



# INNOVATION

Ergebnisse der  
Innovationserhebung CIS 2014

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2016

## Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: info@statistik.gv.at  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Andreas Schiefer  
Tel.: +43 (1) 711 28-7162  
e-mail: andreas.schiefer@statistik.gv.at

Irmgard Frey  
Tel.: +43 (1) 711 28-7296  
e-mail: irmgard.frey@statistik.gv.at

## Umschlagfoto

© iStock by Getty Images, maxkabakov, 2014

ISBN 978-3-903106-18-5

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Statistik Österreich vorbehalten. Die Vervielfältigung und Verbreitung der Daten sowie deren kommerzielle Nutzung ist ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Weiters ist untersagt, die Daten ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Statistik Österreich ins Internet zu stellen, und zwar auch bei unentgeltlicher Verbreitung. Eine zulässige Weiterverwendung ist jedenfalls nur mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2010-14

Verkaufspreis: € 30,00 (inkl. CD-ROM)

**Wien 2016**

# Vorwort

Die vorliegende Publikation enthält eine umfassende Darstellung der Resultate der Europäischen Innovationserhebung „CIS 2014“ (=Community Innovation Survey), die über den Berichtszeitraum 2012 bis 2014 bei österreichischen Unternehmen durchgeführt wurde.

Innovationen in ihren verschiedensten Ausprägungen gelten als eine wichtige Triebfeder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität und des Wachstumspotenzials von Unternehmen in einer Volkswirtschaft. Die vorliegende Publikation gibt einen Überblick über die Innovationsaktivitäten in österreichischen Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen von 2012 bis 2014. Sie enthält Basisdaten über den Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach verschiedenen Innovationsarten, den Umsatzanteil innovativer Produkte, den Grad der Innovationskooperation mit anderen Einrichtungen, die Innovationsausgaben, den Zusammenhang von öffentlicher Beschaffung und Innovation und über Öko-Innovationen. Die Aufgliederung der Unternehmensdaten erfolgt dabei grundsätzlich nach Wirtschaftszweigen und nach Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen.

Diese Erhebung wurde von Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung auf Basis einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt.



Dr. Konrad Pesendorfer  
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im November 2016

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>13</b>
<b>Summary</b> .....	<b>15</b>
<b>Textteil</b>	
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>19</b>
<b>2 Definitionen</b> .....	<b>21</b>
2.1 Definitionen laut Oslo-Handbuch .....	21
2.2 Erhebungsinformationen in der Übersicht.....	25
2.3 Klassifikation der Unternehmen .....	26
2.4 Vergleich mit dem CIS 2012.....	27
<b>3 Ergebnisse der Innovationserhebung „CIS 2014“</b> .....	<b>28</b>
3.1 Innovationsaktivitäten allgemein .....	28
3.2 Produktinnovationen .....	32
3.2.1 Umsätze mit Produktinnovationen .....	35
3.3 Prozessinnovationen .....	36
3.4 Änderungen in der Unternehmensstruktur.....	39
3.5 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen .....	39
3.6 Innovationstätigkeiten und -ausgaben im Detail .....	41
3.6.1 Arten von Innovationstätigkeiten .....	41
3.6.2 Innovationsausgaben .....	44
3.7 Innovationskooperation .....	49
3.8 Nichttechnologische Innovationen .....	51
3.8.1 Organisatorische Innovationen.....	53
3.8.2 Marketinginnovationen.....	54
3.9 Öffentliche Beschaffung und Innovation .....	54
3.10 Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzierung .....	56
3.11 Gründe, warum Unternehmen nicht innovativ sind.....	57
3.12 Öko-Innovationen (Innovationen mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt).....	58
3.13 Bedeutung von Qualifikationen für Innovation .....	60
3.14 Vergleich mit dem CIS 2012 .....	61
<b>4 Detaillierte Erhebungsinformationen</b> .....	<b>64</b>
4.1 Fragenprogramm .....	64
4.2 Erhebungseinheit .....	65
4.3 Erhebungsmasse und Stichprobe .....	65
4.4 Berichtszeitraum .....	66
4.5 Erhebungstechniken.....	67
4.6 Rücklauf .....	67
4.7 Non-Response-Analyse und methodische Anmerkungen zur Erhebungsart.....	67
4.8 Imputationen und Plausibilitätsprüfungen .....	70
4.9 Projektablauf: Meilensteine .....	71

## Tabellenteil

Tabelle 1:	Rücklaufquoten bei der Europäischen Innovationserhebung (CIS 2014) in Österreich..	77
Tabelle 2:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2012-2014.....	81
Tabelle 3:	Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige.....	82
Tabelle 4:	Produkt- und Prozessinnovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....	83
Tabelle 5:	Unternehmen mit in den Jahren 2012-2014 abgebrochenen und/oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten.....	84
Tabelle 6:	Unternehmen mit in den Jahren 2012-2014 abgebrochenen und noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten.....	85
Tabelle 7:	Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014.....	86
Tabelle 8:	Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Art der Innovationsaktivitäten .....	87
Tabelle 9:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 nach Innovationsarten.....	88
Tabelle 10:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit drei und mehr verschiedenen Innovationsarten.....	89
Tabelle 11:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit jeweils nur einer Art von Innovation.....	90
Tabelle 12:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit jeweils zwei Arten von Innovationen.....	91
Tabelle 13:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2012-2014 nach Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe .....	92
Tabelle 14:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2012-2014 .	95
Tabelle 15:	Erstanbieter von Marktneuheiten als Anteil der Produktinnovatoren in den Jahren 2012-2014 .....	96
Tabelle 16:	Unternehmen mit Produktinnovationen nur neu für das Unternehmen und mit Marktneuheiten in den Jahren 2012-2014 .....	97
Tabelle 17:	Unternehmen mit Produktinnovationen nur neu für das Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	98
Tabelle 18:	Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2012-2014.....	99
Tabelle 19:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....	100
Tabelle 20:	Wer die Produktinnovationen (neue Waren) der Jahre 2012-2014 entwickelt hat .....	101
Tabelle 21:	Wer die Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat.....	102
Tabelle 22:	Wer die Produktinnovationen (neue Waren) der Jahre 2012-2014 entwickelt hat nach der Zugehörigkeit des Produktinnovators zu einer Unternehmensgruppe .....	103
Tabelle 23:	Wer die Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat nach der Zugehörigkeit des Dienstleistungsinnovators zu einer Unternehmensgruppe .....	104
Tabelle 24:	Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2014.....	105
Tabelle 25:	Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....	106
Tabelle 26:	Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 .....	107
Tabelle 27:	Unternehmen mit allen Arten und mit nur einer Art von Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 .....	108
Tabelle 28:	Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige.....	109
Tabelle 29:	Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat .....	110
Tabelle 30:	Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat nach der Zugehörigkeit des Prozessinnovators zu einer Unternehmensgruppe .....	111

Tabelle 31:	Unternehmen, die die Innovationen der Jahre 2012-2014 selbst entwickelten oder mitentwickelten .....	112
Tabelle 32:	Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 .....	113
Tabelle 33:	Änderungen in der Unternehmensstruktur in den Jahren 2012-2014 .....	117
Tabelle 34:	Änderungen in der Unternehmensstruktur der innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	118
Tabelle 35:	Änderungen in der Unternehmensstruktur der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	119
Tabelle 36:	Änderungen in der Unternehmensstruktur bei organisatorischen Innovatoren in den Jahren 2012-2014 .....	120
Tabelle 37:	Unternehmen mit Absatzmarkt nur in Österreich oder auch im Ausland in den Jahren 2012-2014 .....	123
Tabelle 38:	Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	124
Tabelle 39:	Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	125
Tabelle 40:	Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2012-2014 .....	126
Tabelle 41:	Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Marktneuheiten in den Jahren 2012-2014 .....	127
Tabelle 42:	Innovationsaktive Unternehmen in den Jahren 2012-2014 nach geografischen Absatzmärkten .....	128
Tabelle 43:	Unternehmen, für die der lokale bzw. regionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	129
Tabelle 44:	Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	130
Tabelle 45:	Unternehmen, für die der europäische Markt (ohne Österreich) in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	131
Tabelle 46:	Unternehmen, für die der Markt außerhalb Europas in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war .....	132
Tabelle 47a:	Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2012-2014; Teil 1 .....	133
Tabelle 47b:	Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2012-2014; Teil 2 .....	134
Tabelle 48:	Geografische Absatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	135
Tabelle 49:	Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	136
Tabelle 50:	Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014 .....	137
Tabelle 51a:	Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014 (Mehrfachnennungen); Teil 1 .....	141
Tabelle 51b:	Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014 (Mehrfachnennungen); Teil 2 .....	142
Tabelle 52:	Unternehmen mit technologischen Innovationen in den Jahren 2012-2014 mit oder ohne F&E-Aktivitäten .....	143
Tabelle 53:	Technologische Innovatoren ohne Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014....	144
Tabelle 54:	Unternehmen mit Marktneuheiten in den Jahren 2012-2014 und interner F&E.....	145
Tabelle 55:	Innovationsausgaben der Unternehmen im Jahr 2014 .....	146
Tabelle 56:	Innovationsausgaben im Jahr 2014 nach Innovationstätigkeit als Anteil an den gesamten Innovationsausgaben .....	147
Tabelle 57:	Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz 2014.....	148

Tabelle 58:	Unternehmen mit Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014, aber ohne Ausgaben für diese Innovationstätigkeiten im Jahr 2014.....	149
Tabelle 59:	Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten in den Jahren 2012-2014 und interner F&E.....	150
Tabelle 60:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 .....	153
Tabelle 61:	Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 an allen Unternehmen.....	154
Tabelle 62a:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 1.....	155
Tabelle 62b:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 2.....	156
Tabelle 63:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen).....	157
Tabelle 64:	Unternehmen mit Kooperationspartnern aus Österreich und aus dem Ausland in den Jahren 2012-2014.....	158
Tabelle 65:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach Anzahl der Kooperationspartner .....	159
Tabelle 66:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach der regionalen Herkunft und Art der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen) .....	160
Tabelle 67:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach dem nützlichsten Kooperationspartner.....	161
Tabelle 68:	Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe .....	162
Tabelle 69:	Unternehmen mit Innovationskooperationen 2012-2014 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe und der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen).....	163
Tabelle 70:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen in den Jahren 2012-2014 .....	167
Tabelle 71:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen oder beiden Innovationstypen in den Jahren 2012-2014 .....	168
Tabelle 72:	Innovationsaktive Unternehmen und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige .....	169
Tabelle 73:	Anteil der nichttechnologischen Innovatoren mit technologischen Innovationen in den Jahren 2012-2014 .....	170
Tabelle 74:	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2012-2014.....	171
Tabelle 75:	Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2012-2014 .....	172
Tabelle 76:	Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014, daraus resultierenden Innovationsaktivitäten und Innovation als Vertragsbedingung.....	175
Tabelle 77:	Innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012 bis 2014.....	176
Tabelle 78:	Nicht innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 .....	177
Tabelle 79:	Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014.....	178
Tabelle 80:	Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten.....	179
Tabelle 81:	Innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten.....	180

Tabelle 82:	Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten.....	181
Tabelle 83:	Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen aus dem Ausland in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten.....	182
Tabelle 84:	Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von inländischen Einrichtungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten.....	183
Tabelle 85:	Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	187
Tabelle 86:	Unternehmen mit Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	188
Tabelle 87:	Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	189
Tabelle 88:	Unternehmen mit technologischen Innovationen, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	190
Tabelle 89:	Unternehmen mit Produktinnovationen, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	191
Tabelle 90:	Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 Schutzrechte verkauft oder erworben haben .....	192
Tabelle 91:	Unternehmen mit Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 Schutzrechte verkauft oder erworben haben .....	193
Tabelle 92:	Nicht innovative Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 Schutzrechte verkauft oder erworben haben .....	194
Tabelle 93:	Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	195
Tabelle 94:	Unternehmen mit Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben.....	196
Tabelle 95:	Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	197
Tabelle 96:	Unternehmen mit technologischen Innovationen, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben .....	198
Tabelle 97:	Warum Unternehmen in den Jahren 2012-2014 keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben .....	201
Tabelle 98:	Gründe von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung, in den Jahren 2012-2014 keine Innovationstätigkeiten durchzuführen.....	202
Tabelle 99:	Gründe für die Entscheidung in den Jahren 2012-2014 keine Innovationstätigkeiten durchgeführt zu haben .....	203
Tabelle 100:	Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 keinen zwingenden Grund für Innovationen hatten und auch auf Nachfrage keinen der angeführten Gründe nannten .....	204
Tabelle 101:	Hindernisse für Innovationsaktivitäten in den Jahren 2012-2014 von „großer“ Bedeutung.....	205
Tabelle 102a:	Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2012-2014; Teil 1.....	206
Tabelle 102b:	Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2012-2014; Teil 2.....	207
Tabelle 103:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit „Öko-Innovationen“ .....	211
Tabelle 104:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die im Unternehmen entstanden sind.....	212
Tabelle 105:	Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts beim Endverbraucher aufgetreten sind.....	213



Tabelle 106: Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz, die im Unternehmen entstanden sind .....	214
Tabelle 107: Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die im Unternehmen entstanden sind .....	215
Tabelle 108: Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts aufgetreten sind .....	216
Tabelle 109: Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts aufgetreten sind.....	217
Tabelle 110: Faktoren von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung des Unternehmens, in den Jahren 2012-2014 „Öko-Innovationen“ einzuführen .....	218
Tabelle 111a: Entscheidungsfaktoren für die Einführung von „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014; Teil 1.....	219
Tabelle 111b: Entscheidungsfaktoren für die Einführung von „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014; Teil 2.....	220
Tabelle 111c: Entscheidungsfaktoren für die Einführung von „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014; Teil 3.....	221
Tabelle 112: Faktoren von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung von Produkt- oder Prozessinnovatoren, in den Jahren 2012-2014 „Öko-Innovationen“ einzuführen.....	222
Tabelle 113: Faktoren von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung von Unternehmen mit nur nicht-technologischen Innovationen, in den Jahren 2012-2014 „Öko-Innovationen“ einzuführen .....	223
Tabelle 114: Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren .....	224
Tabelle 115: Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren .....	225
Tabelle 116: Nicht-innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren.....	226
Tabelle 117: Unternehmen mit „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren.....	227
Tabelle 118: Unternehmen nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten 2014.....	231
Tabelle 119: Innovationsaktive Unternehmen nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten 2014 .....	232
Tabelle 120: Nicht innovationsaktive Unternehmen nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten 2014 .....	233
Tabelle 121: Unternehmen mit technologischen Innovationen nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten 2014 .....	234
Tabelle 122: Vergleich ausgewählter Indikatoren der Erhebungen CIS 2006, CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012 und CIS 2014 .....	237
Tabelle 123: Indikatoren des Innovation Union Scoreboards (IUS).....	238
<b>Anhang .....</b>	<b>241</b>

ZUSAMMENFASSUNG



SUMMARY



In dieser Innovationserhebung wurden die mit Innovation in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten durch österreichische Unternehmen in den Jahren 2012 bis 2014 untersucht. Einbezogen wurden Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Bereichen Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung, Großhandel, Verkehr, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie ausgewählte unternehmensbezogene Dienstleistungen. Die Erhebung in Österreich war Teil der europaweit mit einem einheitlichen Fragenprogramm durchgeführten Innovationserhebung „CIS 2014“ (Community Innovation Survey).

### Innovative Unternehmen

60% der Unternehmen waren in den Jahren 2012 bis 2014 „innovationsaktiv“, das heißt, sie haben Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt, Innovationsaktivitäten, die auf die Einführung derselben abzielten, gesetzt oder organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt; dieser Anteil ist im Zweijahresabstand ausgehend von 54% angestiegen. Große Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren dabei „innovativer“ (89%) als mittelgroße Unternehmen (75%) und Kleinunternehmen zwischen 10 und 49 Beschäftigten (54%), ebenso wie Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ (64%) gegenüber Dienstleistungsunternehmen (57%). Nichttechnologische Innovationen (organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen) kommen in 48% aller Unternehmen vor und sind damit weiter verbreitet als technologische Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen und Aktivitäten, die auf deren Einführung abzielen), die in 44% der Unternehmen eingeführt wurden.

### Produktinnovationen

31% der Unternehmen haben in den Jahren 2012 bis 2014 neue oder merklich verbesserte Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht („Produktinnovationen“), die im Jahr 2014 12% des Gesamtumsatzes ausmachten; im Zeitraum 2010 bis 2012 waren 27% der Unternehmen Produktinnovatoren gewesen, die 2012 10% des Umsatzes innovativen Produkten verdankten. 22% der Unternehmen gaben an, „Markneuheiten“ eingeführt, das heißt, ihre Produktinnovationen als erster Anbieter auf dem Markt angeboten zu haben. 25% aller Unternehmen haben neue Waren und 15% neue Dienstleistungen eingeführt.

### Prozessinnovationen

33% der Unternehmen haben in den Jahren 2012 bis 2014 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren im Unternehmen eingeführt („Prozessinno-

vationen“). Zwischen 2010 und 2012 waren es 29% gewesen. Folgende Arten von Prozessinnovationen wurden dabei erfragt: 24% der Unternehmen haben neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren implementiert, 18% führten neue oder merklich verbesserte Methoden zur Herstellung von Waren und Dienstleistungen ein und 11% neue logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden.

### Organisatorische Innovationen

37% der Unternehmen haben in den Jahren 2012 bis 2014 neue organisatorische Methoden in der Geschäftspraxis, in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen des Unternehmens eingeführt („organisatorische Innovationen“). Dieser Wert blieb im Vergleich zu den Jahren 2010 bis 2012 nahezu gleich (CIS 2012: 36%). Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (28%), und die Einführung neuer Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (27%) waren die am häufigsten genannten Arten von organisatorischen Innovationen.

### Marketinginnovationen

30% der Unternehmen haben in den Jahren 2012 bis 2014 neue Marketingkonzepte oder Strategien eingeführt („Marketinginnovationen“); Dieser Wert blieb verglichen mit den CIS 2012 unverändert. Die Verwendung neuer Werbeträger oder Methoden der Produktwerbung wurde dabei am häufigsten genannt (19%). 14% der Unternehmen führten eine merkliche Änderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts ein.

### Innovationsausgaben

Im Jahr 2014 wurden in den untersuchten Wirtschaftszweigen geschätzte 8,5 Mrd. € für die Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen aufgewendet (2012: 7,7 Mrd. €). Das entspricht rund 2% der gesamten Umsatzerlöse der Unternehmen. 69% dieser Ausgaben entfielen dabei auf interne F&E und 18% auf den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen.

### Innovationskooperation

Von den Unternehmen mit technologischen Innovationen war in den Jahren 2012 bis 2014 jedes zweite an Innovationskooperationen beteiligt (51%). Das heißt, dass sie aktiv und zusammen mit anderen Einrichtungen Innovationsprojekte durchgeführt haben. In den Jahren 2010 bis 2012 betrug dieser Anteil 43%.

Zulieferer waren dabei die wichtigsten Kooperationspartner. 85% aller kooperierenden Unternehmen hatten Partner aus Österreich, 61% aus anderen europäischen Ländern. Als nützlichste Kooperationspartner wurden Unternehmen aus der eigenen Unternehmensgruppe eingeschätzt.

### **Öffentliche Aufträge und Innovationen**

In den Jahren 2012 bis 2014 hatten 34% aller Unternehmen zumindest einen öffentlichen Auftrag von einer österreichischen oder ausländischen öffentlichen Institution. 5% aller Unternehmen setzten als Folge dieses Auftrags Innovationsaktivitäten, für 29% war dies nicht notwendig. Für 2,2% aller Unternehmen war Innovation bereits im Vertrag mit dem öffentlichen Auftraggeber als Bedingung formuliert; für 2,5% war Innovation keine Bedingung, aber Folge des öffentlichen Auftrags.

### **Schutzmaßnahmen**

In den Jahren 2012 bis 2014 haben 9% der Unternehmen eine Marke und 8% ein Patent angemeldet. Unter Unternehmen mit Innovationsaktivitäten war dieser Anteil höher, nämlich jeweils 14%. Nichtformale

Schutzmaßnahmen wurden weitaus häufiger genutzt: 21% setzten auf Geheimhaltung, 19% auf die Komplexität des Produkts oder der Dienstleistungen und 18% auf den zeitlichen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern.

### **Nicht-Innovatoren**

90% aller Unternehmen ohne Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012 bis 2014 gaben an, keinen zwingenden Grund für Innovationen gehabt zu haben. Nur 10% berichteten von angedachten Innovationen, die aber wegen zu großer Hindernisse nicht zustande gekommen sind.

### **Öko-Innovationen**

60% aller innovativen Unternehmen haben zwischen 2012 und 2014 eine Öko-Innovation eingeführt. Das sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Prozesse, organisatorische oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben. In 55% der innovativen Unternehmen sind diese Auswirkungen direkt im Unternehmen entstanden; in 43% während des Konsums oder der Nutzung des Produkts durch den Endverbraucher.

This innovation survey analyses information on innovation activities of Austrian enterprises in the years 2012 to 2014. Enterprises with 10 and more employees in the following industries were included: Mining and quarrying, manufacturing, electricity and water supply, wholesale trade, transport, information and communication, financial and insurance activities as well as selected other business activities. The survey in Austria was part of the Community Innovation Survey 2014 (“CIS 2014”), which was conducted throughout Europe with a harmonised questionnaire.

### **Innovative enterprises**

60% of the enterprises were considered “innovation active” in the years 2012 to 2014, which means they introduced product or process innovations, had activities to implement product or process innovations or introduced organisational innovations or marketing innovations; in the period between 2010 and 2012 this share had amounted to 54%. Large enterprises with 250 and more employees were more often innovative (89%) than medium-sized firms (75%) and small enterprises between 10 and 49 employees (54%), as well as manufacturing firms (64%) compared to firms in the service industries (57%). Non-technological innovations (organisational and marketing innovations) were introduced in 48% of enterprises and were thus more prevalent than technological innovations (product and process innovations and activities targeting at implementing those), which were introduced in 44% of all enterprises.

### **Product innovations**

In the years 2012 to 2014, 31% of the enterprises brought new or significantly improved goods or services onto the market (“product innovations”), which provided for 12% of total turnover in 2014; in the period 2010 to 2012 27% of the enterprises had been product innovators and 10% of total turnover in 2012 was due to innovative products. 22% of the enterprises reported having introduced goods or services that were new to their market, which means they were first in offering their product innovation to the market. 25% of all enterprises have introduced new goods and 15% have introduced new services.

### **Process innovations**

In the years 2012 to 2014, 33% of the enterprises introduced new or significantly improved processes (“process innovations”) in their enterprise. Between 2010 and 2012 this figure had been 29%. The following types of process innovations were asked for: 24% of the enterprises implemented new or significantly

improved supporting activities for their processes, 18% introduced new or significantly improved methods of producing goods and services and 11% new logistics, delivery or distribution methods.

### **Organisational innovations**

In the years 2012 to 2014, 37% of the enterprises implemented new organisational methods in the enterprise’s business practices, work place organisation or external relations (“organisational innovations”). Compared to the years 2010 and 2012, this share remained very stable (CIS 2012: 36%). New business practices for organising procedures (28%) and the introduction of new methods of organising work responsibilities and decision making (27%) were the types of organisational innovations which were quoted most often.

### **Marketing innovations**

In the years 2012 to 2014, 30% of the enterprises introduced new marketing concepts or strategies (“marketing innovations”). This share remained the same compared to the CIS 2012. The use of new media or techniques for product promotion was reported most often (19%). 14% of the enterprises reported a significant change to the aesthetic design or packaging of a product.

### **Innovation expenditures**

Innovation expenditures for 2014 for the introduction of product or process innovations in the industries surveyed are estimated having reached 8.5 billion € (2012: 7.7 billion €). This corresponds to approximately 2% of total turnover of all enterprises. 69% of these expenditures fell upon intramural R&D and 18% upon the acquisition of machinery, equipment, software and buildings for innovations.

### **Innovation co-operation**

In the years 2012 to 2014, one out of two enterprises with technological innovations participated in innovation co-operation (51%). This means that they accomplished innovation projects actively and together with other institutions. In the years 2010 to 2012 this share was 43%. The most important partners in these co-operations were suppliers. 85% of the enterprises with innovation co-operation had partners in Austria, 61% of them partners from other European countries. Enterprises from the own enterprise group were considered to be the most valuable co-operation partners.

### **Public procurement and innovation**

In the years 2012 to 2014, 34% of all enterprises had at least one procurement contract with an Austrian or foreign public sector organisation. 5% of all enterprises had innovation activities as a consequence of these contracts, for 29% this was not necessary. 2.2% of all enterprises had the requirement for innovation already formulated as a condition in the contract with the public institution; for 2.5% innovation was not a requirement, but a consequence of the contract with the institution.

### **Protection methods**

In the years 2012 to 2014, 9% of all enterprises registered a trademark and 8% applied for a patent. Among enterprises with innovation activities this share was higher, namely 14% each. Non-formal protection methods were used much more often: 21% of enterprises used secrecy, 18% introduced a specific complexity in their goods or services and 18% made use of a lead time advantage before other competitors.

### **Non-innovators**

90% of all enterprises without innovation activities in the years 2012 to 2014 reported that they had no compelling reason to innovate. Only 10% mentioned having considered innovating, but encountered barriers to innovation which were too large.

### **Eco-innovations**

In the years 2012 to 2014, 60% of all innovative enterprises introduced at least one eco-innovation. These are new or significantly improved products or processes, organisational methods or marketing methods that create environmental benefits compared to alternatives. In 55% of all innovative enterprises this environmental benefit was obtained directly within the enterprise; in 43% it was obtained during the consumption or use of a good or service by the end user.



TEXTTEIL





## 1 Einleitung

Innovationen in ihren verschiedensten Ausprägungen gelten als eine wichtige Triebfeder für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, der Produktivität und des Wachstumspotenzials von Unternehmen in einer Volkswirtschaft. Bereits Joseph Schumpeter prägte mit dem Begriff der „schöpferischen Zerstörung“ die Grundlage zur Beobachtung jener Phänomene, die heute „Innovationen“ genannt werden. Durch Neukombinationen und Weiterentwicklungen bestehender Produktionsprozesse werden alte, bislang vorherrschende Produkte, Prozesse und Produktionssysteme abgelöst und durch neue ersetzt. Seit den 1980er-Jahren gibt es Bestrebungen, Innovationen statistisch abzubilden. Obwohl Innovationstätigkeit nicht nur bei Unternehmen von Bedeutung ist, sondern auch in anderen volkswirtschaftlichen Sektoren, insbesondere im Sektor Staat, blieb die Messung von Innovationstätigkeiten bislang fast ausschließlich auf den Unternehmenssektor beschränkt. Allerdings wird ein kleiner Teilbereich innovativer Tätigkeit, nämlich Forschung und Entwicklung (F&E), in seiner Gesamtheit statistisch erhoben und aufbereitet. Während F&E als Tätigkeit auch außerhalb des Unternehmenssektors große Bedeutung hat, wie beispielsweise an Universitäten und in staatlichen Forschungseinrichtungen, blieb die statistische Erfassung des komplexen Phänomens „Innovation“ bislang – nahezu – auf die „Wirtschaft“ beschränkt, wengleich in einigen nordischen Ländern und in Australien Piloterhebungen bei staatlichen Einrichtungen, insbesondere auf lokaler Ebene („Gemeinden“) durchgeführt wurden.

Das so genannte Oslo-Handbuch gibt detaillierte Empfehlungen für die statistische Erfassung von „Innovation“. Das Handbuch wird von der OECD und der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit herausgegeben. Seit der ersten Ausgabe im Jahr 1992 wurde das Handbuch zwei Revisionen unterworfen, deren Intention es jeweils war, die Konzepte zur statistischen Erfassung von Innovation auszuweiten und zu verbessern. Heutige Innovationsstatistiken basieren auf der dritten Auflage aus dem Jahr 2005<sup>1</sup>. Seit 2015 laufen Revisionsarbeiten des Handbuchs, und es ist vorgesehen, dass im Jahr 2017 die vierte Ausgabe veröffentlicht werden wird. Das Oslo-Handbuch gilt auch außerhalb des OECD-Raums als Standardempfehlung für Innovationserhebungen, die auch in weiten Teilen Lateinamerikas, Asiens und Afrikas durchgeführt werden. Das Oslo-Handbuch ist eines von mehreren OECD-Manuals aus der gleichen „Familie“, die allesamt methodische Empfehlungen für verschiedene Bereiche der Technologiestatistik geben. Zu dieser Gruppe gehört unter anderem das

Frascati-Handbuch<sup>2</sup> für Statistik über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

In Österreich werden Innovationserhebungen im Abstand von zwei Jahren durchgeführt. Statistik Austria hat von Oktober 2015 bis März 2016 im Rahmen der Europäischen Innovationserhebung („Community Innovation Survey (CIS) 2014“) österreichische Unternehmen über ihre Innovationstätigkeiten befragt. Untersuchungszeitraum waren die Jahre 2012 bis 2014. Die Erhebung erfolgte im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFV) und basiert auf einer EU-Verordnung<sup>3</sup>, die die Republik Österreich verpflichtet, in Zwei-Jahres-Abständen standardisierte Innovationsindikatoren für den Unternehmenssektor zu ermitteln. Dieselbe Verordnung regelt auch die F&E-Statistiken in den EWR-Mitgliedstaaten. Der CIS 2014 wurde wieder auf der Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms in den EWR-Mitgliedstaaten durchgeführt (siehe Anhang), was grundsätzlich eine Vergleichbarkeit der Erhebungsergebnisse mit den Ergebnissen der Erhebungen anderer Mitgliedstaaten ermöglicht. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts standen noch keine internationalen Vergleichsdaten bei Eurostat zur Verfügung. Die anzuwendenden Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen EWR-Arbeitsgruppe für Wissenschafts- und Technologiestatistik erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorgegeben. Grundlage des harmonisierten Fragenprogramms und damit der Erhebung war das Oslo-Handbuch.

Das Fragenprogramm für die Innovationserhebungen besteht seit mehreren Erhebungsrunden aus einem sehr stabilen Kern an Fragen mit nahezu unveränderten Formulierungen, welche großteils durch die EU-Verordnung verpflichtend abgedeckt werden. Zusätzlich gibt es eine Reihe von rotierenden Themen, für die im Abstand von mehreren Jahren in verschiedener Weise Informationen gesammelt werden. Dazu werden ad hoc Themenkreise definiert, die einmalig in der Erhebung behandelt werden.

Die Ergebnisse der Innovationserhebungen finden insbesondere Eingang in den jährlich von der Europäischen Kommission veröffentlichten „*Innovation*

1) OECD, Europäische Kommission (2005): *Oslo Manual. Guidelines for collecting and interpreting innovation data*, 3rd edition, Paris 2005.

2) OECD (2015), *Frascati Manual 2015: Guidelines for Collecting and Reporting Data on Research and Experimental Development*, The Measurement of Scientific, Technological and Innovation Activities, OECD Publishing, Paris. DOI: <http://dx.doi.org/10.1787/9789264239012-en>

3) Durchführungsverordnung (EU) Nr. 995/2012 der Kommission vom 26. Oktober 2012 mit Durchführungsvorschriften zur Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Wissenschaft und Technologie

Union Scoreboard“ (IUS; zeitweise auch Europäischer Innovationsanzeiger – *European Innovation Scoreboard* – genannt). Der IUS gilt als eine der wichtigsten Informationsquellen zur Abbildung der Innovationsleistung ganzer Staaten, die Aufschlüsse über die verschiedenen Dimensionen<sup>4</sup> des gesamtwirtschaftlichen Innovationsprozesses in den verschiedenen EU-Staaten (und darüber hinaus) geben sowie Stärken und Schwächen jedes Landes identifizieren soll. Dazu werden statistische Daten aus der Bildungsstatistik, F&E-Statistik, Arbeitskräftestatistik, Patentstatistik und anderen Quellen außerhalb der offiziellen amtlichen Statistik herangezogen. Von den insgesamt 25 dort erfassten Indikatoren haben sechs<sup>5</sup> die CIS-Erhebungen als Quelle. Auch wenn der aus den Indikatoren gewonnene „zusammengestellte Index“ (*composite index*) mit einer gewissen Skepsis zu betrachten ist<sup>6</sup>, zeigt dies doch die hohe (politische) Bedeutung der Resultate dieser gemeinschaftlichen Innovationserhebungen.

4) Das IUS unterscheidet drei „Dimensionen“ von Innovation: Innovationstreiber (*enablers*), Firmenaktivitäten (*firm activities*), Outputs.

5) Es sind dies folgende Indikatoren: 2.1.2 *Non-R&D innovation expenditure (% of turnover)*; 2.2.1 *SMEs innovating in-house (% of SMEs)*; 2.2.2 *Innovative SMEs collaborating with others (% of SMEs)*; 3.1.1 *SMEs introducing product or process innovations (% of SMEs)*; 3.1.2 *SMEs introducing marketing or organizational innovations (% of SMEs)*; 3.2.4 *Sales of new-to-market and new-to-firm innovations as % of turnover*.

6) Vgl. z.B. die jährlichen Beiträge über das IUS im Forschungs- und Technologiebericht der Bundesregierung.

Im aktuellen IUS 2016 wird anhand des über alle Indikatoren berechneten „zusammengesetzten Index“ Österreich an zehnter Stelle der EU-28 geführt. Der Scoreboard zeigt, dass sich Österreich fest in der zweiten Gruppe der „*innovation followers*“ etabliert hat (welche wiederum den Innovationsführern („*innovation leaders*“) stärker nachhinken). Der Vorstoß in die Ländergruppe der „*innovation leaders*“ bis zum Jahr 2020 ist explizites Ziel der „Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation“ aus dem Jahr 2011 („FTI-Strategie“). Abgesehen von dieser Zielsetzung hat weder die europäische noch die österreichische Politik einen bestimmten Indikator aus der Innovationsstatistik (im Gegensatz zur F&E-Statistik<sup>7</sup>) als einen zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erreichenden „Zielwert“ bestimmt. Implizit wird selbstverständlich angenommen, dass ein „Mehr“ an Innovation mehr der oben beschriebenen ökonomischen und gesellschaftlichen Vorteile zur Folge hat, sodass ein hoher Grad an Innovationstätigkeit angestrebt wird.

Die *Tabelle 123* am Ende dieses Berichts zeigt, welche Werte für die sechs IUS-Indikatoren, die direkt aus den Innovationserhebungen abgeleitet werden, im nächsten Scoreboard 2017 zu erwarten sind.

7) Das „3%-Ziel“ der Europäischen Union gibt vor, dass bis 2020 die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung der Länder der EU 3% des Bruttoinlandsprodukts erreichen sollen; Österreich setzt sich bis zu diesem Zeitpunkt sogar ein Forschungsquotenziel von 3,76%.

## 2 Definitionen

### 2.1 Definitionen laut Oslo-Handbuch

Innovationen gelten als notwendig, um in einer modernen Volkswirtschaft die Produktivität, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotenzial der Unternehmen zu steigern. Innovation ist mit Forschung und experimenteller Entwicklung (F&E) verbunden, geht aber weit darüber hinaus. Das Frascati-Handbuch<sup>8</sup> definiert F&E als schöpferische Tätigkeit, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten. Das Element der Neuheit (neue Erkenntnisse, neues Wissen, neue Wissensordnung, neue Anwendungen) ist das wichtigste Kriterium, F&E von anderen wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten zu unterscheiden. Aktivitäten, die Teil des Innovationsprozesses sind, aber selten F&E-Tätigkeiten enthalten, sind z.B. Patent- und Lizenzarbeiten, Marktforschung und das Umrüsten von Anlagen für den Produktionsprozess. Die Errichtung von Prototypen, Pilotanlagen, Industrial Design und Prozessentwicklung sind in der Regel allerdings auch F&E-relevant. Laut Frascati-Handbuch ist für F&E ein „Element der Neuheit und die Lösung einer wissenschaftlichen oder technologischen Unsicherheit“ eine Voraussetzung ebenso wie die „Erarbeitung neuen Wissens“. Für den Innovationsprozess sind das keine zwingenden Voraussetzungen.

Die Innovationsstatistik versucht unter anderem outputorientiert, die „Erfolge“ von Innovationen (und F&E) auf dem Markt zu messen. Ein neues Produkt oder ein neuer Prozess kann die Quelle eines Vorteils auf dem kompetitiven Markt sein, indem es beispielsweise die Nachfrage nach den eigenen Produkten steigert oder Produktionskosten senkt. Ebenso können organisatorische Neuerungen die Effizienz der Unternehmensabläufe steigern oder neue Marketingmethoden den Marktanteil erhöhen. Der Ansatz der Innovationsstatistik ist dabei „bottom-up“: Sie misst Innovation auf Firmenebene und versucht davon ausgehend, über die Innovationsleistung einer ganzen Volkswirtschaft Auskunft zu geben.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, basieren alle dieser Erhebung zu Grunde liegenden Richtlinien, Definitionen und Standards auf der dritten Auflage des

Oslo-Manuals<sup>9</sup>. Die unten angeführten Definitionen galten bereits für die jüngsten drei Erhebungsrunden CIS 2012, CIS 2010 und CIS 2008.

Das Oslo-Manual definiert Innovation folgendermaßen:

**Innovationen** sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die das Unternehmen auf dem Markt eingeführt hat („Produktinnovationen“) oder neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren („Prozessinnovationen“), organisatorische Neuerungen („organisatorische Innovationen“) oder Neuerungen im Marketing („Marketinginnovationen“), die im Unternehmen eingeführt worden sind. Die Innovation muss nur neu für das Unternehmen sein, es ist ausdrücklich nicht notwendig, dass die Innovation neu für den Markt oder „für die Welt“ sein muss. Die Innovation muss auch nicht vom Unternehmen selbst entwickelt worden sein.

Eine **Produktinnovation** ist die Markteinführung einer neuen oder hinsichtlich ihrer Merkmale (z.B. integrierte Software, Benutzerfreundlichkeit, Komponenten oder Teilsysteme) merklich verbesserten Ware oder Dienstleistung. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln. Wesentlich ist nur die Beurteilung aus Sicht des jeweiligen Unternehmens. Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation vom Unternehmen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden ist. Rein ästhetische Modifikationen von Produkten (z.B. Farbgebung, Styling) sind keine Produktinnovationen (sondern unter gewissen Umständen Marketinginnovationen). Der reine Wiederverkauf von Innovationen, die ausschließlich von anderen Unternehmen entwickelt und produziert werden, ist ebenfalls keine Produktinnovation im hier verwendeten Sinn.

Eine **Prozessinnovation** ist die Einführung einer neuen oder merklich verbesserten Fertigungs- bzw. Verfahrenstechnik oder eines neuen oder merklich verbesserten Verfahrens zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten. Die Innovation muss neu für das Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln. Wesentlich ist nur die Beurteilung aus Sicht des jeweiligen Unternehmens. Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation vom Unternehmen allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen entwickelt worden ist. Rein organisatorische Verände-

8) OECD (2015), *Frascati Manual 2015: Guidelines for Collecting and Reporting Data on Research and Experimental Development*, The Measurement of Scientific, Technological and Innovation Activities, OECD Publishing, Paris. DOI: <http://dx.doi.org/10.1787/9789264239012-en>

9) OECD, Europäische Kommission (2005): *Oslo Manual. Guidelines for collecting and interpreting innovation data*, 3rd edition, Paris 2005.

rungen sind nicht als Prozessinnovationen zu berücksichtigen, sondern allenfalls als „organisatorische Innovation“ zu klassifizieren.

**Organisatorische Innovationen** sind neue organisatorische Methoden in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen des Unternehmens, die bisher nicht eingesetzt worden sind. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein. Fusionen und Firmenübernahmen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt werden, sind keine organisatorischen Innovationen.

**Marketinginnovationen** betreffen die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden des Unternehmens unterscheidet und die bisher nicht verfolgt wurde. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung, der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen.

Produkt- und Prozessinnovationen gelten als „**technologische Innovationen**“, organisatorische und Marketinginnovationen werden als „**nichttechnologische Innovationen**“ bezeichnet. Diese Differenzierung entstand aus dem früheren, bis zur zweiten Auflage gültigen Innovationsbegriff, als nur neue oder merkliche verbesserte Produkte und neue oder merklich verbesserte Prozesse als „Innovationen“ definiert waren. Signifikante Änderungen im Marketing und in der Organisation wurden erst in der letzten Revision des Handbuchs als Innovationen anerkannt.

Konkrete Beispiele für jede der vier verschiedenen Innovationsarten finden sich am Ende des für die Erhebung verwendeten Fragebogens im Anhang dieser Publikation.

In der Folge werden einige Merkmale angeführt, die als Hilfe zur Unterscheidung zwischen den verschiedenen Innovationsarten herangezogen werden können.

Die Unterscheidung zwischen Prozessinnovationen und organisatorischen Innovationen ist möglicherweise die häufigste Schwierigkeit, da beide Innovationsarten darauf abzielen, Kosten durch neue und verbesserte Produktionsarten, Liefersysteme oder interne Organisationsformen zu senken. Wenn die Unterscheidung nicht einfach zu treffen ist, kann als Faustregel gelten, dass der Erwerb von neuen Ausrüstungen, Software und Technologien als Prozessinnovation zu werten ist, während organisatorische Innovationen sich hauptsächlich mit Personen und deren Arbeitsorganisation beschäftigen. Wenn eine

Innovation beide Bedingungen erfüllt, kann sie sowohl eine Prozess- als auch eine organisatorische Innovation sein.

Die Unterscheidung zwischen Produkt- und Prozessinnovationen ist eindeutig in Bezug auf neue oder merklich verbesserte Waren. Bezüglich neuer Dienstleistungen ist die Unterscheidung weniger evident, da Produktion, Lieferung und Konsumation der Dienstleistung zur selben Zeit stattfinden können. Falls die Innovation neue oder merklich verbesserte Eigenschaften der Dienstleistung zur Folge hat, ist sie als „Produktinnovation“ zu klassifizieren. Sofern die Innovation neue oder merklich verbesserte Methoden, Ausrüstungen oder Fähigkeiten nutzt, um die Dienstleistung zu erbringen, ist sie als Prozessinnovation anzusehen. Falls auf die Innovation beide angeführten Arten von Neuerungen zutreffen, kann sie sowohl als Produkt- als auch als Prozessinnovation angesehen werden.

Das wichtigste Unterscheidungsmerkmal zwischen Produkt- und Marketinginnovation ist die wesentliche Änderung in der Funktion oder in der Nutzungsweise des neuen Produkts. Waren und Dienstleistungen mit einer verbesserten Funktionalität oder Nutzungsscharakteristik sind Produktinnovationen. Die Einführung eines neuen Marketingkonzepts, das eine merkliche Änderung im Design eines Produkts einschließt, ist eine Marketinginnovation, sofern nicht eine wesentliche Änderung in Funktion oder Nutzungsweise beinhaltet ist<sup>10</sup>. Falls Unternehmen Änderungen an bestehenden Produkten vornehmen, die sowohl Funktionsänderungen und Änderungen der Nutzungsweise als auch solche im Erscheinungsbild oder in der Verpackung mit sich bringen, kann eine Innovation sowohl eine Produkt- als auch eine Marketinginnovation sein. Wenn die Unterscheidung zwischen Produkt- und Marketinginnovationen ungewiss ist, kann die Unterscheidung oftmals von der Art der Geschäftstätigkeit des Unternehmens abhängen. Ein Beispiel: Die erstmalige Einführung von E-Commerce, also der Verkauf von Produkten über das Internet, wird bei Unternehmen, die diese Produkte selbst produzieren, eine Marketinginnovation sein. Für Unternehmen, deren Haupttätigkeit der Verkauf von Produkten über das Internet selbst ist (z.B. Auktionsfirmen), stellt eine signifikante Änderung in den Eigenschaften ihrer Webseite eine Produktinnovation (Dienstleistungsinnovation) dar. Auch hier gilt der Fall, dass Neuerungen sowohl Produkt- als auch Marketinginnovation in einem sein können.

<sup>10</sup> Im Rahmen der Revision des Oslo-Handbuchs wird darüber diskutiert, in Zukunft auch Änderungen im Design als Produktinnovation statt als Marketinginnovation zu erfassen, da die Trennung zwischen einer reinen Änderung der Funktion und Nutzungsweise einerseits und rein ästhetischer Änderung andererseits nicht immer einfach ist.

Sowohl Prozess- als auch Marketinginnovationen können neue Methoden mit sich bringen, Informationen oder Waren zu verbreiten. Als Unterscheidungsmerkmal kann der Zweck der Innovation herangezogen werden. Während Prozessinnovationen darauf abzielen, Kosten zu senken oder die Produktqualität zu steigern, zielen Marketinginnovationen auf Erhöhung von Umsatz oder Marktanteilen ab.

Auch wenn die Einordnung einer gewissen Neuerung als Innovation eindeutig ist, ist in der Praxis die Unterscheidung zwischen den verschiedenen Innovationsarten oftmals nicht eindeutig. Bei den Revisionsarbeiten zum Oslo-Handbuch wird auch in Erwägung gezogen, „ähnliche“ Innovationsarten hinkünftig zusammenzuziehen. Beispielsweise haben kognitive Tests bei Unternehmen gezeigt, dass die Unterscheidung zwischen Prozess- und organisatorischen Innovationen unscharf und eine Trennung schwierig ist, da oftmals eine Innovationsart zwingend auch eine andere beinhaltet oder bedingt. Insbesondere sind die Unterscheidungen der verschiedenen Innovationsarten bei Dienstleistungsunternehmen schwieriger als bei Sachgüterproduzenten.

Das Oslo-Handbuch führt auch einige Beispiele von Änderungen an, die keinesfalls als Innovationen zu sehen sind:

- Das Beenden des Verkaufs eines Produkts oder die Beendigung des Einsatzes eines unternehmensinternen Prozesses oder eines Produktionsverfahrens, z.B. die Einstellung einer Produktionslinie. Das stellt keine Innovation dar, auch wenn sich dadurch die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens verbessert.
- Ersatzinvestitionen oder geringfügige Erweiterungen oder Updates von existierender Ausstattung oder Software sind ausdrücklich nicht als Prozessinnovationen anzusehen.
- Preisänderungen bei einem Produkt oder Produktivitätsverbesserungen bei einem Verfahren, die ausschließlich auf Preisänderungen bei Produktionsfaktoren zurückzuführen sind, sind keine Innovationen.
- Die reine kundenspezifische Anpassung von Produkten an Kundenwünsche („*customisation*“) zählt nicht zu den Innovationen, außer das Produkt zeigt wesentlich andere Merkmale als jene Produkte, die das Unternehmen vorher produziert hat.
- Zyklische Änderungen von Produkten und saisonbedingte Modifikationen, wie sie in manchen Wirtschaftszweigen, z.B. der Bekleidungsindustrie, üblich sind, sind keine Innovationen. Rou-

tinemäßige Änderungen an Produkten fallen ebenfalls nicht darunter. Falls die neuen Produkte jedoch auch signifikant veränderte Merkmale nichtästhetischer Natur aufweisen, kann es sich sehr wohl um eine Produktinnovation handeln.

- Der bloße Wiederverkauf eines neuen Produkts ist für Handelsunternehmen im Normalfall keine Produktinnovation. Falls ein solches Unternehmen jedoch eine neue Produktlinie in das Sortiment aufnimmt, dann kann diese Aktivität als Produktinnovation gewertet werden, da das Unternehmen nun eine neue Dienstleistung anbietet.

Im Rahmen der zum Zeitpunkt dieser Berichtslegung laufenden Revisionsarbeiten zum Oslo-Handbuch werden auch einige Schwächen der hier angeführten Definitionen thematisiert.

Bei genauer Betrachtung der Definitionen der verschiedenen Innovationstypen ergibt sich eine leichte Inkonsistenz in der allgemeinen Definition von Innovation wie sie im harmonisierten Fragebogen, verkürzt aus dem Oslo-Manual, verwendet wird, und jener der beiden zuletzt genannten nicht-technologischen Innovationen, insbesondere im englischen Original: „*An innovation is the introduction of a new or significantly improved product, process, organisational method, or marketing method.*“ Die detaillierte Definition von organisatorischer Innovation und Marketinginnovation schränkt Innovationen allerdings auf „neu“ ein, und akzeptiert keine „merklichen Verbesserungen“.

Kognitive Tests, die in einigen OECD-Ländern durchgeführt wurden, zeigten auch die Gefahr einer unterschiedlichen Interpretation des Terminus „merklich verbessert“<sup>11</sup> auf. Diese Gefahr besteht sowohl zwischen den verschiedenen Unternehmen als auch zwischen verschiedenen Staaten, wo es zu „kulturell“ bedingten unterschiedlichen Interpretationen dieses Ausdrucks kommen kann. Bereits im Deutschen kann man sehen, dass eine Übersetzung des Begriffs „*significantly*“ mit „merklich“ oder „deutlich“ zu unterschiedlichen Interpretationen führen kann, ob eine Neuerung die Anforderungen für eine „Innovation“ erfüllt.

Zudem wäre konzeptiv das Verhältnis von „neu“ und „merklich verbessert“ zu klären. Intuitiv wird wohl angenommen, dass jede Implementierung einer Innovation eine (wie auch immer definierte) Verbesserung zum vorherigen Zustand bedeutet. Dies kommt zwar im Begriff „merklich verbessert“ klar zum Ausdruck, ob ein „neues“ Produkt oder ein „neuer“ Prozess jedoch tatsächlich eine Verbesserung darstellen muss, ist

11) Im (englischsprachigen) Oslo-Manual „*significantly improved*“.



nicht zwingend, auch wenn dies implizit angenommen werden kann. In diesem Zusammenhang stellt sich die im Oslo-Handbuch unbeantwortete Frage, ob eine Innovation zwingend einen „Wert“ darstellen muss oder ökonomischen Erfolg generieren muss. Letzteres scheint keine Notwendigkeit zu sein<sup>12</sup>.

Ausgehend von den Definitionen im Oslo-Handbuch kann auch angenommen werden, dass die Einführung einer Innovation einem absichtlichen und intendierten Prozess folgen muss. Das bedeutet, dass eine Innovation nicht „zufällig“ entstehen oder gefunden werden kann. Mit den jetzigen Definitionen ist diese Interpretation aber nicht völlig ausgeschlossen.

Auch die Interpretation bezüglich des genauen Zeitpunkts der Einführung einer Innovation kann zu verschiedenen Interpretationen und somit zu Problemen führen. Wann kann eine Produktinnovation als „eingeführt“ angesehen werden? Reicht das Angebot auf dem Markt, oder ist es zwingend notwendig, dass bereits auch Nachfrage generiert worden ist, das heißt, die Innovation auch verkauft worden ist? Beim österreichischen CIS wird es als ausreichend gesehen, dass ein Produkt auf dem Markt angeboten worden ist; es muss nicht notwendigerweise bereits ein Umsatzanteil damit generiert worden sein. Dieses Problem steht auch in Zusammenhang mit der oben erwähnten Frage, ob Innovationen einen ökonomischen Erfolg darstellen müssen.

Gerade in Zusammenhang mit Unternehmensgruppen ist die Frage, ob ein Unternehmen eine Innovation eingeführt hat, schwieriger zu beantworten. Die statistische Einheit für die CIS-Erhebungen ist das Unternehmen, während Entscheidungen über die Implementierung von Innovationsaktivitäten oftmals auf Ebene der Unternehmensgruppe fallen. In diesen Fällen sind folgende Empfehlungen zu beachten:

- Es wird nur der inländische Teil der Unternehmensgruppe in die Erhebung einbezogen.
- Gemeinsame Innovationsaktivitäten zwischen dem inländischen Unternehmensgruppenteil und ausländischen Unternehmensgruppenteilen werden als Innovationskooperation mit einem anderen Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe angesehen.
- F&E, die vom ausländischen Teil der Unternehmensgruppe zugekauft wird, ist als externe (extra-

murale) F&E des inländischen Unternehmens zu bewerten.

- Innovationen, die von einem ausländischen Teil der Unternehmensgruppe entwickelt und im heimischen Unternehmen implementiert werden, sind „für das Unternehmen neu“ und somit Innovationen.
- Jene Innovationen der Unternehmensgruppe, die vom heimischen Unternehmen nicht eingeführt werden, sind nicht zu berücksichtigen.

Die Auswirkungen von Innovationen sind schwierig zu quantifizieren. Jene von Produktinnovationen werden aber vorzugsweise durch deren Anteil am Unternehmensumsatz gemessen. Dabei wird eine Unterscheidung zwischen Innovationen, die nur für das befragte Unternehmen (auf Mikroebene) neu oder merklich verbessert sind, und solchen, die auch neu für den Markt sind, getroffen. Diese „Marktneuheiten“ wurden also vom betreffenden Unternehmen als erstem in dem betrachteten Markt eingeführt. Die Abgrenzung des „Marktes“ ist mit Absicht subjektiv aus der Sicht des Unternehmens zu treffen. Es kann sich dabei sowohl um eine regionale als auch eine produkt- oder branchenspezifische Abgrenzung handeln. Die Unternehmen sind also angehalten, den „Markt“ als die Summe ihrer Wettbewerber und Kunden anzusehen.

Die Messung der Auswirkungen von Innovationen auf den Umsatz eines Unternehmens, wie sie im Rahmen der Innovationserhebung erfolgt, ist auch stark vom „Lebenszyklus“ der Produkte oder Dienstleistungen abhängig. Je kürzer der Produktlebenszyklus, desto höher ist tendenziell der Umsatzanteil des innovativen Produkts. Die Erfassung von innovativen Produkten ist auch unmittelbar mit dem gewählten Referenzzeitraum einer Innovationserhebung verbunden. Ein zu kurzer Berichtszeitraum läuft Gefahr, hochinnovative Unternehmen, die auf Grund der Art ihrer Produkte oder Dienstleistungen Innovationen nur im Abstand von mehreren Jahren auf den Markt bringen, nicht als Innovatoren zu erfassen. Ein zu langer Berichtszeitraum wiederum verschlechtert die Datenqualität, wenn Unternehmen Angaben zu länger zurückliegenden Zeiträumen machen und sich „zurück erinnern“ müssen. Das Oslo-Handbuch empfiehlt als Referenzzeitraum aus diesen Gründen entweder zwei oder drei Jahre. Aus Gründen der Kontinuität wurde bislang für die CIS-Erhebungen immer eine Beobachtungsperiode von drei Jahren gewählt, obwohl die europäischen Erhebungen längstens in zweijährigem Abstand durchgeführt werden. Dadurch kommt es unvermeidlich zu einem überlappenden Kalenderjahr, das für zwei aufeinander folgende CIS-Erhebungsrunden als Referenzzeitraum bedeutend ist (jüngst 2012). Methodisch stellt dies kein Problem dar. Sofern ein bestimmtes Unternehmen sowohl im

12) Jegliche F&E-Aktivität wird als Innovationstätigkeit angesehen. Da auch „fehlgeschlagene“ F&E eine Erweiterung des Wissens darstellt, nämlich das Wissen, dass eine aufgestellte These nicht korrekt ist oder ein vermuteter Lösungsweg für eine Frage falsch ist, und daher klar als F&E anzusehen ist, kann geschlossen werden, dass Innovationen nicht zwingend „erfolgreich“ sein müssen.

CIS 2012 als auch beim CIS 2010 teilgenommen hat, war es angehalten, für ein 2012 neu eingeführtes Produkt im CIS 2012 dessen Umsatzanteil für 2012, und im CIS 2014 für das Jahr 2014 anzugeben. Es kommt also zu keinen Doppelzählungen. Der Umsatzanteil mit der gleichen Neuheit wird lediglich in verschiedenen Kalenderjahren bewertet.

Neben dem Kriterium der „Neuheit für das Unternehmen“ („*new to the firm*“) und der Marktneuheit („*new to the market*“) unterscheidet das Oslo-Handbuch auch Weltneuheiten („*new to the world*“). Die Frage, ob zumindest eine Innovation „neu in Österreich“, „neu in Europa“ oder „neu für die Welt“ gewesen ist, wurde im CIS 2014 jedoch nicht mehr gestellt.

Eine Unterscheidung in „radikale“ und „inkrementelle“ Innovationen wird im Rahmen der Erhebung nicht getroffen. Bedeutende Innovationen, die einen starken Eingriff in das bisherige System darstellen, gelten als „radikale Innovationen“, währenddessen „inkrementelle Innovationen“ kontinuierliche, oftmals nur geringfügige Neuheiten darstellen.

Für die „**Umsatzerlöse**“ wurde jene Definition verwendet, die auch für die Leistungs- und Strukturhebung, die umfassendste europäisch harmonisierte wirtschaftsstatistische Erhebung von Statistik Austria, angewendet wird. Für die Umsatzerlöse von Banken (ÖNACE 64) wurde folgende Definition verwendet: Zinserträge und ähnliche Erträge (inkl. Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren) sowie Provisionserträge. Für die Umsatzerlöse von Versicherungen (ÖNACE 65) kam folgende Definition zum Einsatz: Summe der verrechneten Bruttoprämien aus der direkten Gesamtrechnung und aus der aktiven Rückversicherung. Die Umsatzerlöse wurden nicht eigens erhoben, sondern durch die entsprechenden Werte der Leistungs- und Strukturhebung 2014 substituiert.

Nicht alle Innovationsaktivitäten finden ein „erfolgreiches“ Ende im Sinne einer Einführung auf dem Markt oder Implementierung im Unternehmen. Daher kann eine weitere Unterscheidung von Innovationsaktivitäten in „erfolgreich implementiert“, „noch nicht abgeschlossen“ und „(vor Beendigung) abgebrochen“ getroffen werden. Unternehmen, die erfolgreich innoviert haben, werden im CIS-Konzept als „Innovatoren“ bezeichnet; jene ohne „erfolgreichen“ Abschluss, deren Aktivitäten noch im Laufen sind oder abgebrochen wurden, werden allerdings auch zu den „innovativen“ oder „innovationsaktiven“ Unternehmen gezählt, auch wenn sie keine Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt haben. Im CIS-Fragebogen wurde die Frage nach abgebrochenen oder nicht abgeschlossenen, noch laufenden Innovationsaktivitäten nur im Hinblick auf Produkt- oder Prozessinnovationen gestellt. Informationen über (noch) nicht implementierte Marketing- oder organisatorische

Innovationen sind nicht verfügbar. Beim CIS 2014 werden somit insgesamt 14 Fragen zu den eigenen Innovationstätigkeiten gestellt, von deren Beantwortung die Klassifizierung des Unternehmens als „innovativ“ oder „nichtinnovativ“ abhängt. Es ist die Ausübung einer dieser Aktivitäten ausreichend; das heißt, es genügt die Bejahung einer dieser Fragen und die Firma wird als „innovatives“ Unternehmen im Sinne der Innovationsstatistik geführt.

Verflechtungen im Innovationsprozess („*linkages*“) umfassen alle Verbindungen des innovierenden Unternehmens zu anderen Akteuren im Innovationsystem, somit also zur „Außenwelt“. Alle diese Verflechtungen haben in der einen oder anderen Weise mit einem Wissensfluss zu tun. Konzeptuell werden drei Stufen unterschieden: „Offene Informationsquellen“ sind öffentlich verfügbar und können vom Unternehmen verwendet werden, ohne Zukäufe von Technologie oder Verwertungsrechten zu tätigen, und ohne mit der Informationsquelle in Interaktion treten zu müssen. Beim „Erwerb von Wissen und Technologie“ ist ebenfalls keine intensive Interaktion notwendig, die benötigten Inputs für den Innovationsprozess müssen allerdings zugekauft werden. „Innovationskooperation“ ist die aktive Teilnahme des Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Im CIS 2014 wurden Informationen zur „Innovationskooperation“ und zum „Erwerb von externem Wissen“ erhoben.

## 2.2 Erhebungsinformationen in der Übersicht

In diesem Abschnitt werden in aller Kürze Informationen über die Datensammlung beim CIS 2014 angeführt. Detaillierte Metadateninformationen zur Erhebung sind in Abschnitt 4 nach der Ergebnisdarstellung zu finden.

Die Datensammlung für die Innovationserhebung CIS 2014 wurde direkt bei österreichischen Unternehmen zwischen Oktober 2015 und März 2016 durchgeführt. Die Teilnahme der Unternehmen beruhte auf Freiwilligkeit.

Die Fragenliste basierte direkt auf einem von Eurostat und den EWR-Mitgliedstaaten erarbeiteten englischsprachigen „*core questionnaire*“, der ins Deutsche übersetzt wurde und der als Anhang zu dieser Publikation angeführt ist. In Übereinstimmung mit dem beauftragenden Bundesministerium wurden die meisten Fragen des Eurostat-Fragebogens in die österreichische CIS-Erhebung aufgenommen, aber nicht alle.

Untersuchungszeitraum waren die Kalenderjahre 2012 bis 2014. Für einzelne ausgewählte Variablen wurde nur das Jahr 2014 herangezogen.



Als statistische Einheit wurde das „Unternehmen“ herangezogen, untersucht und befragt.

Es wurden Unternehmen in den Wirtschaftszweigen „Bergbau“, „Herstellung von Waren“, „Energieversorgung“, „Wasserversorgung“, „Großhandel“, „Verkehr und Lagerei“, „Information und Kommunikation“, „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „Ingenieurbüros“, „Forschung und Entwicklung“ und „Werbung und Marktforschung“ in die Erhebung einbezogen.

Unternehmen mit weniger als 10 unselbständig Beschäftigten wurden nicht befragt. Daher stehen für diese auch keine Informationen zur Verfügung.

Aus der daraus entstandenen Grundgesamtheit von ungefähr 17.000 Unternehmen wurden rund 5.600 Unternehmen ausgewählt und diese Firmen ersucht, die Fragen des CIS-Fragebogens zu beantworten.

Die ausgewählten Unternehmen wurden brieflich per Post vom Erhebungsstart informiert und ersucht, den Fragebogen im Internet innerhalb von rund vier Wochen auszufüllen. Nach Ablauf der Frist wurden die Unternehmen per Brief an die Erhebung erinnert. Diesem ersten Erinnerungsschreiben war ein Papierexemplar des Fragebogens (siehe Anhang zu dieser Publikation) beigelegt, der alternativ zum Webfragebogen zur Einsendung verwendet werden konnte. Nach weiteren vier Wochen wurde erneut ein Erinnerungsschreiben versendet und die Einsendefrist um rund drei weitere Wochen verlängert.

Insgesamt nahmen 53% der befragten Unternehmen an der Erhebung teil (*Tabelle 1*), indem sie entweder per Internet oder Papier den Fragebogen beantworteten. Mehr als drei Viertel der teilnehmenden Unternehmen meldeten über den Webfragebogen, die übrigen auf Papier.

Um eine mögliche Verzerrung in den Antworten bei der Hochrechnung berücksichtigen zu können, wurden einige der nicht antwortenden Unternehmen mit vier ausgewählten Fragen zu ihrem Innovatorenstatus mit einem Kurzfragebogen nach Ende der regulären Erhebung befragt. Es stellte sich heraus, dass der Anteil der innovativen Unternehmen unter den nicht antwortenden höher war als unter jenen, die an der Erhebung teilgenommen hatten. Diese Information wurde in der Gewichtung und Hochrechnung der Ergebnisse berücksichtigt.

## 2.3 Klassifikation der Unternehmen

Als „**innovativ**“ oder „**innovationsaktiv**“ („Innovatoren“, „Unternehmen mit Innovationsaktivitäten“) im Sinne dieser Erhebung gilt ein Unternehmen dann, wenn es zwischen 2012 und 2014 entweder Produkt-

innovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt hat oder aber in diesem Zeitraum auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielende Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, die zum Jahresende 2014 noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren.

Als „**Unternehmen mit technologischer Innovation**“ („technologisch innovationsaktive Unternehmen“, „technologische Innovatoren“) gelten alle Firmen, die zwischen 2012 und 2014 entweder Produktinnovationen oder Prozessinnovationen eingeführt haben, oder aber in diesem Zeitraum auf Produkt- oder Prozessinnovationen abzielende Innovationsaktivitäten durchgeführt haben, die zum Jahresende 2014 noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren. Der Begriff „technologische Innovation“ sollte nicht falsch interpretiert werden. Es schließt dies sowohl die Einführung neuer Güter als auch neuer Dienstleistungen ein sowie Prozesse zur Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen. Er sollte nicht mit dem Terminus „technisch“ verwechselt werden. Eine technologische Innovation impliziert eine andere Art der Leistung oder Leistungserstellung, das schließt ausdrücklich auch neue Dienstleistungen ein, welche oftmals keiner „technischen“ Neuerung bedürfen. Der Begriff ist als Gegensatz zu den so genannten „nichttechnologischen“ Innovationen zu sehen, die Modifikationen betreffen, die eher „im Hintergrund“ ablaufen und nur indirekt die Leistung oder Leistungserstellung betreffen.

„**Nichttechnologische Innovatoren**“ sind Unternehmen, die organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt haben.

Neben der Einteilung in eine der drei Beschäftigtengrößtenklassen („groß“: 250 und mehr Beschäftigte, „mittel“: 50 bis 249 Beschäftigte und „klein“: 10 bis 49 Beschäftigte) erfolgte die Zuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens, wobei grundsätzlich die ÖNACE 2008-Zuordnung des Unternehmensregisters von Statistik Austria verwendet wurde. In den Vorspalten der Tabellen wurden die Bezeichnungen der jeweiligen ÖNACE-Abteilungen verkürzt wiedergegeben und aus Gründen der Überschaubarkeit auf die Worte „Herstellung von ...“ und „Erzeugung von ...“ verzichtet. In dieser Publikation werden „ähnliche“ Wirtschaftszweige auf ÖNACE-Zweistellerebene zu Gruppen zusammengefasst und Daten für diese „Gruppen von ÖNACE-Abteilungen“ aggregiert ausgewiesen. Bei der Zusammenfassung von Zweistellern zu Gruppen wurde versucht, einander nahe stehende (in der Regel in der ÖNACE-Klassifikation „benachbarte“) Wirtschaftszweige (wie etwa die chemische und pharmazeutische Industrie) in der gleichen Gruppe auszuweisen. Geheimhaltungsvorschriften beeinflussten diese Wahl insofern, als die Zuordnung kleinerer Branchen dergestalt erfolgte,

dass die Anzahl zu unterdrückender Werte äußerst gering gehalten werden konnte. Werte, die nicht ausgewiesen werden können, sind in den Tabellen mit „G“ („geheim“) dargestellt.

Zusätzlich zu den Standardauswertungen wurden für einige Indikatoren Auswertungen nach der Technologie- bzw. Wissensintensität der Wirtschaftszweige durchgeführt. Die dahinter stehende Klassifikation beruht auf Definitionen der OECD. Zu dieser Auswertung sei generell angemerkt, dass die Einteilung der Wirtschaftszweige in die verschiedenen Technologiesektoren auf der F&E-Intensität beruht, das heißt, dass z.B. ursprünglich jene Branchen unter „high-technology“ (das Niveau der höchsten Technologieintensität) subsumiert wurden, die hohe F&E-Ausgaben aufwiesen und die Ergebnisse somit einer gewissen Tautologie unterliegen.

Eine Regionalauswertung nach Bundesländern wurde auf Grund der Unsicherheit der Ergebnisse nicht vorgenommen.

## 2.4 Vergleich mit dem CIS 2012

Während methodische und definitorische Änderungen zwischen den Erhebungsrunden des CIS 2006 und CIS 2008 zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Ergebnisse dieser beiden Erhebungen führten<sup>13</sup>, sind die Änderungen, die das Erhebungsdesign zwischen den vier letzten Innovationserhebungen erfahren hat, sehr gering. Dies lässt eine direkte Vergleichbarkeit nahezu aller Indikatoren zu (siehe *Tabelle 122* im Anhang).

---

13) Vgl. STATISTIK AUSTRIA, Innovation 2006-2008. Ergebnisse der Sechsten Europäischen Innovationserhebung (CIS 2008), S 22f.

### 3 Ergebnisse der Innovationserhebung „CIS 2014“

#### 3.1 Innovationsaktivitäten allgemein

59,5% aller bei dieser Erhebung untersuchen österreichischen Unternehmen waren zwischen 2012 und 2014 „innovationsaktiv“ (Tabelle 2). Das bedeutet, dass sie in diesem Zeitraum entweder Produktinnovationen, Prozessinnovationen, organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen eingeführt oder Innovationstätigkeiten durchgeführt haben, die am Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen oder vorher abgebrochen worden waren (zur genauen Definition von „Innovation“ siehe 2.1 „Definitionen laut Oslo-Handbuch“ und 2.3 „Klassifikation der Unternehmen“). Im Vergleich mit dem Zeitraum 2010-2012, über den der CIS 2012 durchgeführt wurde, ist der Innovatorenanteil angestiegen, und zwar von 54,4% auf 59,5% (Grafik 1). Er liegt somit etwas höher als für die Jahre 2008-2010 als 56,5% aller Unternehmen als innovationsaktiv identifiziert werden konnten. Besonders stark ist der Anteil der innovationsaktiven Unternehmen im Sektor „Herstellung von Waren“ angestiegen, nämlich von 55,7% auf 64,1%. Im Vergleich dazu fiel der Anstieg im Dienstleistungssektor von 53,8% auf 56,6% moderat aus. Relativ stabil blieben im Zweijahresvergleich die Innovationsneigungen der verschiedenen Branchen: Wie schon beim CIS 2012 stechen die (Herstellung von) „Datenverarbeitungsgeräte(n); elektronische(n) und optische(n) Erzeugnisse(n); elektrische(n) Ausrüstungen“ (ÖNACE 26 und 27) und im Dienstleistungssektor „Information und Kommunikation“ als

besonders innovativ hervor; einen geringen Anteil an Innovatoren weist der Abschnitt „Verkehr und Lagerei“ (ÖNACE 49-53) auf (Grafik 2).

Auch der CIS 2014 zeigt deutlich den seit vielen Jahren zu beobachtenden Zusammenhang zwischen Unternehmensgröße und Innovationsneigung: 89,3% der Großunternehmen, 74,5% der mittleren Unternehmen, aber nur 54,1% der kleinen Unternehmen setzten zwischen 2012 und 2014 Innovationsaktivitäten. Kleinunternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten waren von der Erhebung nicht erfasst. Dieser Zusammenhang gilt nahezu für alle innovationsrelevanten Indikatoren. Daher wird darauf hier nicht mehr weiter eingegangen.

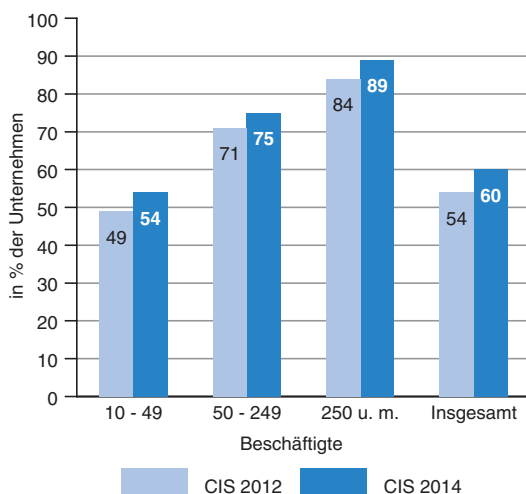
Nicht völlig übersehen werden sollte die langsame Änderung der Branchenstruktur in der Wirtschaft. In der Grundgesamtheit der Erhebung zeigt sich deutlich der langsame Strukturwandel weg von der Produktion zum tertiären Sektor. Insgesamt waren 6.397 Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ Gegenstand dieser Untersuchung; beim CIS 2012 waren es noch 6.551, zwei Jahre zuvor 6.735. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der Dienstleistungsunternehmen und deren Anteil an allen Unternehmen stetig angestiegen (von 9.379 auf 9.709 zwischen den beiden letzten Erhebungsrunden). Das bedeutet auch, dass die Innovationsperformance der Dienstleister einen immer größeren Einfluss auf die Gesamtergebnisse hat.

Tabelle 3 gliedert die verschiedenen Wirtschaftszweige etwas anders als der Großteil der in diesem Bericht präsentierten Tabellen, nämlich nach der so genannten „Technologieintensität“ (für den Sektor „Herstellung von Waren“) und „Wissensintensität“ (für den Dienstleistungssektor). Basierend auf einer Klassifikation der OECD wird jeder Wirtschaftszweig<sup>14</sup> der Sektoren „Herstellung von Waren“ und „Dienstleistungen“ einer Kategorie der Technologie- bzw. Wissensintensität zugewiesen. Je technologie- bzw. wissensintensiver eine Branche, desto häufiger finden sich darin „innovative Firmen“. In der Hochtechnologiebranche sind mit 98,6% nahezu alle Unternehmen innovationsaktiv, in der so genannten Niedrigtechnologiebranche lediglich 54,9% (Grafik 3). Die beiden dazwischen liegenden Technologiesektoren liefern Werte, die zwischen diesen beiden liegen. Für die Zuordnung der Wirtschaftszweige zu den jeweiligen Sektoren (nach Technologie- bzw. Wissensintensität) wird zwar grundsätzlich die Klassifikation der OECD herangezogen, diese jedoch leicht modifiziert, sodass die Wirtschaftszweige nur auf ÖNACE-Zweistellerebene (und nicht wie von der OECD vorgesehen auch

Grafik 1

#### Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Größenklassen, CIS 2012 und CIS 2014

Share of innovation active enterprises by size classes, CIS 2012 and CIS 2014



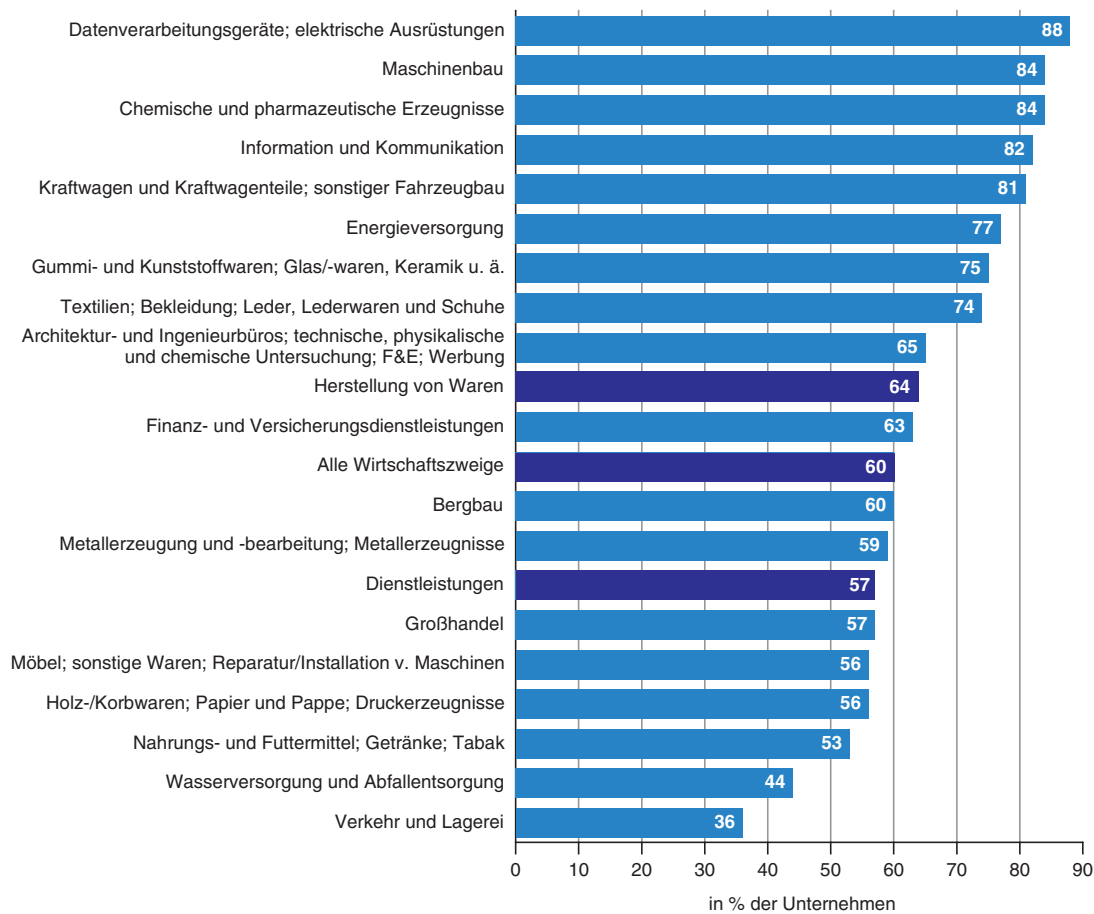
Q: STATISTIK AUSTRIA.

14) Auf Ebene der NACE-Zweisteller.

Grafik 2

**Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Wirtschaftszweigen**

Share of innovation active enterprises by industries



Q: STATISTIK AUSTRIA.

auf ÖNACE-Dreistellerebene) zugeordnet wurden. Zu diesen Auswertungen ist zudem anzumerken, dass die Einteilung der Wirtschaftszweige in die verschiedenen Technologiesektoren auf der F&E-Intensität beruht, das heißt, dass z.B. jene Branchen unter „Hochtechnologie“ subsumiert werden, die hohe F&E-Ausgaben (und damit tendenziell auch eine hohe Innovationsneigung) aufweisen. Die Ergebnisse sind damit zu einem Gutteil tautologisch, bestätigen damit aber indirekt die zur Klassifikation verwendete Taxonomie.

In nahezu allen für diesen Bericht durchgeführten Auswertungen in Bezug auf Innovationsaktivitäten in den verschiedensten Bedeutungen gibt es die beschriebenen „Abstufungen“ nach Technologie- oder Wissensintensität: Je „technologieintensiver“ bzw. „wissensintensiver“ eine Branche, desto höher die Innovationsneigung der einzelnen Unternehmen, die diese repräsentieren. Zusätzlich ist die Aufgliederung von Innovationsaktivitäten in Kategorien von „Wertigkeit“ nicht gänzlich unumstritten. Unter der Prämisse der generellen Nützlichkeit jeglicher Innovationen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, die im Rah-

men des Innovationskonzepts postuliert wird, ist eine Aufteilung in „sehr gute“ und „weniger gute“ Innovation anhand der Branchen, in denen diese betrieben wird, unter Umständen irreführend. Zumindest in Bezug auf Forschung und Entwicklung wird jedoch zuweilen argumentiert, dass verschiedene ökonomische Studien stärkere positive Auswirkungen andeuten, je mehr F&E in den „technologieintensiveren“ Wirtschaftszweigen betrieben wird.

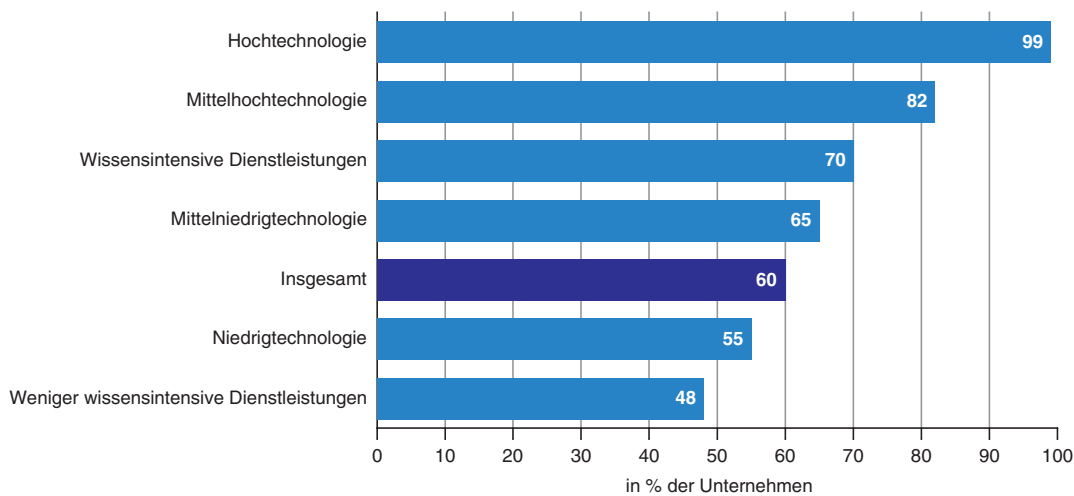
Die OECD hat diese Klassifikation vor kurzer Zeit modernisiert, sodass hinkünftig eine neue Klassifikation zur Anwendung kommen wird. Diese neue Klassifikation<sup>15)</sup> wird aus fünf Gruppen bestehen (*high, medium-high, medium, medium-low, low*) und einheitlich für alle Sektoren gelten, also keine Unterscheidung mehr zwischen der Sachgütererzeugung und dem Dienstleistungssektor vorsehen. Zudem wird die Bezeichnung der Klassifikation explizit darauf hinweisen, dass die Einteilung anhand der F&E-Intensität

15) OECD Taxonomy of economic activities based on R&D intensity.

Grafik 3

**Anteil der innovationsaktiven Unternehmen nach Technologie- und Wissensintensität**

Share of innovation active enterprises by technology and knowledge intensity



Q: STATISTIK AUSTRIA.

der Wirtschaftszweige vorgenommen wird, sodass die potenziell widersprüchlichen Referenzen an einen wenig bestimmten Technologie- oder Wissensgehalt jedes Wirtschaftszweigs vermieden werden (*OECD Taxonomy of Economic Activities Based on R&D Intensity*).

Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt oder laufende, noch nicht abgeschlossene oder abgebrochene Innovationsaktivitäten durchgeführt haben, die auf die Implementierung einer Produkt- oder Prozessinnovation abzielen, werden in Anlehnung an die international gebräuchlichen Bezeichnungen als „**technologische Innovatoren**“, „Unternehmen mit technologischen Innovationen“ oder „technologisch innovationsaktiv“ bezeichnet. Unternehmen, die Marketing- oder organisatorische Innovationen eingeführt haben, gelten als „**nicht-technologische Innovatoren**“. Der oben angeführte Zusammenhang gilt für beide Arten von Innovatoren, wenngleich er bei nicht-technologischen Innovatoren weniger stark ausgeprägt ist. Ein und dasselbe Unternehmen kann sowohl ein technologischer als auch ein nicht-technologischer Innovator sein.

In *Tabelle 4* werden die entsprechenden Auswertungen nur auf Produkt- und Prozessinnovatoren bezogen dargestellt; es zeigen sich – aufgrund der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Innovationstypologien – die gleichen Muster.

Die folgenden Tabellen geben ein detaillierteres Bild der Häufigkeit so genannter technologischer Innovationen. Die Begrifflichkeit der „technologischen Innovation“ stammt noch aus einem früheren Innovationskonzept, als überhaupt nur Produkt- und Prozessinnovationen (und Tätigkeiten, die auf deren Einführung

abzielen) als Innovation angesehen wurden. Organisatorische Änderungen oder Marketingneuheiten wurden lediglich als „innovationsähnlich“ eingestuft und Daten dazu wurden in Innovationserhebungen höchstens als Zusatzinformationen gesammelt. Zudem wurden Produkt- und Prozessinnovationen in der Sachgütererzeugung als relevanter als im Dienstleistungssektor angesehen, da man ursprünglich in ersterem eine weitaus höhere Innovationstätigkeit vermutete. Der Begriff technologisch zielt daher auf neue Güter und neuartige Produktionsweisen derselben. Implizit bedeutet dies immer eine technische Verbesserung oder Neuerung, also einen „Technologiesprung“. Der Begriff technologisch ist weniger passend für Produkt- und Prozessinnovationen im Dienstleistungsbereich, wird dort aber äquivalent verwendet.

*Tabelle 5* widerspiegelt den Anteil der technologischen Innovatoren an den gesamten Unternehmen. Für den Zeitraum 2012-2014 wurden 44,4% aller Unternehmen als technologisch innovationsaktiv identifiziert. Da sich, wie bereits vorhin dargestellt, im Abstand von zwei Jahren der Anteil der Produkt- und Prozessinnovatoren erhöht hat, kam es auch zu einem Anstieg der Unternehmen, die eine der beiden Neuheiten implementiert haben. Der Anteil der technologischen Innovatoren stieg im Vergleich zum CIS 2012 von 39,3% auf 44,4% an und erreicht damit den Wert des Zeitraums 2008-2010, als ebenfalls rund 44% der Unternehmen technologische Innovationen eingeführt hatten. Im Sektor „Herstellung von Waren“ stieg der Anteil von 43,9% auf 53,3%, im Dienstleistungssektor nur von 36,1% auf 38,6%.

20,4% aller Unternehmen gaben an, Innovationsaktivitäten gesetzt zu haben, die entweder zum Jahresende 2014 noch nicht abgeschlossen waren – also

noch nicht zu einer Produkt- oder Prozessinnovation geführt hatten – oder vor Beendigung abgebrochen worden waren (Tabelle 5). 18,4% der Unternehmen meldeten Innovationsaktivitäten, die Ende 2014 noch im Gange waren, ohne dass es bislang zur Implementierung einer technologischen Innovation gekommen wäre (Tabelle 6). 7,8% der Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige hatten Innovationsprojekte, die unvorhergesehen zu einem Ende kamen und abgebrochen wurden. Dass rund jedes fünfte Unternehmen laufende Innovationsprojekte hat, zeigt, dass (technologischer) Innovation für viele Firmen einen kontinuierlichen Prozess darstellt. Rund 1,7% aller Unternehmen hatten im Beobachtungszeitraum ausschließlich solche technologischen Innovationsaktivitäten durchgeführt, also gar keine Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt. Abgebrochene Aktivitäten sind nur insofern als erfolglos zu qualifizieren, als sie nicht zur Einführung eines neuen oder merklich verbesserten Produkts auf dem Markt führten bzw. es nicht zur Implementierung eines neuen Prozesses der Leistungserstellung gekommen ist. Die Gründe für den Abbruch können vielfältig sein und z.B. in Ressourcenengpässen, veränderten Marktbedingungen oder Neuausrichtung der Unternehmensstrategie liegen. Das Wissen, dass ein bestimmter Weg nicht zum Ziel führt, ist jedoch ein Erkenntnisgewinn und darf daher nicht unbedingt als erfolglos angesehen werden. Das trifft insbesondere auf F&E-Aktivitäten zu, da diese ausdrücklich auf die „Generierung von neuem Wissen“ abzielen, was explizit auch das Wissen um „falsche“ Lösungsmöglichkeiten von Problemen einschließt.

1,5% aller Unternehmen berichteten ausschließlich von noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten und von keinen implementierten neuen Produkten oder Prozessen. Mit 23,5% ist dieser Wert besonders hoch im Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ (welcher in der hier dargestellten Tabellenform Teil der Branchen „71-73“ ist). Dieser Wirtschaftszweig setzt sich aus Unternehmen zusammen, die für Dritte F&E betreiben. Im Regelfall wird das entwickelte Produkt an den Auftraggeber verkauft. Die Markteinführung erfolgt daher nicht zwingend durch das F&E betreibende Unternehmen, sodass im Selbstverständnis vieler dieser Forschungsdienstleister kein Produkt eingeführt worden ist, sondern lediglich laufende Innovationsaktivitäten durchgeführt wurden.

Im Gegensatz zu technologischen Innovationen werden organisatorische und Marketinginnovationen als „nicht-technologische Innovationen“ bezeichnet. 47,7% aller Unternehmen haben im Berichtszeitraum nichttechnologische Innovationen eingeführt (Tabelle 7). Im Vergleich mit dem Zeitraum 2010-2012 kam es auch bei diesem Anteil zu einer Steigerung, allerdings weitaus geringer als bei den technologischen Innovatoren. Der CIS 2012 ergab einen Anteil von 46,1% an nicht-technologische Innovatoren. Im

Gegensatz zu technologischen Innovatoren ist zwischen den beiden großen Sektoren kein Unterschied zu erkennen: Sowohl rund 48% der Sachgütererzeuger als auch der Dienstleister haben zwischen 2012 und 2014 derartige Innovationen implementiert.

Wie schon in den letzten Jahren konnte beim CIS 2014 auch beobachtet werden, dass eine große Anzahl von Innovatoren mehrere Arten von Innovationen eingeführt haben. Rund 33% aller Unternehmen haben sowohl eine „technologischer“ als auch eine „nicht-technologischer“ Innovation eingeführt (Tabelle 8, Grafik 4). Mehr als die Hälfte aller Unternehmen mit Innovationsaktivitäten haben also beide Arten von Innovationstypen implementiert; dies zeigt, dass technologische Innovationen oft nichttechnologische Innovationen bedingen und ein enger Zusammenhang zwischen beiden Arten von Neuerungen bestehen kann.

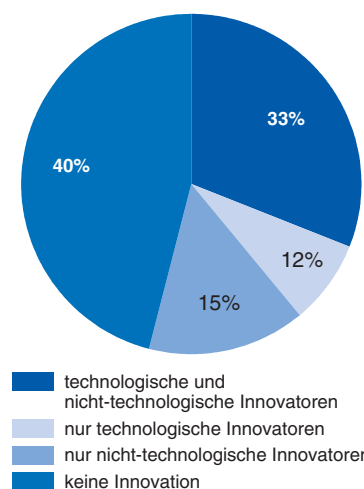
Tabelle 9 gibt einen vergleichenden Überblick über die Häufigkeit der vier verschiedenen Innovationsarten. Am weitesten verbreitet waren zwischen 2012 und 2014 organisatorische Innovationen; 37,3% der Unternehmen haben solche Neuerungen eingeführt. 32,8% implementierten Prozessinnovationen, 30,8% Produktinnovationen und 29,8% Marketinginnovationen. Produkt- und Prozessinnovationen waren im Sektor „Herstellung von Waren“ weiter verbreitet als im Dienstleistungssektor. Sowohl organisatorische Innovationen als auch Marketinginnovationen kommen in beiden Sektoren ähnlich häufig vor.

Bemerkenswert im Zeitvergleich ist der schon ausgeführte Anstieg von Produkt- und Prozessinnovationen von 26,6% im CIS 2012 auf 30,8% (Produktinnovationen).

Grafik 4

**Anteil der technologischen und nicht-technologischen Innovatoren**

Share of technological and non-technological innovators



Q: STATISTIK AUSTRIA.



toren) bzw. von 28,7% auf 32,8% (Anteil der Prozessinnovatoren). Diese Werte sind wieder annähernd so hoch wie im Zeitraum 2008-2010, als die Innovationserhebung einen Anteil von 32,0% an Produktinnovatoren und 31,2% an Prozessinnovatoren ergab. Nahezu gleich geblieben ist der Anteil der Unternehmen mit nicht-technologischen Innovationen: Der Vergleichswert für organisatorische Innovatoren liegt für den CIS 2012 bei 36,4% und für Marketinginnovationen bei 29,5% (Grafik 5).

Die Tabellen 10, 11 und 12 weisen jede Kombinationsart der vier Innovationstypen aus. Sie zeigen grundsätzlich, dass in der Mehrzahl der innovativen Unternehmen nicht nur eine Art von Innovation eingeführt wurde, sondern mehrere. Rund 38% aller Innovatoren haben zumindest drei verschiedene Typen eingeführt, 17% sogar alle vier (Tabelle 10). Nur rund ein Drittel aller Innovatoren hat dagegen nur eine einzige Art von Innovation eingeführt (Tabelle 11).

Noch genauere Analysen zu den einzelnen Innovationsarten finden sich in den betreffenden Kapiteln.

Unternehmen, die Teil einer Unternehmensgruppe waren, zeigten konstant in allen Innovationserhebungen bisher eine höhere „Innovationsneigung“ als Unternehmen ohne einer solchen Zugehörigkeit. Das kann einerseits daran liegen, dass Unternehmen, die einer Unternehmensgruppe angehören, im Regelfall größere Unternehmen sind, die bessere Voraussetzungen für Innovationen haben und generell innovativer sind. Zum anderen wirkt sich ein Unternehmensverbund mit anderen Firmen wohl auch grundsätzlich positiv auf die Innovationsfähigkeit aus, da dadurch Kooperationen einfacher werden oder ein leichter

Zugang zu Know-how und ähnlichen Faktoren, die die Innovationsfähigkeit positiv beeinflussen, gegeben ist. Die Grenzen zwischen den verschiedenen Unternehmensteilen einer Unternehmensgruppe existieren zum Teil nur in der Unternehmensstatistik, in der betrieblichen Realität werden verschiedene Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe im Regelfall nicht als Fremdunternehmen, sondern einheitlich betrachtet, sodass keine oder nur sehr geringe Grenzen zwischen ihnen bestehen. 11% aller Unternehmen, die Teil einer Unternehmensgruppe waren, sind Großunternehmen, während nur rund 5% aller in die Erhebung einbezogenen Unternehmen dieser Größenklasse angehörten.

39,2% der Unternehmen der Grundgesamtheit waren 2014 Teil einer Unternehmensgruppe; dieser Anteil blieb im Vergleich zu 2012 nahezu unverändert (38,6%). Unter den innovationsaktiven Unternehmen ist ziemlich genau die Hälfte Teil einer Unternehmensgruppe. Das liegt daran, dass 75% aller Firmen, die einem größeren Unternehmensverbund angehören, innovativ waren, aber nur 50% aller Unternehmen, die keiner Gruppe angehörten (Tabelle 13). Diese Ergebnisse können auch als Indiz für die hohe Bedeutung von Kooperation und „Verlinkungen“ für den Innovationsprozess angesehen werden.

### 3.2 Produktinnovationen

30,8% der Unternehmen haben zwischen 2012 und 2014 neue oder merklich verbesserte Waren oder Dienstleistungen auf den Markt gebracht („Produktinnovatoren“), was einen Anstieg von rund 4 Prozentpunkten darstellt (Grafik 6).

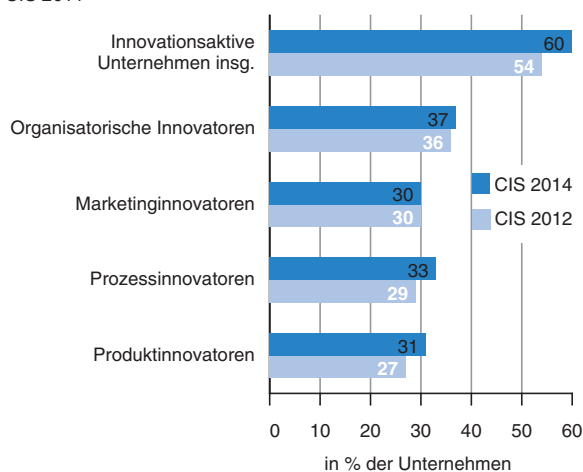
21,9% aller Unternehmen der Grundgesamtheit haben sogar eine „Marktneuheit“ eingeführt (Tabelle 14). Das heißt, dass eine neue oder merklich verbesserte Ware oder Dienstleistung, die vom Unternehmen vertrieben wurde, nicht nur neu für das innovierende Unternehmen selbst war (was für die Klassifikation als „Produktinnovation“ ausreichen würde), sondern auch neu für den Markt des Unternehmens. „Markt“ meint hier den für das jeweilige Unternehmen spezifischen Markt und konkret die Mitbewerber und Kunden des Unternehmens. Auch dieser Indikator bewegte sich nach einem Rückgang, der beim CIS 2012 identifiziert wurde, wieder in Richtung der Ergebnisse des CIS 2010, als 21,4% der Unternehmen zumindest eine Marktneuheit eingeführt hatten. Zwischen 2010 und 2012 war der Wert auf 18,7% gesunken.

Als Proxy-Maß für den „Innovationsgrad“ eines neuen Produkts kann angesehen werden, ob dieses für den Markt oder eben „nur“ für das Unternehmen neu war. 71% aller Produktinnovatoren haben auch Marktneuheiten eingeführt (Tabelle 15); dieser Anteil ist im Zweijahresabstand gleich geblieben.

Grafik 5

#### Anteil der innovativen Unternehmen nach Innovationsart, CIS 2012 und CIS 2014

Share of innovative enterprises by type of innovation, CIS 2012 and CIS 2014

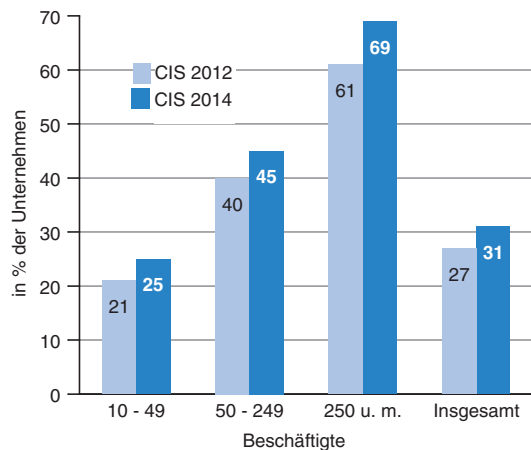


Q: STATISTIK AUSTRIA.

Grafik 6

**Anteil der Produktinnovatoren nach Größenklassen, CIS 2012 und CIS 2014**

Share of product innovators by size classes, CIS 2012 and CIS 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Per definitionem muss eine Innovation zumindest eine Neuheit für das Unternehmen darstellen, sodass auch für eine Produktinnovation die Neuheit auf dem Markt keine Voraussetzung ist. Rund 43% der Produktinnovatoren haben jedoch sowohl Markt- als auch Unternehmensneuheiten eingeführt. Diese Verteilung ist in den letzten Jahren konstant geblieben. 8,9% aller Unternehmen hatten zwar neue Produkte eingeführt, diese stellten aber lediglich Unternehmensneuheiten dar und waren bereits auf dem Markt von anderen Anbietern verfügbar (Tabellen 16 und 17).

Unter Marktneuheiten im Sinne dieser Erhebung werden neue oder merklich verbesserte Waren und Dienstleistungen verstanden, die vom Unternehmen früher als von den Mitbewerbern auf seinem Markt eingeführt worden sind. Es ist dabei unerheblich, ob die Ware oder Dienstleistung auf anderen Märkten bereits angeboten wurde oder nicht. Der „Markt“ definiert sich dabei als „eigener Markt“, also bestehend aus den unmittelbaren Konkurrenten des Unternehmens, dem Unternehmen selbst und den potenziellen Kunden für die eigenen Produkte. Dies kann für einige Unternehmen der „Weltmarkt“ sein, für andere der „nationale Markt“, für kleine Unternehmen hauptsächlich der „regionale“ oder „lokale“ Markt. Eine Marktneuheit kann auch neu für einen spezifischen Produktmarkt oder für ein spezifisches Kundensegment sein, die nicht regional definiert sind. Der Begriff „Markt“ ist also ausdrücklich subjektiv von jedem einzelnen Unternehmen zu beurteilen. In der Praxis bedeutet dies, dass es zu folgenden Fällen kommen kann: Ein kleines Unternehmen, das nur für den lokalen Markt produziert und dort mit wenig Wettbewerb konfrontiert ist, kann relativ einfacher eine Neuheit für den eigenen Markt präsentieren, während ein für den hoch kompetitiven Weltmarkt produzierendes Unternehmen trotz

einer „hochwertigen“ Innovation nur eine Neuheit für das eigene Unternehmen produziert. Als Einführung eines neuen Produkts reicht das erstmalige Anbieten auf dem Markt. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass dieses bereits nachgefragt wurde, das heißt bereits ein Teil des Umsatzes mit der Innovation erzielt worden sein muss.

Unter den Produktinnovatoren können weiters zwei verschiedene Typen unterschieden werden: Jene, die neue oder merklich verbesserte Waren angeboten haben und jene mit neuen oder merklich verbesserten Dienstleistungen. 24,8% der Unternehmen boten neue Waren an und 15,2% neue Dienstleistungen. 9,2% aller Unternehmen gaben an, sowohl neue Waren als auch neue Dienstleistungen eingeführt zu haben (Tabelle 18). Wie viele andere Werte erreichten diese Anteil praktisch wieder die Höhe des CIS 2010, der die Jahre 2008-2010 im Fokus hatte, Zwischen 2010 und 2012 war auch bei diesen Werten zu einem Rückgang gekommen.

Unternehmen der Sachgütererzeugung haben mehr Waren eingeführt als Dienstleistungsunternehmen (36,1% gegenüber 17,6%), währenddessen Dienstleistungsinnovationen bei letzteren häufiger anzutreffen waren als in der Sachgütererzeugung (18,6% gegenüber 9,8%). Insofern spiegelt diese Auswertung zu einem guten Teil die statistische Zuordnung der einzelnen Unternehmen zu den verschiedenen Sektoren wider: Firmen, die Sachgüter produzieren, sind dem Sektor „Herstellung von Waren“ zugeordnet; dass diese eher neue Güter als neue Dienstleistungen entwickeln liegt auf der Hand.

Auch für die Daten der Jahre 2012-2014 gilt: Die Unterschiede zwischen den Sektoren sind weniger stark als erwartet werden könnte. Tatsächlich bieten viele Sachgütererzeuger auch neue Dienstleistungen an, während Dienstleistungsunternehmen auch neue Güter vertreiben. Als Einschränkung gilt, dass die Unterscheidung, ob ein neues Produkt eine „Ware“ oder eine „Dienstleistung“ darstellt, mitunter schwierig sein kann und zudem im Fragebogen zwischen „Produkten“ (im Sinne von Waren) und Dienstleistungen unterschieden wurde, sodass nicht ausgeschlossen werden kann, dass etwa neu entwickelte Computerprogramme mitunter als „Dienstleistungen“ (und nicht als Waren) oder Bank-„Produkte“ als „Produkte“ (und nicht als Dienstleistungen) angesehen wurden. Dies könnte insbesondere auf den Sektor „Information und Kommunikation“ zutreffen, der die Gruppe der IT-Dienstleister umfasst, die im Regelfall Software entwickeln, welche dem statistischen Konzept nach als „Waren“ anzusehen ist, von den Unternehmen selbst aber möglicherweise als „Dienstleistung“ eingeschätzt wird. Weiters ist zu bemerken, dass im Wirtschaftszweig „Großhandel“ der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten, die bei anderen Unternehmen gekauft wurden, nicht als „Produktinnovation“ anzuse-



hen ist, dies von Großhändlern aber fälschlicherweise angegeben worden sein und daher eine Fehlerquelle sein könnte. Nur die Ausweitung des Produktangebots um eine völlig andere Produktgruppe, die bisher noch nicht angeboten wurde, wäre als Innovation anzusehen. Dabei handelt es sich auch um eine Dienstleistungsinnovation und nicht um eine Produktinnovation, da nicht die Produktverbesserung oder -erneuerung im Mittelpunkt steht, sondern die Ausweitung der Handelsdienstleistung, die in der „Vermittlung von Waren“ besteht. Ähnliche Problematiken können sich in weiteren Dienstleistungsbranchen ergeben, wie z.B. unter den F&E-Unternehmen, die in der Hauptsache F&E für Dritte betreiben.

*Tabelle 19* ergänzt, dass, je höher die Technologie- oder Wissensintensität einer Branche ist, desto mehr Marktneuheiten in derselben entwickelt werden.

Innovationen können eine Eigenentwicklung des Unternehmens sein oder zur Gänze von anderen Einrichtungen (einschließlich andere Unternehmen der Unternehmensgruppe) entwickelt worden sein. Schließlich können neue oder merklich verbesserte Produkte auch in unterschiedlicher Art von Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden sein. Es wurde unterschieden, ob das Unternehmen die Produktinnovation zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt hat oder durch Anpassung oder Veränderung von Produkten, die ursprünglich von anderen Unternehmen entwickelt worden sind. Aus mikroökonomischer Sicht kann man solche Unternehmen, die „Bestehendes adaptieren“, als „*innovation follower*“ bezeichnen. Es trifft dies zu, wenn ein Unternehmen zum Beispiel eine zugekaufte Komponente seines Produkts adaptiert, um sie besser in das eigene Produkt einfügen zu können oder kleinere Veränderungen an seinem Produkt vornimmt, indem Eigenschaften eines Produkts eines anderen Unternehmens übernommen werden. Ausrüstung, die bei Dritten zugekauft wird und im eigenen Unternehmen für die eigenen Bedürfnisse modifiziert wird, ist ein Beispiel einer Prozessinnovation, welche durch „Anpassung und Veränderung“ entwickelt wurde. Die vier angeführten Entwicklungsmodi – Eigenentwicklung, Entwicklung in Zusammenarbeit, Entwicklung durch Anpassung/Veränderung sowie Fremdentwicklung – wurden sowohl für Produkt- als auch Prozessinnovationen erhoben, im Fall der Produktinnovationen wurde auch eine Unterscheidung zwischen Waren und Dienstleistungen getroffen. Die Entwicklungsmodi sind so definiert, dass eine einzelne Innovation nur nach einem einzigen Modus und nicht nach zwei oder mehreren entwickelt worden sein kann. Für ein Unternehmen, das z.B. ein neues Produkt selbst entwickelt und eine weitere Innovation durch Adaption eines von Dritten bereits angebotenen Produkts entwickelt hat, waren diese beiden Entwicklungsmodi nebeneinander als relevant anzugeben.

72,4% jener Unternehmen, die neue oder merklich verbesserte Waren eingeführt haben, haben selbst entwickelte Waren eingeführt (*Tabelle 20*). Dieser Anteil ist bei den Unternehmen der Sachgüterproduktion (77,8%) deutlich höher als im Dienstleistungssektor (65,6%). 44,4% der Unternehmen mit neuen oder merklich verbesserten Waren haben Waren in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt. 16,0% berichteten von Innovationen, die durch Anpassung und Veränderung von Produkten, die ursprünglich andere Unternehmen entwickelt hatten, entstanden sind. 11,5% der Unternehmen mit neuen Waren ließen Waren gänzlich auswärts entwickeln; dies waren in der Mehrzahl Dienstleistungsunternehmen. Bemerkenswert ist, dass sich diese strukturelle Verteilung verglichen mit den vorangegangenen Innovationserhebungen so gut wie nicht verändert hat. Rund drei Viertel der Unternehmen haben ihre neuen Güter selbst entwickelt, während rund 45% mit anderen entwickelt haben.

Sehr ähnlich verhält es sich mit den neu eingeführten Dienstleistungen: Im Zeitablauf haben sich die Entwicklungsmodi nicht auffällig verändert: 69,5% der Unternehmen, die neue oder merklich verbesserte Dienstleistungen eingeführt haben, haben diese im eigenen Unternehmen entwickelt (*Tabelle 21*). 42,2% haben solche in Zusammenarbeit mit Dritten entwickelt und 20,3% boten neue Dienstleistungen an, die durch „Nachahmung“ oder Adaption bestehender Dienstleistungen entwickelt wurden. 9,5% der Dienstleistungsinnovatoren haben Innovationen am Markt angeboten, die gänzlich zugekauft, also nicht selbst (mit-)entwickelt wurden. Idealerweise haben Unternehmen für jede einzelne ihrer Dienstleistungsinnovationen eine separate „Entwicklungsart“ angeben.

Für beide Arten von Produktinnovationen gilt, dass Unternehmen, die Teil einer Gruppe sind, öfter mit anderen gemeinsam entwickeln oder Adaptierungen von anderen vornehmen, als dies Firmen ohne Gruppenzugehörigkeit tun (*Tabellen 22 und 23*). Ein Grund ist wohl darin zu finden, dass verschiedene Konzernunternehmen derselben Firmengruppe naturgemäß eng miteinander zusammenarbeiten, insbesondere bei der Entwicklung von Innovationen. Was aus betriebswirtschaftlicher Sicht der Gruppe gar keine Entwicklungszusammenarbeit mit Dritten darstellt, sondern eine „*in-house*“ Entwicklung, erfüllt aus unternehmensstatistischer Sicht allerdings bereits dieses Kriterium. Als statistische Einheit gilt das „Unternehmen“, genauer gesagt, die rechtliche Einheit, und nicht die Unternehmensgruppe.

Dieser Ansatz hat Vor- und Nachteile: Die rechtliche Einheit als statistische Einheit ist leicht aus Administrativquellen verfügbar. Die Unternehmensgruppe kann ihre Zusammensetzung in Zeitablauf öfter ändern, eine Nachverfolgung dieser Änderungen ist

schwierig. Aus methodischer Sicht könnte die Unternehmensgruppe für die Innovationsstatistik eine bessere statistische Einheit als das Unternehmen sein, wenn strategische Entscheidung über Innovationspolitik auf Gruppenebene fallen und nicht auf Einzelunternehmensebene.

### 3.2.1 Umsätze mit Produktinnovationen

Eine wesentliche Maßzahl zur Beurteilung des Innovationsoutputs ist der **Umsatzanteil**, den Unternehmen mit Produktinnovationen erzielen (*Tabelle 24*). Herangezogen wurde dazu der Anteil des gesamten Umsatzes, der im letzten der drei Berichtsjahre innovativen Produkten zugeordnet werden konnte. Unterschieden wird dabei zwischen innovativen Produkten, die Marktneuheiten waren (siehe weiter oben), und innovativen Produkten, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für seinen Markt waren. Diese Angaben beruhen auf Schätzungen der im Rahmen der Erhebung befragten Unternehmen, da von den Unternehmen im Regelfall keine derartigen Aufzeichnungen geführt werden oder diese nicht bei einer Erhebung preisgegeben werden. Die Unternehmen wurden ersucht, den im Jahr 2014 erzielten Unternehmensumsatz prozentuell in folgende drei Kategorien zu unterteilen:

- In den Jahren 2012 bis 2014 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die neu für den Markt des Unternehmens waren
- in den Jahren 2012 bis 2014 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren
- In den Jahren 2012 bis 2014 überhaupt nicht oder nur unerheblich veränderte Produkte oder Dienstleistungen

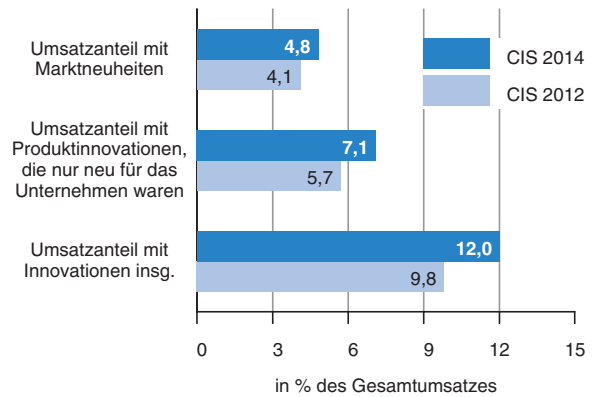
Die Summe dieser drei Anteile musste 100% ergeben. Die Werte für die Jahresumsätze wurden aus der Leistungs- und Strukturhebung 2014, der umfassendsten statistischen Unternehmenserhebung, übernommen und nicht direkt im Rahmen des CIS 2014 erhoben.

Im Jahr 2014 wurden in den untersuchten Wirtschaftszweigen rund 50 Mrd. € Umsatz mit Produktinnovationen erzielt, die zwischen 2012 und 2014 eingeführt wurden. Das sind rund 12,0% der gesamten Jahresumsätze 2014 (*Grafik 7*). Im Jahr 2012 wurden hochgerechnet rund 42 Mrd. € mit entsprechenden Produktinnovationen erzielt. 2012 entsprach das nur einem Umsatzanteil von 9,8%; 2010 waren es noch 11,9% gewesen. Der „innovative Umsatzanteil“ hat 2014

Grafik 7

#### Umsatzanteil mit Produktinnovationen, CIS 2012 und CIS 2014

Share of turnover with product innovations, CIS 2012 and CIS 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

damit nach einem Einbruch 2012 wieder das Niveau von 2010 erreicht. Es ist dies eine parallele Entwicklung zum (Produkt)-Innovatorenanteil unter den Unternehmen, der im CIS 2012 wohl als Folge der Wirtschaftskrise gefallen ist, sich zwei Jahre später jedoch wieder auf das Niveau von vor vier Jahren erhöht hat.

Der Umsatzanteil ist in den verschiedensten Sektoren ähnlich angestiegen: Sowohl in der Sachgütererzeugung (von 16,1% auf 17,4%) wie im Dienstleistungssektor (6,6% auf 8,0%) als auch unter den KMUs. Insbesondere in den Kleinbetrieben ist der Umsatzanteil mit Produktinnovation stark, nämlich von 3,9% auf 8,0% angestiegen. Die Sachgütererzeugung erreicht somit das gleiche Niveau wie 2010 (17,5%), jenes des Dienstleistungssektors lag 2014 mit 8,0% sogar etwas höher als 2010 (7,2%)<sup>16</sup>. Wie schon seit vielen Jahren stehen die ÖNACE-Abteilungen 26 und 27 („Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“) hervor; in dieser Branche wurden über 40% des Umsatzes 2014 mit Innovationen erzielt. Es ist auch der Wirtschaftszweig mit dem höchsten Anteil an Produktinnovatoren (78,2% aller Unternehmen); Mit 62,6% nimmt diese Branche auch die Spitzenposition unter den Unternehmen mit Marktneuheiten ein (siehe auch *Tabelle 14*). 71% Produktinnovatoren unter den Maschinenbauern generierten 28,5% der Umsätze mit Innovationen und 60% Produktinnovatoren in der Fahrzeugindustrie (ÖNACE 29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau) kamen auf rund 25% innovativen Umsatz. Im Dienstleistungssektor erwirtschafteten

<sup>16</sup> Der Wert 2014 schließt jedoch die hochinnovativen Wirtschaftszweige 71 (Ingenieurbüros) und 72 (Forschung und Entwicklung) ein, sodass sich keine völlige Vergleichbarkeit zwischen 2010 und 2014 ergibt. Ohne die seitdem neu in der Erhebung erfassten Branchen beträgt dieser Wert 7,8%, liegt aber immer noch höher als 2010.

die Branchen ÖNACE 71-73 („Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung“) die höchsten innovativen Umsätze.

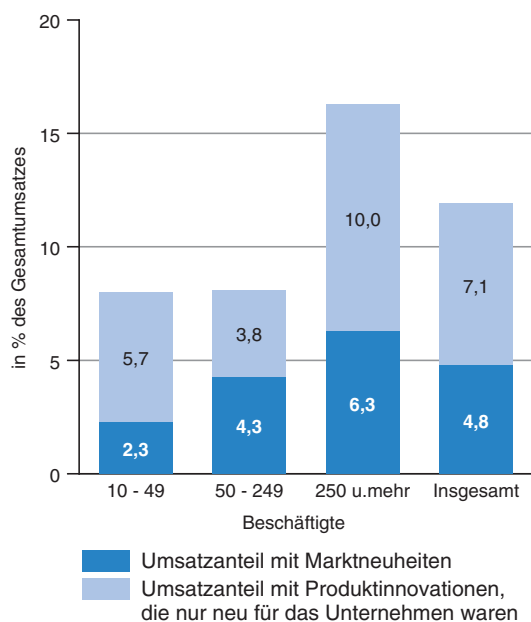
Zu beachten ist, dass der reine Wiederverkauf von neuen Produkten, die von anderen Unternehmen entwickelt worden sind, nicht als Produktinnovation zu sehen und der auf diese Weise erzielte Umsatz auch nicht als „Umsatz mit innovativen Produkten“ zu werten ist, was besonders für die Zahlen des Wirtschaftszweigs „Großhandel“ große Bedeutung hat.

Rund 4,8% der Gesamtumsätze 2014 entfielen auf Marktneuheiten unter den Produktinnovationen (2012: 4,1%, 2010: 5,1%<sup>17</sup>). Insbesondere bei der Frage nach den Marktanteilen von innovativen Produkten ist erneut sowohl auf die Bewertung des „eigenen Marktes“ aus der subjektiven Sicht des befragten Unternehmens als auch auf die auf Schätzungen beruhenden Auskünfte hinzuweisen. 7,1% der Gesamtumsätze wurden von den Unternehmen als von Firmenneuheiten entstanden eingeschätzt, das heißt, dass es diese Art von Produkten bereits auf dem Markt gab, und sie „nur“ mehr eine Unternehmensneuheit darstellten (2012:

17) Siehe Fußnote 16.

Grafik 8

**Umsatzanteil mit Produktinnovationen 2014 nach Größenklassen**  
Share of turnover with product innovations 2014 by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA.

5,7%, 2010: 6,8%<sup>18</sup>). *Grafik 8* zeigt diese Unterscheidung der Umsatzanteile auch nach Größenklassen. Großunternehmen konnten einen bedeutend höheren Umsatzanteil mit Innovationen erzielen als KMUs.

Wie bei allen quantitativen Auswertungen der Innovationserhebung darf nicht außer Acht gelassen werden, dass gerade bei der Berechnung der innovativen Umsatzanteile einzelne Unternehmen mit besonders hohen Umsätzen einen starken Einfluss auf die aggregierten Ergebnisse haben können. Zusätzlich zu der Tatsache, dass die Einschätzung von angebotenen Waren und Dienstleistungen als „neu oder merklich verbessert“ unweigerlich einer subjektiven Einschätzung unterliegt, ist auch die Beurteilung, was für das individuelle Unternehmen als „eigener Markt“ anzusehen ist, von Bedeutung. Für Unternehmen mit starkem Konkurrenzdruck ist die Einführung einer Marktneuheit schwieriger als für jene, die unter geringerem Wettbewerbsdruck stehen.

Bei der Klassifizierung der Unternehmen nach Technologie- bzw. Wissensintensität zeigt sich der schon bekannte Zusammenhang, dass – mit einer Ausnahme – die Umsatzanteile mit innovativen Produkten mit der Höhe der Technologie- bzw. Wissensintensität zunehmen (*Tabelle 25*). Unternehmen der Niedrigtechnologie konnten beispielsweise mehr Umsatzanteile mit Innovationen erzielen als die Mittelhochtechnologie-Branche.

### 3.3 Prozessinnovationen

32,8% der österreichischen Unternehmen haben im Berichtszeitraum Prozessinnovationen eingeführt (*Tabelle 26*). Der Prozentsatz der „**Prozessinnovatoren**“ – also jener Unternehmen, die eine neue oder merklich verbesserte Fertigungs- bzw. Verfahrenstechnik oder ein neues oder merklich verbessertes Verfahren zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten eingeführt haben – ist damit wieder angestiegen, und zwar von 28,7% in den drei Jahren von 2010-2012 (*Grafik 9*). Auch dieser Anteil erreicht wieder das Niveau der Jahre 2010-2012 als 31,2% der Unternehmen als Prozessinnovatoren identifiziert wurden. Auch unter den Prozessinnovatoren ist der Anteil der innovativen Unternehmen im Sachgüterbereich („Herstellung von Waren“) mit 39,0% deutlich höher als im Dienstleistungssektor (28,5%); je größer ein Unternehmen, desto größer auch die Wahrscheinlichkeit, dass es Prozessinnovationen eingeführt hat.

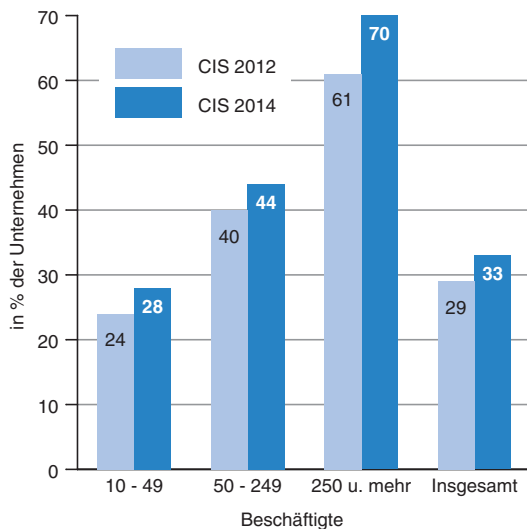
Unter den Prozessinnovationen wurden drei verschiedene Typen unterschieden: Die Einführung neuer oder merklich verbesserter Methoden der Herstellung von

18) Siehe Fußnote 16.

Grafik 9

**Anteil der Prozessinnovatoren nach Größenklassen, CIS 2012 und CIS 2014**

Share of process innovators by size classes, CIS 2012 and CIS 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Waren oder Dienstleistungen, die Implementierung neuer oder merklich verbesserter logistischer Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für die Waren und Dienstleistungen und die Einführung neuer oder merklich verbesserter unterstützender Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren innerhalb des Unternehmens (wie z.B. Instandhaltungssysteme oder Beschaffungs-, Buchführungs- oder EDV-Aktivitäten). Die am weitesten verbreiteten Prozessinnovationen sind neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten, welche von 24,1% der Unternehmen gemeldet wurden. 18,1% haben neue oder verbesserte Methoden zur Herstellung ihrer Produkte eingeführt und 10,6% neue oder verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden. Mit Ausnahme der zweit genannten Innovationsart ist der Unterschied zwischen Sachgüterindustrie und Dienstleistungssektor gering. Im Zweijahresvergleich kam es zu einer recht gleichmäßigen Steigerung aller drei Innovationsarten.

Der geringe Anteil von „klassischen“ Prozessinnovatoren im Dienstleistungssektor, also jener Form von Innovation, die direkt die Herstellungsmethoden modifiziert, mag auch auf die Schwierigkeit zurückgehen, das Konzept der „Methoden zur Herstellung einer Dienstleistung“ in der Praxis zu implementieren. Hingegen sind Prozessinnovationen der Kategorie „Unterstützende Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren“, die beispielsweise auch ausdrücklich die Einführung innovativer Buchhaltungs- oder EDV-Systeme inkludieren, vom Konzept her leichter verständlich und in der Praxis von Dienstleistungsunternehmen vermutlich auch weiter verbreitet.

5,3% aller Unternehmen, also fast jeder sechste Prozessinnovator, haben jede der drei angeführten Arten von Prozessinnovationen eingeführt (Tabelle 27).

Der übliche positive Zusammenhang zwischen Innovationsfähigkeit und -neigung und Technologiehöhe zeigt sich auch bei Prozessinnovatoren, wenn auch in schwächerer Form als unter Produktinnovatoren (Tabelle 28).

Auch Prozessinnovationen können in Analogie zu Produktinnovationen vom Unternehmen, das sie einführt, selbst entwickelt oder von anderen Einrichtungen entwickelt worden sein. Schließlich können neue oder merklich verbesserte Prozesse auch in unterschiedlicher Art von Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden sein. In der Innovationserhebung wird wie bei den Produktinnovationen unterschieden, ob die Prozessinnovation zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt wurde oder durch Anpassung oder Veränderung von Prozessen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt worden sind. Auch hier dient die Unterscheidung dazu, „Innovationsfolger“ besser definieren zu können. Im Gegensatz zur Fragestellung zu den Produktinnovationen wurde bei der Frage nach der Entwicklung der Prozessinnovationen nicht nach den drei verschiedenen Typen von Prozessinnovationen unterschieden. Wenn mehrere Prozessinnovationen eingeführt worden waren, konnten, falls zutreffend, mehrere Kategorien von Entwicklungsmodi gewählt werden.

Auch der Grad der Zusammenarbeit mit Dritten in Bezug auf die Entwicklung von Prozessinnovationen ist durch hohe Stabilität gekennzeichnet und ist über mehrere Erhebungsrunden sehr konstant. Dies konnte schon bei der Entwicklung von neuen Gütern und Dienstleistungen beobachtet werden. 54,7% aller Prozessinnovatoren haben eine Prozessinnovation im eigenen Unternehmen entwickelt (Tabelle 29). „Im eigenen Unternehmen“ meint hier ausschließlich selbst entwickelte Innovationen, ohne Zusammenarbeit mit Dritten, wobei auch Mutter-, Tochter- oder Schwesterunternehmen der eigenen Unternehmensgruppe als Dritte verstanden werden. 49,3% entwickelten eine Neuheit in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (worunter auch andere Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe zu subsumieren waren). 18,0% berichteten, eine Prozessinnovation sei durch Adaption und Veränderung eines von Dritten entwickelten Prozesses entstanden, und nur 16,5% der Prozessinnovatoren haben gänzlich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelte Innovationen eingeführt.

Ebenso wie Produktinnovationen werden Prozessinnovationen in erster Linie vom Unternehmen selbst entwickelt, Zusammenarbeit mit oder Ankauf von



Dritten ist aber häufiger anzutreffen. Dienstleistungsunternehmen suchen bei der Entwicklung von technologischen Innovationen generell öfter die Zusammenarbeit mit Dritten, sowohl bei Produkt- als auch bei Prozessinnovationen.

Es zeigt sich deutlich, dass bei der Entwicklung von Prozessinnovationen eine stärkere Einbindung von anderen Unternehmen oder Einrichtungen stattfindet, als dies bei Produktinnovationen der Fall ist. Dies ist glaubhaft, wenn beispielsweise der Zukauf von Sachmitteln wie Software, Maschinen etc. bei Dritten passiert, die in der Folge zu einer verbesserten Produktion von Gütern oder Erstellung der Dienstleistung führt. Der reine Zukauf eines Produkts hingegen und Weiterverkauf sind ja laut Konzept keine Produktinnovationen, insofern ist die Einführung einer solchen, die von Dritten „entwickelt“ wurde, stärkeren Einschränkungen unterworfen.

Analog zur Auswertung der Produktinnovatoren werden in *Tabelle 30* die Prozessinnovatoren nach Unternehmensgruppenzugehörigkeit aufgegliedert. Wie schon bei den Produktinnovatoren tendieren Firmen, die einer Gruppe angehören, dazu, ihre Innovationen in Abstimmung mit Dritten zu entwickeln oder zu adaptieren. Während Produktinnovatoren ohne Gruppenzugehörigkeit weniger oft von Dritten zukaufen als solche, die Teil eines Unternehmensverbands sind, ist dies bei Prozessinnovationen nicht der Fall. 20,4% der Prozessinnovatoren, die kein Teil einer Gruppe sind, kauften von Dritten zu, ohne selbst in die Entwicklung der Innovation einzugreifen. Bei den Prozessinnovatoren, die Teil einer Gruppe sind, waren es nur 12,9%. Bei der Entwicklung von Produktinnovationen (sowohl bei Gütern als auch bei Dienstleistungen) ist es umgekehrt. Unternehmen, die einer Gruppe angehören, dürften also bei der Entwicklung von Prozessinnovationen eher mit anderen Gruppenmitgliedern zusammenarbeiten. Neue Produkte dagegen werden möglicherweise von anderen Unternehmen im Verbund entwickelt, vom befragten Unternehmen aber auf den Markt gebracht, was sich in einem im Vergleich zu alleinstehenden Unternehmen höheren Zukauf von Produktinnovationen ausdrückt.

Ein Indikator des jährlich veröffentlichten Innovation Union Scoreboard (IUS)<sup>19</sup> der Europäischen Kommission ist der Anteil der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die ihre Innovationen innerhalb des Unternehmens entwickelt haben<sup>20</sup>. „Innerhalb des (eigenen) Unternehmens entwickelt“ („*innovating in-house*“) inkludiert sowohl Innovationen, die vom Unternehmen selbst entwickelt wurden als auch jene, die vom Unternehmen in Zusammenarbeit mit anderen

Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt wurden. Die bloße Anpassung oder Adaptierung von fremdentwickelten Produkten oder Prozessen wird hingegen nicht als Innovationsentwicklung „im eigenen Haus“ angesehen. In *Tabelle 31* werden die Produkt- und Prozessinnovatoren nach dieser Definition dargestellt. Der entsprechende IUS-Indikator kann aus den hier getrennt für die kleinen und mittleren Unternehmen aufbereiteten Daten errechnet werden. Die überwiegende Mehrzahl der Produkt- und Prozessinnovatoren (87%) hat zumindest eine Innovation unter Teilnahme des eigenen Unternehmens entwickelt, auch für die KMUs liegt dieser Wert bei fast 87%. Bezogen auf alle KMUs beträgt der Anteil der kleinen und mittleren „*in-house innovators*“ nunmehr bei 35,0%, während er beim CIS 2012 30,3% betragen hatte.

Ob im Innovation Scoreboard 2017 dieser Wert für Österreich aufscheinen wird, ist allerdings noch unklar. Der Indikator wird nicht direkt von Eurostat gesammelt und die Daten werden in dieser Detailliertheit von den Ländern daher nicht an die Europäische Kommission übermittelt. In den letzten Ausgaben wurden für das Scoreboard Approximationen berechnet, die dann für die Berechnung des zusammengesetzten Index<sup>21</sup> verwendet wurden. Aus diesem Grund wurde für den Indikator „*SMEs innovating in-house*“ mit Quelle CIS 2012 im Scoreboard ein Wert von 31,8% für die Ausgaben 2015 und 2016 angegeben, obwohl der aus der Erhebung selbst abgeleitete Wert nur 30,3% betrug. Ob für die kommenden beiden Ausgaben des IUS Originalwerte verwendet werden können oder ob und wie Werte geschätzt werden, ist daher nicht klar. Geschätzte Werte scheinen tendenziell höher als Originalwerte zu liegen. Es steht aber fest, dass sich der Wert für Österreich recht deutlich erhöhen wird. Auch wenn sich die Struktur der Entwicklungsmodi nicht geändert hat, führt der höhere Anteil an innovativen Unternehmen automatisch auch zu einem höheren Anteil der Unternehmen, die im eigenen Unternehmen oder mit anderen zusammen ihre Innovationen entwickelt haben. *Tabelle 123* gibt einen Überblick über alle sechs Indikatoren des Scoreboards im Vergleich mit dem CIS 2012.

42,7% aller Unternehmen haben von 2012-2014 entweder eine Produkt- oder eine Prozessinnovation eingeführt (CIS 2012: 37,5%). *Tabelle 32* zeigt, dass verschiedene Innovationsarten oft nicht getrennt voneinander betrachtet werden können: Wenn Unternehmen eine Innovation einführen, beispielsweise eine neue Ware oder eine neue Dienstleistung auf den Markt bringen, so ist es oft notwendig, auch die dahinter stehenden Prozesse zu modifizieren. Produktinnovationen bedingen daher oft Prozessinnovationen, währenddessen Prozessinnovationen auch zur Einführung neuer Produkte führen können. Fast die Hälfte aller Produkt- und Prozessinnovatoren haben zwischen 2012 und 2014 beide Arten von technologischen Innovationen eingeführt.

19) Ab 2016 erscheint der Innovationsanzeiger wieder unter seinem alten Namen European Innovation Scoreboard (EIS).

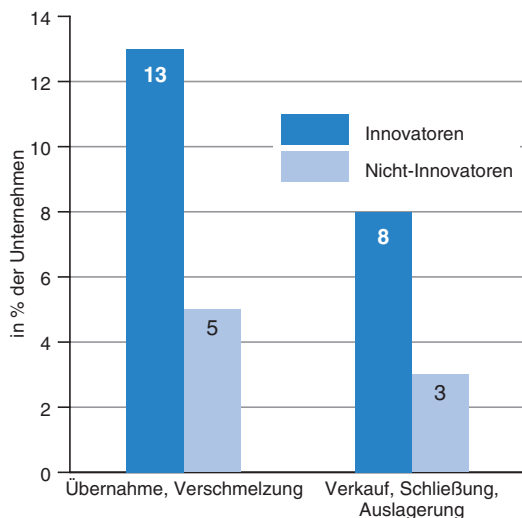
20) Indikator 2.2.1 SMEs innovating in-house (% of SMEs).

### 3.4 Änderungen in der Unternehmensstruktur

Als Basisinformation über die befragten Unternehmen wurden im CIS 2014 auch zwei Fragen zu wesentlichen strukturellen Änderungen, die das Unternehmen in den letzten drei Jahren durchgemacht hat, in die Erhebung eingeschlossen. Diese sollen als Zusatzinformationen über den organisatorischen Hintergrund der Unternehmen dienen. Es wurde erhoben, ob das befragte Unternehmen zwischen 2012 und 2014 entweder ein anderes Unternehmen übernommen oder sich mit einem verschmolzen hat, und ob Tätigkeiten oder Funktionen verkauft, geschlossen oder ausgelagert wurden.

9,7% aller Unternehmen haben ein anderes Unternehmen übernommen oder sich mit einem anderen Unternehmen verschmolzen, und 5,9% haben Tätigkeiten oder Funktionen verkauft, geschlossen oder ausgelagert (Tabelle 33). In den Tabellen 34 bis 36 wird diese Darstellung auf innovationsaktive und nicht innovationsaktive Unternehmen sowie auf Unternehmen mit organisatorischen Innovationen ausgeweitet. Es zeigt sich, dass innovationsaktive Unternehmen (Tabelle 34) stärker als Nicht-Innovatoren (Tabelle 35) von diesen Änderungen der Unternehmensstruktur betroffen waren (Grafik 10). Unternehmen mit organisatorischen Innovationen insbesondere berichteten von besonders vielen Strukturänderungen (Tabelle 36). Große Unternehmen sind stärker als kleine, Dienstleister ein wenig stärker als Sachgüterproduzenten von derartigen Strukturänderungen betroffen.

Grafik 10  
**Änderungen in der Unternehmenstruktur**  
 Changes of the enterprise structure



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Die angeführten Änderungen in der Unternehmensstruktur stellen für sich genommen keine Innovationen dar. Die Auswertungen zeigen jedoch die vermuteten Wechselwirkungen zwischen Strukturänderungen mit Innovationen. Insbesondere organisatorische Innovationen können strukturelle Änderungen nach sich ziehen. Auch die umgekehrte Wirkung ist denkbar: Starke Änderungen in der Organisationsstruktur von Unternehmen machen Innovationen möglich, aber auch notwendig.

### 3.5 Geografische Absatzmärkte der Unternehmen

Als Zusatzinformation wird auch die Information eingeholt, auf welchen geografischen Absatzmärkten die Unternehmen Produkte vertrieben haben. Zur Auswahl standen die Kategorien „Lokal/regional innerhalb Österreichs“, „In Österreich (überregional)“, „In anderen EU-Ländern oder assoziierten Ländern“ sowie „In sonstigen Ländern“. Mehrfachantworten waren möglich. Auch wenn wahrscheinlich ist, dass ein Unternehmen, das in einer „größeren“ Region Waren und Dienstleistungen verkauft hat, dies auch auf dem regional begrenzten Markt, der zur größeren Region gehört, getan hat, ist dies nicht zwingend notwendig.

Für diese Auswertungen wurden einerseits die Absatzmärkte der Unternehmen separat analysiert, auf der anderen Seite wurden die Absatzmärkte mit ihrem Innovationsstatus in Zusammenhang gebracht. Alle Auswertungen dieser Erhebungen und auch der vorangegangenen zeigen dabei folgenden starken Zusammenhang: Je innovativer Unternehmen sind desto größer bzw. internationaler sind ihre Absatzmärkte; je größer die Absatzmärkte, desto innovativer sind Unternehmen bzw. müssen innovativer sein.

60,4% aller Unternehmen hatten Absatzmärkte (auch) im Ausland, 39,6% nur in Österreich (Tabelle 37). Von den innovationsaktiven Unternehmen verkauften 70,3% im Ausland und nur 29,7% hatten Absatzmärkte ausschließlich in Österreich (Tabelle 38). Unter den Nicht-Innovatoren hat eine Mehrheit aber keine ausländischen Absatzmärkte (54,1% verkauften nur in Österreich, lediglich 45,9% auch im Ausland; Tabelle 39). Der Anteil der Unternehmen mit Absatzmärkten im Ausland steigt bei der Eingrenzung auf Produktinnovatoren auf 79,9% (Tabelle 40); eine weitere Einschränkung auf Firmen, die auch Marktneuheiten entwickelt haben, lässt diesen Anteil leicht auf 81,6% steigen (Tabelle 41). Parallel dazu steigt mit der Innovationsneigung auch der Anteil der Unternehmen mit außereuropäischen Absatzmärkte: Solche haben 17,1% der Nicht-Innovatoren, 38,5% aller Innovatoren, 51,5% der Produktinnovatoren und 56,9% der Unternehmen mit Marktneuheiten. Bezüglich der Einschränkung auf „nur den regionalen oder lokalen Markt“ ist das Bild genau umgekehrt: Je höher der

Fokus auf die Präsenz auf regionalen und lokalen Märkten liegt, desto geringer die Innovationsaktivität. Innovative Produkte behaupten sich im Ausland leichter als nichtinnovative; aus den ausländischen Märkten können Anregungen für Innovationen kommen; Investitionen in Innovationen sind ökonomisch umso sinnvoller, je größer der damit erreichte Markt ist. Ein Mehr an Innovationsaktivitäten kann einerseits zu einer Vergrößerung der Marktreichweite führen; andererseits mag auch eine Präsenz auf größeren Märkten eine stärkere Notwendigkeit von innovativen Strategien bedingen. Diese Deutung passt auch zur schon mehrmals erwähnten Beobachtung, dass die Innovationsaktivität eines Unternehmens positiv mit der Größe des Unternehmens korreliert.

Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ hatten öfter ausländische Absatzmärkte als Dienstleistungsunternehmen. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass sich tangible Waren besser für den Export eignen als Dienstleistungen, bei denen Zeitpunkt und Ort der Produktion und Konsumation oftmals zusammenfallen. Allerdings sind nicht-innovative Unternehmen des Dienstleistungsbereiches ähnlich häufig auf Märkten im Ausland präsent wie nicht-innovative Hersteller von Waren. Ein weiterer Grund darin liegt, dass Dienstleistungsunternehmen im Durchschnitt kleinere Unternehmen als Sachgüterproduzenten sind.

*Tabelle 42* bietet eine alternative Darstellung der oben genannten Zusammenhänge.

Die Unternehmen wurden auch ersucht anzugeben, welcher Markt der umsatzmäßig wichtigste für sie

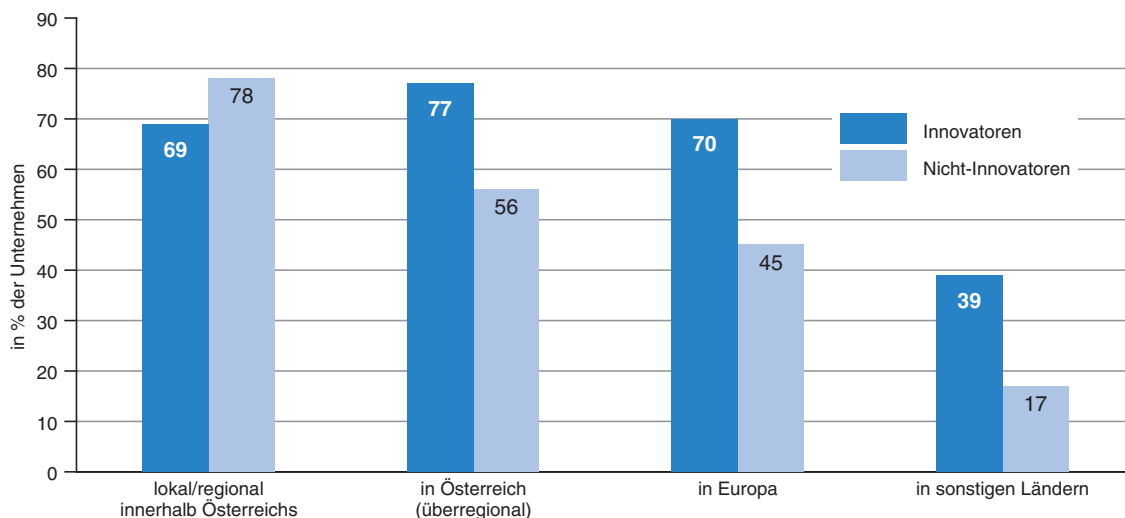
gewesen ist; für Unternehmen, die nur auf einem einzigen Markt, der zur Auswahl stand, aktiv waren, war automatisch dieser der „umsatzmäßig wichtigste“. Die *Tabellen 43 bis 46* ergänzen das bereits dargestellte Bild: Je weiträumiger der wichtigste Markt, desto mehr Innovationsaktivitäten: Unter den Unternehmen, für die der lokale heimische Markt der wichtigste war, finden sich 52,2% Nicht-Innovatoren (*Tabelle 43*); für diejenigen, die ganz Österreich für ihren wichtigsten Markt hielten, waren es nur mehr 35,1% (*Tabelle 44*). Dieser Wert sinkt weiter ab unter Unternehmen, für die internationale Märkte am wichtigsten waren: Es gibt nur mehr 26,7% Nicht-Innovatoren unter denen, die auf den europäischen Markt fokussieren (*Tabelle 45*), und gar nur mehr 12,7% Unternehmen ohne jegliche Innovationsaktivitäten, für die der Weltmarkt am wichtigsten war.

Diese Zusammenhänge zwischen „Innovationsintensität“ eines Unternehmens und seinen Absatzmärkten wurden bereits in den vorangegangenen Innovationserhebungen beobachtet und sind auch schlüssig. Es kann angenommen werden, dass es sich um grundlegende Muster innovativen Verhaltens handelt. Dies wird dadurch bestätigt, dass im Zeitablauf wenig bis gar keine Änderung eintritt. Im Übrigen gelten diese Zusammenhänge auch unabhängig von der Unternehmensgröße. Da große Unternehmen weitaus öfter auf internationalen Märkten präsent sind als kleine und mittlere Unternehmen, könnte angenommen werden, dass eine höhere Innovationsneigung unter den Großunternehmen diese Auswertung verzerrt und zu falschen Schlussfolgerungen führt. Tatsächlich können die gleichen Zusammenhänge auch bei KMUs beobachtet werden: Bei den kleinen Unternehmen

Grafik 11

**Geografische Absatzmärkte der Unternehmen**

Geographical sales markets of enterprises



Q: STATISTIK AUSTRIA.

mit 10 bis 49 Beschäftigten haben 54,9% aller, die den lokalen oder regionalen Markt als Umsatzmäßig wichtigsten angegeben haben, keine innovativen Tätigkeiten gesetzt. Dies trifft nur auf 39,9% aller zu, die den überregionalen Markt als bedeutendsten anführten sowie auf 33,8% mit „Europa“ als wichtigstem Absatzmarkt. Nur 15,6% aller Unternehmen mit dem Weltmarkt als wichtigstem Absatzmarkt kommen ohne Innovationen aus.

Die *Tabellen 47a und 47b* zeigen insgesamt, welche Absatzmärkte für die Unternehmen am Umsatzmäßig wichtigsten waren. Da für viele Unternehmen nur der regionale Markt von Bedeutung ist, ist für viele dieser auch am bedeutendsten, nämlich für 60,3%. Dieser Wert sinkt, wenn sich der betrachtete Markt vergrößert: Nur für 10,3% aller Unternehmen, die den Weltmarkt als Absatzmarkt nannten, war dieser auch der bedeutendste.

Die *Tabellen 48, 49 und 50* zeigen die geografischen Absatzmärkte aller Unternehmen, der Innovatoren und der Nichtinnovatoren in einer alternativen Darstellung. Es werden alle von den erhobenen Unternehmen angegebenen geografischen Märkte dargestellt. Die Abbildungen unterstreichen die vorher gemachten Beobachtungen: Innovative Unternehmen sind stärker überregional und international ausgerichtet und bearbeiten „mehr Märkte“ (*Grafik 11*).

Es sei erwähnt, dass die hier dargestellte Struktur und ihre Zusammenhänge über die Zeit stark stabil sind. Es sind dies praktisch die gleichen Beobachtungen, die auch schon in den letzten Innovationserhebungen gemacht werden konnten.

## 3.6 Innovationstätigkeiten und -ausgaben im Detail

### 3.6.1 Arten von Innovationstätigkeiten

Innovationserhebungen enthalten regelmäßig auch Fragen, welche Arten von Innovationstätigkeiten konkret durchgeführt worden sind und wie hoch die dafür getätigten Aufwendungen waren. Diese Frage wird auf Innovationstätigkeiten betreffend Produkt- und Prozessinnovationen eingeschränkt, unter Nichtberücksichtigung von organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen. Zur Auswahl standen „Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)“, „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“, „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen“, „Erwerb von anderem externen Wissen“, „Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“, „Markteinführung von Innovationen“, „Design“ sowie „Andere Innovationsaktivitäten“. Für die Erfassung der Innovationsausgaben werden die letzten vier Kategorien unter

„Andere Innovationsausgaben“ zusammengefasst. Es wurde davon ausgegangen, dass die Unternehmen zwar Ausgaben für F&E direkt aus den unternehmensinternen Aufzeichnungen ermitteln können, da diese Angaben auch für die Erhebungen über Forschung und Entwicklung und gegebenenfalls auch für die Inanspruchnahme verschiedenster staatlicher F&E-Förderungen, insbesondere der „Forschungsprämie“, benötigt werden. Die Höhe der Ausgaben für die drei übrigen Kategorien kann aber oftmals nur überschlagsmäßig geschätzt werden. Um Unternehmen überhaupt zu Angaben zu ermuntern, wurde daher ausdrücklich darauf hingewiesen, dass qualifizierte Schätzungen für die Zwecke dieser Erhebung ausreichend sind. Zur Problematik dieses Indikators und der Schwierigkeit, Innovationsausgaben zu quantifizieren, siehe die Anmerkungen weiter unten.

Unternehmensinterne Forschung und Entwicklung (F&E) wird analog zur F&E-Statistik definiert als „schöpferische Tätigkeit innerhalb des Unternehmens, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten“. Hierher gehören alle F&E-Tätigkeiten, die innerhalb des Unternehmens durchgeführt werden („*intra muros*<sup>21)</sup>). Die Vergabe von Forschungsaufträgen (externe F&E) betrifft den Zukauf von F&E-Dienstleistungen von Dritten. Die Kategorie „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden“ schließt alle Investitionsgüter ein, die speziell für die Einführung von Produkt- oder Prozessinnovationen angeschafft wurden. „Erwerb von anderem externen Wissen“ meint beispielsweise den Ankauf von Patenten, Lizenzen, nichtpatentierten Erfindungen, Know-how und anderen Arten von Wissen speziell für Produkt- oder Prozessinnovationen. „Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen“ umfasst Schulungsmaßnahmen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl innerhalb des Unternehmens als auch außerbetrieblich, die für die Entwicklung oder die Einführung von neuen Produkten oder Prozessen vorgenommen wurden. Unter „Markteinführung von Innovationen“ werden alle entsprechenden Aktivitäten subsumiert, inklusive Marktforschung und Einführungswerbung. „Design“ umfasst alle Schritte, die zum Entwurf, zur Verbesserung oder Änderung der Form oder des Erscheinungsbilds von neuen oder merklich verbesserten Produkten oder Dienstleistungen führen. Das Konzept von Produktdesign bei tangiblen, dreidimensionalen Produkten kann die folgenden Aspekte umfassen: Gestalt und Erscheinungsbild; ergonomische Eigenschaften; Vereinfachung der Nutzung oder Lesbarkeit; Design eines Guts, um eine Massenproduktion dieses Guts zu möglichst niedrigen Kosten zu ermöglichen. Das Konzept des Dienstleistungsde-

21) „innerhalb der Mauern“



signs ist noch relativ jung. Das Konzept von „Gestalt und Erscheinungsbild“ wird durch „Design und Layout von Räumen“ ersetzt (z.B. von Hotelzimmern, Restaurants etc.), jenes der „Vereinfachung der Nutzung“ durch das Design von Webseiten oder der Beschilderung abgelöst. Alle Designaktivitäten sind in diesem Zusammenhang auf das Design von Produkten und Dienstleistungen eingeschränkt; der Designbegriff ist kaum für Prozessinnovationen geeignet und bezieht sich daher nicht auf diese. Änderungen des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts gelten im Sinne der Innovationserhebung als Marketinginnovation, auch wenn diese Unterscheidung nicht immer einfach sein dürfte. Änderungen einer Verpackung sind beispielsweise oftmals nur ästhetischer Natur. Verpackungsänderungen, die auch die Ergonomie oder die Nutzungsvereinfachung berücksichtigen, fallen auch unter das hier beschriebene Konzept von „Design“. Die Kategorie „Andere Innovationsaktivitäten“ umfasst alle Tätigkeiten, die unter die Definition von technologischer Innovation fallen, die aber nicht in die übrigen Kategorien passen (z.B. Machbarkeitsstudien, Untersuchungen, routinemäßige Entwicklung von Software, Umrüstung von Maschinen, Industrial Engineering etc.).

Am häufigsten wurde aus den angeführten Innovationstätigkeiten der „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen“ genannt. 67,5% der technologisch innovationsaktiven Unternehmen haben diese Tätigkeit im Berichtszeitraum durchgeführt (Tabellen 51a und 51b). 55,8% der betroffenen Unternehmen haben Weiterbildungs-

maßnahmen für Innovationen unternommen, 50,2% berichteten von internen F&E-Tätigkeiten. 44,3% führten Design an, 41,1% die Markteinführung von Innovationen, und 32,4% den Erwerb von externem Wissen. 25,7% haben Forschungsaufträge an Dritte vergeben. 35,6% wählten „andere Innovationstätigkeiten“ (Grafik 12).

Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ haben bei den beiden F&E-relevanten Innovations-tätigkeiten und beim Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden einen höheren Anteil als Dienstleister; in den übrigen Kategorien sind die Unterschiede gering. Beim Erwerb von externem Wissen von Dritten waren Dienstleister aktiver. Das Auftreten jeder erfragten Innovationstätigkeit steigt mit der Größe der Unternehmen und passt damit in das altbekannte Bild der starken Abhängigkeit von Innovationsaktivität von der Unternehmensgröße.

Von den internen F&E-Betreibern gaben 62% an, interne F&E kontinuierlich<sup>22</sup> betrieben zu haben, während 38% nur gelegentlich<sup>23</sup> F&E durchführten (Tabelle 51a).

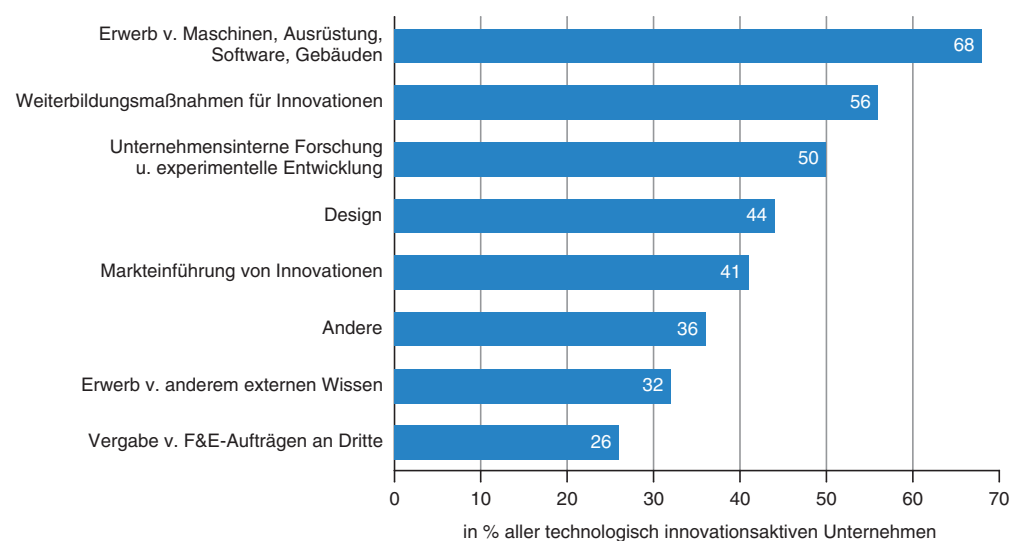
Verglichen mit dem Zeitraum 2010 bis 2012 ist auch die Struktur der Häufigkeit, in wie vielen Unternehmen bestimmte Aktivitäten durchgeführt wurden, sehr kon-

22) Unter „kontinuierlicher F&E“ im Sinne dieser Erhebung ist zu verstehen, dass ein Unternehmen dauerhaft F&E-Personal angestellt hat.

23) (Nur) bei Bedarf (ohne dauerhaft angestelltes F&E-Personal).

Grafik 12

**Art der Innovationstätigkeiten**  
Type of innovation activities



Q: STATISTIK AUSTRIA.

stant geblieben, zum Beispiel Innovationen in Sachgüter (von 68,0% auf 67,5%), unternehmensinterne F&E (von 50,8% auf 50,2%), Design (von 42,8% auf 44,3%). Einzig bei den Weiterbildungsmaßnahmen kam es zu einem leichten Rückgang von 60,6% aller technologischen Innovatoren auf 55,8%. Eine kleine Verschiebung gab es innerhalb der Unternehmen, die interne F&E betreiben: Der CIS 2012 ergab, dass 55% der F&E betreibenden Unternehmen dies kontinuierlich tun; dieser Wert stieg auf 62% in der jetzigen Erhebung.

Der Anstieg des Anteils der technologischen Innovatoren an allen Unternehmen von 38,9% auf 44,4% ist wohl nicht darauf zurückzuführen, dass eine bestimmte Art von Innovationstätigkeit vermehrt durchgeführt wurde. Stattdessen hat sich die Innovationsaktivität über alle Aktivitäten hin sehr gleichmäßig erhöht.

### Exkurs: F&E-Daten aus Innovationserhebungen

Im Folgenden wird ein kritischer Blick auf Informationen über F&E, die aus einer Innovationserhebung hervorgehen, geworfen. Diese Informationen können mit statistischen Daten aus anderen Datensammlungen verglichen werden und ermöglichen so einen Vergleich der Datenqualität.

Bei den zweijährlichen ausschließlich auf F&E fokussierten F&E-Erhebungen von Statistik Austria werden Unternehmen detailliert über F&E-Ausgaben und -Aktivitäten befragt. Diese Erhebungen werden alternierend mit dem CIS durchgeführt. Aus diesem Grund sind für das Jahr 2013 Vergleichsdaten aus der F&E-Erhebung im Unternehmenssektor verfügbar. Während beim CIS 2014 (hochgerechnet) 3.709 Unternehmen angaben, interne F&E betrieben zu haben, ergab die F&E-Erhebung für 2013 nur 2.025 forschende Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten. Diese Zahl bezieht sich bereits auf Unternehmen mit zehn oder mehr Beschäftigten in den Wirtschaftszweigen, die von der Innovationsstatistik erfasst werden<sup>24</sup>. Bei der Innovationserhebung wird dem Konzept nach allerdings interne F&E-Aktivität über einen Zeitraum von drei Jahren abgefragt, das heißt, dass in den rund 3.700 Unternehmen auch Firmen eingeschlossen sind, die nur „gelegentlich“, also beispielsweise nur im Jahr 2012 oder 2014, aber nicht notwendigerweise auch 2013 F&E betrieben haben (und daher in der F&E-Erhebung 2013 nicht berücksichtigt sein konnten). Da bei der Innovationserhebung die F&E-Aufwendungen im Unterschied zur F&E-Aktivität nur für ein Jahr (in diesem Fall 2014) erhoben werden, ist ein Rückschluss auf jene Unternehmen möglich, die 2014

F&E betrieben haben. Es sind dies hochgerechnet insgesamt 3.316 Unternehmen und diese Anzahl liegt noch immer stark über jener der vorangegangenen F&E-Erhebung 2013. Ein Vergleich der Anzahl der Unternehmen, die laut CIS zwischen 2012 und 2014 „kontinuierlich“ F&E betrieben haben (2.314) mit den F&E-aktiven Unternehmen 2013 (2.025) zeigt eine höhere Übereinstimmung, klammert allerdings völlig jene Unternehmen aus, die im CIS 2012 angaben, „nur gelegentlich (bei Bedarf)“ F&E betrieben zu haben. Diese „nur gelegentlich“ forschenden Unternehmen sind grundsätzlich auch für die F&E-Erhebungen relevant und inkludiert.

Auch diese Innovationserhebung zeigt das seit Beginn der Innovationserhebungen beobachtbare Phänomen, dass die mittels Hochrechnung ermittelte Anzahl der F&E betreibenden Unternehmen weit über den Vergleichswerten aus der genuinen F&E-Erhebung liegt. Um in einem Land die Anzahl der F&E betreibenden Unternehmen zu ermitteln, ist daher eine Vollerhebung unter potenziellen F&E-Betreibern unerlässlich. Eine Hochrechnung auf Basis einer Zufallsstichprobe führt zu anderen und mit hoher Wahrscheinlichkeit verfälschter Ergebnisse. Dennoch ist die Frage, ob ein Unternehmen mit F&E befasst war, in einer Innovationserhebung sinnvoll, da zum Beispiel das Verhältnis zwischen technologischen Innovatoren und F&E-Betreibern abgebildet werden kann. Auch wenn die Anzahl der F&E betreibenden Unternehmen umstritten ist, kann ein Vergleich mit anderen Aggregaten wertvolle Informationen liefern.

Eine ähnliche Überschätzung betrifft auch das Ergebnis für die Unternehmen mit „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“: Während die CIS 2014-Hochrechnung 1.900 Unternehmen mit externer F&E identifiziert, haben laut F&E-Erhebung 2013 862 Unternehmen aus jener Gruppe Forschungsaufträge vergeben, die mit der CIS 2014-Grundgesamtheit vergleichbar ist. Als weitere Problematik kann hier das mögliche Missverständnis genannt werden, Beauftragungen z.B. wissenschaftlicher oder technischer Dienstleister als „Forschungsauftrag“ zu werten, obwohl inhaltlich gar keine Forschung beauftragt wurde.

Bei der Interpretation der unterschiedlichen F&E-Resultate ist noch folgendes zu beachten: Die Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung ist eine verpflichtende Erhebung, die ausschließlich auf F&E fokussiert, umfassende Definitionen bereitstellt<sup>25</sup> und sich auch im übrigen Erhebungsdesign stark von

24) Insgesamt weist die F&E-Statistik für 2013 3.326 F&E betreibende Unternehmen aus.

25) F&E wird sowohl bei der F&E-Erhebung als auch beim CIS identisch definiert; um die bestmögliche Abgrenzung der F&E-Tätigkeiten von anderen Tätigkeiten zu ermöglichen, werden bei der F&E-Erhebung mehrseitige Erläuterungstexte zur Verfügung gestellt, die den Unternehmen helfen sollen, die Definition laut Frascati-Handbuch in ihr direktes Tätigkeitsfeld zu übertragen.

der Innovationserhebung unterscheidet: Während diese die Erhebungseinheiten mittels geschichteter Zufallsstichprobe ermittelt, versucht die F&E-Erhebung, möglichst alle Unternehmen abzudecken, bei denen es Hinweise auf F&E-Aktivitäten gibt<sup>26</sup>. Die Erhebung ist somit als Vollerhebung bei allen potenziell F&E betreibenden Unternehmen angelegt. Die Ergebnisse sind als höchst reliabel einzuschätzen und lassen den Schluss zu, dass die Innovationserhebung die Anzahl der Unternehmen mit interner und externer F&E systematisch überschätzt. Diese Überschätzung ist ein bekanntes Phänomen, das nicht nur durch die oben beschriebenen methodischen Unterschiede des CIS begünstigt wird, sondern auch durch das Antwortverhalten von Unternehmen bei Innovationserhebungen. Durch die ungenügende Möglichkeit, im Rahmen des CIS F&E-Tätigkeiten detailliert von anderen wissenschaftlichen oder technischen Tätigkeiten abzugrenzen, scheinen viele Unternehmen dazu zu neigen, ihre gesamten Innovationstätigkeiten mit F&E-Aktivitäten gleichzusetzen. Zudem wird die Hochrechnung zur Ermittlung der gesamten Forschungsausgaben mit Unternehmensgewichten durchgeführt, die die häufig ungleich verteilten F&E-Ausgaben nicht berücksichtigen können.

53,2% aller Unternehmen mit technologischen Innovationsaktivitäten gaben an, zumindest irgendeine Form von F&E betrieben zu haben. 22,7% hatten sowohl interne als auch externe F&E durchgeführt, 27,5% nur interne, aber keine externe Forschung und Entwicklung (*Tabelle 52*). 3,0% der technologischen Innovatoren haben Forschungsaufträge vergeben, aber selbst keine Forschung durchgeführt. Der Zukauf von Forschungsdienstleistungen ist offensichtlich mehrheitlich nur sinnvoll, wenn auch innerhalb des Unternehmens eine gewisse „F&E-Kompetenz“ zur Verfügung steht, die sich oftmals durch eigene interne F&E manifestiert.

Ein Vergleich mit der F&E-Erhebung 2013 ergibt einen weiteren interessanten Unterschied: Von allen mit F&E befassten Unternehmen meldeten dort 35%, dass sie sowohl interne als auch externe F&E-Aktivitäten hatten, beim CIS 2014 waren das 42%. Dafür ergab die F&E-Statistik 60% aller Unternehmen, die eine Form von F&E betrieben, „nur interne, aber keine externe F&E“ durchführten. Beim CIS 2014 waren es nur 52%. Das bedeutet, dass beim CIS relativ mehr Unternehmen externe F&E meldeten als bei der F&E-Erhebung. Dieser nicht uninteressante Unterschied ist erst seit der F&E-Erhebung 2013 aufgetaucht. Grund ist das Phänomen, dass im Jahr 2013 weniger Unternehmen externe F&E gemeldet haben als in den vorherigen F&E-Erhebungen.

<sup>26</sup> In Rahmen der F&E-Erhebung über 2013 wurden rund 7.000 Unternehmen befragt.

Die angeführten Innovationstätigkeiten haben zwar den Anspruch einer taxativen Aufzählung, da insbesondere die Kategorie „Andere Innovationstätigkeiten“ eine offene Kategorie darstellt, die idealerweise all jene Innovationsarbeiten umfasst, die keiner der übrigen Kategorien zugeordnet werden können. Dennoch haben nicht alle Unternehmen mit technologischen Innovationen ihre Aktivitäten einer Kategorie zugeordnet (*Tabelle 53*). Insgesamt 2,2% dieser Unternehmen haben angegeben, keine dieser Tätigkeiten ausgeübt zu haben. Solche Angaben wurden im statistischen Aufarbeitungsprozess nicht als fehlerhaft angesehen und geändert, da es möglich ist, dass zwar eine Innovation im Berichtszeitraum implementiert wurde, die (wesentlichen) Arbeiten allerdings bereits vorher stattgefunden haben. Diese Unternehmen haben konsequenterweise in dem betroffenen Zeitraum auch keine Innovationsausgaben getätigt. Auffällig ist, dass ein Gutteil dieser Unternehmen im Dienstleistungssektor zu finden ist. Das könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Innovatorenquote insbesondere im Großhandel etwas überschätzt wird. Der reine Wiederverkauf von Waren, die von Dritten zugekauft wurden, stellt keine Innovation dar, auch wenn diese Waren vorher noch nie verkauft wurden. Denkbar ist, dass Großhändler eine solche Ausweitung der Produktpalette als „Einführung neuer Waren“ etikettiert haben, dass dazu aber keine bestimmten Innovationstätigkeiten notwendig waren. Nur die Aufnahme einer völlig neuen Produktgruppe in das Sortiment eines Handelsunternehmens, die bisher noch nicht angeboten wurde, wäre aus Sicht der Innovationsstatistik als Innovation im Handel zu werten.

*Tabelle 54* bildet den Zusammenhang zwischen internen F&E-Aktivitäten und Marktneuheiten ab. 69,9% aller Unternehmen mit Marktneuheiten haben im dreijährigen Beobachtungszeitraum interne F&E betrieben. Unter allen technologischen Innovatoren waren es nur 50,2% (*Tabelle 51a*). Der Zusammenhang kann auch hier in beide Richtungen gehen: F&E-Aktivitäten führen zu Innovationen, die auch Marktneuheiten sind und daher „höherwertiger“ als Unternehmensneuheiten einzuschätzen sind. Um einen Markt mit einem neuen Produkt zu durchdringen, das noch nicht auf dem Markt ist, ist auf der anderen Seite in höherem Maße F&E notwendig.

### 3.6.2 Innovationsausgaben

Eine der bedeutendsten Fragestellungen der Innovationsstatistik ist jene nach den **Innovationsausgaben** der Unternehmen. Die Fragestellung umfasst nur Innovationsausgaben für die Einführung technologischer Innovationen (Produkt- und Prozessinnovationen bzw. für Aktivitäten, die auf deren Einführung abzielen). Aufwendungen für die Implementierung von organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen wurden explizit nicht erfasst. Die Fra-

gen nach der Einführung nichttechnologischer Innovationen wurden daher getrennt von den Fragen zur technologischen Innovation gestellt und am Ende des Fragebogens platziert. Erfahrungen aus vergangenen Erhebungen zeigen, dass Innovationsausgaben schwierig zu erheben sind. Ein grundsätzliches Problem ist, dass diese normalerweise nicht separat in den Buchführungssystemen der Unternehmen abgegrenzt sind. Zusätzlich zu der generellen Schwierigkeit, Innovationstätigkeiten von anderen Aktivitäten abzugrenzen, stellt sich auch noch das Problem, alle für diese Tätigkeiten angefallenen Aufwendungen unternehmensintern zu ermitteln. Die Informationen wurden gegliedert nach den Kategorien „Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)“, „Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E)“, „Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovation“, „Erwerb von anderem externen Wissen“ und „Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationsaktivitäten“ erhoben. Nicht die Gesamtausgaben für diese Unternehmenstätigkeiten sind relevant, sondern nur jener Teil, der direkt auf Innovationen entfällt. Die Schwierigkeit besteht also darin, aus beispielsweise den gesamten Weiterbildungsausgaben eines Unternehmens den für Innovation relevanten Teil abzugrenzen. Kosten für Schulungskurse für ein neu eingeführtes EDV-System (welches eine Innovation darstellt) würden unter die Definition fallen; ein allgemeiner PC-Weiterbildungskurs für die Beschäftigten sollte hingegen unberücksichtigt bleiben. Diese Schwierigkeiten behindern auch die Ausweitung der Fragestellung auf die nichttechnologischen Innovationen, die eigentlich im Oslo-Manual vorgesehen ist. Da bereits die Schätzung der Innovationsausgaben für technologische Innovationen eine große Herausforderung darstellt, wurde bisher davon abgesehen, die Fragestellung in Europa auch auf organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen auszudehnen.

Zu den Innovationsausgaben ist außerdem noch Folgendes anzumerken: Die F&E-Ausgaben sind in Österreich stark bei relativ wenigen Unternehmen konzentriert 50% der gesamten internen F&E-Ausgaben 2013 entfielen laut F&E-Erhebung auf 40 Unternehmen, die die höchsten F&E-Ausgaben meldeten. Die Konzentration der externen F&E-Ausgaben ist sogar noch stärker, also auf eine noch kleinere Unternehmenszahl beschränkt. Daher hängt die Qualität der Erhebungsergebnisse davon ab, ob die größten F&E-Betreiber bzw. F&E beauftragenden Unternehmen an der CIS-Erhebung teilnehmen. Solche Meldeausfälle („unit non-responses“) können in diesem Segment im Wege einer herkömmlichen Hochrechnung nur unzureichend ausgeglichen werden, da es gerade im Bereich F&E wenig „ähnliche“ Unternehmen gibt, deren (quantitative) Angaben als Substitute benutzt werden können. F&E-Ausgaben korrelieren eben nur relativ gering mit Größen wie Umsatzerlösen

oder Beschäftigtenzahl; sehr große Unternehmen (gemessen an der Zahl der Beschäftigten oder der Umsatzhöhe) können sehr intensiv oder aber auch gar nicht F&E betreiben.

Im Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ kommt eine weitere Problematik hinzu, die insbesondere bei einer freiwilligen Erhebung von Bedeutung ist. Die F&E-Ausgaben dieser auf Forschungsdienstleistungen für Dritte spezialisierten Gruppe von Unternehmen sind sehr hoch, eine Substitution fehlender Unternehmen umso schwieriger. Außerdem zielt das Konzept der Innovationserhebung darauf ab, Unternehmen zu identifizieren, die neue Produkte auf den Markt gebracht haben oder neue Prozesse implementiert haben. Auch wenn Forschungsdienstleister der ÖNACE 72 per definitionem „innovativ“ sein müssen, da sie zumindest fortlaufende Innovationstätigkeiten betreiben, ist das Selbstbild dieser Einheiten mitunter ein anderes. Sie sehen sich zwar als forschungstreibend, aber nicht notwendigerweise als innovativ, was auch zu einer Unterschätzung ihrer F&E-Aufwendungen beitragen kann, da sie – falls sie sich als Nichtinnovatoren deklarieren – keine Angabe zu den F&E-Ausgaben machen müssen. Das neu entwickelte Produkt wird normalerweise nicht vom Forschungsdienstleister, der es entwickelt hat, auf den Markt gebracht, sondern von seinem Kunden.

Es muss auch darauf hingewiesen werden, dass es bei den Innovationsausgaben systematisch zu Doppelerfassungen kommt. Da die internen F&E-Aktivitäten per definitionem auch Aktivitäten einschließen, die von anderen Unternehmen beauftragt und finanziert werden, kommt es unweigerlich zur Doppelzählung ein und derselben Ausgaben beim Auftrag ausführenden Unternehmen (als interne F&E-Ausgaben) und beim beauftragenden Unternehmen (als Ausgaben für externe F&E). Diese Problematik ergibt sich insbesondere für den Wirtschaftszweig „Forschung und Entwicklung“ (ÖNACE 72), der sich zum Großteil aus Unternehmen zusammensetzt, die für andere Unternehmen F&E betreiben. Unter Zuhilfenahme von Erkenntnissen aus der F&E-Erhebung 2013 kann das Volumen jener Innovationsausgaben, die zweifach in der Statistik inkludiert sind, auf bis zu 300 Mio. €<sup>27</sup> veranschlagt werden.

Im Jahr 2014 wurden geschätzte 8,5 Mrd. € für Innovationen<sup>28</sup> ausgegeben (Tabelle 55). 5,8 Mrd. € (68,6% der gesamten Innovationsausgaben, Tabelle 56) entfielen dabei auf Ausgaben für (unternehmens)interne F&E und 1,5 Mrd. € auf den Erwerb von Maschinen,

27) Als Summe der F&E-Finanzierung im firmeneigenen Bereich durch andere Unternehmen und der Finanzierung durch den Unternehmenssektor des kooperativen Bereichs im Jahr 2013.

28) Nur für Produkt- und Prozessinnovationen. Aufwendungen für organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen wurden nicht erhoben.



Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen<sup>29</sup> (18,1%). Etwas weniger als 700 Mio. € wurden für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte aufgewendet (8,0% aller Innovationsausgaben); für den Erwerb von anderem externen Wissen und für andere Innovationsaktivitäten gaben die Unternehmen jeweils rund 200 Mio. € aus (2,6% bzw. 2,7% der gesamten Innovationsausgaben). Es ist nicht klar zu sagen, warum die Innovationsaufwendungen für andere Aktivitäten als F&E und Investitionen verhältnismäßig gering ausfallen. Die mangelnde Möglichkeit, den innovationsrelevanten Anteil dieser Aufwendungen abzugrenzen, wird eine Rolle spielen, sodass Unternehmen unter Umständen dazu tendieren könnten, „null“ Aufwendungen anzugeben. Auch ein durch öffentliche F&E-Fördermechanismen bedingter Anreiz, viele Innovationsaufwendungen als F&E-Ausgaben zu kategorisieren, kann Bedeutung haben. Im internationalen Vergleich weist Österreich gemessen an den gesamten Innovationsausgaben sehr hohe F&E-Ausgaben auf<sup>30</sup>. Es kann dabei auch eine Rolle spielen, dass in weniger entwickelten Volkswirtschaften, in denen ein Aufholbedarf besteht, Ersatzinvestitionen stärker als Innovationen gesehen werden, wenn sie veraltete Investitionsgüter ersetzen<sup>31</sup>.

Im Vergleich zum Jahr 2012 sind die Innovationsausgaben um rund 10% angestiegen. Das ist stärker als der Anstieg des nominellen Bruttoinlandsprodukts in diesem Zeitraum, das sich um rund 4%<sup>32</sup> erhöhte. Das bedeutet einen realen Anstieg von rund 6%. Die Struktur der Innovationsausgaben hat sich insofern geändert, als nunmehr schon 68,6% auf interne F&E entfallen (2012: 65,3%), und 18,1% auf Investitionen in Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden (2012: 20,1%). Es kam wieder zu einer Verschiebung der Gewichtung zu den intramuralen F&E-Aufwendungen, wie dies schon 2010 der Fall war. Auch in dieser Betrachtung macht sich eine Rückkehr zum Status des Jahrs 2010 bemerkbar.

Absolut stiegen die Aufwendungen für unternehmensinterne F&E von 2012 auf 2014 stark von 5,0 Mrd. € auf 5,8 Mrd. €, während die Aufwendungen für Investitionen mit 1,5 Mrd. € ungefähr gleich geblieben sind (Grafik 13). Mit 700 Mio. € blieben auch die Aufwendungen für externe F&E gleich; kaum Änderungen gab es bei den übrigen beiden Ausga-

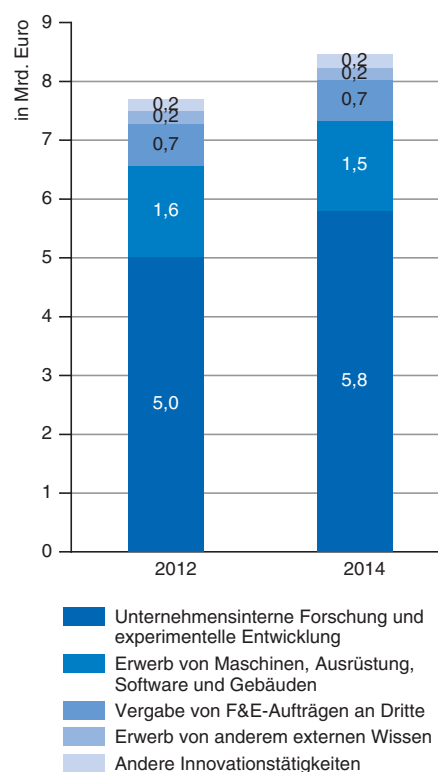
benkategorien. Die genannte Erhöhung der Innovationsausgaben (+10%) ist daher hauptsächlich auf die Erhöhung der internen F&E-Aufwendungen (+16%) zurückzuführen.

Ein Vergleich mit dem Jahr 2010 ist schwieriger, da die Zahlen für 2010 einige Wirtschaftszweige nicht enthalten (z.B. die für Innovation wichtige ÖNACE 72 „Forschung und Entwicklung“), aber auch keine Innovationsaufwendungen für die „anderen Innovationsausgaben“ verfügbar sind. Bei einem Vergleich mit 2010 müssen daher für 2012 und 2014 diese Kategorien ausgeschlossen werden.

2010 betragen die vergleichbaren Kategorien der Innovationsausgaben insgesamt 6,34 Mrd. €. Diese stiegen 2012 auf 6,72 Mrd. € an und erreichten 2014 7,26 Mrd. €. Der Anstieg im Vierjahresabstand betrug rund 15%. Im selben Zeitraum stieg das nominelle BIP um rund 12% an. Die F&E-Aufwendungen blieben zwischen 2010 und 2012 laut CIS mit 4,4 Mrd. € ungefähr gleich, um 2014 auf 5,04 Mrd. € anzusteigen. Investitionen in Sachgüter stiegen von 2010 auf 2012 von 1,12 Mrd. € auf 1,52 Mrd. € und erreichten 2014 1,49 Mrd. €. 2008 hatten diese Investitionen allerdings schon 1,8 Mrd. € betragen.

Grafik 13

**Innovationsausgaben 2012 und 2014**  
Innovation expenditure 2012 and 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

29) Investitionsausgaben für Gebäude und Ausrüstungen für F&E waren unter „Ausgaben für unternehmensinterne F&E“ anzugeben.

30) Beim CIS 2012 lag der Anteil der internen F&E-Ausgaben an den gesamten Innovationsausgaben in Österreich mit 65,3% deutlich über dem EU-Durchschnitt: (47,9%).

31) In folgenden Ländern betrug laut CIS 2012 der Anteil der Ausgaben für den Erwerb von Maschinen und Sachmitteln für Innovationen an den gesamten Innovationsausgaben 60% und mehr: Bulgarien, Griechenland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Zypern, Serbien und Türkei.

32) Vgl. Statistik Austria, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Stand 8.7.2016.

59% der gesamten Innovationsaufwendungen wurden im Sektor „Herstellung von Waren“ aufgewendet, 39% entfielen auf den Dienstleistungsbereich. Es kam von 2012 zu einer recht starken Verschiebung hin zum Dienstleistungssektor, als auf diesen nur 25% der Innovationsausgaben entfielen. Das kann allerdings auch von der individuellen Zuordnung von einzelnen innovationsstarken Unternehmen abhängen; ein Wechsel der Branchenzuordnung ist selten, aber nicht ungewöhnlich.

Fast 30% der gesamten Innovationsausgaben des Sektors „Herstellung von Waren“ fielen allein im Bereich der Unternehmen der „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen“ und „Herstellung von elektrischen Ausrüstungen“ an. 62% der Innovationsausgaben wurden in Großunternehmen aufgewendet; auf mittlere und kleine Unternehmen entfielen rund 23% bzw. 15%.

In der Struktur der Innovationsausgaben gibt es dabei interessante Unterschiede je nach Größe der Unternehmen. Während bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten 74,4% der gesamten Innovationsausgaben auf interne F&E-Ausgaben entfielen, waren es bei den mittleren Unternehmen 60,6% und bei den kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten

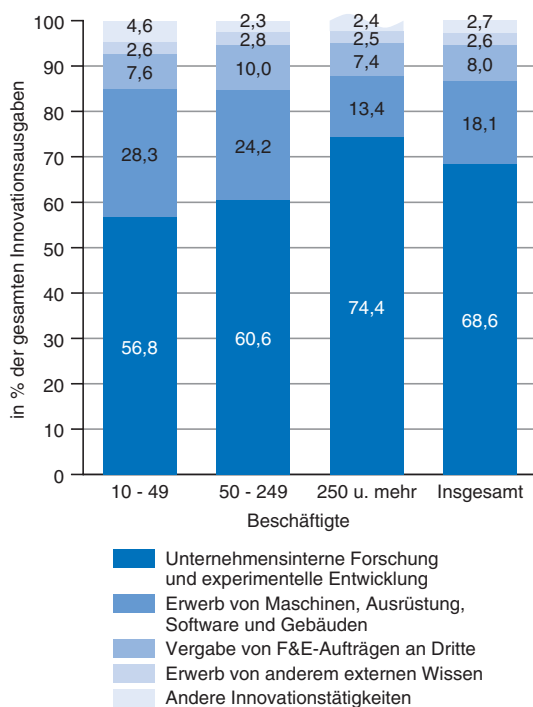
nur 56,8% (Grafik 14 und Tabelle 56). Dies trifft nicht so auf die Vergabe von F&E-Aufträgen zu, dessen Anteil an den gesamten Innovationsausgaben unter den großen Unternehmen unter dem Durchschnitt liegt.

Der Anteil von Investitionsausgaben für Innovationen an den gesamten Innovationsausgaben ist bei kleineren Firmen deutlich höher als bei großen (28,3% vs. 13,4%, Tabelle 56). Mögliche Erklärungen für diese auffällig starken Unterschiede wären, dass große Unternehmen öfter F&E betreiben und dazu tendieren, Investitionen für Innovationen unter „Investitionsausgaben für F&E“ zu subsumieren, was in völligem Einklang mit den Vorgaben der CIS-Methodik steht (sofern es sich tatsächlich um Investitionen für F&E handelt). Ein anderes Erklärungsmuster könnte sein, dass mit der Größe eines Unternehmens die Informationen über Innovationsausgaben, die nicht „F&E-relevant“ sind, abnehmen und dass große Unternehmen nicht F&E-relevante Innovationsausgaben mangels buchhalterischer Abgrenzung oder Möglichkeit einer qualifizierten Schätzung nicht angeben (können). In diesem Fall könnte man von einer Unterschätzung der Investitionsausgaben für Innovationen (und damit jenes Teils der Innovationsausgaben, die keine F&E-Ausgaben sind) bei großen Unternehmen ausgehen. Umgekehrt ist für kleine Unternehmen die Abgrenzung von F&E gegenüber anderen innovativen Tätigkeiten mitunter schwieriger zu treffen oder das Bewusstsein, dass F&E betrieben wird, geringer. Insbesondere werden Investitionen in Ausrüstungen bei kleineren Unternehmen, deren F&E-Tätigkeit öfters nur eine einmalige oder zumindest keine kontinuierliche ist, dann aufgrund dessen nicht der F&E zugeordnet.

Grafik 14

**Verteilung der Innovationsausgaben nach Größenklassen 2014**

Distribution of innovation expenditure by size classes 2014



Grafik 15 zeigt die Struktur der Innovationsausgaben in den beiden großen Sektoren. Es zeigen sich keine bemerkenswerten Unterschiede zwischen der Sachgütererzeugung und dem Dienstleistungssektor.

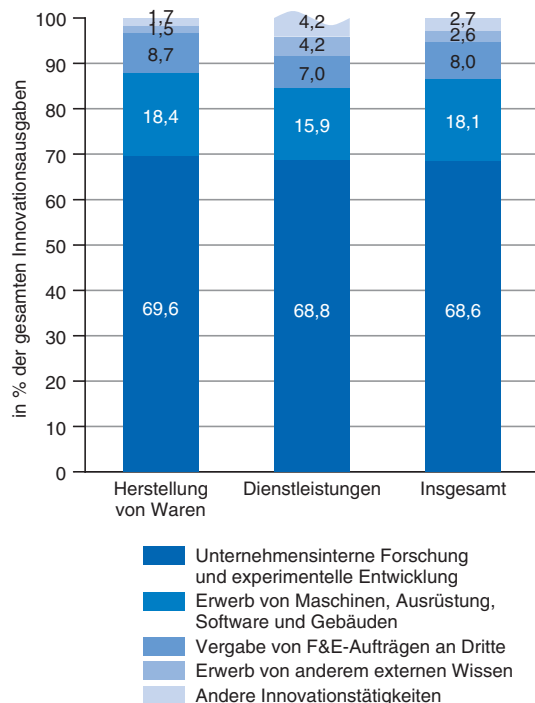
Wie bereits ausführlich beschrieben wurde, ist ein Vergleich der F&E-Ausgaben aus der jüngsten F&E-Erhebung mit jenen F&E-Daten, die aus der Innovationserhebung hochgerechnet wurden, möglich, aber problematisch. Der Vollständigkeit halber sollen dennoch interne und externe Forschungsaufwendungen aus den beiden Quellen zum Vergleich einander gegenüber gestellt werden. Unter Ausschluss der im CIS nicht erfragten Sektoren und Größenklassen ergaben sich aus der F&E-Erhebung 2013 interne F&E-Ausgaben in der Höhe von 6,51 Mrd. € und externe F&E-Ausgaben von 565 Mio. €. Die Werte aus dem CIS 2014 für das Folgejahr 2014 betragen 5,81 Mrd. € bzw. 681 Mio. €. Die internen F&E-Ausgaben für 2014, ermittelt aus der Innovationserhebung, liegen also rund 11% unter jenen aus der F&E-Erhebung 2013, die externen F&E-Aufwendungen liegen 17% darüber. Beide Datensammlungen sind unbedingt als separate Projekte zu betrachten. Ein Rückschluss auf Entwick-

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Grafik 15

**Verteilung der Innovationsausgaben nach Sektoren 2014**

Distribution of innovation expenditure by sectors 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

lungen zwischen zwei Kalenderjahren, deren Daten einmal auf der F&E-Statistik und ein andermal auf der Innovationsstatistik beruht, sollte nicht gezogen werden. Die F&E-relevanten Informationen aus der Innovationsstatistik sollten ausschließlich in diesem Rahmen in Verbindung mit anderen Ergebnissen der Innovationserhebung gesehen werden.

Ein weiterer methodischer Unterschied der beiden Erhebungen betrifft die Definition des Unternehmenssektors, der laut Frascati-Handbuch im Rahmen der F&E-Statistik auch Institutionen beinhaltet, die nicht notwendigerweise auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind, sondern in erster Linie Forschung für Unternehmen betreiben<sup>33</sup>. In Österreich sind dies hauptsächlich die „Kompetenzzentren“ des COMET-Programms<sup>34</sup>, die die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fördern sollen sowie die Mitglieder der Vereinigung der kooperativen Forschungseinrich-

33) Vgl. Frascati Manual, S. 54, §163: „The business enterprise sector includes all firms, organisations and institutions whose primary activity is the market production of goods or services (other than higher education) for sale to the general public at an economically significant price and the private non-profit institutions mainly serving them.“

34) Competence Centres for Excellent Technologies.

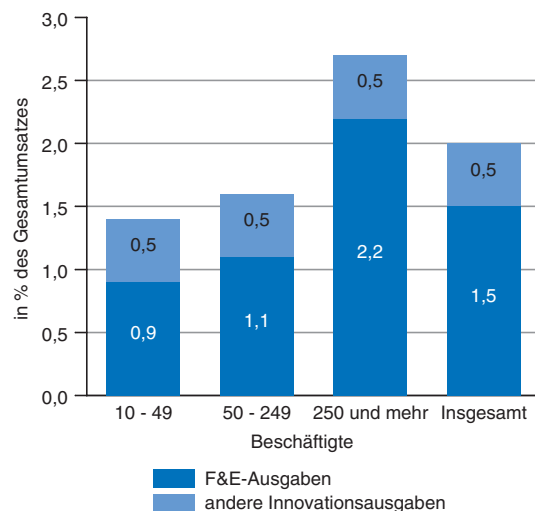
tungen der österreichischen Wirtschaft (ACR – Austrian Cooperative Research). Nicht alle dieser Einheiten sind auch Teil der Grundgesamtheit der Innovationserhebung, wo grundsätzlich nur Unternehmen im engeren Sinn erhoben werden. Dies stellt eine weitere Ursache für Diskrepanzen dar. Auf die schon mehrfach erwähnten Verzerrungen durch Meldeausfälle und vergrößernde Gewichtungsfaktoren sei auch hier noch einmal hingewiesen.

Die im Rahmen der Innovationserhebung ermittelten Innovationsausgaben des Jahres 2014 betragen insgesamt 2,0% des Gesamtumsatzes aller Unternehmen (Tabelle 57) Davon entfallen 1,5% auf interne und externe F&E-Ausgaben und 0,5% auf andere Innovationsausgaben (Grafik 16). Das ist etwas mehr als 2012 als 1,8% des Gesamtumsatzes für technologische Innovationen ausgegeben wurde. Insbesondere bei den F&E-relevanten Innovationsausgaben ist der Umsatzanteil der großen Unternehmen höher als der kleinen; bei den nicht-F&E-relevanten Innovationsausgaben trifft das erstaunlicherweise nicht zu. Über alle Größenklassen hinweg wurden 0,5% des Umsatzes für solche Innovationsausgaben aufgewendet. Einen besonders hohen Anteil von Innovationsausgaben am Umsatz haben die Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilung 71-73 und 26-27. In ersterer beträgt dieser Anteil sogar 22%. Grund dafür ist, dass das erste Aggregat auch den Wirtschaftszweige „Forschung und Entwicklung“ enthält, der aus Unternehmen besteht, deren Haupttätigkeit darin besteht, für Dritte F&E zu betreiben. Daher ist ein Großteil von deren Aufwendungen als innovativ einzuordnen. Die

Grafik 16

**Anteil der Innovationsausgaben 2014 am Gesamtumsatz nach Größenklassen**

Share of innovation expenditure 2014 as percentage of turnover by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA.



zusammengefassten Wirtschaftszweige „Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen“ sind auch in anderen angeführten Aufwendungen am innovativsten, z.B. mit 88,4% innovationsaktiven Unternehmen insgesamt (siehe *Tabelle 2 und Grafik 2*).

Es ist legitim, einen Vergleich zwischen den Innovationsausgaben als Teil des Umsatzes und dem durch Innovationen generierten Umsatz zu ziehen. 2,0% des Umsatzes wurden 2014 für Innovation aufgewendet und 12,0% wurden mit in den drei Jahren zuvor eingeführten Produktinnovationen generiert. Der Schluss, dass ein für Innovation aufgewendeter Euro das Sechsfache an Umsatz generieren kann, ist zwar äußerst simplifiziert, kann aber zumindest einen sehr groben Anhaltspunkt für das Verhältnis zwischen Innovationsinput und Innovationsoutput geben. Innovationsaufwendungen müssen getätigt werden, bevor ein neues Produkt Umsätze einspielen kann. Die zeitliche Verzögerung zwischen den Ausgaben für Entwicklung und Markteinführung einer Innovation und ihrem „Erfolg“ auf dem Markt ist unbedingt zu berücksichtigen. Ebenso ist zu bedenken, dass die Innovationsaufwendungen auch Ausgaben für Prozessinnovationen einschließen, die kein neues Produkt zur Folge haben müssen, und dass auch Aufwendungen für fehlgeschlagene Innovationen erfasst sind. Im Jahr 2012 betrug das Verhältnis der beiden Umsatzanteile 1 zu 5. 1,8% des Umsatzes wurde für Innovationen aufgewendet, 9,8% des Gesamtumsatzes mit Innovationen erzielt.

In der Innovationsstatistik werden Innovationen in Unternehmen über einen Zeitraum von drei Jahren beobachtet und erfasst. Die wenigen quantitativen Informationen, die erhoben werden, beziehen sich allerdings nur auf das letzte Referenzjahr, um die Komplexität der Erhebung nicht ausufern zu lassen. Daher kann es vorkommen, dass Unternehmen zwar im dreijährigen Beobachtungszeitraum Innovationstätigkeiten durchgeführt haben, ohne allerdings im Referenzjahr, dem letzten Jahr des Beobachtungszeitraums, (nennenswerte) Innovationsausgaben getätigt zu haben. *Tabelle 58* gibt einen Überblick über die Quantität dieses Phänomens für jede Kategorie von Innovationstätigkeit. Es könnten dies auch Anzeichen dafür sein, dass Unternehmen für manche Kategorien von Tätigkeiten nicht nur in diesem Jahr keine Ausgaben hatten, sondern auch gar keine Aufwendungen beziffern können.

*Tabelle 59* zeigt, dass interne F&E-Aktivitäten offenbar öfter zu Marktneuheiten führen als andere Innovationsaktivitäten. Auch hier darf allerdings der zeitliche Aspekt nicht außer Acht gelassen werden: Verglichen werden F&E-Aktivitäten im Zeitraum 2012-2014 mit der Einführung von Marktneuheiten im selben Zeitraum. F&E ist im Produktentwicklungsprozess der Markteinführung zeitlich vorgelagert, sodass bei die-

sem Vergleich nicht unbedingt innovative Tätigkeiten, die das gleiche Produkt betreffen, verglichen werden.

### 3.7 Innovationskooperation

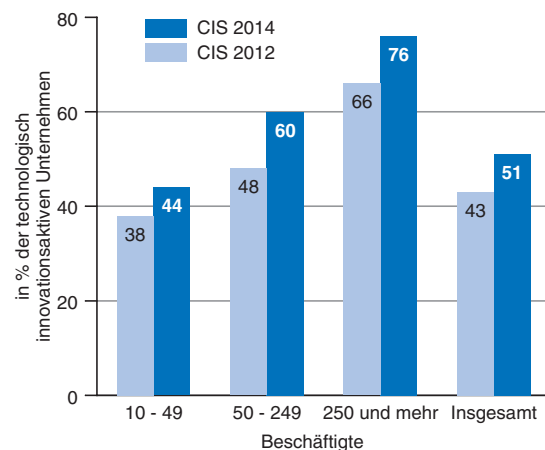
Innovationskooperation ist die aktive Teilnahme des befragten Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Wesentlich ist die aktive Zusammenarbeit der Partner. Reine Auftragsvergabe, bei der keine aktive Zusammenarbeit stattfindet, wird nicht als Kooperation betrachtet. Nicht erforderlich ist hingegen, dass beide Kooperationspartner unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen. Innovationskooperation ist von den anderen Arten von Verbindungen im Innovationsprozess, der Nutzung öffentlicher Informationsquellen (darüber wurden im CIS 2014 keine Informationen gesammelt) und dem Ankauf externen Wissens insofern zu unterscheiden, als alle Parteien aktiv einen Teil der Arbeit übernehmen und Informationen und Wissen in beide Richtungen ausgetauscht werden. Innovationskooperation ermöglicht es Unternehmen, Zugang zu Wissen zu erhalten, das sie allein nicht sinnvoll nutzen könnten. Synergieeffekte können durch das Lernen von den Partnern entstehen. Innovationskooperation kann sowohl entlang der Lieferkette („vertikal“ mit Kunden und Zulieferern) entstehen, als auch auf horizontaler Ebene mit anderen Unternehmen oder öffentlichen Forschungseinrichtungen.

50,6% aller technologischen Innovatoren gaben an, zwischen 2012 und 2014 an **Innovationskooperationen** aktiv beteiligt gewesen zu sein (*Tabelle 60*). Das ist wieder ein starker Anstieg im Vergleich zur letzten

Grafik 17

#### Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation nach Größenklassen

Share of enterprises with innovation cooperation by size classes



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Innovationserhebung; damals hatten nur 43,0% der technologischen Innovatoren von entsprechenden Kooperationen berichtet (*Grafik 17*). Es kam auch bei diesem Indikator zu einer Rückkehr auf das Niveau des CIS 2010, der für die Jahre 2008-2010 51,0% Innovatoren mit Innovationskooperation aufwies. Der Rückgang in den Jahren 2010-2012 ist schwierig zu interpretieren; die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise dürfte aber auch hier eine Erklärung bieten. Offenbar wurden in Zeiten ökonomischer Unsicherheit auch Kooperationen bei der Entwicklung von Innovationen zurückgefahren.

Im Vergleich mit allen Unternehmen (innovativ und nichtinnovativ) liegt der Anteil der eigens für Innovation Kooperationen eingehenden Unternehmen wieder bei 22,5% (*Tabelle 61*), wie schon beim CIS 2010 (22,4%). Der CIS 2012 ergab einen Wert von 16,9%.

Der Anteil der KMU mit Innovationskooperation an allen KMU stellt einen weiteren Indikator des Innovation Union Scoreboards (IUS) dar. Dieser wird durch die jüngsten Ergebnisse von 15,3% auf 20,5% ansteigen (siehe auch *Tabelle 123*)

Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software sind weiterhin die bedeutendsten Kooperationspartner (*Tabellen 62a und 62b*). 56,2% aller Unternehmen mit Innovationskooperationen wählten diese Art von Partner. Mit 44,8% sind Universitäten und Fachhochschulen die zweitwichtigsten Kooperationspartner sowie Unternehmen aus derselben Unternehmensgruppe (42,9%, *Grafik 18*). Aus statistischer Sicht ist in einem Unternehmensverbund bereits eine Innovationskooperation gegeben,

wenn zwei Unternehmen derselben Gruppe zusammenarbeiten. Dies mag im eigentlichen landläufigen Sinn noch gar keine Kooperation „mit Dritten“ darstellen und für das Unternehmen selbst aus organisatorischer Sicht nur eine Zusammenarbeit innerhalb derselben Firma darstellen.

Große Unternehmen kooperieren mit allen Arten von Kooperationspartnern öfter. Eine Ausnahme stellen erstaunlicherweise Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche dar, die kleinere Unternehmen (34,3% aller Kooperierenden) öfter als Kooperationspartner haben als mittlere (19,9%) und große Unternehmen (26,5%).

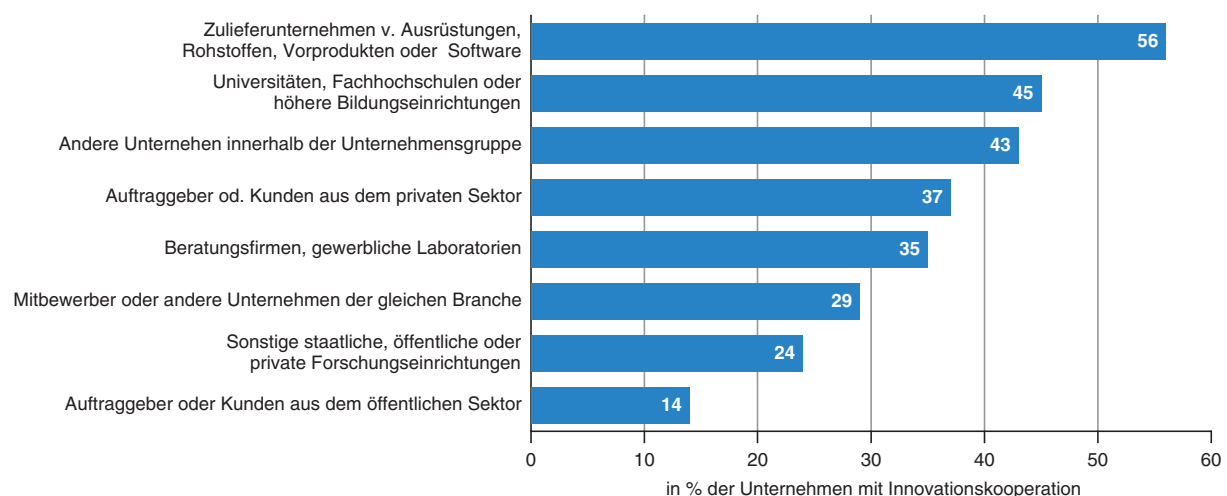
Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor sind auch insofern als Kooperationspartner von hoher Bedeutung, da innovationsfördernde öffentliche Beschaffung unter dem Kürzel IÖB hohen politischen Stellenwert einnimmt. Dass es bei der Beschaffung von innovativen Produkten auch zu Innovationskooperation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer kommt, ist nicht ungewöhnlich. Der Anteil der Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor als Kooperationspartner ist allerdings von 21,9% auf 13,7% zurückgegangen. Dies deckt sich auch mit einem Rückgang an öffentlichen Beschaffungsvorgängen, die Innovationen auslösen, die im Kapitel „3.9 Innovation und öffentliche Beschaffung“ abgebildet sind.

Im Zeitvergleich sind auch die Anteile der Auftraggeber aus dem privaten Sektor (von 49,8% auf 36,5%), der Universitäten und Fachhochschulen (50,6% auf 44,8%) und der sonstigen staatlichen, öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen zurückgegan-

Grafik 18

**Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation nach Kooperationspartnern**

Share of enterprises with innovation cooperation by cooperation partners



Q: STATISTIK AUSTRIA.

gen (31,1% auf 23,6%). Dies sind allerdings Anteile an allen Unternehmen mit Innovationskooperation. Da dieser Wert stark angestiegen ist, ist ein Rückgang der Anteile nicht ungewöhnlich. Interessanter ist dabei ein Blick auf die hochgerechneten Absolutzahlen. Dabei ist nur die hochgerechnete Anzahl der „Auftraggeber“ als Kooperationspartner gesunken, und zwar sowohl im privaten (nur marginal) als auch im öffentlichen Sektor (von rund 600 Unternehmen auf ca. 500 etwas stärker).

Die meisten Kooperationspartner kommen nach wie vor aus dem eigenen Land. 85,3% aller Unternehmen mit Innovationskooperation hatten einen österreichischen Kooperationspartner (CIS 2012: 86,8%). 60,5% hatten europäische Partner. Mit Partnern aus den USA kooperierten 10,5% der Unternehmen, die an Innovationskooperationen beteiligt waren. Partner aus China, Indien und anderen Standorten waren nach wie vor weniger bedeutend (*Tabelle 63*). Wegen des Anstiegs der Innovationskooperation scheint es auch hier sinnvoll, die Absolutwerte zu betrachten, da – beispielsweise – die hochgerechnete Anzahl der Unternehmen mit europäischen Kooperationspartner bei Innovation zwar von 1.800 auf 2.300 angestiegen ist, der Anteil an den Kooperierenden insgesamt aber dennoch von 64,8% auf 60,5% gefallen ist. Auch bei der Anzahl der innerhalb Österreichs Kooperierenden gab es eine deutliche Steigerung; lediglich die Anzahl der Firmen, die mit US-amerikanischen Partnern kooperierten ging leicht zurück. Aufgrund der geringen Fallzahlen (2,3% aller Unternehmen kooperierten in Bezug auf Innovation mit Partnern in den USA) sollte dies nicht überinterpretiert werden.

62,8% aller Kooperierenden arbeiten mit zumindest einem Partner aus dem Ausland zusammen (*Tabelle 64*).

*Tabelle 65* gibt zwar keine Auskunft über die tatsächliche Anzahl der Kooperationspartner, allerdings über die Anzahl der verschiedenen *Typen* von Innovationspartnern. Hatte ein Unternehmen zwei österreichische Kunden als Partner, so ergibt das nach Art des Partners und seiner Herkunftsregion nur einen Kooperationspartner; war einer der beiden Kunden z.B. aus Deutschland, bildet der CIS dies als „zwei Partner“ ab, da hier die Herkunftsregion unterschiedlich ist. Die Tabelle zeigt dennoch anschaulich, dass größere Unternehmen im Regelfall mehr Typen von Partnern als kleine Unternehmen haben und dass immerhin ein Viertel aller Kooperierenden fünf oder mehr Typen von Kooperationspartnern aufweisen konnte und somit intensiv Innovationskooperation betrieben hat.

*Tabelle 66* zeigt die Häufigkeiten für die Kooperationspartner, gegliedert nach der Art und der Herkunftsregion des Partners. Kooperationspartner, die dem öffentlichen Sektor zuzurechnen sind (Hochschulen, staatliche Forschungseinrichtungen, öffentliche Auf-

traggeber), stammten überdurchschnittlich oft aus Österreich, währenddessen die Kooperationspartner aus dem privaten Sektor, wie Auftraggeber oder Kunden, Zulieferunternehmen, Mitbewerber oder Unternehmen aus der gleichen Unternehmensgruppe deutlich häufiger auch aus dem Ausland waren.

In der Innovationserhebung wird auch der aus Sicht des Unternehmens nützlichste Kooperationspartner erhoben. Als nützlichster Kooperationspartner wurde wie schon seit mehreren Erhebungsrunden die eigene Unternehmensgruppe angesehen, wobei auch Zulieferunternehmen Bedeutung haben (*Tabelle 67*).

Unternehmen, die zu einer Unternehmensgruppe gehörten, waren merklich häufiger an Innovationskooperationen beteiligt als solche, die keiner Gruppe zugehörten. Eingedenk der Bedeutung von Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe für Innovationskooperation ist das nicht überraschend (*Tabelle 68*).

Internationale Innovationskooperationen waren bei Unternehmen, die zu einer Unternehmensgruppe gehörten, häufiger als bei nichtverbundenen Unternehmen (*Tabelle 69*). Besonders stark traf das auf österreichische Tochterunternehmen multinationaler Gruppen mit Hauptsitz im Ausland zu, das heißt auf jene, die einer nichtösterreichischen Unternehmensgruppe angehörten.

### 3.8 Nichttechnologische Innovationen

Die bisher behandelten Abschnitte bezogen sich mit wenigen Ausnahmen auf Produkt- und Prozessinnovationen von Unternehmen oder Aktivitäten, die auf deren Implementierung abzielten („Innovationsaktivitäten, die vorzeitig vor Beendigung abgebrochen wurden“ oder „zum Jahresende 2014 noch liefen und nicht abgeschlossen waren“). Es handelte sich dabei um so genannte „technologische Innovationen“. Diese Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf die „technologische“ Entwicklung neuer oder merklich verbesserter Produkte und Verfahren zur Produktion dieser Produkte, wobei der Begriff „technologisch“ in sehr weiter Definition gebraucht wird. Als nichttechnologische Innovationen werden organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen bezeichnet.

Eine **organisatorische Innovation** ist eine neue organisatorische Methode in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen eines Unternehmens, die bisher vom Unternehmen noch nicht eingesetzt worden ist. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein, Fusionen und Firmenübernahmen sind ausgeschlossen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt wurden. Es wurde nach folgenden organisatorischen Innovationen unterschieden:

- Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren (z.B. Supply Chain Management, Umgestaltung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement, schlanke Produktion („lean production“), Qualitätsmanagement)
- Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Systems der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenverantwortlichkeit, Teamarbeit, Dezentralisierung, Zusammenlegung oder Aufspaltung von Abteilungen, Ausbildungs- und Weiterbildungssysteme)
- Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen (z.B. die erstmalige Nutzung von Bündnissen, Partnerschaften, Outsourcing oder Auftragsvergabe an Subunternehmen)

Eine **Marketinginnovation** ist die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden des Unternehmens unterscheidet und die bisher nicht verfolgt worden ist. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung („product placement“), der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen. Es wurde nach folgenden Marketinginnovationen unterschieden:

- Merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts
- Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung (z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Werbemediums, eines neuen Markenprofils, Einführung von Kundentreuekarten)
- Neue Methoden der Produktplatzierung („product placement“) oder der Vertriebswege (z.B. die erstmalige Nutzung von Franchising oder Vertriebslizenzen, Direktvertrieb („direct selling“), Exklusivverkauf, neue Konzepte der Produktpräsentation)
- Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten und Dienstleistungen (z.B. die erstmalige Nutzung einer Preisabfolgestrategie oder eines Diskontsystems)

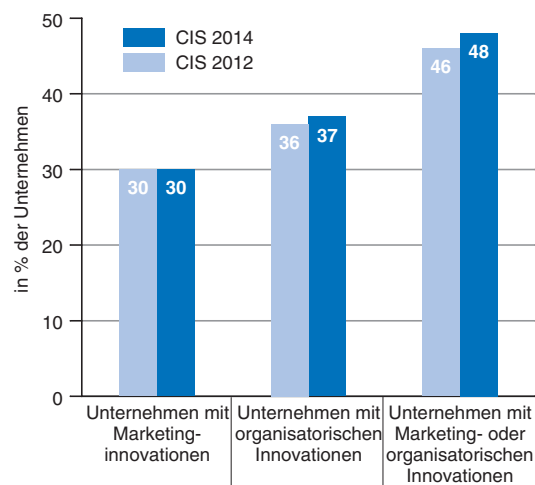
Die folgenden Auswertungen werden für Unternehmen unter Nichtbeachtung ihres „Innovatorenstatus“ betreffend Produkt- oder Prozessinnovationen – so nicht ausdrücklich darauf hingewiesen – durchgeführt. Unternehmen, die als nichttechnologische Innovatoren

ausgewiesen werden, können somit technologische Innovationen eingeführt haben oder auch nicht. „Technologische“ und „nichttechnologische“ Innovationen werden somit separat betrachtet. Für das Verhältnis zwischen technologischen und nicht-technologischen Innovatoren siehe auch *Tabelle 8* und *Grafik 4*.

47,7% aller Unternehmen haben in den Jahren 2012 bis 2014 zumindest eine „**nichttechnologische**“ Innovation eingeführt (*Tabelle 70*, *Grafik 19*). Dieser Wert ist damit seit längerer Zeit sehr konstant. Während im Zeitraum 2010 bis 2012 der Anteil der technologischen Innovatoren, also der Produkt- und Prozessinnovatoren, erheblich zurückgegangen ist (von 43,9% auf 38,9%) und erst im darauf folgenden Dreijahreszeitraum auf das vorherige Niveau (44,4%) angestiegen ist, erwies sich der Anteil der nicht-technologischen Innovatoren als „krisenfest“. Der CIS 2012 lieferte einen Wert von 46,1%, der CIS 2010 43,9%, der CIS 2008 44,3%. Der Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen (47,7%) ist damit leicht höher als jener der Produkt- oder Prozessinnovatoren (44,4%). Dass dieser Anteil stabiler als jener der technologischen Innovatoren geblieben ist, erscheint glaubwürdig. Organisatorische Änderungen und Marketingneuerungen sind weniger konjunkturabhängig als die Entwicklung neuer Produkte oder Prozesse. Insbesondere der Absatz neuer Produkte ist stark von der Nachfrage abhängig, die wiederum zu einem Gutteil durch makroökonomische Umstände geprägt ist. Mangelnde Nachfrage ist oft durch Liquiditätsgpässe bei den Abnehmern verursacht. Ähnliches gilt für Prozessinnovationen, die oft hohe Investitionskosten

Grafik 19

**Anteil der Unternehmen mit Marketing- und organisatorischen Innovationen, CIS 2012 und CIS 2014**  
Share of enterprises with marketing and organisational innovations, CIS 2012 and CIS 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

ten verursachen, sich aber in schlechter wirtschaftlicher Lage nicht bezahlt machen und nicht getätigt oder verschoben werden. Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen sind möglicherweise tendenziell mit weniger Aufwendungen verbunden; sie können auch in Zeiten durchgeführt werden, in denen Unternehmen nicht überausgelastet sind.

*Tabelle 71* kann als Äquivalent zu *Tabelle 32* angesehen werden. Sie zeigt, in wie vielen Unternehmen beide Arten von nicht-technologischen Innovationen eingeführt wurden. Das sind insgesamt 40% aller nicht-technologischen Innovatoren und 19,4% aller Unternehmen. Ein ähnliches Bild zeigt *Tabelle 32* über technologische Innovatoren: Sogar 49% aller technologischen Innovatoren haben sowohl Produkt- als auch Prozessinnovationen eingeführt. Auch das ist wieder ein Hinweis, wie sehr die verschiedenen Innovationstypen Hand in Hand gehen.

Während technologische Innovationen bei Sachgütererzeugern deutlich häufiger als im Dienstleistungssektor anzutreffen sind, ist dies bei nichttechnologischen Innovationen anders: Es gibt so gut wie keinen Unterschied zwischen den beiden Sektoren (48,0% vs. 47,7%). Nichttechnologische Innovationen sind am häufigsten im Sektor „Information und Kommunikation“ mit 69,3% anzutreffen.

Der starke Zusammenhang zwischen Technologie- bzw. Wissensintensität einer Branche und deren Innovationsneigung gilt – etwas überraschend – auch für nichttechnologische Innovationen. Je höher die Technologie- oder Wissensintensität eines Wirtschaftszweigs ist, desto höher ist auch die Innovatorenquote (*Tabelle 72*). Eine diesbezügliche Ausnahme stellen – wie schon in den vergangenen Jahren – die Mar-

ketinginnovatoren im Niedrigtechnologiesegment dar, deren Anteil mit 31,9% höher als im Mittelniedrigtechnologiesektor (26,1%) ist. Das liegt daran, dass es insbesondere in der der Mittelniedrigtechnologie zugeordneten Metallindustrie (ÖNACE-Abteilungen 24-25) kaum Änderungen des Designs oder der Verpackung eines Produkts gibt, die unter Marketinginnovationen fallen. Im Gegensatz dazu ist dieser Anteil von Marketinginnovationen in einigen Niedrigtechnologie-Branchen sehr hoch, z.B. in den ÖNACE-Abteilungen 13-15, „Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe“ (siehe auch *Tabelle 75*). Generell scheinen Branchenzugehörigkeit und Firmengröße bei Marketinginnovationen weniger stark ein Hindernis oder ein determinierender Faktor für die Innovationsfähigkeiten zu sein als bei technologischen Innovationen.

In *Tabelle 73* wird erneut eine Brücke zwischen nicht-technologischen und technologischen Innovatoren geschlagen. 68,4% aller nicht-technologischen Innovatoren haben auch zumindest eine technologische Innovation eingeführt, und sogar 72,7% aller Unternehmen mit organisatorischen Innovationen. Dies unterstreicht zum wiederholten Male die hohe Interdependenz verschiedener Innovationsarten. Technologische Innovationen bedingen oft nicht-technologische und umgekehrt.

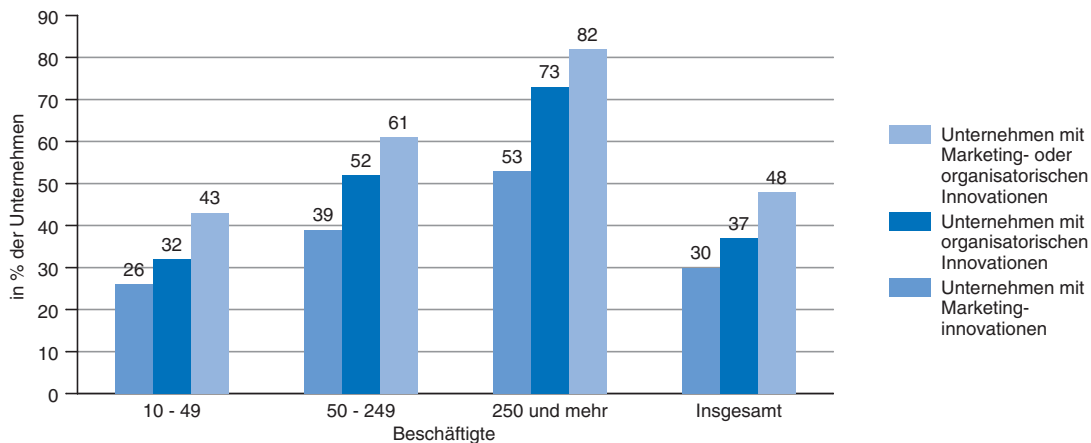
In *Grafik 20* zeigt sich auf bei in Bezug auf nicht-technologische Innovationen der starke Zusammenhang von Unternehmensgröße und Innovationsneigung.

### 3.8.1 Organisatorische Innovationen

37,3% der Unternehmen haben zwischen 2012 und 2014 **organisatorische Innovationen** eingeführt

Grafik 20

**Anteil der Unternehmen mit Marketing- und organisatorischen Innovationen nach Größenklassen**  
Share of enterprises with marketing and organisational innovations by size classes

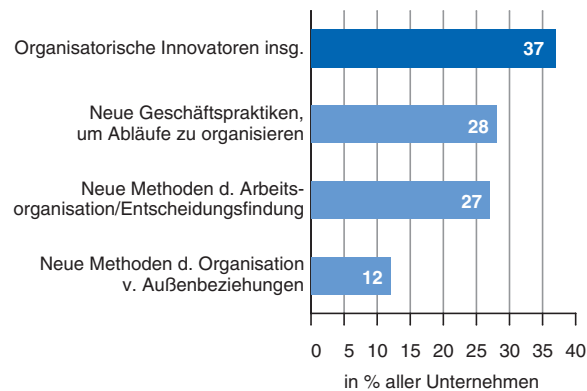


Q: STATISTIK AUSTRIA.



Grafik 21

**Arten von organisatorischen Innovationen**  
Types of organisational innovations



Q: STATISTIK AUSTRIA.

(CIS 2012: 36,4%, CIS 2010: 33,7%; *Tabelle 74*). 28,2% führten neue Geschäftspraktiken ein, um die Organisationsabläufe zu organisieren (CIS 2012: 26,2%), 27,1% meldeten die Einführung von neuen Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung im Unternehmen (CIS 2012: 28,4%) und 12,4% neue Methoden in der Organisation von Außenbeziehungen (CIS 2012: 12,6%). *Grafik 21* stellt dies grafisch dar. Organisatorische Innovationen waren im Dienstleistungssektor ein wenig häufiger anzutreffen als im Sektor „Herstellung von Waren“. Verglichen mit den Jahren 2010-2012 war nun die Einführung neuer Geschäftspraktiken die am weitesten verbreitete organisatorische Innovation.

### 3.8.2 Marketinginnovationen

29,8% der untersuchten Unternehmen haben zwischen 2012 und 2014 **Marketinginnovationen** eingeführt (CIS 2012: 29,5%; *Tabelle 75*). Im Zweijahresvergleich ist dieser Anteil damit so gut wie gleich geblieben (*Grafik 19*). Dasselbe gilt auch für die vier verschiedenen Arten von Marketinginnovationen: Der Anteil der Unternehmen, die diese eingeführt haben, an allen Unternehmen liegt innerhalb eines Prozentpunkts.

19,2% der Unternehmen gaben an, neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung eingesetzt zu haben. Merkliche Veränderungen am ästhetischen Design oder an der Verpackung ihrer Produkte haben 14,3% der Unternehmen vorgenommen. 12,0% haben neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege eingeführt und 7,5% neue Methoden der Preisgestaltung (*Grafik 22*). Alle Arten von Marketinginnovationen kommen etwas häufiger im Dienstleistungssektor vor, mit Ausnahme der Veränderung des Designs oder der Verpackung eines Produkts. Die

Grafik 22

**Arten von Marketinginnovationen**  
Types of marketing innovations



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Unterschiede sind allerdings sehr gering. Die Verbreitung von Marketinginnovationen ist einer der stabilsten Indikatoren zwischen den CIS-Erhebungsrunden.

### 3.9 Öffentliche Beschaffung und Innovation

Öffentliche Beschaffung umfasst die gesamten Aufwendungen der Einrichtungen des öffentlichen Sektors für Waren und Dienstleistungen, die zur Erledigung ihrer Aufgaben benötigt werden. Im Regelfall werden diese Produkte bei Unternehmen auf dem freien Markt zugekauft, falls sie nicht selbst produziert werden. Im OECD-Raum wird der Anteil der Beschaffungsausgaben auf rund 29% der gesamten öffentlichen Ausgaben (oder rund 13% des gesamten Bruttoinlandsprodukts der OECD-Staaten) geschätzt<sup>35</sup>. In den letzten Jahren wurde das Potenzial dieses großen Volumens für innovationsfördernde Maßnahmen in Ergänzung zu herkömmlichen Methoden der Förderung erkannt. „Innovationsfördernde öffentliche Beschaffung“ ist als Schlagwort Teil strategischer Politik. In Österreich wurde 2012 vom BMWFJ<sup>36</sup> und BMVIT<sup>37</sup> das „Leitkonzept für eine innovationsfördernde öffentliche Beschaffung (IOB)“ verabschiedet, das Leitlinien für eine optimale Nutzung des Instruments der öffentlichen Beschaffung für innovationsstimulierende Belange erarbeitet hat. Mittlerweile wurde auch in Österreich von Statistik Austria eine Pilotstudie über das Jahr 2013 durchgeführt, das den Anteil der innovationsfördernden Beschaffung

35) Vgl. OECD (2013), Government at a glance (2013), OECD publishing. [http://dx.doi.org/10.1787/gov\\_glance-2013-en](http://dx.doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en), S.131

36) Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend; heute BMWFW (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft)

37) Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

an den gesamten Beschaffungsaufwendungen des Sektors Staat innerhalb einer Bandbreite von 2,3% und 3,3% einschätzt. Einschränkend ist anzumerken, dass für „Beschaffung“ keine allgemein gültige Definition existiert. Das Beschaffungsvolumen kann durch die Summe aus „Vorleistungen“ und „Investitionen“ approximiert werden; ob alle Zukäufe, die unter diese Kategorien fallen, auch tatsächlich inhaltlich als Beschaffung anzusehen sind, ist aber fraglich. Ob beispielsweise der Zukauf von Grundstücken durch die öffentliche Hand unter das Beschaffungsvolumen fallen soll, ist unklar.

Der CIS 2012 wurde erstmals genutzt, um eine erste Einschätzung zu gewinnen, wie hoch überhaupt der Anteil der Unternehmen ist, welche Güter und Dienstleistungen für öffentliche Einrichtungen bereitstellen. Öffentliche Einrichtungen sind Institutionen des Bundes, der Länder und der Gemeinden, schließen aber auch öffentliche Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen ein. Zusätzlich wurde erhoben, ob der öffentliche Auftraggeber aus dem Inland oder dem Ausland kam. In einem zweiten Schritt wurde erfragt, ob öffentliche Aufträge im Unternehmen Innovationstätigkeiten wie im CIS definiert ausgelöst haben. Schließlich wurde, falls ja, ermittelt, ob diese explizit ein Teil des Vertrags mit dem öffentlichen Auftraggeber waren oder erst im Laufe der Auftragserfüllung notwendig geworden waren, ohne ausdrücklich Teil des Vertrags gewesen zu sein. Diese Frage untersuchte, inwieweit beim Auftraggeber die Intention vorherrschte, Innovationen beim Auftragnehmer auszulösen bzw. Beschaffungsvorgänge strategisch als Mittel zur Innovationsförderung zu nutzen. Es wurde nicht auf die Art des Vertrags mit dem öffentlichen Auftraggeber abgezielt. Der Beschaffungsauftrag muss daher nicht unbedingt nach einer öffentlichen Ausschreibung zustande gekommen sein. Als öffentlicher Auftrag wurde jeglicher Zukauf angesehen, den eine staatliche Einrichtung beim befragten Unternehmen getätigt hat. Beim CIS 2014 wurde diese Fragestellung aufgrund der politischen Dringlichkeit wiederholt, sodass erstmals Vergleichszahlen verfügbar sind.

33,6% aller Unternehmen hatten zwischen 2012 und 2014 zumindest einen öffentlichen Auftrag (*Tabelle 76*). Es gibt nur einen geringen Unterschied, was die Unternehmensgröße betrifft (große Unternehmen allerdings ein wenig öfter als kleinere). Dienstleistungsunternehmen belieferten die öffentliche Hand öfter als Unternehmen der Sachgütererzeugung (36,4% gegenüber 27,0%). Die überwältigende Mehrzahl der öffentlich beauftragten Unternehmen hatte zumindest einen heimischen Auftraggeber; 6,5% der Unternehmen mit einem öffentlichen Auftrag belieferten einen ausländischen Auftraggeber. In Bezug auf ausländische öffentliche Auftraggeber gilt allerdings der bekannte Zusammenhang mit der Unternehmensgröße. 13,6% der Großunternehmen, aber nur 5,1%

der kleinen Firmen hatten einen Beschaffungsauftrag aus dem Ausland. Dieser Zusammenhang passt zur Tatsache, dass größere Unternehmen um vieles stärker auf ausländischen Märkten präsent sind.

In Bezug auf diese Eckdaten ist das Bild mit jenem, das der CIS 2012 zeichnete, nahezu ident, als 34,0% aller Unternehmen zumindest einen öffentlichen Auftrag angenommen haben (jetzt 33,6%) und 33,2% aller Unternehmen einen heimischen Auftraggeber aus dem öffentlichen Sektor hatten. Unterschiede gibt es in Bezug auf die durch öffentliche Aufträge ausgelösten Innovationen: Während im Zeitraum 2010 bis 2012 noch 7,4% aller Unternehmen Innovationen in ihrem Unternehmen hatten, die aufgrund des öffentlichen Auftrags ausgelöst wurden, waren es zwei Jahre später nur mehr 4,7%. In etwas weniger als der Hälfte der Unternehmen waren Innovationen Teil der Vertragsbedingung mit dem öffentlichen Auftraggeber. In der anderen Hälfte der Unternehmen wurden Innovationen zwar durch einen öffentlichen Auftrag ausgelöst, waren aber nicht ausdrücklich vertraglich erforderlich. In erster Linie werden größere Unternehmen zu Innovationen angeregt.

Über die Gründe, warum der CIS 2014 weniger innovationsauslösende öffentliche Aufträge identifiziert, kann nur spekuliert werden. Ein wichtiger Grund mag in einer zunehmenden Risikoaversion öffentlicher Auftraggeber liegen. In Zeiten knapper werdender Budgets und daher strikterer Haushaltsregeln kann innovationsfördernde Beschaffung, die immer die Gefahr eines Fehlschlags birgt, für den öffentlichen Auftraggeber zu einem erhöhten Rechtfertigungszwang führen, ob öffentliche Mittel auch mit der nötigen Sorgfalt verwendet worden sind.

Wie die *Tabellen 77 und 78* zeigen, hatten innovationsaktive Unternehmen öfter einen öffentlichen Auftrag als Nichtinnovatoren: 36,7% der Innovatoren wurden von öffentlichen Institution beauftragt (*Tabelle 77*), aber nur 19,8% der Nichtinnovatoren hatten solche Aufträge (*Tabelle 78*). Eine Einschränkung auf Produktinnovatoren zeigt keine Unterschiede in punkto öffentlicher Aufträge im Vergleich zu allen innovationsaktiven Unternehmen insgesamt (*Tabelle 79*). Für innovative Unternehmen dürfte es einfacher sein, öffentliche Aufträge zu erhalten, als für Nichtinnovatoren. Der umgekehrte Zusammenhang, dass öffentliche Beschaffung innovatives Verhalten zumindest auslösen kann, mag ebenso stimmen, dürfte aber weitaus schwächer sein.

*Tabelle 80* zeigt, dass nur mehr 14,1% aller Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen aufgrund dieses Auftrags innovativ tätig wurden, während es 2010-2012 noch 21,9% aller Unternehmen waren.

In 21,7% aller innovationsaktiven Unternehmen wurde zumindest ein Teil dieser Innovationen durch einen



öffentlichen Auftrag ausgelöst (*Tabelle 81*). Bei einer Einschränkung auf Produktinnovatoren wird dieser Wert noch etwas höher: In 34,8% aller Produktinnovatoren hat ein öffentlicher Auftrag Innovationsaktivität ausgelöst (*Tabelle 82*).

*Tabellen 83 und 84* deuten an, dass öffentliche Aufträge aus dem Ausland tendenziell mehr Innovation auslösen als inländische öffentliche Aufträge. Fast jedes dritte Unternehmen mit einem Auftrag zur Bereitstellung von Waren oder Dienstleistungen aus dem Ausland führte Innovationstätigkeiten als Teil des Auftrages durch. Bei Aufträgen aus dem Inland traf das nur auf 13,9% der Unternehmen zu. Einschränkend ist jedoch zu beachten, dass bei Unternehmen mit sowohl inländischen als auch ausländischen Auftraggebern und Innovation als Teil der Aufträge nicht zugeordnet werden kann, ob der inländische oder der ausländische Auftraggeber oder vielleicht beide die Innovationstätigkeit angeregt haben. Es sollte nicht vergessen werden, dass innovativere Unternehmen aber auch mehr Chancen haben könnten, öffentliche Aufträge aus dem Ausland zu bekommen. Der Schluss, dass öffentliche Einrichtungen außerhalb Österreichs durch ihre Art der Auftragsvergabe mehr Innovationen auslösen, ist daher nicht uneingeschränkt zulässig.

Im Vergleich zum CIS 2012 wurde die Fragestellung leicht abgewandelt. Während beim CIS 2012 Unternehmen angeben konnten, dass sie (erstens) sowohl öffentliche Aufträge lukriert hatten, die als Vertragsbedingung Innovationen hatten, als auch (zweitens) solche, die zwar Innovationen auslösten, aber nicht vertraglich eingefordert wurden, als auch (drittens) Aufträge ohne Innovationstätigkeiten, wurde beim CIS 2014 nur eine dieser drei Antworten eingefordert. Ein Unternehmen mit vielen öffentlichen Projekten, bei dem nur bei einem Innovation ausgelöst wird und dies vertraglich festgelegt war, sollte dies angeben. Die Aufträge, die keine Innovation zur Folge haben, werden nicht angeführt. Dies wurde unter der Annahme gemacht, dass in erster Linie der Anteil der Unternehmen interessant ist, bei dem mindestens (!) ein Auftrag Innovation ausgelöst hat. Als „Restgröße“ ergeben sich somit Unternehmen, die in Zusammenhang mit ihrer öffentlichen Aufträge keinerlei Innovationen implementiert haben.

### 3.10 Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzierung

Um Entwicklungen, Produkte, Verfahren und ähnliches zu schützen und so einen Wettbewerbsvorteil aus den eigenen Entwicklungen (die nicht notwendigerweise Innovationen im Sinne der Innovationsstatistik sein müssen) ziehen zu können, stehen Unternehmen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Zum einen können rechtliche Schutzmaßnahmen ange-

wendet werden, sodass im Falle von Missbrauch durch Dritte der Rechtsweg eingeschlagen werden kann. Zum Schutz des geistigen Eigentums können Patente, Muster und Marken angemeldet oder das Urheberrecht durchgesetzt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit, die Rechte an solchen geschützten Marken, Produkten, Erfindungen und Verfahren vom Rechteinhaber zuzukaufen oder eigene Rechte an Dritte weiterzuverkaufen. Durch verschiedene Unternehmensstrategien können Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse alternativ implizit geschützt werden, und zwar ohne dass rechtliche Maßnahmen ergriffen müssen. Diese machen es Mitbewerbern schwerer, Entwicklungen, die im Unternehmen vorgenommen wurden, zu kopieren. Zu diesen Methoden gehören Geheimhaltungsmaßnahmen, der Versuch, sich einen zeitlichen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern zu schaffen oder das Produkt besonders komplex zu gestalten, um eine Nachahmung zu erschweren. Es wurde beim CIS 2014 erhoben, ob Unternehmen diese Schutzmaßnahmen zwischen 2012 und 2014 angewendet haben.

In den *Tabellen 85 bis 96* wird dargelegt, wie hoch der Anteil der Unternehmen ist, die auf die genannten Schutzmaßnahmen zurückgegriffen haben. Es wird dabei zwischen innovativen und nicht-innovativen Unternehmen unterschieden.

Von den formalen Schutzmaßnahmen waren zwischen 2012 und 2014 Marken und Patente die am häufigsten zur Anwendung gelangenden. 9,4% aller Unternehmen haben eine Marke angemeldet und 8,4% ein Patent (*Tabelle 85*). 4,8% haben ein Gebrauchsmuster angemeldet und 2,9% ein (Geschmacks)-Muster. Bei allen formalen Schutzmaßnahmen fällt auf, dass Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ diese häufiger genutzt haben. Außerdem ist der Unterschied in der Nutzung zwischen großen, mittleren und kleinen Unternehmen erwähnenswert.

Die *Tabellen 86 und 87* unterscheiden zwischen innovativen und nicht-innovativen Unternehmen. Zum Beispiel haben zwar 13,9% aller innovativen Unternehmen (*Tabelle 86*) eine Marke angemeldet, aber nur 2,8% aller nicht innovativen (*Tabelle 87*). 13,6% der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten meldeten ein Patent an; unter den nicht innovierenden waren es nur 0,6%. Der Anteil der genutzten Schutzmaßnahmen ist unter Nicht-Innovatoren erwartungsgemäß äußerst gering: Patente, Gebrauchsmuster und Muster wurden von weniger als 1% der Nicht-Innovatoren angemeldet. Es ist nicht zwingend notwendig, dass innovative Aktivitäten zu beispielsweise einer Markenmeldung führen, doch ist wahrscheinlich, dass solche notwendig sind. Patentanmeldungen ohne vorherige innovative Tätigkeiten sind noch schwieriger vorzustellen. Auch hier darf der Zeitfaktor nicht vergessen werden: Die innovativen Tätigkeiten können bereits vorher durchgeführt worden sein, sodass nur die Akti-

vierung der Schutzmaßnahme in die Jahre 2012-2014 gefallen ist.

Bei einer weiteren Einschränkung auf technologische Innovatoren steigt die Verbreitung von formalen Schutzmaßnahmen weiter an. 17,8% aller Unternehmen mit technologischen Innovationen haben 2012 bis 2014 ein Patent angemeldet und 16,4% eine Marke (Tabelle 88). Ein weiter eingeschränkter Fokus auf Produktinnovatoren lässt diese Anteile noch ein wenig ansteigen (Tabelle 89).

3,5% aller Unternehmen haben derartige Schutzrechte an Dritte verkauft oder auslizenziiert. 4,7% haben derartige Schutzrechte von Dritte in irgendeiner Form erworben oder einlizenziiert (Tabelle 90). Unter Schutzrechten wurden ausdrücklich Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, das Urheberrecht und das Markenrecht aufgeführt. Eine Unterscheidung in innovative (Tabelle 91) und nicht innovative Unternehmen (Tabelle 92) zeigt, dass auch der Erwerb und Verkauf von solchen Rechten bei ersteren öfter vorkommt als bei letzteren. Nur rund 1% aller Nicht-Innovatoren hat solche Rechte ver- oder gekauft.

Am häufigsten gelangten die "strategischen", nicht-rechtlichen Schutzmaßnahmen zur Anwendung (Tabellen 93 bis 96). Zwischen den drei genannten nicht-formalen Schutzmaßnahmen gibt es dabei kaum Unterschiede: 21,1% setzten auf Geheimhaltung, 19,2% auf die Komplexität ihres Produkts oder ihrer Dienstleistung. 18,0% versuchten einen zeitlichen Vorsprung auf ihre Mitbewerber zu nutzen und so ihre Produkte zu schützen (Tabelle 93). Der Vergleich zwischen Tabelle 94 und Tabelle 95 zeigt drastisch den großen Unterschied in der Nutzung zwischen innovativen und nicht-innovativen Unternehmen. Unter den ersteren wurden die genannten Strategien von unge-

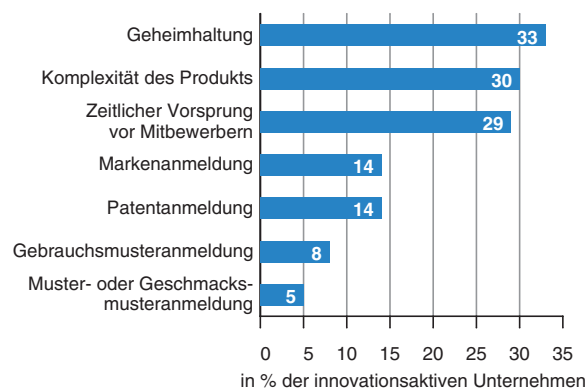
fähr 30% aller Unternehmen genutzt (Tabelle 94); Nicht-Innovatoren griffen kaum zu diesen Strategien (Tabelle 95). Bei einer Fokussierung auf technologische Innovatoren steigt der Anteil derjenigen, die von den drei Strategien Gebrauch machten auf zwischen 36,5% und 38,0% (Tabelle 96). Grafik 23 zeigt in einem Überblick den Nutzungsgrad sowohl formaler als auch nicht-formaler Schutzmaßnahmen bei innovativen Unternehmen.

Ähnliche Informationen wurden in der vorangegangenen Erhebung, dem CIS 2012, über die Jahre 2010 bis 2012 erhoben. Dabei wurden allerdings nur Unternehmen, die Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt haben, oder deren Innovationsaktivitäten noch nicht abgeschlossen oder abgebrochen wurden, befragt. Erhoben wurde unter diesen technologischen Innovatoren, der Wirkungsgrad der verschiedenen Schutzmaßnahmen, der von den Unternehmen mit „groß“, „mittel“ „gering“ oder „nicht genutzt“ eingeschätzt werden sollte. Wenn Unternehmen einen der drei ersten Wirkungsgrade angaben, wurde implizit angenommen, dass die betreffende Schutzmaßnahme zur Anwendung gekommen ist. Die Ergebnisse unterscheiden sich recht deutlich von jenen des CIS 2014: Während zwischen 2012 und 2014 17,8% dieser Unternehmen ein Patent angemeldet haben, haben 35,3% aller technologischen Innovatoren zwischen 2010 und 2012 angegeben, dass der Wirkungsgrad eines Patents für in diesem Zeitraum eingeführte Innovationen „groß“, „mittel“ oder zumindest „gering“ war. Auch bei den anderen Schutzmaßnahmen zeigen sich große Unterschiede, z.B. bei Gebrauchsmuster (10,1% im CIS 2014 vs. 34,1% im CIS 2012), Muster-schutz (5,8% vs. 27,5%), Marke (16,4% vs. 53,4%), zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern (36,5% vs. 84,2%) oder Geheimhaltung (38,0% vs. 64,8%). Am ehesten lassen sich die Werte des CIS 2014 noch mit den Angaben „großer Wirkungsgrad“ des letzten CIS 2012 vergleichen.

Grafik 23

**Schutzmaßnahmen, die innovationsaktive Unternehmen ergriffen haben**

Protection methods implemented by innovation active enterprises



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Es kann rückblickend angenommen werden, dass eine Frage, bei der Unternehmen den Wirkungsgrad einer Schutzmaßnahme einschätzen sollen, weniger reliable Ergebnisse in Bezug auf die tatsächliche Nutzung einer Schutzmaßnahme erzielt. Offenbar wird dabei die eher vermutete Sinnhaftigkeit einer bestimmten Maßnahme eingeschätzt als die tatsächliche Nutzung. Unternehmen könnten beim CIS 2012 auch dazu verleitet worden sein, ihre generelle Nutzung diverser Schutzmechanismen anzugeben und nicht für Innovationen, die zwischen 2010 und 2012 eingeführt worden sind.

**3.11 Gründe, warum Unternehmen nicht innovativ sind**

In regelmäßigen Abständen erhebt der CIS die Gründe für die Abstinenz von Innovationsaktivitäten.

Aufgrund der recht breiten Definition von Innovation und der Bedeutung derselben für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen wird angenommen, dass diese essenziellen Aktivitäten nur dann nicht durchgeführt werden, wenn wichtige Gründe dagegen sprechen. Bisher wurden auch innovative Unternehmen nach den Hindernisgründen bei ihren Innovationsaktivitäten befragt. Es zeigte sich, dass es sinnvoll sein könnte, diese Fragen an Nicht-Innovatoren und Innovatoren zu trennen und verschieden zu gestalten, da innovative Unternehmen andere Hindernisgründe als nicht-innovative Unternehmen haben dürften.

Etwas überraschend ist, dass nur 10,3% aller Nicht-Innovatoren angaben, dass zu große Hindernisse angedachte Innovationen verhindert haben. Die übrigen 89,7% der Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten gaben an, keinen zwingenden Grund für Innovationen gehabt zu haben (*Tabelle 97*). Konkrete Hindernisse waren unter den Sachgütererzeugern etwas größer als unter den Dienstleistungsunternehmen.

In einem zweiten Schritt wurde versucht noch näher zu ergründen, warum sich für diese Unternehmen keine Notwendigkeit ergab zu innovieren, also doch einen „Grund“ für die Abstinenz von innovativen Tätigkeiten zu finden. 15,7% der Unternehmen gaben als Grund mit „hoher Wichtigkeit“ an, dass die Nachfrage nach Innovationen auf dem Markt zu gering war; 13,5% sahen keine Notwendigkeit aufgrund früherer Innovationen des Unternehmens (*Tabelle 98*). In *Tabelle 99* ist die genaue Aufschlüsselung nach den vier Antwortkategorien nach Wichtigkeit „groß“, „mittel“, „gering“ und „nicht relevant“ angeführt. Man sieht, dass für viele Unternehmen die angeführten Gründe nicht relevant waren. *Tabelle 100* widerspiegelt, dass offenbar für viele Unternehmen Innovationen grundsätzlich „kein Thema waren“, dass diese einfach nicht notwendig waren, ohne, dass dies an einem bestimmten Grund festzumachen war. Fast drei Viertel der Unternehmen, die keinen zwingenden Grund für Innovationen hatten, nannten auch auf Nachfrage keinen Grund von „großer“ Wichtigkeit. Fast 40% hatten nicht einmal einen Grund von mittlerer Wichtigkeit zu berichten.

Die Minderheit von rund 10% aller Nicht-Innovatoren, die bestimmte Hindernisgründe für ihre Innovationsversuche angaben, beklagten in erster Linie finanzielle Einschränkungen. Mehr als jedes zweite Unternehmen dieser Gruppe hielt „fehlende Geldmittel im eigenen Unternehmen“ und fast jedes zweite „die Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen“ für einen Hindernisgrund von großer Wichtigkeit (*Tabelle 101*). Die *Tabellen 102a und 102b* geben einen Überblick über die Detailantworten. Diese Auswertungen beziehen sich aber nur auf eine sehr geringe Anzahl von Unternehmen, eben diejenigen Nicht-Innovatoren, die explizit Hindernisgründe als Ursachen nannten, nicht innoviert zu haben.

Zusammenfassend lassen sich die erhobenen Antworten interpretieren, dass nur bei sehr wenigen Unternehmen konkrete Hindernisfaktoren Innovationen verhindert haben. Dies waren dann hauptsächlich Gründe finanzieller Natur

### 3.12 Öko-Innovationen (Innovationen mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt)

Bei jeder Innovationserhebung ist vorgesehen, ein Fragenmodul einem bestimmten aktuellen Thema zu widmen. Beim CIS 2014 wurden Fragen über „Öko-Innovationen“ in das Fragenprogramm aufgenommen. Die nahezu gleiche Fragestellung wurde auch über die Jahre 2006-2008 (CIS 2008) gestellt, sodass sich einige Vergleiche mit diesem Zeitraum anstellen lassen.

Als Öko-Innovationen werden neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkungen auf die Umwelt haben, bezeichnet. Die positive Auswirkung auf die Umwelt kann die Hauptzielsetzung der Innovation sein, aber auch das Nebenprodukt einer anderen Zielsetzung der Innovation. Sie kann während der Produktion der Ware oder der Erbringung der Dienstleistung entstehen oder bei der Nutzung durch den Endverbraucher. Endverbraucher sind Personen (Konsumentinnen und Konsumenten), andere Unternehmen, staatliche Einrichtungen usw. Was als Öko-Innovation angesehen werden kann, ist also recht breit definiert.

59,6% aller Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014 eine Innovation eingeführt haben, haben auch eine Öko-Innovation eingeführt (*Tabelle 103*); das sind immerhin 35,1% aller Unternehmen. Die überwältigende Mehrzahl dieser Neuerungen hatte in erster Linie positive Auswirkungen auf die Umwelt direkt im Unternehmen: Auf 54,9% aller Innovatoren traf dies zu; 42,8% der Öko-Innovationen entfalteten ihre Wirkung beim Konsument oder der Konsumentin. Öko-Innovationen wurden öfter in sachgütererzeugenden Unternehmen öfter als im Dienstleistungssektor eingeführt (71,9% vs. 49,3%).

Im Vergleich zum Zeitraum 2006-2008 ist die Verbreitung von Öko-Innovationen fast gleich geblieben. Damals wurden 62,1% der innovativen Unternehmen ermittelt, die Innovationen mit positiven Wirkungen auf die Umwelt eingeführt haben, das entsprach 34,5% aller Unternehmen und ist damit so gut wie gleich hoch wie beim CIS 2014. 57,6% hatten damals Auswirkungen während der Herstellung des Produkts oder der Dienstleistungen und 39,3% meldeten Auswirkungen beim Endverbrauch.

Als wichtigste Auswirkung innerhalb des Unternehmens entpuppte sich die Senkung des Energieein-

satzes oder des CO<sub>2</sub>-Abdrucks im Unternehmen, der von 35,8% der Innovatoren als Auswirkung angegeben wurde (Tabelle 104). Etwas über 27% meldeten die Senkung des Material- oder Wassereinsatzes bzw. die Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelästigung.

Wichtigste Auswirkungen, die beim Konsum, Verbrauch oder der Nutzung des Produkts oder der Dienstleistung (also nicht im Unternehmen, das das Produkt produziert) auftraten, waren laut CIS 2014 ebenfalls die Senkung des Energieverbrauchs oder des CO<sub>2</sub>-Abdrucks, was von 29,0% der Innovatoren genannt wurde (Tabelle 105).

Es wurde bei der Fragestellung nicht auf bestimmte Arten von Innovationen referenziert. Das heißt, dass jede der vier Innovationsarten auch gleichzeitig unter die Definition von Öko-Innovation fallen konnte. Dennoch wurde angenommen, dass Produkt- und Prozessinnovationen eher zu positiven Auswirkungen auf die Umwelt führen als organisatorische Innovationen oder Marketinginnovationen tun können. Aus diesem Grund wurden innovative Unternehmen in zwei weitere Untergruppen unterteilt und deren Aktivitäten in Bezug auf Öko-Innovationen untersucht: in Produkt- oder Prozessinnovatoren und Innovatoren, die nur nicht-technologische Innovationen (organisatorische und Marketinginnovationen) eingeführt haben. Tabelle 106 zeigt im Vergleich zu Tabelle 107, dass Produkt- und Prozessinnovationen im Regelfall zu beträchtlich mehr Öko-Innovationen führen als nicht-

technologische Innovationen. Bemerkenswert ist jedoch, dass auch nicht-technologische Innovationen in nicht unbeträchtlichem Maß die Voraussetzungen für Öko-Innovationen erfüllen können.

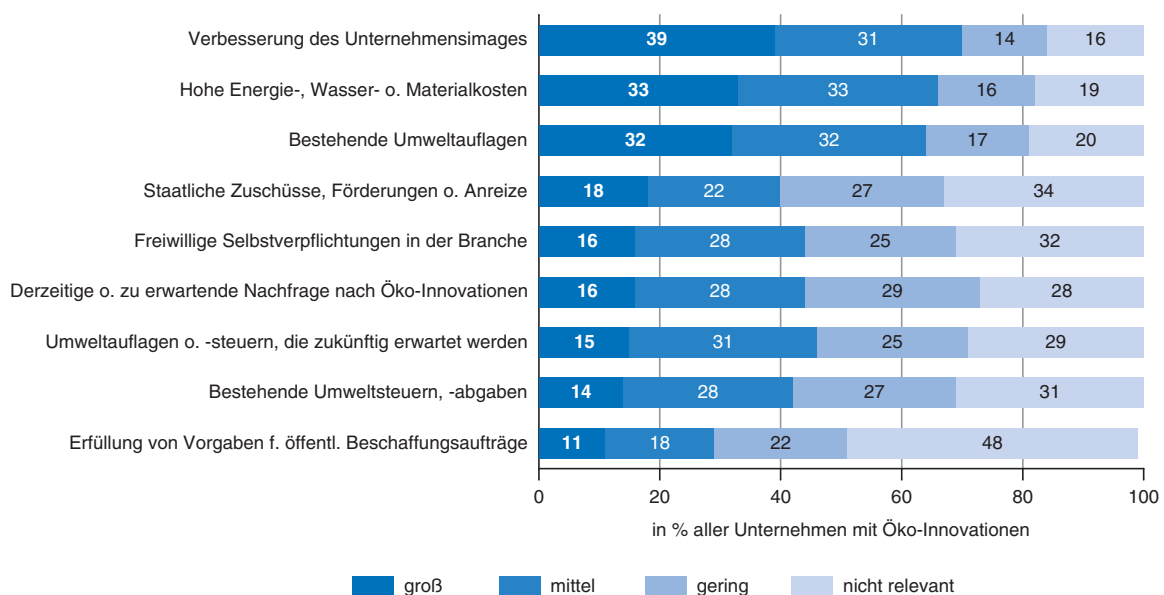
Der gleiche Unterschied trifft auf Öko-Innovationen zu, die erst bei der Nutzung positive Umweltauswirkungen entfalten. Die entsprechenden Daten finden sich in Tabelle 108 und 109. Der Vollständigkeit halber soll erwähnt werden, dass die positive Auswirkung auf die Umwelt nicht einer Innovationsart zugerechnet werden kann. Viele Unternehmen haben sowohl technologische als auch nicht-technologische Innovationen implementiert (dies ist ein verbreitetes Muster, siehe Tabelle 8), die für die Öko-Innovation verantwortlich sind. In dieser Auswirkung wird trotzdem implizit angenommen, dass entweder die Produkt- oder die Prozessinnovation für die positive Umweltauswirkung verantwortlich ist. Einzig bei Unternehmen, die ausschließlich nicht-technologische Innovationen eingeführt haben, kann eine etwaige Öko-Innovation auch diesen zugerechnet werden.

Zusätzlich wurde erhoben, was die wichtigsten Entscheidungsfaktoren für die Einführung von Öko-Innovationen zwischen 2012 und 2014 war. Es kristallisierten sich drei Hauptgründe heraus: 38,8% der Unternehmen nannten die Verbesserung des Unternehmensimages als Hauptgrund von „großer Wichtigkeit“. 32,5% berichteten von hohen Energie-, Wasser- und Materialkosten und 31,7% von bestehenden Umweltauflagen (Tabelle 110). Für viele Faktoren besteht kein

Grafik 24

**Entscheidungsfaktoren für die Einführung von Öko-Innovationen nach Wichtigkeit**

Factors in driving the enterprises' decision to introduce innovations with environmental benefits by importance



Q: STATISTIK AUSTRIA.



oder nur ein geringer Zusammenhang mit der Unternehmensgröße. Die *Tabellen 111a bis 111c* und *Grafik 24* zeigen die Detailauswertungen in Bezug auf die Faktoren, die zu einer Entscheidung pro Öko-Innovation geführt haben. Die *Tabellen 112 und 113* zeigen, dass Produkt- oder Prozessinnovatoren öfter wichtige Faktoren von großer Bedeutung für die Implementierung von Öko-Innovationen hatten als solche, die nur Marketinginnovationen oder organisatorische Innovationen implementiert haben.

17,2% aller Unternehmen haben in ihrem Unternehmen Verfahren implementiert, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren. 11,3% der Unternehmen haben diese schon vor 2012 eingeführt, 9,0% zwischen 2012 und 2014. In 82,8% aller Unternehmen gibt es überhaupt keine Verfahren dieser Art (*Tabelle 114*).

*Tabellen 115 und 116* zeigen den Unterschied zwischen innovativen und nicht-innovativen Unternehmen. 23,2% aller innovativen Unternehmen haben entsprechende Verfahren implementiert (*Tabelle 115*); unter den nicht-innovativen Unternehmen sind es nur 8,3% (*Tabelle 116*). Derartige Verfahren sind in größeren Unternehmen überproportional häufiger als in kleineren und mittleren eingeführt worden. Dieselbe Frage wurde im CIS 2008 mit Bezug auf die Jahre 2006-2008 gestellt. Auch dort haben genau 23,2% aller innovativen Unternehmen angegeben, im Unternehmen solche Verfahren zu verfolgen. Betrachtet man in *Tabelle 117* nur die Öko-Innovatoren zeigt sich, dass 33,7% aller Unternehmen derartige Verfahren im Unternehmen implementiert haben, was bedeutend mehr ist, als wenn man innovative Unternehmen generell betrachtet (23,2%, *Tabelle 115*).

### 3.13 Bedeutung von Qualifikationen für Innovation

Als weiteres Strukturmerkmal der Unternehmen wird der Anteil der Beschäftigten mit tertiärer Ausbildung erhoben. Die *Tabellen 118 bis 121* zeigen die Verteilung der Unternehmen auf die verschiedenen Prozentklassen, die den Anteil von Personen mit tertiärer Ausbildung angeben. Als tertiäre Ausbildung gelten Abschlüsse, die unter eine gewisse ISCED<sup>38</sup>-Kategorie fallen. Diese internationale Klassifikation ist wie jede andere statistische Klassifikation in gewissen Zeitabständen Revisionen unterworfen. Mit der letzten Revision und der Implementierung der ISCED 2011 kam es für Österreich auch zu einer Änderung der Definition von „tertiärer Ausbildung“, die nunmehr die ISCED-Klassen 5 bis 8 umfasst. Zusätzlich zu den Personen mit Universitäts- und Fachhochschulabschluss gehören nun auch Personen mit dem Abschluss einer berufsbildenden höheren Schule (BHS, wie z.B. HTL<sup>39</sup> oder HAK<sup>40</sup>) zu dieser Gruppe. Deshalb ist die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen aus vorangegangenen CIS-Runden nicht mehr gegeben. Der Anteil der Unternehmen, die keine einzige Person im Unternehmen hatten, die eine entsprechende höchste abgeschlossene Ausbildung hatte, sank konsequenterweise von 39,0% (2012) auf 7,2% (2014, *Tabelle 118*). Im Gegensatz dazu stieg beispielsweise der Anteil der Unternehmen, die zwischen 10% bis 24% Beschäftigte mit tertiärer Ausbildung hatten, von 10,4% auf 23,1%.

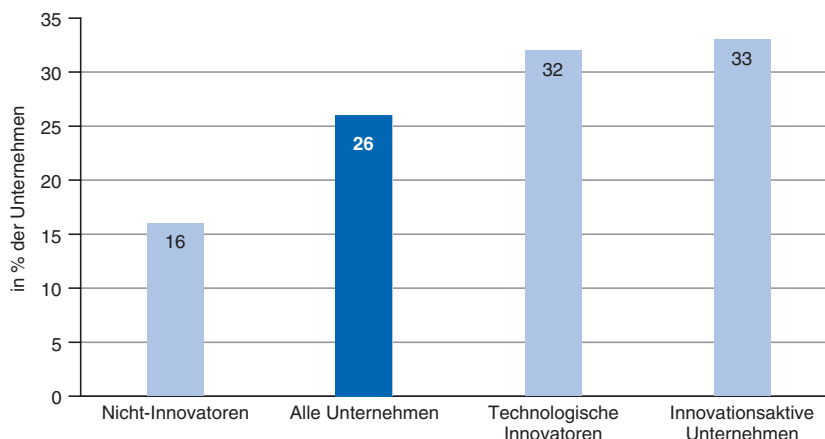
38) International Standard Classification of Education

39) Höhere Technische Lehranstalt

40) Handelsakademie

Grafik 25

**Anteil der Unternehmen, in denen mehr als 50% der Beschäftigten einen tertiären Abschluss haben**  
Share of enterprises with more than 50% of employees with a tertiary degree



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Es kam in den zwei Jahren also zu einer drastischen Verschiebung der statistischen Einschätzung von Bildungsabschlüssen.

Die grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen „Innovationsniveau“ der Unternehmen und dem Bildungsstand der Beschäftigten blieb jedoch gleich: Innovationsaktive Unternehmen haben mehr Beschäftigte mit tertiärer Ausbildung (*Tabelle 119*) als nicht innovative Unternehmen (*Tabelle 120*). Bei einer Einschränkung auf „technologische Innovatoren“ (*Tabelle 121*) zeigt sich kein besonderer Unterschied zu den innovativen Unternehmen (welche auch Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und Marketinginnovationen einschließen, *Grafik 25*).

Dieser erwartbare Zusammenhang zwischen dem Ausbildungsniveau der Beschäftigten und den Innovationsfähigkeiten eines Unternehmens wurde bereits in den letzten Innovationserhebungen deutlich.

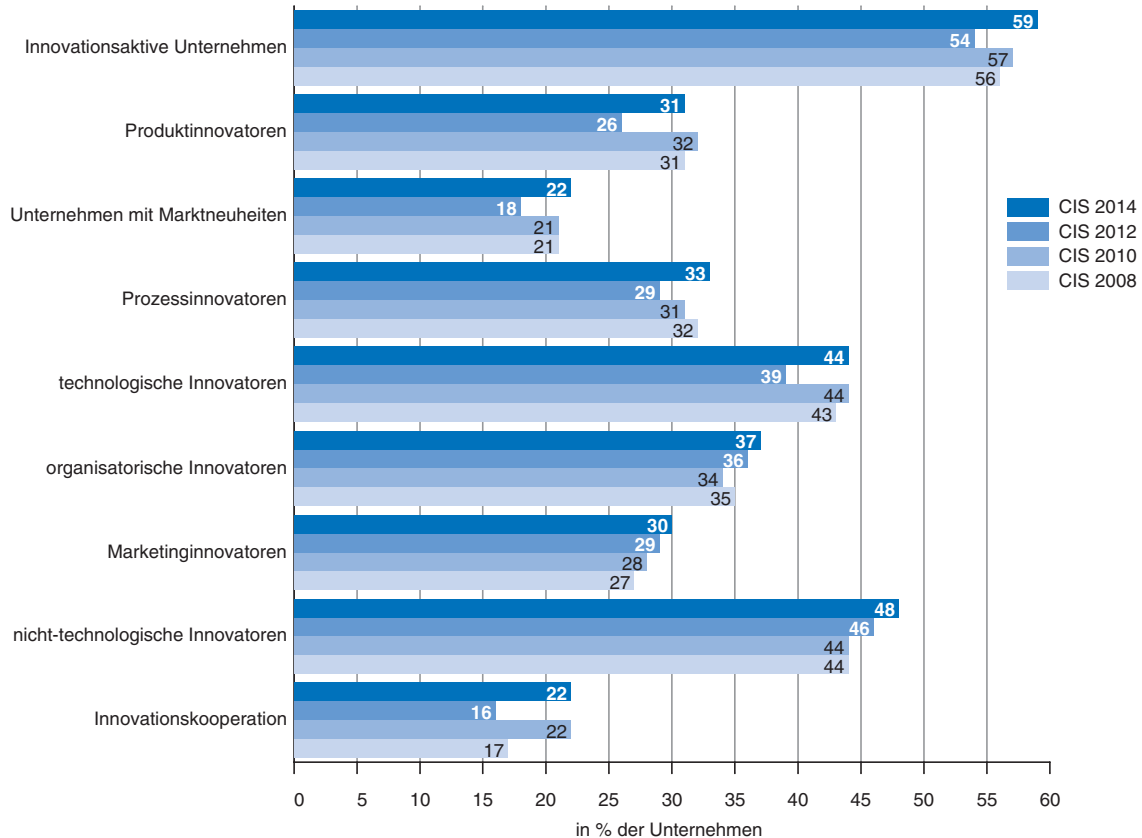
### 3.14 Vergleich mit dem CIS 2012

*Tabelle 122* stellt die Ergebnisse des CIS 2014 jenen der letzten Innovationserhebungen gegenüber. Zwischen diesen Erhebungsrunden ist ein uneingeschränkter Vergleich der Ergebnisse möglich, sofern die Ergebnisse um jene Wirtschaftszweige bereinigt werden, welche bis zum CIS 2012 nicht einbezogen worden waren<sup>41</sup>. Allerdings ist der Unterschied zwischen den Ergebnissen, die alle im CIS 2014 erhobenen Wirtschaftszweige einschließen und jenen, die die erwähnten Branchen ausklammern, wegen der insgesamt nur geringfügigen Ausweitung der Grundgesamtheit um diese Branchen sehr gering und immer (meist weit) unter einem Prozentpunkt. Wenn im Text dieses Berichts ein Vergleich mit dem CIS 2010 oder vorangegangenen Innovationserhebungen erfolgt, schließen die historischen Zahlen diese Wirtschafts-

41) ÖNACE-Abteilungen 58, 59, 72 und 73.

Grafik 26

**Anteil der Innovatoren im CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012 und CIS 2014**  
Share of innovators in CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012 and CIS 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.

zweige nicht ein. Wegen der nur minimalen Unterschiede in den Werten wird aber dies in Kauf genommen, da Vergleiche über die Zeit trotz dieser minimalen Ungenauigkeit nach wie vor möglich sind.

Der Vergleich mit den vorangegangenen Erhebungen zeigt deutlich eine Rückkehr des Niveaus der betrieblichen Innovationsaktivitäten auf das Niveau der Jahre 2008-2010 (welche durch den CIS 2010 abgedeckt waren). Nach einem Rückgang der meisten Werte im CIS 2012 erreichen die überwältigende Mehrzahl der Indikatoren wieder das Level von 2008-2010: Der Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten ist nach einem Rückgang im CIS 2012 auf 54,0% mit 59,2% auf einen Wert gestiegen, der sogar etwas höher als jener im CIS 2010 liegt (56,5%). Der Anteil der Produktinnovatoren liegt mit 30,6% höher als beim CIS 2012 (26,2%) und etwas unter dem CIS 2010 (32,0%). Der Anteil der Prozessinnovatoren stieg ähnlich an und liegt mit 32,8% etwas über dem Wert des CIS 2010 (31,2%). Die wichtigsten Vergleichswerte sind auch in *Grafik 26* dargestellt.

Durch den Anstieg der Innovationsausgaben (für technologische Innovationen) von 6,7 Mrd. € (2012) auf 7,3 Mrd. € kam es zu einer Erhöhung des Anteils der Innovationsausgaben am Gesamtumsatz von 1,6% auf 1,8%. In erster Linie kam es zu einer Steigerung des F&E-relevanten Teils der Innovationsausgaben. *Grafik 27* zeigt die wichtigsten quantitativen Vergleichswerte über die letzten Jahre.

Zu einem starken Anstieg kam es bei Innovationskooperation. Statt 16,3% aller Unternehmen (CIS 2012) kooperierten zwischen 2012 und 2014 22,0% aller

Unternehmen bei ihren Innovationen mit Dritten; damit ist wieder der Wert des CIS 2010 erreicht (22,4%).

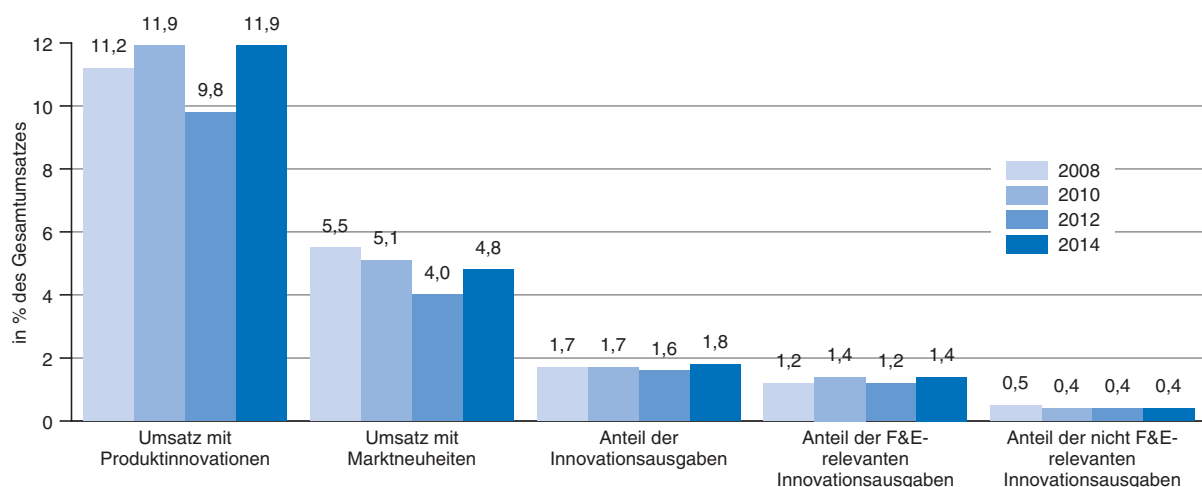
Der Anteil der nicht-technologischen Innovatoren ist in den letzten Jahren konstant geblieben bzw. hat sich leicht erhöht. Bei dieser Art von Innovation kam es zu keinem Einbruch wie bei den technologischen Innovationen, die offenbar konjunkturabhängiger sind. 47,5% aller Unternehmen meldeten eine derartige Innovation, um 1,9 Prozentpunkte mehr als beim CIS 2012. Ganz leicht angestiegen ist der Anteil der Unternehmen mit organisatorischer Innovation (von 36,0% auf 37,0%), minimal jener der Marketinginnovatoren (29,3% auf 29,8%).

Der Einfluss der Non-Response-Befragung auf die Hochrechnung darf nicht übersehen werden. Im Regelfall werden bei Erhebungen keine Korrekturen um vermeintliche Verzerrungen durch Antwortausfälle durchgeführt, sondern diese nur durch eine einfache Hochrechnung auf die Grundgesamtheit ausgeglichen. Bei einer völligen Außerachtlassung der Resultate der Non-Response-Erhebung sowohl beim CIS 2012 als auch beim CIS 2014 ergibt sich ein leicht anderes Bild, was den Anteil der innovativen Unternehmen betrifft: Dieser erhöht sich zwischen den beiden Erhebungsrunden von 54,0% auf 56,3%. Der Anteil der Produktinnovatoren stieg in diesem Szenario von 26,5% auf 29,4%, genauso wie der Anteil der Prozessinnovatoren von 28,6% auf 31,1%. Der Anteil der technologischen Innovatoren läge bei 42,1%, im Vergleich zu den 39,1% beim CIS 2012. Der Anteil an nichttechnologischen Innovatoren bliebe nahezu unverändert: 45,2% (CIS 2014) im Gegensatz zu 45,8% beim CIS 2012. Der Anteil der Unternehmen

Grafik 27

**Anteil innovativer Produkte und Innovationsausgaben am Gesamtumsatz 2008, 2010, 2012 und 2014**

Share of innovative products and innovations expenditure 2008, 2010, 2012 and 2014



Q: STATISTIK AUSTRIA.



mit organisatorischen Innovationen wäre leicht zurückgegangen (von 45,8% auf 45,2%), ebenso wie jener der Marketinginnovatoren (von 29,3% auf 28,2%). Der Anteil der Innovationskooperationen wäre in jedem Fall angestiegen: Bei Ausklammerung der Erkenntnisse der Non-Response-Befragung von 16,9% auf 21,5% aller Unternehmen.

Der Anteil der innovativen Umsätze am Gesamtumsatz hätte für das Jahr 2014 11,7% betragen, 2012 10,0%. Der Anteil der Innovationsausgaben an den Gesamtumsätzen steigt von 1,8% im Jahr 2012 auf 2,0% 2014. In dieser Hinsicht gibt es keinen Unterschied zu der aufgrund der Non-Response-Befragung kalibrierten Gewichtung.

Das Innovation Union Scoreboard (IUS) ist eine Sammlung von Indikatoren, die jährlich von der Europäischen Kommission herausgegeben wird und die mithilfe von 25 Indikatoren die Innovationsleistungen der Länder vergleicht. Aus den verschiedenen Indikatoren wird ein zusammengesetzter Index gebildet, anhand dessen eine Reihung der Staaten nach ihrer Innovationsleistung erstellt wird. Sechs der Indikatoren werden dabei direkt aus dem CIS generiert. *Tabelle 123* stellt die Werte der Indikatoren, die im kommenden Scoreboard des Jahres 2017 verwendet werden und direkt aus dieser Erhebung stammen, jenen des CIS 2012 gegenüber. Man sieht, dass nahezu alle Indikatoren ansteigen werden.

## 4 Detaillierte Erhebungsinformationen

Europäisch harmonisierte Innovationserhebungen, die mit dem Kürzel CIS (= Community Innovation Survey) bezeichnet werden, werden seit dem Jahr 2005 (über die Berichtsjahre 2002-2004) regelmäßig auf Basis einer EU-Verordnung durchgeführt, wobei einschlägige Datensammlungen bereits vor 2005 in unregelmäßigen Abständen erfolgten. Österreich hat an der allerersten Europäischen Innovationserhebung nicht teilgenommen. Der „CIS 2“ über die Jahre 1994 bis 1996, die zweite derartige europäisch harmonisierte Erhebung, wurde vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) durchgeführt. Seit dem „CIS 3“ über die Berichtsjahre 1998 bis 2000 werden die österreichischen Innovationserhebungen von Statistik Austria durchgeführt. Der „CIS 4“ (über die Innovationstätigkeiten der Jahre 2002 bis 2004) und der „CIS 2006“ über die Jahre 2004 bis 2006 – ab dieser Erhebungsrunde wurde als Arbeitstitel der Innovationserhebung das jeweils letzte Referenzjahr verwendet – wurden ebenfalls von Statistik Austria durchgeführt. Seit dem CIS 2008 kam der erweiterte Innovationsbegriff zur Anwendung. Damit wurden nun auch signifikante Änderungen im Marketing und der Unternehmensorganisation als „Marketinginnovationen“ bzw. „organisatorische Innovationen“ berücksichtigt. Aus mehreren Gründen (Änderungen in den Fragenprogrammen, der Stichprobenmethodik und der Durchführung der Non-Response-Analyse, der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.2 und nicht zuletzt der Ausweitung des Innovationsbegriffs) sind die Vergleichsmöglichkeiten über die Jahre aber eingeschränkt. Die Vergleichbarkeit des CIS 2014, über den in dieser Publikation berichtet wird, mit den drei vorangegangenen Erhebungen, dem CIS 2012, CIS 2010 und CIS 2008, ist jedoch nahezu uneingeschränkt möglich. Eine Ausnahme in dieser Hinsicht bildet die Erweiterung der Grundgesamtheit um vier neue Wirtschaftszweige<sup>42</sup> im CIS 2012, die allerdings die Anzahl der beobachteten Unternehmen nur um knapp über 4% erhöht hat.

### 4.1 Fragenprogramm

Das in Österreich zum Einsatz gekommene Fragenprogramm basierte auf einem europaweit harmonisierten „*survey questionnaire*“, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Instituten entwickelt wurde (siehe Anhang). Der österreichische Fragebogen ging dabei sowohl über

die in der relevanten EU-Verordnung<sup>43</sup> aufgelisteten verpflichtenden Indikatoren hinaus, enthielt aber aus Gründen der Respondentenentlastung nicht das gesamte vorgeschlagene Fragenprogramm. Folgende Indikatoren waren laut EU-Verordnung verpflichtend an Eurostat zu melden:

- Zahl der innovationsaktiven Unternehmen
- Zahl der innovativen Unternehmen, die neue oder deutlich verbesserte Produkte, die für den Markt/das Unternehmen eine Neuheit darstellen, eingeführt haben
- Umsatz aus Innovation im Zusammenhang mit neuen oder deutlich verbesserten Produkten, die für den Markt eine Neuheit darstellen
- Umsatz aus Innovation im Zusammenhang mit neuen oder deutlich verbesserten Produkten, die für das Unternehmen, nicht aber für den Markt eine Neuheit darstellen
- Zahl der innovationsaktiven Unternehmen, die an Innovationskooperation beteiligt sind
- Innovationsausgaben
- Zahl der innovativen Unternehmen, die selbst oder mit anderen Unternehmen/Einrichtungen die Innovationen entwickelt haben

Zusätzlich listet die EU-Verordnung drei Indikatoren auf, bei denen die Übermittlung „fakultativ“ ist:

- Zahl der innovationsaktiven Unternehmen, die sehr große Innovationsziele angegeben haben
- Zahl der innovationsaktiven Unternehmen, die angegeben haben, dass bestimmte Informationsquellen für ihre Innovation sehr wichtig sind
- Zahl der Unternehmen, die bedeutenden Hemmnissen gegenüberstehen

Zusätzlich besagt die EU-Verordnung, dass „...über die Aufnahme zusätzlicher Statistiken (...) in enger

42) Ab dem CIS 2012 wurden zusätzlich Unternehmen folgender Wirtschaftszweige erhoben: ÖNACE 59 („Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“), 60 („Rundfunkveranstalter“), 72 („Forschung und Entwicklung“), 73 („Werbung und Marktforschung“).

43) Durchführungsverordnung (EU) Nr. 995/2012 der Kommission vom 26. Oktober 2012 mit Durchführungsvorschriften zur Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Wissenschaft und Technologie.

Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten entschieden (wird), wobei der harmonisierte Fragebogen entsprechend angepasst wird.“ Es ist dies ein Hinweis auf den für jede Erhebung zu erstellenden harmonisierten Fragebogen (siehe Anhang). All diese zusätzlichen Indikatoren sind, ebenso wie die bereits angeführten, auf freiwilliger Basis zu erheben.

Im Rahmen des CIS 2014 wurde in Österreich Nicht-Innovatoren zwar eine Frage nach bedeutenden Hemmnissen für Innovationen gestellt. Diese Frage generiert jedoch nicht genau den in der EU-Verordnung gelisteten Indikator. Der harmonisierte Eurostat-Fragebogen für den CIS 2014 enthielt weder eine Frage nach „Innovationszielen“ noch nach „Innovationsquellen für Innovationen“.

Zusätzlich wurde erhoben, inwieweit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen durch verschiedene formale und nicht-formale Schutzmaßnahmen für geistiges Eigentum gewährleistet ist. Auch bei dieser Erhebung wurde – wie bereits bei den letzten drei Erhebungsrounds – ein Modul einer zu diesem Zeitpunkt aktuellen Fragestellung gewidmet. Für den CIS 2014 wurde wieder das Modul „Öko-Innovationen“ gewählt. Nahezu gleichlautende Fragen wurden bereits im Rahmen des CIS 2008-Fragebogens gestellt.

Wegen der hohen politischen Bedeutung von „innovationsfördernder öffentlicher Beschaffung“ wurde auch die Frage zu diesem Thema in Österreich einbezogen. Mit Ausnahme der Fragen 2.4 (Grad der Neuheit der Produktinnovation), 2.5 (Umsatzanteil mit Weltneuheiten), 3.3 (Marktneuheiten unter den Prozessinnovationen), 6.1. (Öffentliche Förderungen für Innovationen), 13.2 (Konnex einer Öko-Innovation zu einer bestimmten Innovationsart) und 14.2 (Umsatzanteil, der mit ausländischen Kunden gemacht wird) hat Österreich alle Fragen des harmonisierten „*core questionnaire*“ in die nationale Erhebung einbezogen. Zusätzlich wurde eine nationale Frage nach nicht-formalen Schutzmaßnahmen einbezogen. Der Fragebogen in Papierform<sup>44</sup>, der bei der Erhebung in Österreich eingesetzt wurde, ist im Anhang angeschlossen.

## 4.2 Erhebungseinheit

Als Erhebungseinheit wurde – in Übereinstimmung mit den internationalen Empfehlungen – das Unternehmen herangezogen („*subject approach*“<sup>45</sup>). In Frage 1.1 des Fragebogens wurde aus analytischen Gründen zwar

44) Die Erhebung erfolgte primär in Form eines Web-Fragebogens.

45) Im Oslo-Handbuch wird auch der so genannte *object approach* angeführt, bei dem für die Innovationsausgaben die „Innovation“ als solche die Beobachtungseinheit darstellt, d.h. es würden nicht die Innovationsausgaben des gesamten Unternehmens, sondern jene für die einzelnen Innovationen erhoben. Auf Grund der naheliegenden Schwierigkeiten wird dieses Konzept nicht empfohlen.

erhoben, ob das Unternehmen Teil einer (nationalen oder internationalen) Unternehmensgruppe war, die weiteren Fragen zielten jedoch ausschließlich auf das befragte Unternehmen ab. Idealerweise ist die statistische Einheit jene Einheit, in der Entscheidungen über die Innovationsaktivitäten getroffen werden. Das ist in den meisten Fällen das Unternehmen; innerhalb von Unternehmensgruppen wäre unter Umständen allerdings die „Summe mehrerer Unternehmen“ die zu präferierende statistische Einheit. Zusätzlich problematisch ist, wenn es sich um multinationale Unternehmen handelt, bei denen Innovationsentscheidungen im Ausland getroffen werden. Bei großen Unternehmen käme wiederum alternativ der „Betrieb“ als statistische Einheit in Frage, falls dort Entscheidungsfreiheit bezüglich der Innovationsaktivitäten besteht. Auf Grund der praktischen Schwierigkeiten, Unternehmensgruppen abzugrenzen bzw. die „ideale“ statistische Einheit überhaupt festzulegen, wird in Übereinstimmung mit den großen Wirtschaftsstatistiken das „Unternehmen“ als statistische Einheit gewählt. In diesem Bericht wird auch der Begriff „Firma“ fallweise gleichwertig zu „Unternehmen“ verwendet.

In Österreich wird das Unternehmen als „rechtliche Einheit“ interpretiert. In manchen Einzelfällen ist dies nicht in völliger Übereinstimmung mit den internationalen Vorgaben; diese Unschärfe betrifft allerdings alle Unternehmensstatistiken in fast allen europäischen Ländern.

## 4.3 Erhebungsmasse und Stichprobe

Auf der Grundlage des Unternehmensregisters von Statistik Austria (Stand: Oktober 2015) wurden Unternehmen der folgenden ÖNACE 2008-Abschnitte und -Abteilungen in die Auswahl einbezogen:

B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C	Herstellung von Waren
D	Energieversorgung
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)
H	Verkehr und Lagerei
J	Information und Kommunikation
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung
73	Werbung und Marktforschung

Diese Auswahl entspricht den gemäß der EU-Verordnung verpflichtend in die Erhebung einzuschließenden

Wirtschaftsklassen. Eine Ausweitung auf andere nicht verpflichtend zu erhebende Wirtschaftszweige (des Dienstleistungssektors) wird in Österreich nicht erwogen.

Die beiden großen Sektoren der Wirtschaft sind die „Herstellung von Waren“ (ÖNACE 10-33) und der „Dienstleistungssektor“ (ÖNACE 46-73). Während alle ÖNACE-Abteilungen, die unter „Herstellung von Waren“ zu subsumieren sind, einbezogen wurden, wurden im Dienstleistungssektor nur die angegebenen Branchen angeschrieben. In diesem Bericht betrifft der Begriff „Dienstleistungssektor“ nur jene ÖNACE-Abteilungen, die für diese Erhebung ausgewählt wurden. Große Wirtschaftszweige des Dienstleistungssektors, welche in der Leistungs- und -Strukturerhebung erfasst werden, aber nicht im CIS, sind unter anderen ÖNACE 47 („Einzelhandel“), I („Beherbergung und Gastronomie“) und L („Grundstücks- und Wohnungswesen“). Auch die Bauindustrie (ÖNACE F „Bau“) wird nicht erhoben. Der Sektor „Herstellung von Waren“ wird in diesem Bericht gleichwertig mit dem Begriff „Sachgütererzeugung“ verwendet.

Die Grundgesamtheit für die Erhebung, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wird durch 16.645 Unternehmen repräsentiert (*Tabelle 1*). Bei der Stichprobe handelte es sich um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten wurden einer Vollerhebung unterzogen. Jedes zweite Unternehmen (51%) der mittleren Beschäftigtengrößenklasse (50 bis 249 Beschäftigte) und 26% der Kleinunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten wurden ausgewählt. Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten waren von der Erhebung gänzlich ausgenommen. Der Begriff „Beschäftigte“ bezieht sich ausschließlich auf unselbstständig Beschäftigte. Die Grundgesamtheit bestand aus circa 6.400 Unternehmen des Sektors „Herstellung von Waren“ und 9.700 Unternehmen des Dienstleistungssektors. In den Unternehmen der Grundgesamtheit für die Erhebung waren rund 1,2 Mio. Personen beschäftigt (2014). Die Leistungs- und Strukturerhebung von Statistik Austria als umfassendste Wirtschaftsstatistik umfasst Unternehmen, in denen rund 2,5 Mio. unselbstständig Beschäftigte angestellt sind. Die Unterschiede ergeben sich durch die Nichterfassung einiger Wirtschaftszweige im CIS (z.B. des Bauwesens und mehrerer Dienstleistungsbranchen) sowie den Ausschluss von Mikrounternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten. Der CIS 2014 deckt Unternehmen mit rund 60% des Gesamtumsatzes der Masse der Leistungs- und Strukturerhebung ab.

Für die Erhebung wurden insgesamt 5.615 Unternehmen angeschrieben, das heißt, es wurden rund 34% der Unternehmen der Grundgesamtheit in die Erhebung einbezogen. Sowohl Stichprobenumfang und Auswahlrate sind nahezu identisch zu den vorherigen Innovationserhebungen.

Grundsätzlich dienen die wirtschaftliche Haupttätigkeit (ÖNACE; 19 Schichten), die Beschäftigtengrößenklasse (3 Größenklassen) und die geografische Klassifizierung (3 NUTS-1-Ebenen) als Stratifizierungsmerkmale, sodass vorerst insgesamt  $19 \times 3 \times 3$  (=171) Schichten gebildet wurden. In zwölf ÖNACE-Schichten wurde in der kleinsten Größenklasse nach Bundesland und nicht nach NUTS-1-Ebene geschichtet; daher erhöht sich die Anzahl der Schichten um  $12 \times 6$  (=72). In fünf Schichten der größten Größenklasse wurde wiederum aufgrund der geringen Besetzung auf eine regionale Schichtung verzichtet, sodass sich wiederum  $5 \times 2$  (=10) Schichten weniger ergeben. Insgesamt wurden also 171 plus 72 minus 10 Schichten = 233 Schichten gebildet. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister von Statistik Austria herangezogen. Die gewählte Schichtung ist nahezu identisch mit den vorherigen CIS-Erhebungsrunden.

#### 4.4 Berichtszeitraum

Berichtszeitraum waren generell die Jahre 2012-2014. Für folgende Merkmale war allein das Jahr 2014 Referenzzeitraum:

- Umsatzanteil der neuen oder merklich verbesserten Produkte oder Dienstleistungen, die neu für den Markt waren
- Umsatzanteil der neuen oder merklich verbesserten Produkte oder Dienstleistungen, die neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren
- Innovationsausgaben
- Anteil der Beschäftigten mit tertiärer Ausbildung

Das Oslo-Handbuch als Referenzwerk mit Empfehlungen zur Durchführung von Innovationserhebungen gibt selbst keine direkte Empfehlung ab, wie lange der Beobachtungszeitraum für Innovationsstatistiken sein soll, sondern schlägt einen Ein-, Zwei- oder Dreijahreszeitraum vor. Eine Periode von mehr als einem Jahr ist sinnvoll, da Innovationen bei vielen Firmen nicht notwendigerweise auf kontinuierlicher Basis eingeführt werden. Nach der Implementierung einer Produktinnovation beispielsweise wird die innovative Tätigkeit nicht sofort weitergeführt, sondern erst die Markteinführung, Produktion und der Verkauf des neuen Produkts vorangetrieben. Abhängig vom Produktlebenszyklus des jeweiligen Produkts werden erst später wieder Innovationen entwickelt. Wenn dieser Zeitraum ohne Innovationstätigkeit länger andauert, kann ein zu kurz gewählter Berichtszeitraum an sich hoch innovative Unternehmen als „nichtinno-

vativ“ ausweisen, weil in der zu kurzen Zeitspanne eben keine Innovation implementiert wurde. Dieses Beispiel gilt insbesondere für Unternehmen, die nur einige wenige spezifische Produkte herstellen, die eine lange Entwicklungszeit haben, wie z.B. ein Flugzeug. Ein zu langer Referenzzeitraum kann praktische Probleme aufwerfen, wenn die Zeit für die „Rück-erinnerung“ zu lange ist. Für alle CIS-Erhebungen wurde bisher immer eine Beobachtungsperiode von drei Jahren gewählt, wobei die aufeinanderfolgenden Erhebungen sich überschneidende Berichtsperioden abdecken. Das Berichtsjahr 2012 war bereits im CIS 2012 das letzte der drei untersuchten Kalenderjahre; auch für den CIS 2014 sind im Jahr 2012 eingeführte Innovationen noch relevant (Berichtszeitraum 2012-2014).

#### 4.5 Erhebungstechniken

Die Erhebung beruhte auf der freiwilligen Mitarbeit der Unternehmen und erfolgte mittels Webfragebogen (Papierversion siehe Anhang). Die durch die Stichprobe ausgewählten Unternehmen wurden durch ein Anschreiben vom Start der Erhebung informiert und konnten mittels individueller Zugangscodes in den elektronischen Fragebogen einsteigen. Zwar wurden keine Papierformulare versendet, das Herunterladen der Papierversion des Fragebogens von der Website von Statistik Austria wurde aber angeboten. Der Fragebogen konnte somit ausgedruckt und händisch ausgefüllt werden. Es wurden zwei allgemeine schriftliche Erinnerungsschreiben im Abstand von je rund vier Wochen versendet. Mit dem ersten Erinnerungsschreiben wurde auch noch ein Papierfragebogen mitversendet, um auch dieses Mittel zur Steigerung des Rücklaufs noch zu nutzen. Inhaltlich waren Papier- und Webfragebogen identisch. Die Non-Response-Befragung wurde ebenfalls schriftlich durchgeführt.

Bei der Verwendung von Webfragebögen sind einige Aspekte zu beachten: Die „modernere“ Art der Datensammlung ermöglicht sowohl auf Seiten der Unternehmen als auch auf jener der Daten sammelnden Institution Effizienzsteigerungen. Ein Webformular ermöglicht ein rasches Übersenden der Daten und gibt durch die Implementierung von Plausibilitätsprüfungen den Ausfüllenden ein Feedback, ob gegebene Antworten unter Umständen falsch sind und noch einmal geprüft werden sollten. Als nachteilig kann die höhere Hemmschwelle zum Ausfüllen angesehen werden (da der Einstieg in das Webformular nur über individuelle Zugangscodes möglich ist) und die Schwierigkeit, in kurzer Zeit einen Überblick über Inhalt und Umfang der Erhebung zu erhalten. Zwar ermöglicht der Webfragebogen, dass eine nahezu unbegrenzte Anzahl von Definitionen und Hinweisen eingespielt werden, diese sind aber unter Umständen weniger sichtbar als auf einem Papierformular und werden bei der Fragenbeantwortung weniger beachtet.

Es wird darüber diskutiert, ob Webfragebögen zu einem „Bias“ (einer Verzerrung) im Antwortverhalten führen können. Eine Verzerrung könnte durch die Fragenführung im Fragebogen verursacht werden, da, wie angemerkt, Umfang und Art der Fragen online nicht ohne weiteres überblickt werden. Wie es international empfohlen wird, wurde im österreichischen Webfragebogen ausdrücklich auf das Fragebogen-„Routing“ hingewiesen. Zwar wurden Fragen, die für die Unternehmen aufgrund vorheriger Antworten nicht relevant waren, ausgeblendet, d.h. den Antwortenden wurden diese Frage nicht mehr gestellt, jedoch gab es immer einen ausdrücklichen Hinweis darauf, dass diese Fragen übersprungen werden. Andererseits kann ein Bias entstehen, wenn bei einer nicht an eine gesetzliche Teilnahmeverpflichtung gebundenen Erhebung kein Papierfragebogen angeboten wird, sondern ausschließlich ein elektronischer Fragebogen. Besonders in kleineren Unternehmen kann das als Hürde wahrgenommen werden, die von der Teilnahme abhält. Das betrifft tendenziell eher Unternehmen mit geringen oder gar keinen Innovationsaktivitäten.

#### 4.6 Rücklauf

2.957 Unternehmen haben den Fragebogen des CIS 2014 ausgefüllt retourniert. 78% dieser Unternehmen haben von der Möglichkeit des elektronischen Fragebogens Gebrauch gemacht. Nach Korrektur um die nicht mehr existierenden Einheiten ergab sich eine Rücklaufquote von 53,0% (*Tabelle 1*). Die Rücklaufquote betrug für Großunternehmen (mit 250 und mehr Beschäftigten), 60,2%, für mittlere Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten 56,0% und für kleine Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten 49,8%. Im Vergleich zur vorangegangenen Erhebung ist die Teilnahmequote stabil geblieben (CIS 2012: 53,6%). Jedoch konnten bei den vorangegangenen Erhebungen höhere Rücklaufquoten erzielt werden. Beim CIS 2010 nahmen 59% der Unternehmen an der Erhebung teil, beim CIS 2008 und CIS 2006 jeweils 66%. Es wird angenommen, dass ein Hauptgrund dafür ist, dass bei Erhebungsstart mittlerweile ausschließlich ein Webfragebogen angeboten worden ist und keine Papierformulare mehr. Dies könnte unentschlossene Unternehmen abgeschreckt haben, an der Erhebung teilzunehmen.

#### 4.7 Non-Response-Analyse und methodische Anmerkungen zur Erhebungsart

Nach den Vorgaben von Eurostat (und in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Oslo-Manuals) war eine Non-Response-Analyse durchzuführen, da die Rücklaufquote unter 70% lag. Ziel dieser Non-Response-Analyse war es, den Anteil der innova-



tiven Unternehmen unter den Nichtteilnehmenden zu ermitteln und mit dem bei der CIS-Erhebung erzielten Anteil zu vergleichen. Dabei auftretende signifikante Unterschiede können als Hinweis auf Verzerrungen in der CIS-Erhebung interpretiert werden: Das spezifische Thema der Erhebung kann zu einer selektiven Beteiligung von Unternehmen und damit zu nicht repräsentativen Ergebnissen führen.

Den für die Non-Response-Befragung ausgewählten Unternehmen wurde per Post ein Mini-Fragebogen mit den wichtigsten Fragen der Erhebung mit dem Ersuchen um Antwort zugeschickt. Die Fragen waren ausschließlich mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten und konnten entweder per Post, per E-Mail oder per Fax rückübermittelt werden. Der Kurzfragebogen enthielt folgende Kernfragen des CIS:

- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen auf dem Markt eingeführt? (Der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen.)
- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren eingeführt?

Dazu gehören: Neue oder merklich verbesserte...

... Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen

... logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Ihre Waren / Dienstleistungen

... unterstützende Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren

- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 organisatorische Innovationen eingeführt?

Dazu gehören:

- Neue Geschäftspraktiken für die Organisationsabläufe
- Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung
- Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen

- Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 Marketinginnovationen eingeführt?

Dazu gehören:

- Merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts
- Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung
- Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege
- Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten oder Dienstleistungen

Es wurde angenommen, dass durch die Verwendung eines schriftlichen „Mini-Fragebogens“, der es ermöglichte, den im Rahmen der Non-Response-Erhebung befragten Unternehmen die Definition von „Innovation“ zu vermitteln, qualitativ bessere Antworten zu erhalten sein würden als bei einer telefonischen Befragung.

Konkret wurde folgendermaßen vorgegangen: Im Rahmen der Non-Response-Analyse wurde zunächst ein repräsentatives Sample von 10% der nicht antwortenden Unternehmen befragt. Zur Auswahl der in die Nachbefragung einzuschließenden Unternehmen wurden drei Größenklassen (Unternehmen mit 10 bis 49, 50 bis 249 sowie 250 und mehr Beschäftigten) und drei Schichten nach Wirtschaftszweigen (Sachgütererzeugung, Großhandel, übrige Dienstleistungen) gebildet. Um ein verlässliches Ergebnis zu gewährleisten, sollten den Vorgaben von Eurostat entsprechend insgesamt 267 Antworten erreicht werden; dies entsprach einem Anteil von 10% aller nicht an der Erhebung teilnehmenden Unternehmen. Da aus Erfahrung nicht alle Unternehmen den Kurzfragebogen rückübermitteln, wurden zwei „Spiegelstichproben“ gezogen. Das heißt, dass zusätzlich zur „ersten“ Stichprobe noch zwei weitere gezogen wurden, wobei jedes ausgewählte Unternehmen genau einem anderen aus den jeweils beiden zusätzlichen entsprach. Diese beiden „Ersatzunternehmen“ wurden herangezogen, um den Antwortausfall des ersten zu substituieren. Insgesamt wurde also an 801 Unternehmen (drei Stichproben zu je 267 Unternehmen) ein Non-Response-Fragebogen versendet. Es wurde für die Auswertung folgendermaßen vorgegangen: Wenn ein Unternehmen, der ersten, ursprünglichen Stichprobe gemeldet hat, wurde diese Antwort in die Auswertung der Non-Response-Befragung einbezogen; wenn nicht, wurde die Antwort des „Spiegelunternehmens“ der zweiten Stichprobe ausgewertet; falls auch das nicht geantwortet hatte, wurde das entsprechende



Unternehmen der dritten Stichprobe herangezogen. Hatte keines der drei äquivalenten Unternehmen bei der Non-Response-Analyse gemeldet, wurde ein überschüssiges „Unternehmen“ aus der zweiten oder dritten Stichprobe gewählt, die in Schicht mit dem Ausfall übereinstimmte.

Insgesamt wurden 34% der Unternehmen der ursprünglichen, „ersten“ Stichprobe der Non-Response-Befragung in die Auswertung einbezogen; 37% der ersten „Spiegelstichprobe“ und 29% der zweiten „Spiegelstichprobe“ wurden als Ersatzunternehmen herangezogen. Insgesamt haben 38% der angeschriebenen 801 Unternehmen an der Non-Response-Befragung teilgenommen (306 Firmen), wovon 259 in die Auswertung einbezogen wurden. Diese Vorgangsweise bei der Non-Response-Befragung entsprach genau jener, die bereits bei den letzten beiden CIS-Erhebungsrunden (CIS 2012 und CIS 2010) zur Anwendung kam.

Die so durchgeführte Befragung ergab einen Anteil von 67% innovationsaktiven Unternehmen, während der entsprechende Anteil aus der CIS-Erhebung bei 63% lag (beide Anteile sind ungewichtet). Auf Basis dieser Daten wurde eine zweite Gewichtung vorgenommen, die die Informationen der Non-Response-Befragung einschloss. Je nach Schicht erhielten innovationsaktive Unternehmen ein höheres oder ein niedrigeres Gewicht als bei der einfachen Gewichtung. Da die Non-Response-Erhebung einen höheren Anteil an Innovatoren ergab, führte die Berücksichtigung der Ergebnisse der Kurzerhebung zu einem höheren Anteil an innovationsaktiven Firmen als ohne. Die Hochrechnung mit den kalibrierten Gewichten ergibt einen Anteil der innovationsaktiven Unternehmen von 59,5%, während die einfache Gewichtung nur 56,3% errechnet. Für die Auswertung und die Ergebnisdarstellung in diesem Bericht wurden ausschließlich die durch die Non-Response-Analyse korrigierten „zweiten“ Gewichtungsfaktoren verwendet. Das kleinste Hochrechnungsgewicht liegt bei 1,0, das größte beträgt um die 17.

Das Ergebnis der Non-Response-Analyse unterscheidet sich von jenem des CIS 2012 und reiht sich in die Resultate der vorherigen Innovationserhebungen. Mit Ausnahme des CIS 2012 hatten nämlich alle Non-Response-Befragungen einen höheren Innovatorenanteil unter den Teilnehmern der Kurzbefragung als an jener der regulären langen Befragung ergeben. Es gab eine einzige Ausnahme: Beim CIS 2012 lag der Innovatorenanteil bei der Kurzbefragung bei 59%, jener der langen Erhebung bei 61%. Beim CIS 2010 meldeten 58% aller Unternehmen bei der langen Befragung Innovationsaktivitäten, bei der Non-Response-Befragung 68%. Ein ähnliches ungleiches Bild ergab sich bei allen vorangegangenen CIS-Erhebungen. All diese Prozentwerte ergaben sich aus den ungewichteten Daten.

Beim CIS 2010 ergab sich durch die Einbeziehung der Non-Response-Analyse in die Gewichtung ein Anteil von 56,5% innovationsaktiver Unternehmen, während es ohne dieselbe nur 51,5% gewesen wären. Zwei Jahre danach ergab die Hochrechnung mit Einbeziehung der Non-Response-Analyse einen Innovatorenanteil von 54,4%; ohne die Einbeziehung der Non-Response-Ergebnisse wäre dieser mit 54,0% nahezu gleich gewesen (siehe auch 3.14).

Warum die Non-Response-Erhebung des CIS 2012 bei gleichartiger Fragestellung und Methodik andere Ergebnisse als des CIS 2014 und der vorherigen Erhebungen erbracht hat, kann abschließend nicht beantwortet werden. Aufgrund dieser widersprüchlichen Erfahrungen scheint auch in Frage zu stehen, ob sich das Innovationsverhalten der an freiwilligen Innovationserhebungen nicht teilnehmenden Unternehmen grundlegend von jenem der teilnehmenden unterscheidet bzw. scheint nicht von vornherein eindeutig, in welcher Hinsicht Unterschiede bestehen. Die in den Konzeptionen des Oslo-Handbuchs als eher wahrscheinlich vorgestellte Situation ist ein „Bias“ (eine Verzerrung) hin zu innovativen Unternehmen bei der regulären Innovationserhebung – daher auch die Empfehlung zur Durchführung einer Non-Response-Analyse im Handbuch. Diese „Lehrbuch“-Annahme geht davon aus, dass sich eher Unternehmen an der Erhebung beteiligen würden, die mit den durchaus komplexen Begrifflichkeiten der Innovationsstatistik insofern vertraut sind, als sie selbst innovative Aktivitäten setzen. Nach dieser These müsste die Masse der Verweigerer zum überwiegenden Teil aus Nicht-Innovatoren bestehen oder der Anteil innovationsaktiver Unternehmen zumindest geringer sein als unter den Unternehmen, die über den langen Fragebogen melden. Dieses Phänomen konnte jedoch mit Ausnahme des CIS 2012 bei keiner der in Österreich im Anschluss an die regulären Innovationserhebungen durchgeführten Non-Response-Befragungen beobachtet werden.

Die gegenteilige Theorie geht davon aus, dass gerade innovative Unternehmen auf Grund des Umfangs des CIS-Fragebogens und der anspruchsvollen Fragestellungen nicht teilnehmen oder bei Unklarheiten zu negativen Antworten auf die Fragen nach Innovationen tendieren, da das Fragebogenrouting vorsieht, dass Unternehmen ohne Innovationstätigkeit einen Teil der Fragen nicht beantworten müssen. Innovative Unternehmen könnten also dazu verleitet werden, Innovationsaktivitäten zu verschweigen, um die Last der Ausfüllung zu reduzieren. Die Ergebnisse der Non-Response-Analyse scheinen diese These zu bestätigen.

Andererseits gibt es nur wenige schlüssige Argumente, warum gerade bei Innovationserhebungen ein merklicher Bias zwischen antwortenden und nicht antwortenden Unternehmen vorkommen soll und nicht

etwa auch bei anderen freiwilligen Unternehmenserhebungen, bei denen keine nachfolgende Non-Response-Befragung durchgeführt wird.

Es soll auch auf einige ganz elementare Probleme bei der Non-Response-Befragung selbst hingewiesen werden: Zum einen nimmt auch an dieser Erhebung nur ein Teil der zu Befragenden teil, sodass sich die erwünschte hohe Ausschöpfung (möglichst 100%) einer einzigen „Sub-Stichprobe“ von Nichtteilnehmern nicht realisieren lässt. Zudem bietet ein kurzer Fragebogen – obwohl er die genauen Definitionen von Innovation und der verschiedenen Innovationsarten enthält – unter Umständen nur ungenügende Informationen, um es einem Unternehmen im Rahmen einer derartigen Befragung zu erlauben, die eigenen Aktivitäten als innovationsrelevant einzustufen. Außerdem kann angenommen werden, dass bei Respondentinnen und Respondenten, die an der ursprünglichen Erhebung nicht teilgenommen haben, das Interesse an den Fragestellungen oder die Bereitschaft, Zeit dafür zu investieren, gering ist und daher die Qualität der Antworten bei einer darauf folgenden Non-Response-Befragung nicht optimal ist.

Schließlich wird auch die Erhebungsart nicht als mögliche Ursache eines „Bias“ ausgeschlossen. Analysen der OECD deuten darauf hin, dass eine ausschließliche Befragung mittels webbasierter Fragebögen zu einem Bias hin zu innovativen Unternehmen führt. Folgende Gründe werden dafür genannt: Während es bei Papierfragebögen einfacher ist, den Umfang und die Art der Fragen zu überschauen, ist das im Webfragebogen mühseliger. In der Regel kann der Fragebogen erst nach Eingabe eines Passworts auf der dafür vorgesehenen Webseite aufgerufen werden. Auf einem Bildschirm ist im Regelfall nur ein kleiner Ausschnitt des gesamten Fragebogens sichtbar, sodass die zeitliche Belastung für die Ausfüllenden schwerer abschätzbar ist. Je nachdem, ob und wie Filterfragen ausgezeichnet sind, kann das Einfluss auf das Antwortverhalten haben. Falls die Filterfragen und die an ihrer Beantwortung orientierte automatische Fragebogensteuerung für die Antwortenden nicht kenntlich sind, kann es auch zu unerwünschten Effekten, wie mangelnder Aufmerksamkeit der Respondenten und Respondentinnen für als zentral erachtete Fragestellungen, kommen. Das im Webfragebogen eingesetzte „Ausblenden“ von Fragen (die nicht beantwortet werden müssen, da die Fragen nicht zutreffen) kann unter Umständen zu anderen Ergebnissen führen, als dies bei einer Befragung auf Papier der Fall wäre, da dort alle Fragen auf Dauer sichtbar sind (ein „Zurückkommen“ auf diese Fragen ist jederzeit möglich). Verneint ein Unternehmen beispielsweise alle Fragen zu Produkt- und Prozessinnovationen, überspringt aber die darauf folgenden Detailfragen zu diesen Innovationsarten nicht, gibt es die Möglichkeit, die ursprünglichen Antworten im Lichte der neuen Informationen zu

korrigieren. Falls diese Fragen im Webfragebogen ausgeblendet werden, besteht diese Möglichkeit nicht. Empirische Vergleiche der OECD zeigen, dass webbasierte Erhebungsinstrumente tendenziell zu einer höheren Innovatorenrate führen. Eine Erklärung könnte sein, dass innovative Firmen den neuen Technologien aufgeschlossener gegenüberstehen und eher bereit sind, über Internet zu melden. Wenn die Möglichkeit, eine Papiermeldung abzugeben wegfällt, tendieren hingegen Nichtinnovatoren dazu, an der Erhebung nicht teilzunehmen. Dieser These zufolge müsste allerdings der Anteil der Nicht-Innovatoren beim CIS 2014 höher als beim CIS 2012 liegen, da beim ersteren 78%, bei zweitem 86% der Meldungen elektronisch erfolgte. Das ist allerdings nicht der Fall.

Auch die Länge des Fragebogens kann Einfluss auf die Innovatorenrate haben. Je kürzer ein Fragebogen, desto eher besteht die Möglichkeit eines Resultats einer hohen Innovatorenrate. Dies wurde auch bislang weitgehend bestätigt. Da innovative Unternehmen immer eine höhere Ausfülllast zu tragen haben und mehr Fragen beantworten müssen, ist der Anreiz, sich als Nichtinnovator zu deklarieren höher, je länger und aufwändiger ein Fragebogen ist.

Schließlich darf auch nicht übersehen werden, dass es gerade bei der Non-Response-Analyse zu „erwünschtem“ Antwortverhalten kommen kann. Da Innovation im Regelfall als durch und durch positiv besetzter Begriff angesehen wird, könnten sich Nicht-Innovatoren bei der Non-Response-Befragung unter Umständen unter Druck gesetzt fühlen, Innovationstätigkeiten anzugeben.

Zusammengefasst zeigt sich, dass zwar einige Thesen zum unterschiedlichen Meldeverhalten von Firmen in Bezug auf „kurze“ und „lange“ Fragebogen und auf elektronische und Papiermeldeschiene beobachtet werden können, dass sich über die Jahre kein durchgehendes Muster eines durchgängigen „Bias“ ergibt. Es wird daher angenommen, dass die Ergebnisse der Non-Response-Befragung valide sind und sie zu Recht in die Gewichtung der Ergebnisse einbezogen werden.

#### **4.8 Imputationen und Plausibilitätsprüfungen**

Nicht alle unklaren und fehlenden Angaben konnten durch Rückfragen bei den Respondentinnen und Respondenten verbessert bzw. ergänzt werden. Die Umsatzerlöse wurden gar nicht erfragt, sondern aus der Leistungs- und Strukturhebung 2014 bzw. aus anderen Datenquellen, die über das Unternehmensregister zugänglich waren, substituiert. Sonstige notwendige Imputationen und Plausibilitätskontrollen wurden nach den von Eurostat vorgegebenen Richt-

linien durchgeführt. Auf Grund intensiver Rückfragen bei den Unternehmen und der relativ umfangreichen Implementierung von automatischen Plausibilitätsprüfungen im Webfragebogen konnte der Anteil der Item-Non-Responses relativ gering gehalten werden.

Bei folgenden Fragen lagen die Item-Non-Response-Raten bei jeweils ca. 6%: „Umsatzanteil der Produkte, die neu für den Markt waren“, „Umsatzanteil der Produkte, die nur neu für das Unternehmen, aber nicht neu für den Markt waren“; etwas höhere Imputationsraten ergeben sich für „Ausgaben für den Erwerb von externem Wissen“, „Ausgaben für den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen“, „Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationsaktivitäten“ und „Innovationsausgaben insgesamt“, wo knapp über 10% der Angaben geschätzt werden mussten. Für die übrigen Merkmale lag die Antwortausfallsrate unter 5%.

#### 4.9 Projektablauf: Meilensteine

Oktober 2015: Start der Erhebung bei rund 5.600 Unternehmen

Oktober 2015 – Februar 2016: Erhebungsphase und Versendung von zwei Erinnerungsschreiben

Februar – März 2016: Non-Response-Befragung

März – April 2016: Plausibilitätsprüfungen und Imputation

Mai 2016: Authentischer Datenbestand

Mai – Juni 2016: Hochrechnung

Juni 2016: Versendung der Endergebnisse an Eurostat

Internationale Vergleichszahlen werden für den Spätherbst 2016 erwartet und können in diesem Bericht noch nicht ausgewiesen werden.









# Rücklaufquoten



**Tabelle 1: Rücklaufquoten bei der Europäischen Innovationserhebung (CIS 2014) in Österreich**

Table 1: Response rates of the Community Innovation Survey (CIS 2014) in Austria

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Grund- gesamtheit	Bruttostichprobe		Nettostichprobe		Rücklauf- quote <sup>1)</sup>
		absolut	in % der Grund- gesamtheit	absolut	in % der Grund- gesamtheit	
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.615</b>	<b>33,7</b>	<b>2.957</b>	<b>17,8</b>	<b>53,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	42	38,5	26	23,9	61,9
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.338	36,5	1.258	19,7	54,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	438	32,5	215	15,9	49,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	83	35,5	44	18,8	53,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	264	35,2	136	18,1	51,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	81	44,5	48	26,4	59,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	225	38,9	125	21,6	56,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	416	35,9	221	19,1	53,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	173	46,5	103	27,7	59,5
28 Maschinenbau	623	267	42,9	155	24,9	58,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	77	52,7	48	32,9	62,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	314	31,2	163	16,2	52,4
35 Energieversorgung	138	62	44,9	43	31,2	69,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	94	32,2	51	17,5	54,3
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.079	31,7	1.579	16,3	51,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.088	31,1	564	16,1	52,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	774	31,1	400	16,1	52,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	433	33,5	198	15,3	45,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	337	38,0	209	23,5	62,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	447	29,0	208	13,5	47,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	12.848	3.292	25,6	1.629	12,7	49,8
50-249 Beschäftigte	3.009	1.535	51,0	855	28,4	56,0
250 und mehr Beschäftigte	788	788	100,0	473	60,0	60,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Rücklaufquote = Nettostichprobe/(Bruttostichprobe - neutrale Ausfälle).



# Innovationsaktivitäten allgemein





**Tabelle 2: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 2: Enterprises with innovation activities in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	65	59,6
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.102	64,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	709	52,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	173	73,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Papp; Druckerzeugnisse; Vervielfäl- tigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	421	56,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	153	84,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	431	74,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	684	59,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	329	88,4
28 Maschinenbau	623	520	83,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	118	80,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	564	56,1
35 Energieversorgung	138	106	76,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	129	44,2
46-73 Dienstleistungen	9.709	5.499	56,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.973	56,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	908	36,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	1060	82,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	560	63,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	998	64,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	12.848	6.954	54,1
50-249 Beschäftigte	3.009	2.243	74,5
250 und mehr Beschäftigte	788	704	89,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 3: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 3: Technological and non-technological innovators by technology and knowledge intensity in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit			
				technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>	<b>7.388</b>	<b>44,4</b>	<b>7.946</b>	<b>47,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.102	64,1	3.407	53,3	3.072	48,0
21, 26 Hochtechnologie <sup>4)</sup>	220	217	98,6	217	98,6	145	65,9
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>5)</sup>	1.102	901	81,8	838	76,0	635	57,6
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>6)</sup>	1.895	1.239	65,4	1.034	54,6	919	48,5
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>7)</sup>	3.180	1.745	54,9	1.318	41,4	1.373	43,2
46-73 Dienstleistungen	9.709	5.499	56,6	3.750	38,6	4.630	47,7
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>8)</sup>	3.751	2.630	70,1	1.868	49,8	2.224	59,3
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>9)</sup>	5.958	2.869	48,2	1.882	31,6	2.407	40,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen. - 4) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 5) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 6) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallernzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 7) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 8) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66), Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 9) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 4: Produkt- und Prozessinnovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 4: Product and process innovators by technology and knowledge intensity in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter			
				Produktinnovatoren		Prozessinnovatoren	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>5.455</b>	<b>32,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.102	64,1	2.427	37,9	2.497	39,0
21, 26 Hochtechnologie <sup>2)</sup>	220	217	98,6	209	95,0	140	63,6
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>3)</sup>	1.102	901	81,8	728	66,1	524	47,5
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>4)</sup>	1.895	1.239	65,4	692	36,5	797	42,1
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>5)</sup>	3.180	1.745	54,9	798	25,1	1.037	32,6
46-73 Dienstleistungen	9.709	5.499	56,6	2.572	26,5	2.766	28,5
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>6)</sup>	3.751	2.630	70,1	1.487	39,6	1.336	35,6
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>7)</sup>	5.958	2.869	48,2	1.085	18,2	1.430	24,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 3) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallernzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 5: Unternehmen mit in den Jahren 2012-2014 abgebrochenen und/oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten**

Table 5: Enterprises with ongoing and/or abandoned innovation activities in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit vorzeitig abgebrochenen und/oder noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.388</b>	<b>44,4</b>	<b>3.398</b>	<b>20,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	52	47,7	14	12,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.407	53,3	1.722	26,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	462	34,3	161	11,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	115	49,1	52	22,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	356	47,5	117	15,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	150	82,4	119	65,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	368	63,7	168	29,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	570	49,2	312	26,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	313	84,1	232	62,4
28 Maschinenbau	623	489	78,5	320	51,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	104	71,2	87	59,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	479	47,6	154	15,3
35 Energieversorgung	138	75	54,3	53	38,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	35,6	31	10,6
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.750	38,6	1.578	16,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.307	37,4	444	12,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	576	23,1	184	7,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	805	62,4	405	31,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	325	36,6	104	11,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	736	47,7	443	28,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	12.848	4.916	38,3	1.948	15,2
50-249 Beschäftigte	3.009	1.822	60,6	994	33,0
250 und mehr Beschäftigte	788	650	82,5	456	57,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 6: Unternehmen mit in den Jahren 2012-2014 abgebrochenen und noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten**

Table 6: Enterprises with ongoing and abandoned innovation activities in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit vorzeitig vor Beendigung abgebrochenen Innovationsaktivitäten		darunter Unternehmen mit Ende 2014 noch nicht abgeschlossenen Innovationsaktivitäten	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.388</b>	<b>44,4</b>	<b>1.291</b>	<b>7,8</b>	<b>3.064</b>	<b>18,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	52	47,7	6	5,5	14	12,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.407	53,3	728	11,4	1.535	24,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	462	34,3	66	4,9	151	11,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	115	49,1	11	4,7	43	18,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	356	47,5	49	6,5	105	14,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	150	82,4	63	34,6	115	63,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	368	63,7	88	15,2	162	28,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	570	49,2	117	10,1	278	24,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	313	84,1	91	24,5	215	57,8
28 Maschinenbau	623	489	78,5	120	19,3	285	45,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	104	71,2	48	32,9	85	58,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	479	47,6	74	7,4	98	9,7
35 Energieversorgung	138	75	54,3	19	13,8	43	31,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	35,6	3	1,0	31	10,6
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.750	38,6	536	5,5	1.440	14,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.307	37,4	177	5,1	378	10,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	576	23,1	56	2,2	159	6,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	805	62,4	148	11,5	374	29,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	325	36,6	24	2,7	93	10,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	736	47,7	131	8,5	437	28,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	12.848	4.916	38,3	688	5,4	1.706	13,3
50-249 Beschäftigte	3.009	1.822	60,6	368	12,2	917	30,5
250 und mehr Beschäftigte	788	650	82,5	236	29,9	440	55,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 7: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014**

Table 7: Technological and non-technological innovators in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unter- nehmen	darunter Unternehmen mit			
				technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		nicht- technologischen Innovationen <sup>3)</sup>	
				absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>	<b>7.388</b>	<b>44,4</b>	<b>7.946</b>	<b>47,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	65	59,6	52	47,7	39	35,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.102	64,1	3.407	53,3	3.072	48,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	709	52,6	462	34,3	600	44,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	173	73,9	115	49,1	149	63,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	421	56,1	356	47,5	294	39,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	153	84,1	150	82,4	116	63,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	431	74,6	368	63,7	315	54,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	684	59,1	570	49,2	512	44,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	329	88,4	313	84,1	228	61,3
28 Maschinenbau	623	520	83,5	489	78,5	340	54,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	118	80,8	104	71,2	98	67,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	564	56,1	479	47,6	420	41,7
35 Energieversorgung	138	106	76,8	75	54,3	100	72,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	129	44,2	104	35,6	104	35,6
46-73 Dienstleistungen	9.709	5.499	56,6	3.750	38,6	4.630	47,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.973	56,5	1.307	37,4	1.659	47,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	908	36,4	576	23,1	759	30,5
58-63 Information und Kommunikation	1.291	1060	82,1	805	62,4	895	69,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	560	63,1	325	36,6	497	56,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	998	64,6	736	47,7	820	53,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	12.848	6.954	54,1	4.916	38,3	5.463	42,5
50-249 Beschäftigte	3.009	2.243	74,5	1.822	60,6	1.840	61,1
250 und mehr Beschäftigte	788	704	89,3	650	82,5	643	81,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.



**Tabelle 8: Technologische und nichttechnologische Innovatoren in den Jahren 2012-2014 nach der Art der Innovationsaktivitäten**

Table 8: Technological and non-technological innovators in the years 2012-2014 by type of innovation activity

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Innovationsaktive <sup>1)</sup> Unternehmen		Davon Unternehmen mit					
				sowohl technologischen Innovationen <sup>2)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		nur technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		nur nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>	<b>5.433</b>	<b>32,6</b>	<b>1.955</b>	<b>11,7</b>	<b>2.514</b>	<b>15,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	65	59,6	26	23,9	26	23,9	14	12,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.102	64,1	2.377	37,2	1.030	16,1	694	10,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	709	52,6	353	26,2	109	8,1	247	18,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	173	73,9	91	38,9	24	10,3	57	24,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	421	56,1	230	30,7	126	16,8	64	8,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	153	84,1	114	62,6	37	20,3	3	1,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	431	74,6	252	43,6	116	20,1	63	10,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	684	59,1	398	34,4	172	14,9	114	9,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	329	88,4	213	57,3	101	27,2	15	4,0
28 Maschinenbau	623	520	83,5	309	49,6	180	28,9	31	5,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	118	80,8	83	56,8	20	13,7	14	9,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	564	56,1	335	33,3	144	14,3	86	8,5
35 Energieversorgung	138	106	76,8	69	50,0	6	4,3	31	22,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	129	44,2	79	27,1	25	8,6	25	8,6
46-73 Dienstleistungen	9.709	5.499	56,6	2.881	29,7	869	9,0	1.749	18,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Kraftträdern)	3.494	1.973	56,5	994	28,4	313	9,0	666	19,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	908	36,4	428	17,2	149	6,0	332	13,3
58-63 Information und Kommunikation	1.291	1060	82,1	640	49,6	166	12,9	255	19,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	560	63,1	262	29,5	63	7,1	235	26,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	998	64,6	558	36,1	178	11,5	262	17,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	6.954	54,1	3.425	26,7	1.490	11,6	2.038	15,9
50-249 Beschäftigte	3.009	2.243	74,5	1.419	47,2	403	13,4	421	14,0
250 und mehr Beschäftigte	788	704	89,3	589	74,7	61	7,7	54	6,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 9: Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 nach Innovationsarten**

Table 9: Innovative enterprises in the years 2012-2014 by type of innovation

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter mit							
		Produkt- innovationen		Prozess- innovationen		organisatorischen Innovationen		Marketing- innovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>5.455</b>	<b>32,8</b>	<b>6.208</b>	<b>37,3</b>	<b>4.965</b>	<b>29,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	40	36,7	32	29,4	17	15,6
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.427	37,9	2.497	39,0	2.293	35,8	1.980	31,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	277	20,5	351	26,0	339	25,1	472	35,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	90	38,5	87	37,2	104	44,4	100	42,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	209	27,9	274	36,5	245	32,7	182	24,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	119	65,4	114	62,6	111	61,0	57	31,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	271	46,9	275	47,6	215	37,2	211	36,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	384	33,2	437	37,7	460	39,7	247	21,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	291	78,2	217	58,3	191	51,3	153	41,1
28 Maschinenbau	623	441	70,8	283	45,4	264	42,4	211	33,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	87	59,6	51	34,9	81	55,5	50	34,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	258	25,6	409	40,7	283	28,1	296	29,4
35 Energieversorgung	138	45	32,6	61	44,2	82	59,4	59	42,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	39	13,4	90	30,8	104	35,6	57	19,5
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.572	26,5	2.766	28,5	3.697	38,1	2.852	29,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	814	23,3	939	26,9	1.274	36,5	1.189	34,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	272	10,9	491	19,7	615	24,7	425	17,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	702	54,4	574	44,5	695	53,8	575	44,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	199	22,4	222	25,0	418	47,1	265	29,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	584	37,8	540	35,0	695	45,0	398	25,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	3.216	25,0	3.578	27,8	4.082	31,8	3.381	26,3
50-249 Beschäftigte	3.009	1.363	45,3	1.324	44,0	1.549	51,5	1.164	38,7
250 und mehr Beschäftigte	788	544	69,0	552	70,1	577	73,2	420	53,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 10: Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit drei und mehr verschiedenen Innovationsarten**

Table 10: Innovative enterprises in the years 2012-2014 with three and more types of innovation

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit zumindest einer eingeführten Innovation	Darunter mit									
		nur Produkt-, Prozess- und organisatorischen Innovationen		nur Produkt-, Prozess- und Marketing- innovationen		nur Produkt-, Marketing- und organisatorischen Innovationen		nur Prozess-, Marketing- und organisatorischen Innovationen		allen vier Arten von Innovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.801</b>	<b>825</b>	<b>8,4</b>	<b>356</b>	<b>3,6</b>	<b>351</b>	<b>3,6</b>	<b>509</b>	<b>5,2</b>	<b>1.696</b>	<b>17,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	12	18,5	-	-	-	-	1	1,5	8	12,3
10-33 Herstellung von Waren	4.050	375	9,3	166	4,1	131	3,2	190	4,7	722	17,8
10-12 Getränke; Tabak	702	23	3,3	31	4,4	7	1,0	70	10,0	99	14,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	169	24	14,2	-	-	8	4,7	8	4,7	30	17,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	415	46	11,1	15	3,6	22	5,3	11	2,7	58	14,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	153	17	11,1	3	2,0	1	0,7	3	2,0	44	28,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	37	8,6	39	9,0	4	0,9	21	4,9	62	14,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	680	88	12,9	9	1,3	20	2,9	39	5,7	117	17,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	37	11,2	18	5,5	13	4,0	4	1,2	93	28,3
28 Maschinenbau	498	58	11,6	40	8,0	28	5,6	-	-	102	20,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	110	12	10,9	-	-	-	-	1	0,9	30	27,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	31	5,5	11	2,0	27	4,8	32	5,7	86	15,2
35 Energieversorgung	106	6	5,7	3	2,8	8	8	4	3,8	23	21,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	-	-	-	-	-	-	32	24,8	25	19,4
46-73 Dienstleistungen	5.450	433	7,9	186	3,4	212	3,9	281	5,2	918	16,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.950	80	4,1	51	2,6	99	5,1	144	7,4	311	15,9
49-53 Verkehr und Lagerei	908	71	7,8	26	2,9	5	0,6	84	9,3	81	8,9
58-63 Information und Kommunikation	1.060	87	8,2	58	5,5	53	5,0	21	2,0	266	25,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	551	27	4,9	9	1,6	21	3,8	21	3,8	83	15,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	982	168	17,1	42	4,3	34	3,5	11	1,1	177	18,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	6.882	443	6,4	239	3,5	180	2,6	356	5,2	977	14,2
50-249 Beschäftigte	2.220	258	11,6	84	3,8	139	6,3	113	5,1	454	20,5
250 und mehr Beschäftigte	700	123	17,6	32	4,6	32	4,6	40	5,7	265	37,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 11: Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit jeweils nur einer Art von Innovation**

Table 11: Innovative enterprises in the years 2012-2014 with only one type of innovation

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit zumindest einer eingeführten Innovation	Darunter mit							
		ausschließlich Produkt- innovationen		ausschließlich Prozess- innovationen		ausschließlich organisatorischen Innovationen		ausschließlich Marketing- innovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.801</b>	<b>637</b>	<b>6,5</b>	<b>618</b>	<b>6,3</b>	<b>1.184</b>	<b>12,1</b>	<b>847</b>	<b>8,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	12	18,5	7	10,8	6	9,2	8	12,3
10-33 Herstellung von Waren	4.050	316	7,8	293	7,2	292	7,2	308	7,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	702	16	2,3	48	6,8	56	8,0	174	24,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	169	9	5,3	-	-	10	5,9	38	22,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	415	26	6,3	71	17,1	22	5,3	13	3,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	153	11	7,2	6	3,9	-	-	1	0,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	38	8,8	25	5,8	33	7,7	19	4,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	680	61	9,0	50	7,4	88	12,9	25	3,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische □ Ausrüstungen	329	50	15,2	4	1,2	9	2,7	-	-
28 Maschinenbau	498	82	16,5	21	4,2	25	5,0	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	110	6	5,5	2	1,8	12	10,9	3	2,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	17	3,0	66	11,7	36	6,4	36	6,4
35 Energieversorgung	106	5	4,7	1	0,9	21	19,8	4	3,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	-	-	25	19,4	25	19,4	-	-
46-73 Dienstleistungen	5.450	305	5,6	292	5,4	840	15,4	527	9,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.950	103	5,3	139	7,1	204	10,5	232	11,9
49-53 Verkehr und Lagerei	908	46	5,1	70	7,7	152	16,7	93	10,2
58-63 Information und Kommunikation	1.060	82	7,7	18	1,7	148	14,0	75	7,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	551	27	4,9	24	4,4	140	25,4	52	9,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	982	47	4,8	42	4,3	195	19,9	75	7,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	6.882	497	7,2	501	7,3	945	13,7	736	10,7
50-249 Beschäftigte	2.220	126	5,7	106	4,8	212	9,5	98	4,4
250 und mehr Beschäftigte	700	14	2,0	10	1,4	27	3,9	13	1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 12: Innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit jeweils zwei Arten von Innovationen**

Table 12: Innovative enterprises in the years 2012-2014 with two innovation types

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit zumindest einer eingeführten Innovation	Darunter mit											
		nur Produkt- und Prozessinnovationen		nur Produkt- und organisatorischen Innovationen		nur Produkt- und Marketinginnovationen		nur Prozess- und organisatorischen Innovationen		nur Prozess- und Marketinginnovationen		nur organisatorischen und Marketinginnovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.801</b>	<b>600</b>	<b>6,1</b>	<b>332</b>	<b>3,4</b>	<b>325</b>	<b>3,3</b>	<b>641</b>	<b>6,5</b>	<b>210</b>	<b>2,1</b>	<b>670</b>	<b>6,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>													
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	8	12,3	-	-	-	-	4	6,2	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.050	369	9,1	164	4,0	184	4,5	261	6,4	121	3,0	158	3,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	702	38	5,4	27	3,8	37	5,3	23	3,3	20	2,8	34	4,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	169	11	6,5	4	2,4	3	1,8	9	5,3	4	2,4	9	5,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	415	24	5,8	6	1,4	12	2,9	39	9,4	9	2,2	41	9,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	20	13,1	21	13,7	1	0,7	21	13,7	-	-	3	2,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	53	12,3	9	2,1	30	7,0	25	5,8	12	2,8	25	5,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	680	57	8,4	23	3,4	7	1,0	65	9,6	11	1,6	19	2,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	47	14,3	14	4,3	19	5,8	14	4,3	-	-	6	1,8
28 Maschinenbau	498	55	11,0	39	7,8	35	7,0	6	1,2	-	-	6	1,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	110	4	3,6	22	20,0	14	12,7	2	1,8	-	-	3	2,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	60	10,6	-	-	25	4,4	57	10,1	65	11,5	13	2,3
35 Energieversorgung	106	-	-	1	0,9	-	-	14	13,2	11	10,4	6	5,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	-	-	14	10,9	-	-	8	6,2	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	5.450	223	4,1	153	2,8	142	2,6	354	6,5	78	1,4	506	9,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.950	48	2,5	64	3,3	58	3,0	123	6,3	43	2,2	250	12,8
49-53 Verkehr und Lagerei	908	33	3,6	2	0,2	9	1,0	109	12,0	17	1,9	111	12,2
58-63 Information und Kommunikation	1.060	65	6,1	35	3,3	57	5,4	50	4,7	10	0,9	36	3,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	551	3	0,5	19	3,4	9	1,6	46	8,3	8	1,5	59	10,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	982	74	7,5	33	3,4	9	0,9	26	2,6	-	-	50	5,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>													
10-49 Beschäftigte	6.882	420	6,1	218	3,2	241	3,5	476	6,9	165	2,4	486	7,1
50-249 Beschäftigte	2.220	148	6,7	86	3,9	66	3,0	120	5,4	42	1,9	167	7,5
250 und mehr Beschäftigte	700	32	4,6	27	3,9	18	2,6	46	6,6	3	0,4	17	2,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 13: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014 nach Zugehörigkeit zu einer Unternehmensgruppe**

Table 13: Enterprises with innovation activity in the years 2012-2014 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>			
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	10.121	5.019	49,6
Teil einer Unternehmensgruppe	6.524	4.883	74,8
10-49 Beschäftigte	3.879	2.655	68,4
50-249 Beschäftigte	1.944	1.590	81,8
250 und mehr Beschäftigte	700	637	91,0
mit Hauptsitz in			
Österreich	4.157	3.181	76,5
Ausland	2.367	1.702	71,9
EU (ohne Österreich) und EFTA	2.054	1.466	71,4
Deutschland	1.030	735	71,4
Schweiz	262	182	69,5
Italien	103	69	67,0
Schweden	69	43	62,3
Niederlande	106	81	76,4
Großbritannien	105	71	67,6
Frankreich	91	78	85,7
Sonstige EU- und EFTA-Staaten	287	208	72,5
USA	208	156	75,0
Restliche Welt	104	79	76,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.



# Produkt- und Prozessinnovationen



**Tabelle 14: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014**

Table 14: Enterprises with product innovations and products new to their market in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>3.637</b>	<b>21,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	28	25,7
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.427	37,9	1.800	28,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	277	20,5	170	12,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	90	38,5	52	22,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	209	27,9	145	19,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	119	65,4	95	52,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	271	46,9	232	40,1
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	384	33,2	291	25,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	291	78,2	233	62,6
28 Maschinenbau	623	441	70,8	360	57,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	87	59,6	66	45,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	258	25,6	155	15,4
35 Energieversorgung	138	45	32,6	23	16,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	39	13,4	23	7,9
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.572	26,5	1.764	18,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	814	23,3	527	15,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	272	10,9	151	6,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	702	54,4	499	38,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	199	22,4	116	13,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	584	37,8	471	30,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	12.848	3.216	25,0	2.273	17,7
50-249 Beschäftigte	3.009	1.363	45,3	934	31,0
250 und mehr Beschäftigte	788	544	69,0	430	54,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren.

**Tabelle 15: Erstanbieter von Marktneuheiten<sup>1)</sup> als Anteil der Produktinnovatoren in den Jahren 2012-2014**

Table 15: Enterprises with market novelties as a share of product innovators in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produktinnovatoren	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
		absolut	in % aller Produktinnovatoren
<b>Insgesamt</b>	<b>5.123</b>	<b>3.637</b>	<b>71,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	28	71,8
10-33 Herstellung von Waren	2.427	1.800	74,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	277	170	61,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	90	52	57,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	145	69,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	119	95	79,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	271	232	85,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	384	291	75,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	291	233	80,1
28 Maschinenbau	441	360	81,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	87	66	75,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	258	155	60,1
35 Energieversorgung	45	23	51,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	23	59,0
46-73 Dienstleistungen	2.572	1.764	68,6
Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	814	527	64,7
49-53 Verkehr und Lagerei	272	151	55,5
58-63 Information und Kommunikation	702	499	71,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	199	116	58,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	584	471	80,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	3.216	2.273	70,7
50-249 Beschäftigte	1.363	934	68,5
250 und mehr Beschäftigte	544	430	79,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren.

**Tabelle 16: Unternehmen mit Produktinnovationen nur neu für das Unternehmen<sup>1)</sup> und mit Marktneuheiten<sup>2)</sup> in den Jahren 2012-2014**

Table 16: Enterprises with products new to their firm and new to their market in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Unternehmen mit sowohl Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren <sup>1)</sup> , als auch mit Marktneuheiten <sup>2)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>2.178</b>	<b>13,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	22	20,2
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.427	37,9	1.071	16,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	277	20,5	89	6,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	90	38,5	18	7,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	209	27,9	104	13,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	119	65,4	78	42,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	271	46,9	135	23,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	384	33,2	158	13,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	291	78,2	165	44,4
28 Maschinenbau	623	441	70,8	194	31,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	87	59,6	43	29,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	258	25,6	87	8,6
35 Energieversorgung	138	45	32,6	20	14,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	39	13,4	16	5,5
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.572	26,5	1.049	10,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	814	23,3	339	9,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	272	10,9	91	3,7
58-63 Information und Kommunikation	1.291	702	54,4	278	21,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	199	22,4	67	7,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	584	37,8	274	17,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	12.848	3.216	25,0	1.248	9,7
50-249 Beschäftigte	3.009	1.363	45,3	594	19,7
250 und mehr Beschäftigte	788	544	69,0	336	42,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren.

**Tabelle 17: Unternehmen mit Produktinnovationen nur neu für das Unternehmen<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014**

Table 17: Enterprises with product innovations only new to their firm in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren					
		absolut	in % aller Unternehmen	mit Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren <sup>1)</sup>		mit ausschließlich Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren <sup>1)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>3.664</b>	<b>22,0</b>	<b>1.485</b>	<b>8,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	33	30,3	12	11,0
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.427	37,9	1.699	26,6	627	9,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	277	20,5	196	14,5	108	8,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	90	38,5	57	24,4	38	16,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	209	27,9	168	22,4	64	8,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	119	65,4	102	56,0	24	13,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	271	46,9	174	30,1	39	6,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	384	33,2	250	21,6	92	7,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	291	78,2	223	59,9	58	15,6
28 Maschinenbau	623	441	70,8	275	44,1	81	13,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	87	59,6	64	43,8	21	14,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	258	25,6	189	18,8	103	10,2
35 Energieversorgung	138	45	32,6	42	30,4	22	15,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	39	13,4	32	11,0	16	5,5
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.572	26,5	1.857	19,1	808	8,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	814	23,3	626	17,9	287	8,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	272	10,9	212	8,5	121	4,9
58-63 Information und Kommunikation	1.291	702	54,4	482	37,3	204	15,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	199	22,4	150	16,9	83	9,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	584	37,8	387	25,1	113	7,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	12.848	3.216	25,0	2.191	17,1	943	7,3
50-249 Beschäftigte	3.009	1.363	45,3	1.022	34,0	428	14,2
250 und mehr Beschäftigte	788	544	69,0	450	57,1	114	14,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt.



**Tabelle 18: Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 18: Enterprises with product innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 eingeführt haben:					
				sowohl neue Waren als auch neue Dienstleistungen		nur neue Waren		nur neue Dienstleistungen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>1.524</b>	<b>9,2</b>	<b>2.597</b>	<b>15,6</b>	<b>1.002</b>	<b>6,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	7	6,4	33	30,3	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.427	37,9	513	8,0	1.799	28,1	115	1,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	277	20,5	27	2,0	245	18,2	6	0,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	90	38,5	4	1,7	66	28,2	20	8,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck-erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel-ten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	209	27,9	G	G	143	19,1	G	G
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma-zeutische Erzeugnisse	182	119	65,4	G	G	101	55,5	G	G
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	271	46,9	52	9,0	219	37,9	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	384	33,2	78	6,7	273	23,6	33	2,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	291	78,2	72	19,4	207	55,6	11	3,0
28 Maschinenbau	623	441	70,8	113	18,1	307	49,3	20	3,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	87	59,6	30	20,5	52	35,6	5	3,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	258	25,6	57	5,7	186	18,5	15	1,5
35 Energieversorgung	138	45	32,6	31	22,5	-	-	15	10,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	39	13,4	20	6,8	3	1,0	16	5,5
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.572	26,5	954	9,8	762	7,8	856	8,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	814	23,3	287	8,2	457	13,1	70	2,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	272	10,9	85	3,4	11	0,4	177	7,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	702	54,4	327	25,3	180	13,9	195	15,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	199	22,4	66	7,4	16	1,8	117	13,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	584	37,8	189	12,2	99	6,4	297	19,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	3.216	25,0	899	7,0	1.611	12,5	706	5,5
50-249 Beschäftigte	3.009	1.363	45,3	417	13,9	714	23,7	232	7,7
250 und mehr Beschäftigte	788	544	69,0	208	26,4	272	34,5	64	8,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

**Tabelle 19: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 19: Product innovators with market novelties by technology and knowledge intensity in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter Produktinnovatoren			
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
				absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>3.637</b>	<b>21,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.427	37,9	1.800	28,1
21, 26 Hochtechnologie <sup>2)</sup>	220	209	95,0	168	76,4
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>3)</sup>	1.102	728	66,1	585	53,1
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>4)</sup>	1.895	692	36,5	548	28,9
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>5)</sup>	3.180	798	25,1	499	15,7
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.572	26,5	1.764	18,2
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>6)</sup>	3.751	1.487	39,6	1.087	29,0
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>7)</sup>	5.958	1.085	18,2	677	11,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 3) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 4) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallherzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 5) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 6) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 7) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 20: Wer die Produktinnovationen (neue Waren) der Jahre 2012-2014 entwickelt hat**

Table 20: Who developed the goods innovations of the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen (neue Waren)	Entwicklung der Produktinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Produkten, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.121</b>	<b>2.985</b>	<b>72,4</b>	<b>1.828</b>	<b>44,4</b>	<b>659</b>	<b>16,0</b>	<b>475</b>	<b>11,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	29	74,4	8	20,5	2	5,1	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.312	1.798	77,8	1.063	46,0	339	14,7	177	7,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	272	193	71,0	130	47,8	39	14,3	7	2,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	70	52	74,3	26	37,1	1	1,4	1	1,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	205	160	78,0	80	39,0	48	23,4	11	5,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	118	98	83,1	29	24,6	14	11,9	11	9,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	271	205	75,6	130	48,0	39	14,4	18	6,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	351	280	79,8	176	50,1	64	18,2	56	16,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	280	212	75,7	151	53,9	31	11,1	17	6,1
28 Maschinenbau	420	333	79,3	212	50,5	52	12,4	27	6,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	83	72	86,7	44	53,0	4	4,8	3	3,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	243	192	79,0	84	34,6	46	18,9	26	10,7
35 Energieversorgung	31	21	67,7	24	77,4	16	51,6	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	11	47,8	14	60,9	19	82,6	-	-
46-73 Dienstleistungen	1.716	1.126	65,6	719	41,9	283	16,5	299	17,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	744	416	55,9	299	40,2	180	24,2	146	19,6
49-53 Verkehr und Lagerei	96	43	44,8	34	35,4	10	10,4	40	41,7
58-63 Information und Kommunikation	507	404	79,7	226	44,6	41	8,1	53	10,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	82	50	61,0	34	41,5	15	18,3	28	34,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	287	213	74,2	126	43,9	36	12,5	32	11,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.510	1.787	71,2	922	36,7	375	14,9	279	11,1
50-249 Beschäftigte	1.131	818	72,3	589	52,1	188	16,6	131	11,6
250 und mehr Beschäftigte	480	380	79,2	316	65,8	95	19,8	65	13,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 21: Wer die Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat**

Table 21: Who developed the service innovations of the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Dienstleistungsinnovationen	Entwicklung der Dienstleistungsinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Dienstleistungen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>2.526</b>	<b>1.756</b>	<b>69,5</b>	<b>1.066</b>	<b>42,2</b>	<b>514</b>	<b>20,3</b>	<b>240</b>	<b>9,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	7	100	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	628	466	74,2	228	36,3	93	14,8	55	8,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	33	22	66,7	14	42,4	3	9,1	7	21,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	24	15	63	9	37,5	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	66	51	77,3	15	22,7	7	10,6	9	13,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	18	17	94,4	3	16,7	1	5,6	1	5,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	52	35	67,3	31	59,6	14	26,9	7	13,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	111	98	88,3	41	36,9	26	23,4	5	4,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	84	58	69,0	37	44,0	6	7,1	11	13,1
28 Maschinenbau	133	89	66,9	37	27,8	24	18,0	14	10,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	35	26	74,3	9	25,7	6	17,1	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	72	56	77,8	32	44,4	5	6,9	-	-
35 Energieversorgung	45	42	93,3	30	66,7	17	37,8	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	35	11	31,4	26	74,3	16	45,7	-	-
46-73 Dienstleistungen	1.810	1.230	68,0	782	43,2	387	21,4	185	10,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	358	235	65,6	135	37,7	75	20,9	38	10,6
49-53 Verkehr und Lagerei	262	163	62,2	133	50,8	83	31,7	37	14,1
58-63 Information und Kommunikation	522	380	72,8	229	43,9	99	19,0	29	5,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	183	90	49,2	83	45,4	42	23,0	47	25,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	485	363	74,8	202	41,6	88	18,1	35	7,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	1.605	1.102	68,7	613	38,2	351	21,9	131	8,2
50-249 Beschäftigte	649	445	68,6	311	47,9	109	16,8	78	12,0
250 und mehr Beschäftigte	272	210	77,2	142	52,2	54	19,9	32	11,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 22: Wer die Produktinnovationen (neue Waren) der Jahre 2012-2014 entwickelt hat nach der Zugehörigkeit des Produktinnovators zu einer Unternehmensgruppe**

Table 22: Who developed the goods innovations of the years 2012-2014 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen (neue Waren)	Entwicklung der Produktinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Produkten, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>4.121</b>	<b>2.985</b>	<b>72,4</b>	<b>1.828</b>	<b>44,4</b>	<b>659</b>	<b>16,0</b>	<b>475</b>	<b>11,5</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>									
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	1.850	1.388	75,0	600	32,4	227	12,3	137	7,4
Teil einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in	2.271	1.597	70,3	1.227	54,0	432	19,0	339	14,9
Österreich	1.544	1.124	72,8	877	56,8	282	18,3	187	12,1
Ausland	727	474	65,2	351	48,3	150	20,6	152	20,9
EU (ohne Österreich) und EFTA	599	393	65,6	291	48,6	107	17,9	109	18,2
USA	69	49	71,0	31	44,9	26	37,7	20	29,0
Restliche Welt	59	32	54,2	29	49,2	17	28,8	22	37,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 23: Wer die Dienstleistungsinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat nach der Zugehörigkeit des Dienstleistungsinnovators zu einer Unternehmensgruppe**

Table 23: Who developed the service innovations of the years 2012-2014 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen mit Dienstleistungsinnovationen	Entwicklung der Dienstleistungsinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Dienstleistungen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>2.526</b>	<b>1.756</b>	<b>69,5</b>	<b>1.066</b>	<b>42,2</b>	<b>514</b>	<b>20,3</b>	<b>240</b>	<b>9,5</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>									
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	1.062	729	68,6	382	36,0	185	17,4	91	8,6
Teil einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in	1.464	1.027	70,2	685	46,8	329	22,5	149	10,2
Österreich	1.033	737	71,3	485	47,0	239	23,1	87	8,4
Ausland	431	291	67,5	200	46,4	90	20,9	61	14,2
EU (ohne Österreich) und EFTA	384	254	66,1	184	47,9	84	21,9	56	14,6
USA	32	28	87,5	9	28,1	4	12,5	4	12,5
Restliche Welt	15	9	60,0	8	53,3	3	20	2	13,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.



**Tabelle 24: Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2014**

Table 24: Turnover with product innovations in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Umsätze mit Produktinnovationen		Davon Umsätze mit			
			Marktneuheiten <sup>1)</sup>		Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren <sup>2)</sup>	
	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamt- umsatz
<b>Insgesamt</b>	<b>50.202</b>	<b>12,0</b>	<b>20.295</b>	<b>4,8</b>	<b>29.907</b>	<b>7,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	336	11,2	165	5,5	171	5,7
10-33 Herstellung von Waren	27.105	17,4	12.607	8,1	14.498	9,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.574	7,7	629	3,1	944	4,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	338	11,1	271	8,9	68	2,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1.433	9,5	836	5,5	597	3,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	1.432	6,5	863	3,9	569	2,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1.451	12,3	674	5,7	776	6,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	2.398	10,3	907	3,9	1.491	6,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	7.498	41,7	3.321	18,5	4.176	23,2
28 Maschinenbau	5.951	28,5	3.225	15,4	2.726	13,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	2.994	24,5	1.156	9,5	1.837	15,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	2.037	23,2	723	8,2	1.314	15,0
35 Energieversorgung	3.998	16,8	73	0,3	3.926	16,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	225	4,5	28	0,6	197	3,9
46-73 Dienstleistungen	18.536	8,0	7.422	3,2	11.114	4,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	4.454	4,0	2.298	2,1	2.157	1,9
49-53 Verkehr und Lagerei	3.574	8,7	1.375	3,3	2.199	5,3
58-63 Information und Kommunikation	2.412	13,6	1.238	7,0	1.174	6,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.517	12,1	1.440	2,7	5.077	9,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.578	22,1	1.070	15,0	508	7,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	7.368	8,0	2.151	2,3	5.217	5,7
50-249 Beschäftigte	10.552	8,1	5.607	4,3	4.945	3,8
250 und mehr Beschäftigte	32.282	16,3	12.537	6,3	19.745	10,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt.

**Tabelle 25: Umsätze mit Produktinnovationen im Jahr 2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 25: Turnover with product innovations by technology and knowledge intensity in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Umsätze mit Produktinnovationen		Davon Umsätze mit			
			Marktneuheiten <sup>1)</sup>		Produkten, die nur für das jeweilige Unternehmen neu waren <sup>2)</sup>	
	in Mio. EUR	in % vom Gesamtumsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamtumsatz	in Mio. EUR	in % vom Gesamtumsatz
<b>Insgesamt</b>	<b>50.202</b>	<b>12,0</b>	<b>20.295</b>	<b>4,8</b>	<b>29.907</b>	<b>7,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
10-33 Herstellung von Waren	27.105	17,4	12.607	8,1	14.498	9,3
21, 26 Hochtechnologie <sup>3)</sup>	2.489	35,3	1.507	21,4	982	13,9
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>4)</sup>	15.260	28,5	6.934	12,9	8.326	15,5
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>5)</sup>	4.162	8,3	1.826	3,6	2.336	4,7
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>6)</sup>	5.194	11,5	2.341	5,2	2.854	6,3
46-73 Dienstleistungen	18.536	8,0	7.422	3,2	11.114	4,8
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>7)</sup>	10.824	13,2	3.749	4,6	7.075	8,6
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>8)</sup>	7.712	5,2	3.673	2,5	4.039	2,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die zwar für das jeweilige Unternehmen neu waren, nicht aber für den Markt. - 3) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 4) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 5) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallerzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 6) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 7) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 8) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 26: Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 26: Enterprises with process innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Prozessinnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	mit neuen/verbesserten Methoden zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen		mit neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		mit neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.455</b>	<b>32,8</b>	<b>3.019</b>	<b>18,1</b>	<b>1.765</b>	<b>10,6</b>	<b>4.010</b>	<b>24,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	40	36,7	23	21,1	19	17,4	27	24,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.497	39,0	1.800	28,1	737	11,5	1.630	25,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	351	26,0	238	17,7	95	7,0	198	14,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	87	37,2	47	20,1	33	14,1	55	23,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	274	36,5	209	27,9	92	12,3	176	23,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	114	62,6	94	51,6	50	27,5	88	48,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	275	47,6	238	41,2	68	11,8	156	27,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	437	37,7	340	29,4	143	12,3	302	26,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	217	58,3	165	44,4	78	21,0	141	37,9
28 Maschinenbau	623	283	45,4	211	33,9	76	12,2	166	26,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	51	34,9	41	28,1	23	15,8	45	30,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	409	40,7	219	21,8	79	7,9	303	30,1
35 Energieversorgung	138	61	44,2	27	19,6	19	13,8	55	39,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	90	30,8	18	6,2	25	8,6	82	28,1
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.766	28,5	1.151	11,9	965	9,9	2.215	22,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	939	26,9	298	8,5	364	10,4	757	21,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	491	19,7	95	3,8	254	10,2	413	16,6
58-63 Information und Kommunikation	1.291	574	44,5	301	23,3	185	14,3	479	37,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	222	25,0	75	8,4	67	7,5	207	23,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	540	35,0	381	24,7	95	6,2	359	23,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	3.578	27,8	1.914	14,9	1.024	8,0	2.563	19,9
50-249 Beschäftigte	3.009	1.324	44,0	737	24,5	490	16,3	1.002	33,3
250 und mehr Beschäftigte	788	552	70,1	367	46,6	251	31,9	445	56,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 27: Unternehmen mit allen Arten und mit nur einer Art von Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 27: Enterprises with all types and with just one type of process innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit							
		allen drei Arten von Prozessinnovationen		nur neuen/ verbesserten Methoden zur Herstellung von Waren und Dienstleistungen		nur neuen/ verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		nur neuen/ verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>889</b>	<b>5,3</b>	<b>1.104</b>	<b>6,6</b>	<b>232</b>	<b>1,4</b>	<b>1.669</b>	<b>10,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	10	9,2	12	11,0	1	0,9	8	7,3
10-33 Herstellung von Waren	6.397	464	7,3	748	11,7	46	0,7	497	7,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	47	3,5	136	10,1	9	0,7	74	5,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	13	5,6	28	12,0	4	1,7	21	9,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	66	8,8	76	10,1	17	2,3	44	5,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	42	23,1	23	12,6	3	1,6	12	6,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	41	7,1	100	17,3	4	0,7	25	4,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	88	7,6	116	10,0	-	-	60	5,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	60	16,1	69	18,5	2	0,5	41	11,0
28 Maschinenbau	623	49	7,9	98	15,7	4	0,6	61	9,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	19	13,0	2	1,4	-	-	11	7,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	38	3,8	101	10,0	4	0,4	149	14,8
35 Energieversorgung	138	16	11,6	4	2,9	-	-	33	23,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	7	2,4	7	2,4	1	0,3	54	18,5
46-73 Dienstleistungen	9.709	393	4,0	333	3,4	183	1,9	1.078	11,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	139	4,0	96	2,7	73	2,1	429	12,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	47	1,9	8	0,3	60	2,4	199	8,0
58-63 Information und Kommunikation	1.291	94	7,3	57	4,4	38	2,9	182	14,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	48	5,4	9	1,0	3	0,3	131	14,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	64	4,1	163	10,6	9	0,6	137	8,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	489	3,8	807	6,3	149	1,2	1.189	9,3
50-249 Beschäftigte	3.009	226	7,5	222	7,4	65	2,2	359	11,9
250 und mehr Beschäftigte	788	174	22,1	75	9,5	18	2,3	122	15,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 28: Unternehmen mit Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 28: Process innovators by technology and knowledge intensity in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)		Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit					
			neuen/verbesserten Methoden zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen		neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden		neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	
			absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>		<b>16.645</b>	<b>3.019</b>	<b>18,1</b>	<b>1.765</b>	<b>10,6</b>	<b>4.010</b>	<b>24,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
10-33	Herstellung von Waren	6.397	1.800	28,1	737	11,5	1.630	25,5
21, 26	Hochtechnologie <sup>1)</sup>	220	104	47,3	56	25,5	99	45,0
20, 27-30	Mittelhochtechnologie <sup>2)</sup>	1.102	405	36,8	171	15,5	341	30,9
19, 22-25, 33	Mittelniedrigtechnologie <sup>3)</sup>	1.895	607	32,0	221	11,7	530	28,0
10-18, 31-32	Niedrigtechnologie <sup>4)</sup>	3.180	685	21,5	290	9,1	660	20,8
46-73	Dienstleistungen	9.709	1.151	11,9	965	9,9	2.215	22,8
50, 51, 58-66, 71-73	Wissensintensive Dienstleistungen <sup>5)</sup>	3.751	757	20,2	347	9,3	1.045	27,9
46, 49, 52, 53	Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>6)</sup>	5.958	394	6,6	617	10,4	1.171	19,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 2) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 3) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallernzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 4) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 5) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 6) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 29: Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat**

Table 29: Who developed the process innovations of the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Prozessinnovationen	Entwicklung der Prozessinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Prozessen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.455</b>	<b>2.982</b>	<b>54,7</b>	<b>2.687</b>	<b>49,3</b>	<b>982</b>	<b>18,0</b>	<b>900</b>	<b>16,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40	24	60,0	22	55,0	2	5,0	2	5,0
10-33 Herstellung von Waren	2.497	1.412	56,5	1.257	50,3	415	16,6	451	18,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	351	204	58,1	192	54,7	78	22,2	40	11,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	87	54	62,1	44	50,6	G	G	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	274	136	49,6	117	42,7	64	23,4	55	20,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	114	78	68,4	66	57,9	G	G	11	9,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	275	179	65,1	149	54,2	39	14,2	34	12,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	437	246	56,3	248	56,8	95	21,7	77	17,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	217	139	64,1	126	58,1	26	12,0	27	12,4
28 Maschinenbau	283	164	58,0	125	44,2	37	13,1	71	25,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	51	25	49,0	34	66,7	13	25,5	8	15,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	409	189	46,2	157	38,4	51	12,5	128	31,3
35 Energieversorgung	61	40	65,6	42	68,9	5	8,2	11	18,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	90	17	18,9	54	60,0	14	15,6	27	30,0
46-73 Dienstleistungen	2.766	1.490	53,9	1.311	47,4	547	19,8	409	14,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	939	391	41,6	417	44,4	220	23,4	196	20,9
49-53 Verkehr und Lagerei	491	255	51,9	222	45,2	85	17,3	105	21,4
58-63 Information und Kommunikation	574	428	74,6	244	42,5	98	17,1	41	7,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	222	86	38,7	148	66,7	38	17,1	39	17,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	540	329	60,9	281	52,0	106	19,6	29	5,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	3.578	1.930	53,9	1.512	42,3	626	17,5	631	17,6
50-249 Beschäftigte	1.324	670	50,6	769	58,1	222	16,8	196	14,8
250 und mehr Beschäftigte	552	382	69,2	405	73,4	134	24,3	72	13,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten. - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.



**Tabelle 30: Wer die Prozessinnovationen der Jahre 2012-2014 entwickelt hat nach der Zugehörigkeit des Prozessinnovators zu einer Unternehmensgruppe**

Table 30: Who developed the process innovations of the years 2012-2014 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen mit Prozessinnovationen	Entwicklung der Prozessinnovation(en) durch							
		das eigene Unternehmen		das eigene Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>		das eigene Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Prozessen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup> entwickelt wurden		andere Unternehmen oder Einrichtungen <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.455</b>	<b>2.982</b>	<b>54,7</b>	<b>2.687</b>	<b>49,3</b>	<b>982</b>	<b>18,0</b>	<b>900</b>	<b>16,5</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>									
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	2.631	1.426	54,2	1.035	39,3	417	15,8	537	20,4
Teil einer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in	2.824	1.556	55,1	1.651	58,5	565	20,0	363	12,9
Österreich	2.008	1.186	59,1	1.188	59,2	369	18,4	229	11,4
Ausland	816	370	45,3	463	56,7	197	24,1	134	16,4
EU (ohne Österreich) und EFTA	688	295	42,9	403	58,6	149	21,7	127	18,5
USA	85	52	61,2	31	36,5	32	37,6	4	4,7
Restliche Welt	43	24	55,8	29	67,4	16	37,2	3	7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Andere Unternehmen oder Einrichtungen umfassen auch: Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, Universitäten, Forschungsinstitute, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**Tabelle 31: Unternehmen, die die Innovationen der Jahre 2012-2014 selbst entwickelten oder mitentwickelten**

Table 31: Enterprises that (co-)developed innovations of the years 2012-2014 "in-house"

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozess- innovationen	darunter Unternehmen, die die Innovationen der Jahre 2012-2014 selbst oder in Zusammenarbeit entwickelten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>7.101</b>	<b>6.170</b>	<b>86,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	52	100,0
10-33 Herstellung von Waren	3.293	2.970	90,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	438	422	96,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	112	112	100,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	340	287	84,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	149	144	96,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	354	324	91,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	548	479	87,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	304	97,1
28 Maschinenbau	467	442	94,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	93	88	94,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	370	77,2
35 Energieversorgung	75	64	85,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	77	74,0
46-73 Dienstleistungen	3.578	3.007	84,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.263	962	76,2
49-53 Verkehr und Lagerei	552	425	77,0
58-63 Information und Kommunikation	801	764	95,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	298	226	75,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	663	630	95,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	4.714	3.969	84,2
50-249 Beschäftigte	1.743	1.575	90,4
250 und mehr Beschäftigte	644	625	97,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen, die zumindest eine Produkt- oder Prozessinnovation selbst entwickelt oder zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen entwickelt haben.

**Tabelle 32: Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 32: Enterprises with product and/or process innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Produkt- und/oder Prozessinnovatoren							
		absolut	in % aller Unter- nehmen	darunter Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 eingeführt haben:					
				sowohl Produkt- als auch Prozess- innovationen		nur Produkt- innovationen		nur Prozess- innovationen	
				absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.101</b>	<b>42,7</b>	<b>3.477</b>	<b>20,9</b>	<b>1.646</b>	<b>9,9</b>	<b>1.978</b>	<b>11,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	52	47,7	28	25,7	12	11,0	12	11,0
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.293	51,5	1.632	25,5	795	12,4	866	13,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	438	32,5	191	14,2	86	6,4	160	11,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	112	47,9	66	28,2	24	10,3	21	9,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	340	45,3	142	18,9	66	8,8	131	17,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	149	81,9	84	46,2	35	19,2	30	16,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	354	61,2	191	33,0	80	13,8	83	14,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	548	47,3	272	23,5	112	9,7	165	14,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	313	84,1	195	52,4	96	25,8	22	5,9
28 Maschinenbau	623	467	75,0	256	41,1	185	29,7	27	4,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	93	63,7	46	31,5	42	28,8	5	3,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	479	47,6	188	18,7	70	7,0	221	22,0
35 Energieversorgung	138	75	54,3	32	23,2	14	10,1	29	21,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	35,6	25	8,6	14	4,8	65	22,3
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.578	36,9	1.761	18,1	811	8,4	1.006	10,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.263	36,1	490	14,0	324	9,3	449	12,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	552	22,2	211	8,5	61	2,4	280	11,2
58-63 Information und Kommunikation	1.291	801	62,0	475	36,8	227	17,6	99	7,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	298	33,6	123	13,9	77	8,7	99	11,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	663	42,9	462	29,9	123	8,0	79	5,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	4.714	36,7	2.080	16,2	1.136	8,8	1.498	11,7
50-249 Beschäftigte	3.009	1.743	57,9	944	31,4	418	13,9	380	12,6
250 und mehr Beschäftigte	788	644	81,7	452	57,4	92	11,7	100	12,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



# Änderungen in der Unternehmensstruktur



**Tabelle 33: Änderungen in der Unternehmensstruktur in den Jahren 2012-2014**

Table 33: Change of the enterprise structure in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9,7</b>	<b>5,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	0,9	1,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	8,9	5,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	7,6	3,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	3,8	1,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	14,1	6,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	13,2	8,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	9,5	4,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	7,8	3,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	16,4	9,1
28 Maschinenbau	623	9,5	10,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	4,8	7,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	5,8	4,3
35 Energieversorgung	138	29,7	19,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	14,4	7,9
46-73 Dienstleistungen	9.709	9,8	6,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	10,3	7,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	5,9	3,9
58-63 Information und Kommunikation	1.291	16,2	6,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	13,1	8,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	7,8	5,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	12.848	7,3	4,5
50-249 Beschäftigte	3.009	15,6	9,3
250 und mehr Beschäftigte	788	26,1	16,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 34: Änderungen in der Unternehmensstruktur der innovationsaktiven<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Tabelle 34: Change of the enterprise structure of innovation active enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven Unternehmen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>12,7</b>	<b>7,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	1,5	3,1
10-33 Herstellung von Waren	4.102	11,0	6,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	10,2	5,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	4,6	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	16,9	7,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	15,7	10,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	12,1	4,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	7,9	3,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	15,5	10,3
28 Maschinenbau	520	10,8	11,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	5,9	9,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	10,3	7,6
35 Energieversorgung	106	34,0	22,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	23,3	17,8
46-73 Dienstleistungen	5.499	13,5	8,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	12,3	9,2
49-53 Verkehr und Lagerei	908	10,8	6,5
58-63 Information und Kommunikation	1060	17,5	6,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	18,9	10,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	10,8	8,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	6.954	9,7	6,0
50-249 Beschäftigte	2.243	17,5	10,7
250 und mehr Beschäftigte	704	27,4	17,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 35: Änderungen in der Unternehmensstruktur der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 35: Change of the enterprise structure of non-innovation active enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht innova- tionsaktiven Unter- nehmen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller nicht innovationsaktiven Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>5,2</b>	<b>3,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	5,2	2,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	4,9	2,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	1,6	4,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	10,6	3,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	29	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	2,0	6,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	7,6	2,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	43	23,3	-
28 Maschinenbau	103	2,9	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	-	-
35 Energieversorgung	32	15,6	9,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	7,4	-
46-73 Dienstleistungen	4.210	5,1	3,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	7,8	5,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	3,2	2,5
58-63 Information und Kommunikation	231	10,4	7,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	3,0	4,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	2,2	-
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	5.894	4,4	2,7
50-249 Beschäftigte	766	10,2	5,1
250 und mehr Beschäftigte	84	14,3	8,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 36: Änderungen in der Unternehmensstruktur bei organisatorischen Innovatoren in den Jahren 2012-2014**

Table 36: Change of the enterprise structure of organisational innovators in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit organisatorischen Innovationen	Darunter mit folgenden strukturellen Änderungen	
		Übernahme eines anderen Unternehmens oder Verschmelzung mit einem anderen Unternehmen	Verkauf, Schließung oder Auslagerung von Tätigkeiten oder Funktionen
		in % aller Unternehmen mit organisatorischen Innovationen	
<b>Insgesamt</b>	<b>6.208</b>	<b>15,0</b>	<b>10,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	32	3,1	6,3
10-33 Herstellung von Waren	2.293	12,9	8,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	339	14,7	5,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	104	3,8	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	245	18,0	11,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	111	17,1	10,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	215	10,7	5,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	460	10,2	2,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	191	19,9	17,8
28 Maschinenbau	264	12,1	15,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	81	7,4	13,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	283	12,0	7,4
35 Energieversorgung	82	36,6	29,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	28,8	22,1
46-73 Dienstleistungen	3.697	15,6	10,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.274	17,1	12,0
49-53 Verkehr und Lagerei	615	13,0	9,6
58-63 Information und Kommunikation	695	16,3	7,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	418	22,5	12,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	695	10,5	11,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	4.082	11,8	8,4
50-249 Beschäftigte	1549	19,4	11,6
250 und mehr Beschäftigte	577	26,2	19,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

# Geografische Absatzmärkte



**Tabelle 37: Unternehmen mit Absatzmarkt nur in Österreich oder auch im Ausland in den Jahren 2012-2014**

Table 37: Enterprises with sales markets in Austria only or also abroad in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>6.588</b>	<b>39,6</b>	<b>3.979</b>	<b>23,9</b>	<b>10.057</b>	<b>60,4</b>	<b>4.964</b>	<b>29,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	46	42,2	43	39,4	63	57,8	20	18
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.102	32,9	1.411	22,1	4.295	67,1	2.461	38,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	835	61,9	691	51,3	513	38,1	210	15,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	38	16	24	10	196	83,8	141	60,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	204	27,2	93	12,4	546	72,8	263	35,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	16	8,8	-	-	166	91,2	151	83,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	131	22,7	81	14,0	447	77,3	217	37,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	366	31,6	209	18,0	792	68,4	394	34,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	-	-	-	-	372	100,0	305	82,0
28 Maschinenbau	623	57	9,1	46	7,4	566	90,9	411	66,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	16	11,0	-	-	130	89,0	104	71,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	439	43,6	267	26,5	567	56,4	265	26,3
35 Energieversorgung	138	101	73,2	79	57,2	37	26,8	16	11,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	209	71,6	149	51,0	83	28,4	17	5,8
46-73 Dienstleistungen	9.709	4.130	42,5	2.297	23,7	5.579	57,5	2.450	25,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.091	31,2	438	12,5	2.403	68,8	1.062	30,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	1.447	58,1	966	38,8	1.045	41,9	342	13,7
58-63 Information und Kommunikation	1.291	382	29,6	191	14,8	909	70,4	503	39,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	651	73,3	470	52,9	237	26,7	76	8,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	560	36,3	233	15,1	984	63,7	469	30,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	5.724	44,6	3.493	27,2	7.124	55,4	3.168	24,7
50-249 Beschäftigte	3.009	739	24,6	418	13,9	2.270	75,4	1.319	43,8
250 und mehr Beschäftigte	788	124	15,7	68	8,6	664	84,3	477	60,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 38: Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 38: Geographic sales markets of innovation active enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>2.940</b>	<b>29,7</b>	<b>1.604</b>	<b>16,2</b>	<b>6.961</b>	<b>70,3</b>	<b>3.810</b>	<b>38,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	21	32,3	19	29,2	45	69,2	20	30,8
10-33 Herstellung von Waren	4.102	867	21,1	526	12,8	3.235	78,9	2.055	50,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	326	46,0	238	33,6	383	54,0	174	24,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	38	22,0	24	13,9	135	78,0	129	74,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	88	20,9	39	9,3	333	79,1	175	41,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	-	-	-	-	153	100,0	140	91,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	87	20,2	42	9,7	344	79,8	175	40,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	100	14,6	50	7,3	584	85,4	309	45,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	-	-	-	-	329	100,0	282	85,7
28 Maschinenbau	520	27	5,2	19	3,7	493	94,8	394	75,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	5	4,2	-	-	113	95,8	94	79,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	196	34,8	113	20,0	368	65,2	185	32,8
35 Energieversorgung	106	69	65,1	53	50,0	37	34,9	16	15,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	90	69,8	68	52,7	39	30,2	9	7,0
46-73 Dienstleistungen	5.499	1.894	34,4	939	17,1	3.605	65,6	1.710	31,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	518	26,3	186	9,4	1.454	73,7	668	33,9
49-53 Verkehr und Lagerei	908	448	49,3	274	30,2	460	50,7	150	16,5
58-63 Information und Kommunikation	1.060	272	25,7	122	11,5	788	74,3	438	41,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	388	69,3	249	44,5	173	30,9	69	12,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	268	26,9	109	10,9	730	73,1	385	38,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	6.954	2.414	34,7	1.360	19,6	4.540	65,3	2.250	32,4
50-249 Beschäftigte	2.243	427	19,0	194	8,6	1.816	81,0	1.106	49,3
250 und mehr Beschäftigte	704	99	14,1	49	7,0	605	85,9	454	64,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 39: Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 39: Geographic sales markets of non-innovation active enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht-innovationsaktiven Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>3.648</b>	<b>54,1</b>	<b>2.375</b>	<b>35,2</b>	<b>3.096</b>	<b>45,9</b>	<b>1.153</b>	<b>17,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	25	56,8	24	54,5	18	40,9	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	1.235	53,8	885	38,6	1.060	46,2	406	17,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	509	79,7	453	70,9	130	20,3	37	5,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	-	-	-	-	61	100,0	12	19,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	116	35,3	53	16,1	213	64,7	89	27,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	29	16	55,2	-	-	13	44,8	10	34,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	44	29,9	39	26,5	103	70,1	42	28,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	266	56,1	159	33,5	208	43,9	85	17,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	43	-	-	-	-	43	100,0	23	53,5
28 Maschinenbau	103	30	29,1	27	26,2	73	70,9	18	17,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	11	39,3	-	-	17	60,7	10	35,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	243	55,0	154	34,8	199	45,0	80	18,1
35 Energieversorgung	32	32	100,0	27	84,4	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	119	73,0	82	50,3	44	27,0	8	4,9
46-73 Dienstleistungen	4.210	2.236	53,1	1.358	32,3	1.974	46,9	740	17,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	573	37,7	252	16,6	949	62,4	393	25,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	999	63,1	691	43,6	585	36,9	192	12,1
58-63 Information und Kommunikation	231	110	47,6	69	29,9	121	52,4	65	28,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	263	80,2	221	67,4	65	19,8	7	2,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	292	53,5	124	22,7	254	46,5	84	15,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	5.894	3.311	56,2	2.133	36,2	2.583	43,8	918	15,6
50-249 Beschäftigte	766	312	40,7	223	29,1	453	59,1	212	27,7
250 und mehr Beschäftigte	84	25	29,8	19	22,6	59	70,2	22	26,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).



**Tabelle 40: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Produktinnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 40: Geographic sales markets of enterprises with product innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produktinnovationen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.123</b>	<b>1.031</b>	<b>20,1</b>	<b>471</b>	<b>9,2</b>	<b>4.091</b>	<b>79,9</b>	<b>2.638</b>	<b>51,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	12	30,8	12	30,8	28	71,8	13	33,3
10-33 Herstellung von Waren	2.427	253	10,4	128	5,3	2.174	89,6	1.608	66,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	277	52	18,8	38	13,7	225	81,2	116	41,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	90	20	22,2	6	6,7	70	77,8	65	72,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	46	22,0	7	3,3	163	78,0	90	43,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	119	-	-	-	-	119	100,0	113	95,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	271	52	19,2	35	12,9	219	80,8	139	51,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	384	25	6,5	18	4,7	358	93,2	244	63,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	291	-	-	-	-	291	100,0	256	88,0
28 Maschinenbau	441	13	2,9	5	1,1	428	97,1	360	81,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	87	5	5,7	-	-	83	95,4	77	88,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	258	40	15,5	19	7,4	218	84,5	147	57,0
35 Energieversorgung	45	15	33,3	13	28,9	30	66,7	16	35,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	7	17,9	7	17,9	32	82,1	4	10,3
46-73 Dienstleistungen	2.572	744	28,9	311	12,1	1.828	71,1	998	38,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	814	187	23,0	59	7,2	627	77,0	352	43,2
49-53 Verkehr und Lagerei	272	129	47,4	81	29,8	144	52,9	61	22,4
58-63 Information und Kommunikation	702	153	21,8	49	7,0	549	78,2	300	42,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	199	135	67,8	69	34,7	64	32,2	17	8,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	584	140	24,0	53	9,1	445	76,2	267	45,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	3.216	809	25,2	386	12,0	2.407	74,8	1.427	44,4
50-249 Beschäftigte	1.363	170	12,5	59	4,3	1.192	87,5	814	59,7
250 und mehr Beschäftigte	544	52	9,6	26	4,8	492	90,4	397	73,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 41: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen mit Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014**

Table 41: Geographic sales markets of enterprises which introduced market novelties in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Marktneuheiten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		nur in Österreich		darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs		auch im Ausland		darunter auch außerhalb Europas <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.637</b>	<b>669</b>	<b>18,4</b>	<b>315</b>	<b>8,7</b>	<b>2.968</b>	<b>81,6</b>	<b>2.071</b>	<b>56,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28	6	21,4	6	21,4	22	78,6	13	46,4
10-33 Herstellung von Waren	1.800	178	9,9	96	5,3	1.622	90,1	1.263	70,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	170	38	22,4	31	18,2	131	77,1	75	44,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	52	20	38,5	6	11,5	32	61,5	32	61,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	145	31	21,4	7	4,8	114	78,6	67	46,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	95	-	-	-	-	95	100,0	90	94,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	232	45	19,4	28	12,1	187	80,6	123	53,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	291	18	6,2	11	3,8	273	93,8	187	64,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	233	-	-	-	-	233	100,0	209	89,7
28 Maschinenbau	360	13	3,6	5	1,4	347	96,4	307	85,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	66	-	-	-	-	66	100,0	63	95,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	155	13	8,4	10	6,5	142	91,6	111	71,6
35 Energieversorgung	23	3	13,0	3	13,0	20	87,0	14	60,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	-	-	-	-	23	100,0	4	17,4
46-73 Dienstleistungen	1.764	482	27,3	210	11,9	1.282	72,7	777	44,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	527	141	26,8	50	9,5	386	73,2	246	46,7
49-53 Verkehr und Lagerei	151	81	53,6	50	33,1	70	46,4	12	7,9
58-63 Information und Kommunikation	499	85	17,0	20	4,0	414	83,0	261	52,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	116	74	63,8	44	37,9	42	36,2	6	5,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	471	102	21,7	46	9,8	369	78,3	253	53,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.273	554	24,4	272	12,0	1.720	75,7	1.143	50,3
50-249 Beschäftigte	934	84	9,0	32	3,4	850	91,0	600	64,2
250 und mehr Beschäftigte	430	31	7,2	12	2,8	399	92,8	328	76,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 42: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014 nach geografischen Absatzmärkten**

Table 42: Enterprises with innovation activity in the years 2012-2014 by geographic sales markets

Absatzmärkte	Alle Unternehmen	Darunter mit					
		Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>		Produktinnovationen		Marktneuheiten <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>	<b>5.123</b>	<b>30,8</b>	<b>3.637</b>	<b>21,9</b>
<b>Absatzmärkte</b>							
Nur in Österreich	6.588	2.940	44,6	1.031	15,6	669	10,2
Darunter nur lokal/regional innerhalb Österreichs	3.979	1.604	40,3	471	11,8	315	7,9
Auch im Ausland	10.057	6.961	69,2	4.091	40,7	2.968	29,5
Darunter auch außerhalb Europas <sup>3)</sup>	4.964	3.810	76,8	2.638	53,1	2.071	41,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 3) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 43: Unternehmen, für die der lokale bzw. regionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 43: Enterprises for which the local or regional market within Austria was the most important market in terms of turnover in 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der lokale/regionale Markt innerhalb Österreichs der 2012-2014 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen							
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>1)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>1)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		ohne Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.304</b>	<b>43,9</b>	<b>1.581</b>	<b>21,6</b>	<b>681</b>	<b>9,3</b>	<b>1.228</b>	<b>16,8</b>	<b>3.814</b>	<b>52,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	78	71,6	3	3,8	18	23,1	14	17,9	44	56,4
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.613	40,8	570	21,8	307	11,7	389	14,9	1.347	51,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	921	68,3	153	16,6	62	6,7	194	21,1	512	55,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	29	12,4	11	37,9	-	-	18	62,1	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	293	39,1	51	17,4	51	17,4	37	12,6	153	52,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	12	6,6	1	8,3	-	-	-	-	11	91,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	217	37,5	82	37,8	37	17,1	28	12,9	70	32,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	445	38,4	88	19,8	55	12,4	46	10,3	256	57,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	40	10,8	9	22,5	7	17,5	12	30,0	12	30,0
28 Maschinenbau	623	88	14,1	23	26,1	29	33,0	-	-	36	40,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	42	28,8	9	21,4	7	16,7	10	23,8	16	38,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	528	52,5	144	27,3	59	11,2	44	8,3	281	53,2
35 Energieversorgung	138	111	80,4	53	47,7	3	2,7	23	20,7	32	28,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	218	74,7	53	24,3	21	9,6	23	10,6	120	55,0
46-73 Dienstleistungen	9.709	4.283	44,1	902	21,1	332	7,8	779	18,2	2.270	53,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.054	30,2	220	20,9	73	6,9	166	15,7	595	56,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	1.484	59,6	199	13,4	96	6,5	198	13,3	991	66,8
58-63 Information und Kommunikation	1.291	427	33,1	171	40,0	48	11,2	110	25,8	98	23,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	670	75,5	153	22,8	53	7,9	189	28,2	275	41,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	648	42,0	160	24,7	62	9,6	115	17,7	311	48,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	12.848	6.285	48,9	1.208	19,2	591	9,4	1.035	16,5	3.452	54,9
50-249 Beschäftigte	3.009	863	28,7	276	32,0	83	9,6	175	20,3	330	38,2
250 und mehr Beschäftigte	788	155	19,7	97	62,6	8	5,2	18	11,6	32	20,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 44: Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 44: Enterprises for which the national market within Austria was the most important market in terms of turnover in 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der überregionale Markt innerhalb Österreichs der 2012-2014 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen							
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>1)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>1)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		ohne Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>6.057</b>	<b>36,4</b>	<b>2.270</b>	<b>37,5</b>	<b>679</b>	<b>11,2</b>	<b>984</b>	<b>16,2</b>	<b>2.125</b>	<b>35,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	27	24,8	19	70,4	8	29,6	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.002	31,3	836	41,8	338	16,9	215	10,7	613	30,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	368	27,3	154	41,8	45	12,2	54	14,7	115	31,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	97	41,5	41	42,3	-	-	27	27,8	29	29,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	288	38,4	127	44,1	30	10,4	23	8,0	107	37,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	71	39,0	45	63,4	12	16,9	3	4,2	11	15,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	177	30,6	84	47,5	42	23,7	14	7,9	38	21,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	431	37,2	176	40,8	67	15,5	43	10,0	145	33,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	79	21,2	23	29,1	34	43,0	-	-	22	27,8
28 Maschinenbau	623	149	23,9	66	44,3	46	30,9	14	9,4	22	14,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	20	13,7	10	50,0	3	15,0	-	-	7	35,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	322	32,0	108	33,5	59	18,3	38	11,8	117	36,3
35 Energieversorgung	138	22	15,9	11	50,0	3	13,6	8	36,4	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	72	24,7	26	36,1	3	4,2	-	-	43	59,7
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.935	40,5	1.378	35,0	326	8,3	760	19,3	1.470	37,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.811	51,8	580	32,0	136	7,5	399	22,0	696	38,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	729	29,3	163	22,4	44	6,0	96	13,2	426	58,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	592	45,9	286	48,3	77	13,0	116	19,6	112	18,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	194	21,8	102	52,6	10	5,2	35	18,0	48	24,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	609	39,4	247	40,6	59	9,7	115	18,9	188	30,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	12.848	4.524	35,2	1.425	31,5	515	11,4	778	17,2	1.805	39,9
50-249 Beschäftigte	3.009	1.280	42,5	659	51,5	146	11,4	184	14,4	291	22,7
250 und mehr Beschäftigte	788	254	32,2	186	73,2	17	6,7	21	8,3	29	11,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 45: Unternehmen, für die der europäische<sup>1)</sup> Markt (ohne Österreich) in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 45: Enterprises for which the European market (excluding Austria) was the most important market in terms of turnover in 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der europäische <sup>1)</sup> Markt (ohne Österreich) der 2012-2014 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war									
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen							
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>2)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		ohne Innovationsaktivitäten	
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>2.774</b>	<b>16,7</b>	<b>1.283</b>	<b>46,3</b>	<b>502</b>	<b>18,1</b>	<b>249</b>	<b>9,0</b>	<b>740</b>	<b>26,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	4	3,7	4	100,0	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.397	1.500	23,4	797	53,1	322	21,5	83	5,5	298	19,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	59	4,4	46	78,0	2	3,4	-	-	11	18,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	89	38,0	29	32,6	15	16,9	13	14,6	32	36,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	147	19,6	47	32,0	34	23,1	4	2,7	63	42,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	92	50,5	61	66,3	23	25,0	-	-	8	8,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	172	29,8	83	48,3	37	21,5	21	12,2	31	18,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	238	20,6	102	42,9	50	21,0	25	10,5	61	25,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	193	51,9	138	71,5	43	22,3	3	1,6	8	4,1
28 Maschinenbau	623	295	47,4	164	55,6	88	29,8	9	3,1	34	11,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	75	51,4	59	78,7	7	9,3	5	6,7	5	6,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	139	13,8	70	50,4	22	15,8	4	2,9	44	31,7
35 Energieversorgung	138	5	3,6	5	100,0	-	-	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	2	0,7	-	-	-	-	2	100,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	9.709	1.263	13,0	476	37,7	180	14,3	164	13,0	443	35,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	562	16,1	162	28,8	94	16,7	93	16,5	213	37,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	231	9,3	46	19,9	8	3,5	20	8,7	157	68,0
58-63 Information und Kommunikation	1.291	240	18,6	159	66,3	32	13,3	28	11,7	20	8,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	11	1,2	3	27,3	-	-	3	27,3	5	45,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	219	14,2	106	48,4	46	21,0	20	9,1	47	21,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	12.848	1.746	13,6	649	37,2	334	19,1	171	9,8	591	33,8
50-249 Beschäftigte	3.009	724	24,1	393	54,3	139	19,2	62	8,6	130	18,0
250 und mehr Beschäftigte	788	304	38,6	241	79,3	29	9,5	15	4,9	19	6,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo). - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 46: Unternehmen, für die der Markt außerhalb Europas<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 der umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war**

Table 46: Enterprises for which the market outside Europe from 2012-2014 was the most important market in terms of turnover

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, für die der Markt außerhalb Europas <sup>1)</sup> der 2012-2014 umsatzmäßig wichtigste Absatzmarkt war											
		absolut	in % aller Unternehmen	Davon Unternehmen								ohne Innovationsaktivitäten	
				mit sowohl technologischen Innovationen <sup>2)</sup> als auch nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>		mit nur technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>3)</sup>					
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>510</b>	<b>3,1</b>	<b>299</b>	<b>58,6</b>	<b>93</b>	<b>18,2</b>	<b>53</b>	<b>10,4</b>	<b>65</b>	<b>12,7</b>		
<b>Wirtschaftszweige</b>													
05-09 Erden	109	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
10-33 Herstellung von Waren	6.397	282	4,4	175	62,1	62	22,0	8	2,8	37	13,1		
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	19	8,1	10	52,6	9	47,4	-	-	-	-		
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild-	750	22	2,9	5	22,7	11	50,0	-	-	6	27,3		
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	7	3,8	6	85,7	1	14,3	-	-	-	-		
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	12	2,1	4	33,3	-	-	-	-	9	75,0		
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	44	3,8	32	72,7	-	-	-	-	12	27,3		
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	60	16,1	43	71,7	16	26,7	-	-	1	1,7		
28 Maschinenbau	623	91	14,6	56	61,5	17	18,7	8	8,8	10	11,0		
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	9	6,2	5	55,6	4	44,4	-	-	-	-		
31-33 Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	17	1,7	13	76,5	4	23,5	-	-	-	-		
35 Energieversorgung	138	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
46-73 Dienstleistungen	9.709	228	2,3	125	54,8	30	13,2	46	20,2	27	11,8		
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	67	1,9	31	46,3	11	16,4	8	11,9	17	25,4		
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	48	1,9	21	43,8	-	0,0	18	37,5	10	20,8		
58-63 Information und Kommunikation	1.291	32	2,5	23	71,9	9	28,1	-	-	-	-		
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	13	1,5	5	38,5	-	-	8	61,5	-	-		
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	68	4,4	45	66,2	11	16,2	12	17,6	-	-		
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>													
10-49 Beschäftigte	12.848	294	2,3	143	48,6	51	17,3	53	18,0	46	15,6		
50-249 Beschäftigte	3.009	141	4,7	91	64,5	35	24,8	-	-	15	10,6		
250 und mehr Beschäftigte	788	75	9,5	65	86,7	7	9,3	-	-	3	4,0		

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo). - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 3) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen.

**Tabelle 47a: Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2012-2014; Teil 1**

Table 47a: Geographic sales markets of enterprises and main market in terms of turnover in the years 2012-2014; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Absatzmarkt					
	lokal/regional innerhalb Österreichs			Österreich (überregional)		
	Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem		Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem	
	absolut		in %	absolut		in %
<b>Insgesamt</b>	<b>12.110</b>	<b>7.304</b>	<b>60,3</b>	<b>11.398</b>	<b>6.057</b>	<b>53,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	95	78	82,1	59	27	45,8
10-33 Herstellung von Waren	4.852	2.613	53,9	4.532	2.002	44,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.165	921	79,1	626	368	58,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	155	29	18,7	180	97	53,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	589	293	49,7	587	288	49,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	101	12	11,9	167	71	42,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	439	217	49,4	450	177	39,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	890	445	50,0	871	431	49,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	230	40	17,4	333	79	23,7
28 Maschinenbau	367	88	24,0	516	149	28,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	100	42	42,0	112	20	17,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	818	528	64,5	691	322	46,6
35 Energieversorgung	112	111	99,1	59	22	37,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	245	218	89,0	140	72	51,4
46-73 Dienstleistungen	6.806	4.283	62,9	6.608	3.935	59,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.217	1.054	47,5	2.726	1.811	66,4
49-53 Verkehr und Lagerei	1.934	1.484	76,7	1.365	729	53,4
58-63 Information und Kommunikation	829	427	51,5	982	592	60,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	732	670	91,5	366	194	53,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.094	648	59,2	1.169	609	52,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	9.490	6.285	66,2	8.344	4.524	54,2
50-249 Beschäftigte	2.085	863	41,4	2.391	1.280	53,5
250 und mehr Beschäftigte	534	155	29,0	663	254	38,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 47b: Geografische Absatzmärkte und umsatzstärkster Absatzmarkt der Unternehmen in den Jahren 2012-2014; Teil 2**

Table 47b: Geographic sales markets of enterprises and main market in terms of turnover in the years 2012-2014; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Absatzmarkt					
	Europa (ohne Österreich) <sup>1)</sup>			sonstige Länder		
	Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem		Unternehmen mit diesem Absatzmarkt	darunter Unternehmen mit diesem Absatzmarkt als umsatzstärkstem	
	absolut		in %	absolut		in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.960</b>	<b>2.774</b>	<b>27,9</b>	<b>4.964</b>	<b>510</b>	<b>10,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	63	4	6,3	20	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.264	1.500	35,2	2.461	282	11,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	510	59	11,6	210	-	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	196	89	45,4	141	19	13,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	546	147	26,9	263	22	8,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	166	92	55,4	151	7	4,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	436	172	39,4	217	12	5,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	783	238	30,4	394	44	11,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	364	193	53,0	305	60	19,7
28 Maschinenbau	566	295	52,1	411	91	22,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	130	75	57,7	104	9	8,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	567	139	24,5	265	17	6,4
35 Energieversorgung	37	5	13,5	16	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	83	2	2,4	17	-	-
46-73 Dienstleistungen	5.513	1.263	22,9	2.450	228	9,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	2.389	562	23,5	1.062	67	6,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.028	231	22,5	342	48	14,0
58-63 Information und Kommunikation	899	240	26,7	503	32	6,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	237	11	4,6	76	13	17,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	959	219	22,8	469	68	14,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	7.041	1.746	24,8	3.168	294	9,3
50-249 Beschäftigte	2.259	724	32,0	1.319	141	10,7
250 und mehr Beschäftigte	660	304	46,1	477	75	15,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 48: Geografische Absatzmärkte der Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 48: Geographic sales markets of enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		lokal/regional innerhalb Österreichs		in Österreich (überregional)		in Europa <sup>1)</sup>		in sonstigen Ländern	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>12.110</b>	<b>72,8</b>	<b>11.398</b>	<b>68,5</b>	<b>9.960</b>	<b>59,8</b>	<b>4.964</b>	<b>29,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	95	87,2	59	54,1	63	57,8	20	18,3
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.852	75,8	4.532	70,8	4.264	66,7	2.461	38,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	1.165	86,4	626	46,4	510	37,8	210	15,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	155	66,2	180	76,9	196	83,8	141	60,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	589	78,5	587	78,3	546	72,8	263	35,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	101	55,5	167	91,8	166	91,2	151	83,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	439	76,0	450	77,9	436	75,4	217	37,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	890	76,9	871	75,2	783	67,6	394	34,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	230	61,8	333	89,5	364	97,8	305	82,0
28 Maschinenbau	623	367	58,9	516	82,8	566	90,9	411	66,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	100	68,5	112	76,7	130	89,0	104	71,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	818	81,3	691	68,7	567	56,4	265	26,3
35 Energieversorgung	138	112	81,2	59	42,8	37	26,8	16	11,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	245	83,9	140	47,9	83	28,4	17	5,8
46-73 Dienstleistungen	9.709	6.806	70,1	6.608	68,1	5.513	56,8	2.450	25,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	2.217	63,5	2.726	78,0	2.389	68,4	1.062	30,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	1.934	77,6	1.365	54,8	1.028	41,3	342	13,7
58-63 Information und Kommunikation	1.291	829	64,2	982	76,1	899	69,6	503	39,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	732	82,4	366	41,2	237	26,7	76	8,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	1.094	70,9	1.169	75,7	959	62,1	469	30,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	9.490	73,9	8.344	64,9	7.041	54,8	3.168	24,7
50-249 Beschäftigte	3.009	2.085	69,3	2.391	79,5	2.259	75,1	1.319	43,8
250 und mehr Beschäftigte	788	534	67,8	663	84,1	660	83,8	477	60,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 49: Geografische Absatzmärkte der innovationsaktiven<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 49: Geographic sales markets of innovation active enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		lokal/regional innerhalb Österreichs		in Österreich (überregional)		in Europa <sup>2)</sup>		in sonstigen Ländern	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>6.854</b>	<b>69,2</b>	<b>7.613</b>	<b>76,9</b>	<b>6.905</b>	<b>69,7</b>	<b>3.810</b>	<b>38,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	51	78,5	46	70,8	45	69,2	20	30,8
10-33 Herstellung von Waren	4.102	2.978	72,6	3.323	81,0	3.224	78,6	2.055	50,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	567	80,0	444	62,6	380	53,6	174	24,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	145	83,8	142	82,1	135	78,0	129	74,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	342	81,2	351	83,4	333	79,1	175	41,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	153	80	52,3	138	90,2	153	100,0	140	91,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	323	74,9	372	86,3	344	79,8	175	40,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	479	70,0	597	87,3	584	85,4	309	45,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	329	206	62,6	296	90,0	321	97,6	282	85,7
28 Maschinenbau	520	310	59,6	468	90,0	493	94,8	394	75,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	78	66,1	90	76,3	113	95,8	94	79,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	448	79,4	425	75,4	368	65,2	185	32,8
35 Energieversorgung	106	80	75,5	53	50,0	37	34,9	16	15,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	112	86,8	59	45,7	39	30,2	9	7,0
46-73 Dienstleistungen	5.499	3.633	66,1	4.132	75,1	3.561	64,8	1.710	31,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	1.226	62,1	1.653	83,8	1.454	73,7	668	33,9
49-53 Verkehr und Lagerei	908	665	73,2	561	61,8	443	48,8	150	16,5
58-63 Information und Kommunikation	1060	657	62,0	826	77,9	778	73,4	438	41,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	435	77,7	289	51,6	173	30,9	69	12,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	649	65,0	803	80,5	713	71,4	385	38,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	6.954	4.885	70,2	5.101	73,4	4.499	64,7	2.250	32,4
50-249 Beschäftigte	2.243	1.495	66,7	1.901	84,8	1.805	80,5	1.106	49,3
250 und mehr Beschäftigte	704	474	67,3	611	86,8	601	85,4	454	64,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten. - 2) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).

**Tabelle 50: Geografische Absatzmärkte der nicht innovationsaktiven Unternehmen in den Jahren 2012-2014**

Table 50: Geographic sales markets of non-innovation active enterprises in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht inno- vations- aktiven Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Absatzmärkten							
		lokal/regional innerhalb Österreichs		in Österreich (überregional)		in Europa <sup>1)</sup>		in sonstigen Ländern	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>5.256</b>	<b>77,9</b>	<b>3.785</b>	<b>56,1</b>	<b>3.054</b>	<b>45,3</b>	<b>1.153</b>	<b>17,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	44	100,0	13	29,5	18	40,9	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	1.874	81,7	1.209	52,7	1.041	45,4	406	17,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	598	93,6	182	28,5	130	20,3	37	5,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	10	16,4	38	62,3	61	100,0	12	19,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	246	74,8	236	71,7	213	64,7	89	27,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	29	21	72,4	29	100,0	13	44,8	10	34,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	116	78,9	78	53,1	92	62,6	42	28,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	411	86,7	275	58,0	199	42,0	85	17,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	43	24	55,8	36	83,7	43	100,0	23	53,5
28 Maschinenbau	103	56	54,4	47	45,6	73	70,9	18	17,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	21	75,0	21	75,0	17	60,7	10	35,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	370	83,7	266	60,2	199	45,0	80	18,1
35 Energieversorgung	32	32	100,0	5	15,6	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	133	81,6	81	49,7	44	27,0	8	4,9
46-73 Dienstleistungen	4.210	3.173	75,4	2.476	58,8	1.952	46,4	740	17,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	991	65,2	1.072	70,5	935	61,5	393	25,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	1.269	80,1	805	50,8	585	36,9	192	12,1
58-63 Information und Kommunikation	231	173	74,9	156	67,5	121	52,4	65	28,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	296	90,2	78	23,8	65	19,8	7	2,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	445	81,5	366	67,0	246	45,1	84	15,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	5.894	4.605	78,1	3.243	55,0	2.542	43,1	918	15,6
50-249 Beschäftigte	766	591	77,2	490	64,0	453	59,1	212	27,7
250 und mehr Beschäftigte	84	60	71,4	52	61,9	59	70,2	22	26,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).



# Art der Innovationstätigkeiten und Innovationsausgaben



**Tabelle 51a: Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014 (Mehrfachnennungen); Teil 1**

Table 51a: Type of innovation activities in the years 2012-2014; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter mit Innovationstätigkeiten							
		Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung						Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	
		insgesamt		kontinuierlich		gelegentlich			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>3.709</b>	<b>50,2</b>	<b>2.314</b>	<b>31,3</b>	<b>1.395</b>	<b>18,9</b>	<b>1.900</b>	<b>25,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	20	38,5	9	17,3	11	21,2	G	G
10-33 Herstellung von Waren	3.407	2.021	59,3	1.379	40,5	642	18,8	1.050	30,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	226	48,9	102	22,1	124	26,8	83	18,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	81	70,4	41	35,7	40	34,8	22	19,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	125	35,1	87	24,4	38	10,7	78	21,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	136	90,7	115	76,7	21	14,0	54	36,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	233	63,3	144	39,1	88	23,9	135	36,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	309	54,2	180	31,6	130	22,8	156	27,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	264	84,3	237	75,7	27	8,6	172	55,0
28 Maschinenbau	489	398	81,4	292	59,7	106	21,7	230	47,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	93	89,4	80	76,9	13	12,5	36	34,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	157	32,8	101	21,1	56	11,7	85	17,7
35 Energieversorgung	75	46	61,3	21	28,0	25	33,3	33	44,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	24	23,1	5	4,8	20	19,2	G	G
46-73 Dienstleistungen	3.750	1.598	42,6	901	24,0	698	18,6	807	21,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	414	31,7	161	12,3	253	19,4	250	19,1
49-53 Verkehr und Lagerei	576	110	19,1	32	5,6	78	13,5	72	12,5
58-63 Information und Kommunikation	805	526	65,3	390	48,4	136	16,9	209	26,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	36	11,1	12	3,7	23	7,1	45	13,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	513	69,7	306	41,6	206	28,0	231	31,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	4.916	2.149	43,7	1.088	22,1	1.061	21,6	900	18,3
50-249 Beschäftigte	1.822	1.058	58,1	807	44,3	251	13,8	623	34,2
250 und mehr Beschäftigte	650	502	77,2	419	64,5	83	12,8	377	58,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.- G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten.



**Tabelle 51b: Unternehmen nach Art der Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014 (Mehrfachnennungen); Teil 2**

Table 51b: Type of innovation activities in the years 2012-2014; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter mit Innovationstätigkeiten											
		Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen		Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten		Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen		Markteinführung von Innovationen		Design		Andere	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>4.987</b>	<b>67,5</b>	<b>2.396</b>	<b>32,4</b>	<b>4.124</b>	<b>55,8</b>	<b>3.038</b>	<b>41,1</b>	<b>3.271</b>	<b>44,3</b>	<b>2.632</b>	<b>35,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>													
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	35	67,3	3	5,8	17	32,7	13	25,0	8	15,4	21	40,4
10-33 Herstellung von Waren	3.407	2.597	76,2	1.019	29,9	1.902	55,8	1.491	43,8	1.548	45,4	1.333	39,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	378	81,8	138	29,9	203	43,9	182	39,4	250	54,1	151	32,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	73	63,5	52	45,2	67	58,3	42	36,5	50	43,5	24	20,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	303	85,1	119	33,4	173	48,6	139	39,0	115	32,3	108	30,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	114	76,0	55	36,7	113	75,3	94	62,7	46	30,7	66	44,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	281	76,4	87	23,6	204	55,4	179	48,6	143	38,9	152	41,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	443	77,7	129	22,6	298	52,3	198	34,7	219	38,4	290	50,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	230	73,5	150	47,9	209	66,8	190	60,7	174	55,6	182	58,1
28 Maschinenbau	489	345	70,6	147	30,1	329	67,3	290	59,3	225	46,0	206	42,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	88	84,6	21	20,2	78	75,0	51	49,0	58	55,8	48	46,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	340	71,0	123	25,7	229	47,8	125	26,1	267	55,7	106	22,1
35 Energieversorgung	75	54	72,0	37	49,3	47	62,7	39	52,0	27	36,0	37	49,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	68	65,4	43	41,3	66	63,5	13	12,5	29	27,9	28	26,9
46-73 Dienstleistungen	3.750	2.232	59,5	1.294	34,5	2.091	55,8	1.482	39,5	1.661	44,3	1.213	32,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	719	55,0	314	24,0	582	44,5	506	38,7	542	41,5	343	26,2
49-53 Verkehr und Lagerei	576	445	77,3	196	34,0	286	49,7	122	21,2	211	36,6	172	29,9
58-63 Information und Kommunikation	805	511	63,5	382	47,5	583	72,4	460	57,1	522	64,8	341	42,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	139	42,8	120	36,9	154	47,4	95	29,2	104	32,0	65	20,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	418	56,8	283	38,5	485	65,9	299	40,6	282	38,3	293	39,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>													
10-49 Beschäftigte	4.916	3.208	65,3	1.426	29,0	2.552	51,9	1.787	36,4	2.081	42,3	1.463	29,8
50-249 Beschäftigte	1.822	1.246	68,4	669	36,7	1.071	58,8	852	46,8	854	46,9	741	40,7
250 und mehr Beschäftigte	650	532	81,8	301	46,3	501	77,1	399	61,4	336	51,7	428	65,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 52: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 mit oder ohne F&E-Aktivitäten<sup>2)</sup>**

Table 52: Enterprises with technological innovations in the years 2012-2014, with or without R&D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen			
		mit sowohl interner F&E als auch externer F&E	mit interner F&E, aber ohne externe F&E	mit externer F&E, aber ohne interne F&E	ohne F&E-Aktivitäten <sup>2)</sup>
		in %			
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>22,7</b>	<b>27,5</b>	<b>3,0</b>	<b>46,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	3,8	34,6	-	61,5
10-33 Herstellung von Waren	3.407	28,3	31,1	2,6	38,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	15,2	33,8	2,8	48,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	19,1	51,3	-	30,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	13,5	21,3	8,1	56,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	150	34,0	56,7	2,0	7,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	33,4	29,9	3,3	33,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	26,1	28,1	1,2	44,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	313	50,8	33,5	4,2	11,8
28 Maschinenbau	489	46,2	35,2	0,6	18,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	34,6	54,8	-	9,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	16,3	16,5	1,5	65,8
35 Energieversorgung	75	42,7	18,7	1,3	37,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	7,7	15,4	-	76,0
46-73 Dienstleistungen	3.750	17,9	24,7	3,6	53,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	14,5	17,1	4,6	63,8
49-53 Verkehr und Lagerei	576	6,9	12,2	5,6	75,3
58-63 Information und Kommunikation	805	23,5	42,0	2,5	32,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	7,1	3,7	6,8	82,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	31,4	38,3	-	30,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	4.916	15,9	27,8	2,4	53,9
50-249 Beschäftigte	1.822	29,6	28,4	4,5	37,4
250 und mehr Beschäftigte	650	54,6	22,6	3,5	19,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) F&E-Aktivitäten umfassen unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (interne F&E) und/oder die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E).

**Tabelle 53: Technologische Innovatoren<sup>1)</sup> ohne Innovationstätigkeiten<sup>2)</sup> in den Jahren 2012-2014**

Table 53: Technological innovators without any listed innovation activity in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Davon			
		mit zumindest einer Innovationstätigkeit		ohne Innovationstätigkeit <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>7.223</b>	<b>97,8</b>	<b>165</b>	<b>2,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	52	100,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	3.407	3.379	99,2	29	0,9
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	462	100,0	-	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	112	97,4	4	3,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	347	97,5	9	2,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	150	145	96,7	5	3,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	367	99,7	2	0,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	569	99,8	1	0,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	313	309	98,7	4	1,3
28 Maschinenbau	489	489	100,0	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	104	100,0	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	475	99,2	3	0,6
35 Energieversorgung	75	75	100,0	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	104	100,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.750	3.614	96,4	136	3,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	1.250	95,6	57	4,4
49-53 Verkehr und Lagerei	576	547	95,0	30	5,2
58-63 Information und Kommunikation	805	795	98,8	10	1,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	301	92,6	24	7,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	721	98,0	15	2,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	4.916	4.793	97,5	123	2,5
50-249 Beschäftigte	1.822	1.787	98,1	36	2,0
250 und mehr Beschäftigte	650	643	98,9	6	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen, die laut eigener Angabe keine einzige der folgenden Innovationstätigkeiten durchgeführt haben: Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (interne F&E); Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E); Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen; Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten; Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen; Markteinführung von Innovationen; Design; andere Innovationstätigkeiten.

**Tabelle 54: Unternehmen mit Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 und interner F&E<sup>2)</sup>**

Table 54: Enterprises which introduced market novelties in the years 2012-2014, with or without R&amp;D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Marktneuheiten <sup>1)</sup>	Davon Unternehmen			
		mit interner F&E <sup>2)</sup>		ohne interne F&E <sup>2)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.637</b>	<b>2.541</b>	<b>69,9</b>	<b>1.096</b>	<b>30,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28	15	53,6	12	42,9
10-33 Herstellung von Waren	1.800	1.440	80,0	360	20,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	170	115	67,6	55	32,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	52	37	71,2	15	28,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	145	103	71,0	42	29,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	84	88,4	11	11,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	232	167	72,0	66	28,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	291	213	73,2	78	26,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	233	209	89,7	24	10,3
28 Maschinenbau	360	342	95,0	18	5,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	66	66	100,0	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	155	105	67,7	51	32,9
35 Energieversorgung	23	18	78,3	5	21,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	11	47,8	12	52,2
46-73 Dienstleistungen	1.764	1.058	60,0	706	40,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	527	226	42,9	301	57,1
49-53 Verkehr und Lagerei	151	51	33,8	101	66,9
58-63 Information und Kommunikation	499	388	77,8	111	22,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	116	26	22,4	89	76,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	471	366	77,7	105	22,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	2.273	1.473	64,8	801	35,2
50-249 Beschäftigte	934	701	75,1	233	24,9
250 und mehr Beschäftigte	430	367	85,3	62	14,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

**Tabelle 55: Innovationsausgaben der Unternehmen im Jahr 2014**

Table 55: Innovation expenditures of the enterprises in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für					andere Innovationsausgaben <sup>2)</sup>
			unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen	Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten		
in 1.000 EUR								
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>8.473.235</b>	<b>5.810.674</b>	<b>681.053</b>	<b>1.534.728</b>	<b>217.750</b>	<b>229.031</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	9.823	G	G	6.588	-	158	
10-33 Herstellung von Waren	3.407	5.028.734	3.502.305	440.004	923.145	77.923	85.357	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	225.326	39.403	16.521	151.891	3.643	13.869	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	31.714	16.569	2.618	10.445	1.228	854	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	163.324	63.608	5.478	87.330	3.668	3.239	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	407.204	274.844	40.244	86.020	2.420	3.677	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	217.153	139.800	9.684	61.033	2.756	3.880	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	528.930	269.600	19.076	216.158	5.894	18.203	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	1.505.028	1.152.158	172.487	148.594	23.477	8.312	
28 Maschinenbau	489	1.203.567	1.000.232	86.949	83.528	16.290	16.568	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	405.160	335.930	15.573	33.451	16.895	3.311	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	341.328	210.161	71.374	44.696	1.654	13.444	
35 Energieversorgung	75	45.145	13.319	7.198	21.307	1.308	2.014	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	68.157	G	G	56.906	612	2.268	
46-73 Dienstleistungen	3.750	3.321.375	2.284.250	233.203	526.781	137.906	139.235	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	712.992	517.108	39.897	113.652	11.001	31.334	
49-53 Verkehr und Lagerei	576	293.593	15.279	16.587	194.214	18.196	49.318	
58-63 Information und Kommunikation	805	580.765	423.406	56.927	46.514	35.297	18.620	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	167.123	10.089	6.226	103.804	18.390	28.615	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	1.566.902	1.318.369	113.566	68.597	55.022	11.347	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	4.916	1.237.843	703.359	94.470	349.992	32.596	57.426	
50-249 Beschäftigte	1.822	1.991.056	1.206.147	199.782	482.713	55.758	46.656	
250 und mehr Beschäftigte	650	5.244.335	3.901.168	386.800	702.023	129.395	124.949	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationstätigkeiten. - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

**Tabelle 56: Innovationsausgaben im Jahr 2014 nach Innovationstätigkeit als Anteil an den gesamten Innovationsausgaben**

Table 56: Share of innovation expenditure by innovation activity as percentage of total innovation expenditure in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Innovationsausgaben insgesamt	Davon für					sonstige Innovations-tätigkeiten <sup>2)</sup>
			unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen	Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten		
			in 1.000 EUR		in %			
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>8.473.235</b>	<b>68,6</b>	<b>8,0</b>	<b>18,1</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	9.823	G	G	67,1	-	1,6	
10-33 Herstellung von Waren	3.407	5.028.734	69,6	8,7	18,4	1,5	1,7	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	225.326	17,5	7,3	67,4	1,6	6,2	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	31.714	52,2	8,3	32,9	3,9	2,7	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	163.324	38,9	3,4	53,5	2,2	2,0	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	407.204	67,5	9,9	21,1	0,6	0,9	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	217.153	64,4	4,5	28,1	1,3	1,8	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	528.930	51,0	3,6	40,9	1,1	3,4	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	1.505.028	76,6	11,5	9,9	1,6	0,6	
28 Maschinenbau	489	1.203.567	83,1	7,2	6,9	1,4	1,4	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	405.160	82,9	3,8	8,3	4,2	0,8	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	341.328	61,6	20,9	13,1	0,5	3,9	
35 Energieversorgung	75	45.145	29,5	15,9	47,2	2,9	4,5	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	68.157	G	G	83,5	0,9	3,3	
46-73 Dienstleistungen	3.750	3.321.375	68,8	7,0	15,9	4,2	4,2	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	712.992	72,5	5,6	15,9	1,5	4,4	
49-53 Verkehr und Lagerei	576	293.593	5,2	5,6	66,2	6,2	16,8	
58-63 Information und Kommunikation	805	580.765	72,9	9,8	8,0	6,1	3,2	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	167.123	6,0	3,7	62,1	11,0	17,1	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	1.566.902	84,1	7,2	4,4	3,5	0,7	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	4.916	1.237.843	56,8	7,6	28,3	2,6	4,6	
50-249 Beschäftigte	1.822	1.991.056	60,6	10,0	24,2	2,8	2,3	
250 und mehr Beschäftigte	650	5.244.335	74,4	7,4	13,4	2,5	2,4	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationstätigkeiten. - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

**Tabelle 57: Anteil der Innovationsausgaben am Umsatz 2014**

Table 57: Innovation expenditures as percentage of turnover 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Innovationsausgaben insgesamt		Davon			
			interne <sup>1)</sup> und externe <sup>2)</sup> F&E-Ausgaben		andere Innovationsausgaben <sup>3)</sup>	
	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz	in 1.000 EUR	in % vom Gesamt- umsatz
<b>Insgesamt</b>	<b>8.473.235</b>	<b>2,0</b>	<b>6.491.727</b>	<b>1,5</b>	<b>1.981.509</b>	<b>0,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	9.823	0,3	3.076	0,1	6.746	0,2
10-33 Herstellung von Waren	5.028.734	3,2	3.942.309	2,5	1.086.425	0,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	225.326	1,1	55.924	0,3	169.403	0,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	31.714	1,0	19.187	0,6	12.527	0,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeug- nisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	163.324	1,1	69.086	0,5	94.237	0,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	407.204	1,8	315.088	1,4	92.117	0,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	217.153	1,8	149.484	1,3	67.669	0,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	528.930	2,3	288.676	1,2	240.255	1,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	1.505.028	8,4	1.324.645	7,4	180.383	1,0
28 Maschinenbau	1.203.567	5,8	1.087.181	5,2	116.386	0,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	405.160	3,3	351.503	2,9	53.657	0,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	341.328	3,9	281.535	3,2	59.794	0,7
35 Energieversorgung	45.145	0,2	20.517	0,1	24.629	0,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	68.157	1,3	8.371	0,2	59.786	1,2
46-73 Dienstleistungen	3.321.375	1,4	2.517.453	1,1	803.922	0,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	712.992	0,6	557.005	0,5	155.987	0,1
49-53 Verkehr und Lagerei	293.593	0,7	31.866	0,1	261.728	0,6
58-63 Information und Kommunikation	580.765	3,3	480.333	2,7	100.431	0,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	167.123	0,3	16.315	0,0	150.809	0,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.566.902	22,0	1.431.935	20,1	134.966	1,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	1.237.843	1,4	797.829	0,9	440.014	0,5
50-249 Beschäftigte	1.991.056	1,5	1.405.929	1,1	585.127	0,5
250 und mehr Beschäftigte	5.244.335	2,6	4.287.968	2,2	956.367	0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Ausgaben für unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E). - 2) Ausgaben für die Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte. - 3) Ausgaben für den Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen, Ausgaben für den Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten, Ausgaben für Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Ausgaben für die Markteinführung von Innovationen, Ausgaben für Design und Ausgaben für andere Innovationstätigkeiten.

**Tabelle 58: Unternehmen mit Innovationstätigkeiten in den Jahren 2012-2014, aber ohne Ausgaben für diese Innovationstätigkeiten im Jahr 2014**

Table 58: Enterprises with innovation activities in the years 2012-2014 without innovation expenditure in 2014 for the respective activity

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Innovationstätigkeiten ohne korrespondierende Innovationsausgaben 2014							
	unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung	Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte	Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen	Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten	Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen	Markteinführung von Innovationen	Design	andere Innovationstätigkeiten
	in Prozent der Unternehmen mit entsprechender Innovationstätigkeit							
<b>Insgesamt</b>	<b>10,6</b>	<b>19,5</b>	<b>17,3</b>	<b>33,3</b>	<b>30,4</b>	<b>37,2</b>	<b>37,5</b>	<b>35,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10,0	-	22,9	100,0	17,6	92,3	100,0	61,9
10-33 Herstellung von Waren	7,4	19,0	18,3	35,9	34,4	37,9	36,2	36,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	15,0	41,0	25,1	47,8	41,9	45,1	40,4	31,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	18,2	13,7	36,5	44,8	40,5	56,0	33,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	4,0	5,1	25,4	37,0	51,4	47,5	45,2	36,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	-	1,9	10,5	43,6	30,1	28,7	37,0	10,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3,9	22,2	12,5	34,5	22,5	35,8	32,9	27,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	17,2	21,2	11,1	33,3	33,9	37,4	36,1	42,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	2,3	12,8	15,7	34,7	20,6	36,3	33,3	37,9
28 Maschinenbau	5,3	21,7	16,2	30,6	33,7	34,1	35,6	30,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	36,1	30,7	23,8	50,0	64,7	53,4	52,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	13,4	9,4	23,2	31,7	34,1	26,4	24,0	54,7
35 Energieversorgung	37,0	42,4	35,2	43,2	68,1	59,0	77,8	70,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	66,7	-	5,9	37,2	63,6	30,8	65,5	85,7
46-73 Dienstleistungen	13,1	19,0	16,0	30,6	24,9	35,6	37,2	32,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	23,2	19,6	17,1	38,5	22,9	45,7	47,0	36,4
49-53 Verkehr und Lagerei	26,4	20,8	16,6	40,8	37,8	38,5	45,0	50,6
58-63 Information und Kommunikation	8,0	12,4	14,3	25,9	16,0	18,7	20,1	17,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13,9	6,7	13,7	4,2	25,3	26,3	45,2	32,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	7,2	26,0	16,7	32,9	30,7	46,5	41,5	36,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	13,1	20,7	16,8	34,2	31,0	38,6	40,4	36,6
50-249 Beschäftigte	7,1	18,9	17,4	30,8	30,2	37,6	31,6	37,0
250 und mehr Beschäftigte	7,4	17,8	20,3	34,9	28,1	30,6	34,2	31,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 59: Unternehmen mit Produktinnovationen und Marktneuheiten<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 und interner F&E<sup>2)</sup>**

Table 59: Enterprises with product innovations and products new to their market in the years 2012-2014, with or without intramural R&D activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren mit interner F&E <sup>2)</sup>	Darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>		Alle Produkt- innovatoren ohne interne F&E <sup>2)</sup>	Darunter Erstanbieter von Marktneuheiten <sup>1)</sup>	
		absolut	in %		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.153</b>	<b>2.541</b>	<b>80,6</b>	<b>1.969</b>	<b>1.096</b>	<b>55,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	15	100,0	24	12	50,0
10-33 Herstellung von Waren	1.730	1.440	83,2	697	360	51,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	149	115	77,2	128	55	43,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	65	37	56,9	25	15	60,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	114	103	90,4	95	42	44,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	108	84	77,8	11	11	100,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	184	167	90,8	87	66	75,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	265	213	80,4	119	78	65,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	259	209	80,7	32	24	75,0
28 Maschinenbau	374	342	91,4	66	18	27,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	79	66	83,5	8	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	133	105	78,9	126	51	40,5
35 Energieversorgung	31	18	58,1	14	5	35,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	11	11	100,0	28	12	42,9
46-73 Dienstleistungen	1.366	1.058	77,5	1.205	706	58,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	349	226	64,8	466	301	64,6
49-53 Verkehr und Lagerei	72	51	70,8	200	101	50,5
58-63 Information und Kommunikation	493	388	78,7	209	111	53,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	34	26	76,5	165	89	53,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	418	366	87,6	166	105	63,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	1.786	1.473	82,5	1.430	801	56,0
50-249 Beschäftigte	919	701	76,3	444	233	52,5
250 und mehr Beschäftigte	449	367	81,7	95	62	65,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Waren oder Dienstleistungen, die für den spezifischen Markt, auf dem sie eingeführt wurden, neu waren. - 2) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E).

# Innovationskooperation



**Tabelle 60: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014**

Table 60: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>3.738</b>	<b>50,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	16	30,8
10-33 Herstellung von Waren	3.407	1.711	50,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	159	34,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	55	47,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	133	37,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	95	63,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	214	58,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	280	49,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	208	66,5
28 Maschinenbau	489	290	59,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	74	71,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	202	42,2
35 Energieversorgung	75	70	93,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	29	27,9
46-73 Dienstleistungen	3.750	1.913	51,0
Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	486	37,2
49-53 Verkehr und Lagerei	576	221	38,4
58-63 Information und Kommunikation	805	487	60,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	207	63,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	513	69,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	4.916	2.148	43,7
50-249 Beschäftigte	1.822	1.099	60,3
250 und mehr Beschäftigte	650	491	75,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 61: Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 an allen Unternehmen**

Table 61: Share of enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 among all enterprises

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>3.738</b>	<b>22,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>			
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	16	14,7
10-33 Herstellung von Waren	6.397	1.711	26,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	159	11,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	55	23,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	133	17,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	95	52,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	214	37,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	280	24,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	208	55,9
28 Maschinenbau	623	290	46,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	74	50,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	202	20,1
35 Energieversorgung	138	70	50,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	29	9,9
46-73 Dienstleistungen	9.709	1.913	19,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	486	13,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	221	8,9
58-63 Information und Kommunikation	1.291	487	37,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	207	23,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	513	33,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>			
10-49 Beschäftigte	12.848	2.148	16,7
50-249 Beschäftigte	3.009	1.099	36,5
250 und mehr Beschäftigte	788	491	62,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 62a: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 1**

Table 62a: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 by type of cooperation partner; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner							
		andere Unternehmen innerhalb der Unternehmens- gruppe		Zuliefer- unternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software		Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor		Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>1.603</b>	<b>42,9</b>	<b>2.102</b>	<b>56,2</b>	<b>1.366</b>	<b>36,5</b>	<b>511</b>	<b>13,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	6	37,5	16	100,0	6	37,5	2	12,5
10-33 Herstellung von Waren	1.711	738	43,1	1.104	64,5	662	38,7	158	9,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	159	52	32,7	126	79,2	91	57,2	25	15,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	55	14	25,5	33	60,0	4	7,3	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	133	51	38,3	64	48,1	54	40,6	15	11,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	64	67,4	62	65,3	47	49,5	4	4,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	214	104	48,6	146	68,2	74	34,6	16	7,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	280	126	45,0	178	63,6	107	38,2	23	8,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	208	103	49,5	133	63,9	82	39,4	36	17,3
28 Maschinenbau	290	124	42,8	188	64,8	119	41,0	14	4,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74	46	62,2	49	66,2	30	40,5	13	17,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	202	55	27,2	124	61,4	54	26,7	12	5,9
35 Energieversorgung	70	43	61,4	35	50,0	32	45,7	15	21,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	24	82,8	16	55,2	4	13,8	-	-
46-73 Dienstleistungen	1.913	792	41,4	931	48,7	663	34,7	336	17,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	486	222	45,7	275	56,6	120	24,7	61	12,6
49-53 Verkehr und Lagerei	221	102	46,2	161	72,9	68	30,8	38	17,2
58-63 Information und Kommunikation	487	195	40,0	217	44,6	204	41,9	109	22,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	93	44,9	64	30,9	38	18,4	15	7,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	513	180	35,1	214	41,7	232	45,2	111	21,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.148	667	31,1	1.064	49,5	819	38,1	278	12,9
50-249 Beschäftigte	1.099	566	51,5	688	62,6	317	28,8	152	13,8
250 und mehr Beschäftigte	491	370	75,4	349	71,1	230	46,8	81	16,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 62b: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach Kooperationspartnern (Mehrfachnennungen); Teil 2**

Table 62b: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 by type of cooperation partner; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner							
		Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche		Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien		Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungs- einrichtungen		sonstige staatliche, öffentliche oder private Forschungs- einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>1.085</b>	<b>29,0</b>	<b>1.320</b>	<b>35,3</b>	<b>1.675</b>	<b>44,8</b>	<b>882</b>	<b>23,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	3	18,8	5	31,3	5	31,3	2	12,5
10-33 Herstellung von Waren	1.711	341	19,9	672	39,3	956	55,9	433	25,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	159	45	28,3	76	47,8	73	45,9	38	23,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	55	-	-	28	50,9	14	25,5	8	14,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	133	26	19,5	48	36,1	67	50,4	30	22,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	23	24,2	29	30,5	70	73,7	18	18,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	214	54	25,2	75	35,0	107	50,0	67	31,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	280	56	20,0	125	44,6	174	62,1	57	20,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	208	41	19,7	70	33,7	141	67,8	74	35,6
28 Maschinenbau	290	43	14,8	115	39,7	190	65,5	93	32,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74	7	9,5	46	62,2	54	73,0	26	35,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	202	46	22,8	61	30,2	66	32,7	23	11,4
35 Energieversorgung	70	19	27,1	35	50,0	40	57,1	28	40,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	8	27,6	20	69,0	20	69,0	8	27,6
46-73 Dienstleistungen	1.913	714	37,3	587	30,7	654	34,2	410	21,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	486	167	34,4	118	24,3	71	14,6	33	6,8
49-53 Verkehr und Lagerei	221	93	42,1	94	42,5	73	33,0	33	14,9
58-63 Information und Kommunikation	487	136	27,9	133	27,3	218	44,8	125	25,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	57	27,5	60	29,0	31	15,0	14	6,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	513	261	50,9	182	35,5	261	50,9	204	39,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.148	736	34,3	653	30,4	761	35,4	394	18,3
50-249 Beschäftigte	1.099	219	19,9	418	38,0	545	49,6	263	23,9
250 und mehr Beschäftigte	491	130	26,5	249	50,7	369	75,2	224	45,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 63: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)**

Table 63: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 by regional origin of the cooperation partners

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner aus									
		Österreich		Europa <sup>1)</sup>		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>3.188</b>	<b>85,3</b>	<b>2.261</b>	<b>60,5</b>	<b>392</b>	<b>10,5</b>	<b>217</b>	<b>5,8</b>	<b>272</b>	<b>7,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	9	56,3	14	87,5	2	12,5	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	1.711	1.500	87,7	1.126	65,8	198	11,6	110	6,4	130	7,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	159	147	92,5	108	67,9	7	4,4	3	1,9	12	7,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	55	50	90,9	19	34,5	1	1,8	5	9,1	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	133	105	78,9	66	49,6	11	8,3	2	1,5	9	6,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	78	82,1	82	86,3	28	29,5	15	15,8	15	15,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	214	192	89,7	148	69,2	24	11,2	10	4,7	2	0,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	280	251	89,6	183	65,4	19	6,8	16	5,7	32	11,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	208	186	89,4	175	84,1	39	18,8	28	13,5	17	8,2
28 Maschinenbau	290	236	81,4	218	75,2	33	11,4	23	7,9	23	7,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74	68	91,9	45	60,8	13	17,6	4	5,4	14	18,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	202	188	93,1	82	40,6	22	10,9	2	1,0	6	3,0
35 Energieversorgung	70	70	100,0	35	50,0	-	-	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	29	100,0	13	44,8	-	-	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	1.913	1.580	82,6	1.072	56,0	193	10,1	107	5,6	142	7,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	486	346	71,2	328	67,5	32	6,6	29	6,0	35	7,2
49-53 Verkehr und Lagerei	221	206	93,2	101	45,7	15	6,8	0,0	0,0	3	1,4
58-63 Information und Kommunikation	487	379	77,8	301	61,8	74	15,2	48	9,9	59	12,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	199	96,1	22	10,6	-	-	1	0,5	2	1,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	513	450	87,7	320	62,4	72	14,0	29	5,7	43	8,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	2.148	1.788	83,2	1.176	54,7	149	6,9	95	4,4	110	5,1
50-249 Beschäftigte	1.099	955	86,9	680	61,9	132	12,0	52	4,7	77	7,0
250 und mehr Beschäftigte	491	445	90,6	405	82,5	111	22,6	71	14,5	85	17,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).



**Tabelle 64: Unternehmen mit Kooperationspartnern aus Österreich und aus dem Ausland in den Jahren 2012-2014**

Table 64: Enterprises with national and international innovation cooperation in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit Innovations- kooperationen	Darunter mit Kooperationspartner			
		aus Österreich		aus dem Ausland	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>3.188</b>	<b>85,3</b>	<b>2.349</b>	<b>62,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	9	56,3	14	87,5
10-33 Herstellung von Waren	1.711	1.500	87,7	1.160	67,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	159	147	92,5	112	70,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	55	50	90,9	22	40,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	133	105	78,9	69	51,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	78	82,1	85	89,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	214	192	89,7	148	69,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	280	251	89,6	189	67,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	208	186	89,4	179	86,1
28 Maschinenbau	290	236	81,4	224	77,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74	68	91,9	49	66,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	202	188	93,1	82	40,6
35 Energieversorgung	70	70	100,0	35	50,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	29	100,0	13	44,8
46-73 Dienstleistungen	1.913	1.580	82,6	1.127	58,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	486	346	71,2	336	69,1
49-53 Verkehr und Lagerei	221	206	93,2	101	45,7
58-63 Information und Kommunikation	487	379	77,8	334	68,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	199	96,1	24	11,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	513	450	87,7	333	64,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	2.148	1.788	83,2	1.214	56,5
50-249 Beschäftigte	1.099	955	86,9	716	65,2
250 und mehr Beschäftigte	491	445	90,6	420	85,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 65: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach Anzahl<sup>1)</sup> der Kooperationspartner**

Table 65: Enterprises with innovation cooperation by number of types of cooperation partner in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovations- kooperation	Darunter Unternehmen mit					in % aller Unternehmen mit Innovationskooperation
		nur einem Kooperations- partner	zwei Kooperations- partnern	drei Kooperations- partnern	vier Kooperations- partnern	fünf und mehr Kooperations- partnern	
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>23,9</b>	<b>24,1</b>	<b>14,7</b>	<b>9,8</b>	<b>27,6</b>	
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	43,8	-	12,5	25,0	18,8	
10-33 Herstellung von Waren	1.711	21,5	20,4	16,9	10,8	30,5	
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	159	15,1	16,4	23,3	15,7	29,6	
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	55	32,7	40,0	25,5	-	1,8	
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	133	35,3	12,8	26,3	-	25,6	
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	17,9	22,1	6,3	6,3	48,4	
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	214	27,1	17,3	14,0	6,5	35,5	
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	280	15,4	25,4	17,5	9,6	32,1	
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	208	13,0	17,8	15,9	20,2	33,2	
28 Maschinenbau	290	17,2	15,2	16,6	15,2	35,9	
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74	12,2	20,3	12,2	20,3	35,1	
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	202	37,1	29,2	14,9	5,9	12,9	
35 Energieversorgung	70	15,7	17,1	14,3	14,3	38,6	
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	31,0	13,8	-	-	55,2	
46-73 Dienstleistungen	1.913	26,0	28,0	13,1	8,7	24,2	
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	486	27,0	33,3	11,7	13,6	14,4	
49-53 Verkehr und Lagerei	221	15,8	34,4	16,3	8,6	24,9	
58-63 Information und Kommunikation	487	23,8	22,8	17,7	9,4	26,1	
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	52,7	30,4	7,7	2,9	6,3	
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	513	20,7	24,2	10,7	5,8	38,6	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	2.148	28,6	27,7	13,8	9,2	20,7	
50-249 Beschäftigte	1.099	20,9	21,8	18,1	11,0	28,0	
250 und mehr Beschäftigte	491	9,8	12,8	11,4	9,4	56,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Maximal 40 Kooperationspartner (definiert nach Art und regionaler Herkunft).

**Tabelle 66: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach der regionalen Herkunft und Art der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)**

Table 66: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 by regional origin and type of the cooperation partners

Art des Kooperationspartners	Unternehmen mit Innovationskooperationen	Darunter mit Kooperationspartner aus										
		Österreich		Europa <sup>1)</sup>		USA		China/Indien		anderen Regionen		
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>3.188</b>	<b>85,3</b>	<b>2.261</b>	<b>60,5</b>	<b>392</b>	<b>10,5</b>	<b>217</b>	<b>5,8</b>	<b>272</b>	<b>7,3</b>	
<b>Art des Kooperationspartners</b>												
Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe	1.510	927	61,4	902	59,7	154	10,2	104	6,9	99	6,6	
Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software	2.102	1.479	70,4	1.255	59,7	198	9,4	114	5,4	84	4,0	
Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor	1.366	987	72,3	766	56,1	117	8,6	49	3,6	113	8,3	
Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>2)</sup>	511	465	91,0	196	38,4	28	5,5	-	-	24	4,7	
Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	1.085	712	65,6	580	53,5	44	4,1	16	1,5	32	2,9	
Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien	1.320	1.092	82,7	530	40,2	30	2,3	8	0,6	21	1,6	
Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen	1.675	1.508	90,0	614	36,7	54	3,2	4	0,2	34	2,0	
Sonstige staatliche, öffentliche oder private Forschungseinrichtungen	882	758	85,9	323	36,6	33	3,7	3	0,3	18	2,0	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo). - 2) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 67: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach dem nützlichsten Kooperationspartner**

Table 67: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 by the most important cooperation partner

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unter- nehmen mit Innovations- kooperationen	Davon mit nützlichstem Kooperationspartner									
		Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe	Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software	Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor	Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>1)</sup>	Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche	Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien	Universitäten, Fachhoch- schulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen	sonstige staatliche, öffentliche oder private Forschungseinrichtungen		
		in % der Unternehmen mit dem jeweiligen Kooperationspartner									
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>55,5</b>	<b>43,5</b>	<b>36,2</b>	<b>20,4</b>	<b>29,1</b>	<b>18,6</b>	<b>36,1</b>	<b>18,9</b>		
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	100,0	62,5	-	-	-	-	-	-		
10-33 Herstellung von Waren	1.711	45,8	42,9	38,2	12,7	23,2	20,7	32,6	22,2		
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	159	26,9	83,3	29,7	-	-	2,6	9,6	10,5		
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	55	92,9	36,4	50,0	-	-	50,0	71,4	50,0		
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	133	58,8	25,0	51,9	66,7	15,4	27,1	23,9	53,3		
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	95	62,5	19,4	27,7	-	4,3	3,4	37,1	5,6		
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	214	44,2	54,1	21,6	-	35,2	13,3	33,6	13,4		
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	280	39,7	29,2	45,8	39,1	12,5	31,2	40,8	5,3		
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	208	51,5	21,8	41,5	-	31,7	-	36,2	39,2		
28 Maschinenbau	290	27,4	36,7	51,3	14,3	20,9	32,2	28,4	26,9		
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	74	60,9	26,5	20,0	-	14,3	26,1	20,4	11,5		
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	202	56,4	70,2	29,6	-	56,5	16,4	45,5	8,7		
35 Energieversorgung	70	34,9	65,7	28,1	20,0	-	11,4	35,0	3,6		
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	29	54,2	50,0	100,0	-	-	20,0	5,0	-		
46-73 Dienstleistungen	1.913	65,7	43,0	34,5	24,1	33,2	16,9	42,4	17,1		
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	486	83,3	43,3	41,7	18,0	34,7	21,2	43,7	21,2		
49-53 Verkehr und Lagerei	221	48,0	43,5	38,2	13,2	18,3	23,4	43,8	0,0		
58-63 Information und Kommunikation	487	57,4	42,4	29,4	35,8	27,2	23,3	40,8	21,6		
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	207	71,0	48,4	55,3	20,0	89,5	20,0	45,2	64,3		
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	513	60,6	40,7	31,0	21,6	28,0	4,9	42,5	13,2		
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	2.148	67,5	48,9	42,5	29,1	32,7	19,3	39,0	21,6		
50-249 Beschäftigte	1.099	50,2	44,0	28,1	12,5	27,4	24,9	35,4	17,5		
250 und mehr Beschäftigte	491	42,2	26,4	24,8	4,9	11,5	6,4	31,2	16,1		

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 68: Unternehmen mit Innovationskooperationen in den Jahren 2012-2014 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe**

Table 68: Enterprises with innovation cooperation in the years 2012-2014 by enterprise group affiliation

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationskooperationen	
		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>3.738</b>	<b>22,5</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>			
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	10.121	1.421	14,0
Teil einer Unternehmensgruppe	6.524	2.317	35,5
mit Hauptsitz in			
Österreich	4.157	1.632	39,3
Ausland	2.367	685	28,9
EU (ohne Österreich) und EFTA	2.054	580	28,2
Deutschland	1.030	269	26,1
Schweiz	262	69	26,3
Italien	103	48	46,6
Schweden	69	17	24,6
Niederlande	106	33	31,1
Großbritannien	105	40	38,1
Frankreich	91	36	39,6
Sonstige EU- und EFTA-Staaten	287	68	23,7
USA	208	53	25,5
Restliche Welt	104	52	50,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 69: Unternehmen mit Innovationskooperationen 2012-2014 nach der Zugehörigkeit des kooperierenden Unternehmens zu einer Unternehmensgruppe und der regionalen Herkunft der Kooperationspartner (Mehrfachnennungen)**

Table 69: Enterprises with innovation cooperation 2012-2014 by enterprise group affiliation and regional origin of the cooperation partners

Unternehmensgruppenzugehörigkeit	Unternehmen mit Innovationskooperationen	Darunter mit Kooperationspartner aus									
		Österreich		Europa <sup>1)</sup>		USA		China/Indien		anderen Regionen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.738</b>	<b>3.188</b>	<b>85,3</b>	<b>2.261</b>	<b>60,5</b>	<b>392</b>	<b>10,5</b>	<b>217</b>	<b>5,8</b>	<b>272</b>	<b>7,3</b>
<b>Unternehmensgruppenzugehörigkeit</b>											
Zu keiner Unternehmensgruppe gehörig	1.421	1.236	87,0	711	50,0	90	6,3	43	3,0	50	3,5
Teil einer Unternehmensgruppe	2.317	1.952	84,2	1.550	66,9	302	13,0	174	7,5	222	9,6
mit Hauptsitz in											
Österreich	1.632	1.479	90,6	981	60,1	177	10,8	104	6,4	139	8,5
Ausland	685	473	69,1	569	83,1	125	18,2	70	10,2	82	12,0
EU (ohne Österreich) und EFTA	580	398	68,6	487	84,0	71	12,2	47	8,1	49	8,4
USA	53	34	64,2	40	75,5	38	71,7	13	24,5	14	26,4
Restliche Welt	52	42	80,8	42	80,8	16	30,8	10	19,2	20	38,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) "Europa" umfasst die EU-Mitgliedstaaten, die EU-Kandidatenländer, die EFTA-Staaten und die potenziellen Beitrittskandidaten (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo).



# Organisatorische Innovationen und Marketinginnovationen





**Tabelle 70: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 70: Enterprises with organisational and/or marketing innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen		Darunter Unternehmen mit			
				organisatorischen Innovationen		Marketinginnovationen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.946</b>	<b>47,7</b>	<b>6.208</b>	<b>37,3</b>	<b>4.965</b>	<b>29,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	32	29,4	17	15,6
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.072	48,0	2.293	35,8	1.980	31,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	600	44,5	339	25,1	472	35,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	149	63,7	104	44,4	100	42,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	294	39,2	245	32,7	182	24,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	116	63,7	111	61,0	57	31,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	315	54,5	215	37,2	211	36,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	512	44,2	460	39,7	247	21,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	228	61,3	191	51,3	153	41,1
28 Maschinenbau	623	340	54,6	264	42,4	211	33,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	98	67,1	81	55,5	50	34,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	420	41,7	283	28,1	296	29,4
35 Energieversorgung	138	100	72,5	82	59,4	59	42,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	35,6	104	35,6	57	19,5
46-73 Dienstleistungen	9.709	4.630	47,7	3.697	38,1	2.852	29,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.659	47,5	1.274	36,5	1.189	34,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	759	30,5	615	24,7	425	17,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	895	69,3	695	53,8	575	44,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	497	56,0	418	47,1	265	29,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	820	53,1	695	45,0	398	25,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	12.848	5.463	42,5	4.082	31,8	3.381	26,3
50-249 Beschäftigte	3.009	1.840	61,1	1.549	51,5	1.164	38,7
250 und mehr Beschäftigte	788	643	81,6	577	73,2	420	53,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 71: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen oder Marketinginnovationen oder beiden Innovationstypen in den Jahren 2012-2014**

Table 71: Enterprises with organisational or marketing innovations or both in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter organisatorische Innovatoren und/oder Marketinginnovatoren							
		absolut	in % aller Unternehmen	davon Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 eingeführt haben:					
				sowohl organisatorische Innovationen als auch Marketinginnovationen		nur organisatorische Innovationen		nur Marketinginnovationen	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.946</b>	<b>47,7</b>	<b>3.226</b>	<b>19,4</b>	<b>2.981</b>	<b>17,9</b>	<b>1.739</b>	<b>10,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	39	35,8	10	9,2	22	20,2	8	7,3
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.072	48,0	1.200	18,8	1.092	17,1	779	12,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	600	44,5	210	15,6	129	9,6	261	19,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	149	63,7	55	23,5	48	20,5	45	19,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druck- erzeugnisse; Vervielfältigung von bespiel- ten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	294	39,2	133	17,7	112	14,9	49	6,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	116	63,7	51	28,0	59	32,4	5	2,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	315	54,5	111	19,2	104	18,0	100	17,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	512	44,2	195	16,8	264	22,8	52	4,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	228	61,3	117	31,5	75	20,2	37	9,9
28 Maschinenbau	623	340	54,6	136	21,8	128	20,5	75	12,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	98	67,1	34	23,3	47	32,2	17	11,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	420	41,7	159	15,8	124	12,3	138	13,7
35 Energieversorgung	138	100	72,5	41	29,7	41	29,7	18	13,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	35,6	57	19,5	47	16,1	-	-
46-73 Dienstleistungen	9.709	4.630	47,7	1.918	19,8	1.779	18,3	934	9,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.659	47,5	804	23,0	471	13,5	385	11,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	759	30,5	281	11,3	334	13,4	144	5,8
58-63 Information und Kommunikation	1.291	895	69,3	375	29,0	320	24,8	200	15,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	497	56,0	185	20,8	232	26,1	79	8,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	820	53,1	273	17,7	422	27,3	125	8,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	5.463	42,5	2.000	15,6	2.082	16,2	1.381	10,7
50-249 Beschäftigte	3.009	1.840	61,1	873	29,0	676	22,5	291	9,7
250 und mehr Beschäftigte	788	643	81,6	354	44,9	223	28,3	66	8,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 72: Innovationsaktive<sup>1)</sup> Unternehmen und nichttechnologische Innovatoren<sup>2)</sup> in den Jahren 2012-2014 nach der Technologie- und Wissensintensität der Wirtschaftszweige**

Table 72: Enterprises with innovation activity and non-technological innovators by technology and knowledge intensity in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)	Alle Unternehmen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>					
		absolut	in % aller Unternehmen	darunter			
				organisatorische Innovatoren		Marketing-innovatoren	
				absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.901</b>	<b>59,5</b>	<b>6.208</b>	<b>37,3</b>	<b>4.965</b>	<b>29,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.102	64,1	2.293	35,8	1.980	31,0
21, 26 Hochtechnologie <sup>3)</sup>	220	217	98,6	112	50,9	105	47,7
20, 27-30 Mittelhochtechnologie <sup>4)</sup>	1.102	901	81,8	534	48,5	365	33,1
19, 22-25, 33 Mittelniedrigtechnologie <sup>5)</sup>	1.895	1.239	65,4	764	40,3	495	26,1
10-18, 31-32 Niedrigtechnologie <sup>6)</sup>	3.180	1.745	54,9	883	27,8	1.014	31,9
46-73 Dienstleistungen	9.709	5.499	56,6	3.697	38,1	2.852	29,4
50, 51, 58-66, 71-73 Wissensintensive Dienstleistungen <sup>7)</sup>	3.751	2.630	70,1	1.819	48,5	1.250	33,3
46, 49, 52, 53 Weniger wissensintensive Dienstleistungen <sup>8)</sup>	5.958	2.869	48,2	1.878	31,5	1.602	26,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen. - 3) "Hochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen (ÖNACE 21) sowie Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (ÖNACE 26). - 4) "Mittelhochtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von chemischen Erzeugnissen (ÖNACE 20), Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (ÖNACE 27), Maschinenbau (ÖNACE 28), Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (ÖNACE 29) sowie sonstiger Fahrzeugbau (ÖNACE 30). - 5) "Mittelniedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Kokerei und Mineralölverarbeitung (ÖNACE 19), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (ÖNACE 22), Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (ÖNACE 23), Metallherzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24), Herstellung von Metallerzeugnissen (ÖNACE 25) sowie Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (ÖNACE 33). - 6) "Niedrigtechnologie" umfasst gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (ÖNACE 10), Getränkeherstellung (ÖNACE 11), Tabakverarbeitung (ÖNACE 12), Herstellung von Textilien (ÖNACE 13), Herstellung von Bekleidung (ÖNACE 14), Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen (ÖNACE 15), Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (ÖNACE 16), Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (ÖNACE 17), Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern (ÖNACE 18), Herstellung von Möbeln (ÖNACE 31) sowie Herstellung von sonstigen Waren (ÖNACE 32). - 7) Zu den "wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Schifffahrt (ÖNACE 50), Luftfahrt (ÖNACE 51), Verlagswesen (ÖNACE 58), Filmherstellung, -verleih; Kinos (ÖNACE 59), Rundfunkveranstalter (ÖNACE 60), Telekommunikation (ÖNACE 61), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (ÖNACE 62), Informationsdienstleistungen (ÖNACE 63), Erbringung von Finanzdienstleistungen (ÖNACE 64), Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) (ÖNACE 65), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (ÖNACE 66) sowie Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung (ÖNACE 71), Forschung und Entwicklung (ÖNACE 72), Werbung und Marktforschung (ÖNACE 73). - 8) Zu den "weniger wissensintensiven Dienstleistungen" zählen von den in dieser Erhebung befragten Branchen gemäß der hier verwendeten Klassifikation der OECD die folgenden Wirtschaftszweige: Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) (ÖNACE 46), Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen (ÖNACE 49), Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr (ÖNACE 52) sowie Post-, Kurier- und Expressdienste (ÖNACE 53).

**Tabelle 73: Anteil der nichttechnologischen Innovatoren<sup>1)</sup> mit technologischen Innovationen<sup>2)</sup> in den Jahren 2012-2014**

Table 73: Share of non-technological innovators with technological innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen			Darunter Unternehmen mit					
				organisatorischen Innovationen			Marketinginnovationen		
	ins-gesamt	darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		ins-gesamt	darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>2)</sup>		ins-gesamt	darunter Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>2)</sup>	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>7.946</b>	<b>5.433</b>	<b>68,4</b>	<b>6.208</b>	<b>4.516</b>	<b>72,7</b>	<b>4.965</b>	<b>3.529</b>	<b>71,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	26	66,7	32	26	81,3	17	10	58,8
10-33 Herstellung von Waren	3.072	2.377	77,4	2.293	1.898	82,8	1.980	1.540	77,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	600	353	58,8	339	265	78,2	472	267	56,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	149	91	61,1	104	84	80,8	100	53	53,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	294	230	78,2	245	190	77,6	182	135	74,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	116	114	98,3	111	108	97,3	57	54	94,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	315	252	80,0	215	167	77,7	211	174	82,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	512	398	77,7	460	371	80,7	247	208	84,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	228	213	93,4	191	176	92,1	153	147	96,1
28 Maschinenbau	340	309	90,9	264	234	88,6	211	206	97,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	98	83	84,7	81	69	85,2	50	48	96,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	420	335	79,8	283	233	82,3	296	247	83,4
35 Energieversorgung	100	69	69,0	82	55	67,1	59	49	83,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	79	76,0	104	79	76,0	57	57	100,0
46-73 Dienstleistungen	4.630	2.881	62,2	3.697	2.459	66,5	2.852	1.873	65,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.659	994	59,9	1.274	833	65,4	1.189	723	60,8
49-53 Verkehr und Lagerei	759	428	56,4	615	373	60,7	425	241	56,7
58-63 Information und Kommunikation	895	640	71,5	695	511	73,5	575	468	81,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	497	262	52,7	418	235	56,2	265	158	59,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	820	558	68,0	695	507	72,9	398	283	71,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	5.463	3.425	62,7	4.082	2.772	67,9	3.381	2.205	65,2
50-249 Beschäftigte	1.840	1.419	77,1	1.549	1.211	78,2	1.164	931	80,0
250 und mehr Beschäftigte	643	589	91,6	577	533	92,4	420	392	93,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit organisatorischen Innovationen und/oder Marketinginnovationen. - 2) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 74: Unternehmen mit organisatorischen Innovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 74: Enterprises with organisational innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit organisatorischen Innovationen		Darunter mit folgenden Innovationen					
				neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren		neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung		neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen/öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>6.208</b>	<b>37,3</b>	<b>4.699</b>	<b>28,2</b>	<b>4.515</b>	<b>27,1</b>	<b>2.058</b>	<b>12,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	32	29,4	24	22,0	23	21,1	7	6,4
10-33 Herstellung von Waren	6.397	2.293	35,8	1.893	29,6	1.589	24,8	622	9,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	339	25,1	281	20,8	226	16,8	36	2,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	104	44,4	85	36,3	69	29,5	15	6,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	245	32,7	210	28,0	178	23,7	65	8,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	111	61,0	96	52,7	70	38,5	43	23,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	215	37,2	179	31,0	146	25,3	50	8,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	460	39,7	392	33,9	315	27,2	116	10,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	191	51,3	170	45,7	150	40,3	76	20,4
28 Maschinenbau	623	264	42,4	198	31,8	176	28,3	90	14,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	81	55,5	72	49,3	69	47,3	28	19,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	283	28,1	209	20,8	191	19,0	103	10,2
35 Energieversorgung	138	82	59,4	60	43,5	60	43,5	50	36,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	35,6	61	20,9	85	29,1	38	13,0
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.697	38,1	2.662	27,4	2.758	28,4	1.341	13,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.274	36,5	958	27,4	898	25,7	449	12,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	615	24,7	404	16,2	517	20,7	249	10,0
58-63 Information und Kommunikation	1.291	695	53,8	487	37,7	497	38,5	317	24,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	418	47,1	274	30,9	367	41,3	108	12,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	695	45,0	539	34,9	480	31,1	217	14,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	12.848	4.082	31,8	2.945	22,9	2.842	22,1	1.390	10,8
50-249 Beschäftigte	3.009	1.549	51,5	1.241	41,2	1.203	40,0	473	15,7
250 und mehr Beschäftigte	788	577	73,2	513	65,1	471	59,8	195	24,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 75: Unternehmen mit Marketinginnovationen in den Jahren 2012-2014**

Table 75: Enterprises with marketing innovations in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit Marketing- innovationen		Darunter mit folgenden Innovationen							
				merkliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts		neue Werbe- träger oder neue Methoden der Produkt- werbung		neue Methoden der Produkt- platzierung oder der Vertriebswege		neue Methoden der Preis- gestaltung von Produkten oder Dienst- leistungen	
		absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen	absolut	in % aller Unter- nehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>4.965</b>	<b>29,8</b>	<b>2.381</b>	<b>14,3</b>	<b>3.202</b>	<b>19,2</b>	<b>2.004</b>	<b>12,0</b>	<b>1.251</b>	<b>7,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>											
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	17	15,6	-	-	16	14,7	G	G	3	3
10-33 Herstellung von Waren	6.397	1.980	31,0	1.136	17,8	1.222	19,1	704	11,0	321	5,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	472	35,0	335	24,9	274	20,3	121	9,0	47	3,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	100	42,7	68	29,1	68	29,1	46	19,7	G	G
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	182	24,3	54	7,2	102	13,6	99	13,2	62	8,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	57	31,3	35	19,2	44	24,2	28	15,4	23	12,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	211	36,5	130	22,5	111	19,2	60	10,4	35	6,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	247	21,3	127	11,0	149	12,9	95	8,2	41	3,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	153	41,1	107	28,8	96	25,8	56	15,1	43	11,6
28 Maschinenbau	623	211	33,9	136	21,8	127	20,4	90	14,4	37	5,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	50	34,2	17	11,6	35	24,0	10	6,8	G	G
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	296	29,4	127	12,6	217	21,6	99	9,8	21	2,1
35 Energieversorgung	138	59	42,8	20	14,5	36	26,1	41	29,7	28	20,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	57	19,5	14	4,8	31	10,6	G	G	9	3,1
46-73 Dienstleistungen	9.709	2.852	29,4	1.212	12,5	1.898	19,5	1.237	12,7	889	9,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.189	34,0	547	15,7	821	23,5	543	15,5	360	10,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	425	17,1	132	5,3	327	13,1	134	5,4	124	5,0
58-63 Information und Kommunikation	1.291	575	44,5	272	21,1	302	23,4	312	24,2	216	16,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	265	29,8	85	9,6	179	20,2	120	13,5	86	9,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	398	25,8	176	11,4	269	17,4	127	8,2	103	6,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>											
10-49 Beschäftigte	12.848	3.381	26,3	1.482	11,5	2.215	17,2	1.307	10,2	843	6,6
50-249 Beschäftigte	3.009	1.164	38,7	645	21,4	731	24,3	500	16,6	267	8,9
250 und mehr Beschäftigte	788	420	53,3	254	32,2	255	32,4	197	25,0	141	17,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

# Öffentliche Aufträge und Innovation





**Tabelle 76: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014, daraus resultierenden Innovationsaktivitäten und Innovation als Vertragsbedingung**

Table 76: Enterprises with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter													
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichem Auftrag		darunter										keine Innovations-tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>1)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter					
				absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>5.599</b>	<b>33,6</b>	<b>5.447</b>	<b>32,7</b>	<b>1.075</b>	<b>6,5</b>	<b>790</b>	<b>4,7</b>	<b>374</b>	<b>2,2</b>	<b>417</b>	<b>2,5</b>	<b>4.809</b>	<b>28,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>															
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	69	63,3	69	63,3	G	G	-	-	-	-	-	-	69	63,3
10-33 Herstellung von Waren	6.397	1.729	27,0	1.650	25,8	447	7,0	269	4,2	115	1,8	154	2,4	1.460	22,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	225	16,7	225	16,7	16	1,2	20	1,5	-	-	20	1,5	204	15,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	40	17,1	36	15,4	14	6,0	3	1,3	3	1,3	-	-	37	15,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	220	29,3	220	29,3	36	4,8	46	6,1	28	3,7	18	2,4	174	23,2
19-21 Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	46	25,3	43	23,6	23	12,6	7	3,8	-	-	7	3,8	39	21,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	140	24,2	140	24,2	30	5,2	17	2,9	-	-	17	2,9	123	21,3
24-25 bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	310	26,8	295	25,5	36	3,1	42	3,6	19	1,6	23	2,0	267	23,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	130	34,9	109	29,3	92	24,7	37	9,9	19	5,1	17	4,6	93	25,0
28 Maschinenbau	623	174	27,9	149	23,9	95	15,2	27	4,3	9	1,4	18	2,9	147	23,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	34	23,3	34	23,3	21	14,4	20	13,7	14	9,6	6	4,1	14	9,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	411	40,9	399	39,7	84	8,3	49	4,9	23	2,3	27	2,7	362	36,0
35 Energieversorgung	138	85	61,6	85	61,6	14	10,1	6	4,3	G	G	G	G	79	57,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	185	63,4	185	63,4	G	G	13	4,5	G	G	G	G	173	59,2
46-73 Dienstleistungen	9.709	3.531	36,4	3.458	35,6	599	6,2	503	5,2	255	2,6	248	2,6	3.028	31,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.353	38,7	1.330	38,1	216	6,2	124	3,5	70	2,0	54	1,5	1.230	35,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	624	25,0	614	24,6	34	1,4	39	1,6	10	0,4	29	1,2	585	23,5
58-63 Information und Kommunikation	1.291	563	43,6	544	42,1	161	12,5	143	11,1	72	5,6	71	5,5	420	32,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	244	27,5	244	27,5	16	1,8	39	4,4	16	1,8	24	2,7	204	23,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	747	48,4	726	47,0	171	11,1	157	10,2	87	5,6	70	4,5	590	38,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>															
10-49 Beschäftigte	12.848	4.280	33,3	4.213	32,8	649	5,1	504	3,9	263	2,0	241	1,9	3.777	29,4
50-249 Beschäftigte	3.009	1.028	34,2	962	32,0	319	10,6	205	6,8	73	2,4	132	4,4	823	27,4
250 und mehr Beschäftigte	788	291	36,9	272	34,5	107	13,6	81	10,3	37	4,7	44	5,6	210	26,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - G = Geheimhaltung. Daten können aus Geheimhaltungsgründen nicht gesondert ausgewiesen werden, sind jedoch in den Zwischen- und Endsummen enthalten. - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser

**Tabelle 77: Innovationsaktive Unternehmen<sup>1)</sup> mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012 bis 2014**

Table 77: Innovation active enterprises with public procurement contracts in the years 2012-2014 to provide goods or services

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innova- tionsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter					
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichem Auftrag		darunter			
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>2)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>3.638</b>	<b>36,7</b>	<b>3.504</b>	<b>35,4</b>	<b>949</b>	<b>9,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	50	76,9	50	76,9	2	3,1
10-33 Herstellung von Waren	4.102	1.191	29,0	1.112	27,1	415	10,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	173	24,4	173	24,4	16	2,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	20	11,6	16	9,2	5	2,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	149	35,4	149	35,4	36	8,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	153	35	22,9	33	21,6	23	15,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	86	20,0	86	20,0	24	5,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	172	25,1	157	23,0	33	4,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	329	120	36,5	99	30,1	92	28,0
28 Maschinenbau	520	169	32,5	145	27,9	95	18,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	29	24,6	29	24,6	21	17,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	237	42,0	225	39,9	70	12,4
35 Energieversorgung	106	63	59,4	63	59,4	14	13,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	90	69,8	90	69,8	14	10,9
46-73 Dienstleistungen	5.499	2.244	40,8	2.189	39,8	504	9,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	847	42,9	831	42,1	174	8,8
49-53 Verkehr und Lagerei	908	259	28,5	252	27,8	18	2,0
58-63 Information und Kommunikation	1060	495	46,7	475	44,8	146	13,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	155	27,7	155	27,7	16	2,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	489	49,0	476	47,7	150	15,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	6.954	2.576	37,0	2.524	36,3	549	7,9
50-249 Beschäftigte	2.243	808	36,0	746	33,3	298	13,3
250 und mehr Beschäftigte	704	254	36,1	234	33,2	101	14,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing-innovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationstätigkeiten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 78: Nicht innovationsaktive Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014**

Table 78: Non-innovation active enterprises with public procurement contracts in the years 2012-2014 to provide goods or services

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht innovationsaktiven Unternehmen	Darunter					
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichem Auftrag		darunter			
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>1)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>1.961</b>	<b>19,8</b>	<b>1.943</b>	<b>19,6</b>	<b>127</b>	<b>1,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	19	29,2	19	29,2	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.102	538	13,1	538	13,1	32	0,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	52	7,3	52	7,3	-	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	20	11,6	20	11,6	9	5,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	71	16,9	71	16,9	-	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	153	11	7,2	11	7,2	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	54	12,5	54	12,5	6	1,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	138	20,2	138	20,2	3	0,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	329	10	3,0	10	3,0	-	-
28 Maschinenbau	520	5	1,0	5	1,0	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	5	4,2	5	4,2	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	174	30,9	174	30,9	14	2,5
35 Energieversorgung	106	21	19,8	21	19,8	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	95	73,6	95	73,6	-	-
46-73 Dienstleistungen	5.499	1.287	23,4	1.269	23,1	95	1,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	506	25,6	499	25,3	42	2,1
49-53 Verkehr und Lagerei	908	365	40,2	362	39,9	16	1,8
58-63 Information und Kommunikation	1060	69	6,5	69	6,5	15	1,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	89	15,9	89	15,9	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	258	25,9	250	25,1	21	2,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	6.954	1.704	24,5	1.689	24,3	100	1,4
50-249 Beschäftigte	2.243	220	9,8	217	9,7	21	0,9
250 und mehr Beschäftigte	704	37	5,3	37	5,3	6	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 79: Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014**

Table 79: Product innovators with public procurement contracts in the years 2012-2014 to provide goods or services

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren	Darunter					
		Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag		darunter			
				mit Auftrag von österreichischen öffentlichen Einrichtungen <sup>1)</sup>		mit Auftrag von ausländischen öffentlichen Einrichtungen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.123</b>	<b>1.805</b>	<b>35,2</b>	<b>1.714</b>	<b>33,5</b>	<b>681</b>	<b>13,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	27	69,2	27	69,2	2	5,1
10-33 Herstellung von Waren	2.427	639	26,3	577	23,8	348	14,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	277	49	17,7	49	17,7	8	2,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	90	12	13,3	10	11,1	4	4,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	76	36,4	76	36,4	27	12,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	119	31	26,1	28	23,5	23	19,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	271	51	18,8	51	18,8	24	8,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	384	82	21,4	71	18,5	27	7,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	291	107	36,8	87	29,9	92	31,6
28 Maschinenbau	441	123	27,9	106	24,0	88	20,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	87	29	33,3	29	33,3	21	24,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	258	80	31,0	70	27,1	35	13,6
35 Energieversorgung	45	34	75,6	34	75,6	14	31,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	32	82,1	32	82,1	7	17,9
46-73 Dienstleistungen	2.572	1.073	41,7	1.044	40,6	311	12,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	814	322	39,6	319	39,2	81	10,0
49-53 Verkehr und Lagerei	272	64	23,5	57	21,0	7	2,6
58-63 Information und Kommunikation	702	318	45,3	308	43,9	105	15,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	199	71	35,7	71	35,7	13	6,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	584	297	50,9	288	49,3	105	18,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	3.216	1.120	34,8	1.094	34,0	350	10,9
50-249 Beschäftigte	1.363	489	35,9	444	32,6	242	17,8
250 und mehr Beschäftigte	544	196	36,0	176	32,4	89	16,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

**Tabelle 80: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 80: Enterprises with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.599</b>	<b>790</b>	<b>14,1</b>	<b>374</b>	<b>6,7</b>	<b>417</b>	<b>7,4</b>	<b>4.809</b>	<b>85,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69	-	-	-	-	-	-	69	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.729	269	15,6	115	6,7	154	8,9	1.460	84,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	225	20	8,9	-	-	20	8,9	204	90,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	40	3	7,5	3	7,5	-	-	37	92,5
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	220	46	20,9	28	12,7	18	8,2	174	79,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	46	7	15,2	-	-	7	15,2	39	84,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	140	17	12,1	-	-	17	12,1	123	87,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	310	42	13,5	19	6,1	23	7,4	267	86,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	130	37	28,5	19	14,6	17	13,1	93	71,5
28 Maschinenbau	174	27	15,5	9	5,2	18	10,3	147	84,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	34	20	58,8	14	41,2	6	17,6	14	41,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	411	49	11,9	23	5,6	27	6,6	362	88,1
35 Energieversorgung	85	6	7,1	4	4,7	2	2,4	79	92,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	185	13	7,0	-	-	13	7,0	173	93,5
46-73 Dienstleistungen	3.531	503	14,2	255	7,2	248	7,0	3.028	85,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.353	124	9,2	70	5,2	54	4,0	1.230	90,9
49-53 Verkehr und Lagerei	624	39	6,3	10	1,6	29	4,6	585	93,8
58-63 Information und Kommunikation	563	143	25,4	72	12,8	71	12,6	420	74,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	244	39	16,0	16	6,6	24	9,8	204	83,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	747	157	21,0	87	11,6	70	9,4	590	79,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	4.280	504	11,8	263	6,1	241	5,6	3.777	88,2
50-249 Beschäftigte	1.028	205	19,9	73	7,1	132	12,8	823	80,1
250 und mehr Beschäftigte	291	81	27,8	37	12,7	44	15,1	210	72,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 81: Innovationsaktive Unternehmen<sup>1)</sup> mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 81: Innovation active enterprises with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Innovationsaktive <sup>1)</sup> Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.638</b>	<b>790</b>	<b>21,7</b>	<b>374</b>	<b>10,3</b>	<b>417</b>	<b>11,5</b>	<b>2.848</b>	<b>78,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	50	-	-	-	-	-	-	50	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.191	269	22,6	115	9,7	154	12,9	922	77,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	173	20	11,6	-	-	20	11,6	153	88,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	20	3	15,0	3	15,0	-	-	17	85,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	149	46	30,9	28	18,8	18	12,1	103	69,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	35	7	20,0	-	-	7	20,0	28	80,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	86	17	19,8	-	-	17	19,8	69	80,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	172	42	24,4	19	11,0	23	13,4	130	75,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	120	37	30,8	19	15,8	17	14,2	83	69,2
28 Maschinenbau	169	27	16,0	9	5,3	18	10,7	142	84,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	29	20	69,0	14	48,3	6	20,7	9	31,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	237	49	20,7	23	9,7	27	11,4	188	79,3
35 Energieversorgung	63	6	9,5	4	6,3	2	3,2	58	92,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	90	13	14,4	-	-	13	14,4	77	85,6
46-73 Dienstleistungen	2.244	503	22,4	255	11,4	248	11,1	1.741	77,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	847	124	14,6	70	8,3	54	6,4	724	85,5
49-53 Verkehr und Lagerei	259	39	15,1	10	3,9	29	11,2	219	84,6
58-63 Information und Kommunikation	495	143	28,9	72	14,5	71	14,3	351	70,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	155	39	25,2	16	10,3	24	15,5	115	74,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	489	157	32,1	87	17,8	70	14,3	332	67,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	2.576	504	19,6	263	10,2	241	9,4	2.073	80,5
50-249 Beschäftigte	808	205	25,4	73	9,0	132	16,3	603	74,6
250 und mehr Beschäftigte	254	81	31,9	37	14,6	44	17,3	172	67,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorische Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 82: Produktinnovatoren mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 82: Product innovators with public procurement contracts to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Produkt- innovatoren mit zumindest einem öffentlichen Auftrag	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>1.805</b>	<b>629</b>	<b>34,8</b>	<b>307</b>	<b>17,0</b>	<b>323</b>	<b>17,9</b>	<b>1.176</b>	<b>65,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	-	-	-	-	-	-	27	100,0
10-33 Herstellung von Waren	639	225	35,2	108	16,9	117	18,3	414	64,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	49	5	10,2	-	-	5	10,2	45	91,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	12	3	25,0	3	25,0	-	-	9	75,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	76	46	60,5	28	36,8	18	23,7	30	39,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	31	7	22,6	-	-	7	22,6	24	77,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	51	17	33,3	-	-	17	33,3	34	66,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	82	28	34,1	19	23,2	9	11,0	54	65,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	107	37	34,6	19	17,8	17	15,9	70	65,4
28 Maschinenbau	123	27	22,0	9	7,3	18	14,6	96	78,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	29	20	69,0	14	48,3	6	20,7	9	31,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	80	35	43,8	16	20,0	20	25,0	44	55,0
35 Energieversorgung	34	5	14,7	4	11,8	1	2,9	30	88,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32	13	40,6	-	-	13	40,6	19	59,4
46-73 Dienstleistungen	1.073	387	36,1	195	18,2	192	17,9	686	63,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	322	84	26,1	43	13,4	41	12,7	238	73,9
49-53 Verkehr und Lagerei	64	28	43,8	10	15,6	18	28,1	36	56,3
58-63 Information und Kommunikation	318	133	41,8	72	22,6	61	19,2	185	58,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	71	31	43,7	10	14,1	21	29,6	40	56,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	297	111	37,4	60	20,2	52	17,5	186	62,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	1.120	361	32,2	205	18,3	155	13,8	760	67,9
50-249 Beschäftigte	489	188	38,4	64	13,1	124	25,4	301	61,6
250 und mehr Beschäftigte	196	80	40,8	37	18,9	43	21,9	115	58,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 83: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen aus dem Ausland in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 83: Enterprises with public procurement contracts from abroad to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag aus dem Ausland	Davon							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>1.075</b>	<b>319</b>	<b>29,7</b>	<b>184</b>	<b>17,1</b>	<b>135</b>	<b>12,6</b>	<b>756</b>	<b>70,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	-	-	-	-	-	-	2	100,0
10-33 Herstellung von Waren	447	137	30,6	60	13,4	77	17,2	310	69,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	16	-	-	-	-	-	-	16	100,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	14	-	-	-	-	-	-	14	100,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	36	9	25,0	9	25,0	-	-	27	75,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	23	7	30,4	-	-	7	30,4	15	65,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	30	10	33,3	-	-	10	33,3	20	66,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	36	17	47,2	12	33,3	5	13,9	19	52,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	92	30	32,6	18	19,6	12	13,0	62	67,4
28 Maschinenbau	95	21	22,1	3	3,2	18	18,9	74	77,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	21	19	90,5	14	66,7	5	23,8	2	9,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	84	24	28,6	4	4,8	20	23,8	60	71,4
35 Energieversorgung	14	2	14,3	2	14,3	-	-	12	85,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14	-	-	-	-	-	-	14	100,0
46-73 Dienstleistungen	599	180	30,1	122	20,4	58	9,7	419	69,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	216	41	19,0	31	14,4	10	4,6	176	81,5
49-53 Verkehr und Lagerei	34	-	-	-	-	-	-	34	100,0
58-63 Information und Kommunikation	161	57	35,4	26	16,1	31	19,3	104	64,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16	8	50,0	7	43,8	2	12,5	8	50,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	171	74	43,3	58	33,9	16	9,4	97	56,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	649	164	25,3	121	18,6	42	6,5	485	74,7
50-249 Beschäftigte	319	108	33,9	40	12,5	68	21,3	211	66,1
250 und mehr Beschäftigte	107	47	43,9	22	20,6	25	23,4	60	56,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 84: Unternehmen mit öffentlichen Aufträgen zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen von inländischen Einrichtungen in den Jahren 2012-2014 und daraus resultierenden Innovationsaktivitäten**

Table 84: Enterprises with public procurement contracts from a domestic institution to provide goods and services in the years 2012-2014 and with resulting innovation activities

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Unternehmen mit zumindest einem öffentlichen Auftrag von einer inländischen Einrichtung	Darunter							
		mit Innovation als Teil des öffentlichen Auftrags		darunter				keine Innovations- tätigkeit als Teil des öffentlichen Auftrags	
				Innovation war eine Vertrags- bedingung		Innovation war keine Vertrags- bedingung			
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>5.447</b>	<b>759</b>	<b>13,9</b>	<b>355</b>	<b>6,5</b>	<b>403</b>	<b>7,4</b>	<b>4.688</b>	<b>86,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	69	-	-	-	-	-	-	69	100,0
10-33 Herstellung von Waren	1.650	247	15,0	102	6,2	145	8,8	1.403	85,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	225	20	8,9	-	-	20	8,9	204	90,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	36	3	8,3	3	8,3	-	-	33	91,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	220	46	20,9	28	12,7	18	8,2	174	79,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	43	7	16,3	-	-	7	16,3	36	83,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	140	17	12,1	-	-	17	12,1	123	87,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	295	32	10,8	10	3,4	22	7,5	263	89,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	109	37	33,9	19	17,4	17	15,6	72	66,1
28 Maschinenbau	149	22	14,8	9	6,0	13	8,7	127	85,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	34	20	58,8	14	41,2	6	17,6	14	41,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	399	43	10,8	19	4,8	24	6,0	356	89,2
35 Energieversorgung	85	6	7,1	4	4,7	2	2,4	79	92,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	185	13	7,0	-	-	13	7,0	173	93,5
46-73 Dienstleistungen	3.458	494	14,3	250	7,2	244	7,1	2.964	85,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.330	124	9,3	70	5,3	54	4,1	1.206	90,7
49-53 Verkehr und Lagerei	614	39	6,4	10	1,6	29	4,7	575	93,6
58-63 Information und Kommunikation	544	138	25,4	70	12,9	67	12,3	406	74,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	244	39	16,0	16	6,6	24	9,8	204	83,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	726	153	21,1	83	11,4	70	9,6	573	78,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	4.213	497	11,8	256	6,1	241	5,7	3.716	88,2
50-249 Beschäftigte	962	190	19,8	66	6,9	124	12,9	772	80,2
250 und mehr Beschäftigte	272	72	26,5	33	12,1	39	14,3	200	73,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



# Formale und nicht-formale Schutzmaßnahmen



**Tabelle 85: Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 85: Enterprise which have made use of formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, die von 2012 bis 2014			
		ein Patent angemeldet haben	ein Gebrauchsmuster angemeldet haben	ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	eine Marke angemeldet haben
		in % aller Unternehmen			
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>8,4</b>	<b>4,8</b>	<b>2,9</b>	<b>9,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	1,8	12,8	7,3	11,9
10-33 Herstellung von Waren	6.397	15,7	10,1	5,5	11,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	2,0	1,3	3,3	9,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	5,1	6,0	7,7	9,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	5,2	7,1	0,3	2,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	27,5	9,3	7,1	30,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	19,2	16,4	4,5	14,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	15,4	11,3	6,5	9,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	47,0	16,9	17,2	23,1
28 Maschinenbau	623	38,0	23,6	6,4	15,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	33,6	15,8	9,6	14,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	12,6	8,4	5,8	11,1
35 Energieversorgung	138	0,7	-	-	11,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	1,4	1,4	-	-
46-73 Dienstleistungen	9.709	3,9	1,4	1,2	8,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	3,4	2,5	2,9	9,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	0,3	0,1	0,1	2,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	8,4	1,2	0,9	18,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	0,2	-	0,2	6,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	9,3	1,9	0,2	7,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	12.848	5,1	2,7	1,6	7,0
50-249 Beschäftigte	3.009	15,2	9,3	6,2	13,7
250 und mehr Beschäftigte	788	36,2	21,1	11,5	31,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 86: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 86: Enterprise with innovation activities which have made use of formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014			
		ein Patent angemeldet haben	ein Gebrauchsmuster angemeldet haben	ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	eine Marke angemeldet haben
		in % aller Unternehmen mit Innovationsaktivitäten			
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>13,6</b>	<b>7,8</b>	<b>4,6</b>	<b>13,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	3,1	21,5	12,3	20,0
10-33 Herstellung von Waren	4.102	23,7	15,2	8,4	16,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	3,8	1,8	6,2	16,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	6,9	8,1	10,4	12,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	7,1	9,0	0,5	5,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	32,7	11,1	8,5	35,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	25,3	22,0	6,0	18,1
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	684	25,0	18,6	9,6	11,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	53,2	19,1	19,5	24,3
28 Maschinenbau	520	45,6	28,3	7,7	18,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	41,5	19,5	11,9	17,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	19,7	15,1	10,3	19,9
35 Energieversorgung	106	0,9	-	-	15,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	3,1	3,1	-	-
46-73 Dienstleistungen	5.499	6,7	2,5	1,9	12,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	5,5	4,5	4,6	13,0
49-53 Verkehr und Lagerei	908	0,9	0,2	0,2	4,8
58-63 Information und Kommunikation	1060	10,3	1,4	1,0	20,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	0,4	-	0,4	9,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	14,4	2,9	0,3	10,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	6.954	8,9	4,8	2,7	10,7
50-249 Beschäftigte	2.243	19,9	12,2	8,0	17,1
250 und mehr Beschäftigte	704	40,2	23,6	12,9	34,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).- 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 87: Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 87: Non-innovators which have made use of formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen ohne Innovations- aktivitäten	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014			
		ein Patent angemeldet haben	ein Gebrauchsmuster angemeldet haben	ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	eine Marke angemeldet haben
		in % aller Nicht-Innovatoren			
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>0,6</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>2,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	1,4	1,0	0,4	2,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	-	0,6	-	1,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	2,4	4,6	-	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	29	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	0,7	-	-	4,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	1,5	0,6	1,9	6,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	43	-	-	-	14,0
28 Maschinenbau	103	-	-	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	3,6	-	-	-
35 Energieversorgung	32	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	4.210	0,2	-	0,3	3,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	0,7	-	0,8	5,8
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	-	-	-	0,6
58-63 Information und Kommunikation	231	-	-	-	11,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	-	-	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	-	-	-	1,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.894	0,5	0,3	0,3	2,7
50-249 Beschäftigte	766	1,3	0,9	0,8	3,7
250 und mehr Beschäftigte	84	1,2	-	-	1,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 88: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 88: Technological innovators which have made use of formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014			
		ein Patent angemeldet haben	ein Gebrauchsmuster angemeldet haben	ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	eine Marke angemeldet haben
		in % aller technologischen Innovatoren			
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>17,8</b>	<b>10,1</b>	<b>5,8</b>	<b>16,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	3,8	26,9	15,4	25,0
10-33 Herstellung von Waren	3.407	27,8	17,8	9,2	18,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	5,8	2,8	6,5	20,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	10,4	12,2	15,7	14,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korbwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	8,4	9,8	0,6	5,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	33,3	11,3	8,7	36,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	29,6	25,0	5,4	19,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	27,9	20,4	9,6	13,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	55,9	20,1	20,4	25,6
28 Maschinenbau	489	48,5	30,1	8,2	19,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	45,2	22,1	13,5	17,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	21,3	17,7	12,1	21,5
35 Energieversorgung	75	1,3	-	-	21,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	3,8	3,8	-	-
46-73 Dienstleistungen	3.750	9,6	3,3	2,7	14,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	7,7	6,0	6,6	16,2
49-53 Verkehr und Lagerei	576	1,0	0,3	0,3	5,4
58-63 Information und Kommunikation	805	13,5	1,9	1,4	24,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	0,6	-	0,6	8,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	19,3	3,9	0,4	11,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	4.916	12,0	6,5	3,3	13,0
50-249 Beschäftigte	1.822	24,4	14,4	9,5	18,9
250 und mehr Beschäftigte	650	42,8	25,5	13,7	35,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 89: Unternehmen mit Produktinnovationen, die in den Jahren 2012-2014 formale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 89: Product innovators which have made use of formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Produkt- innovationen	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014			
		ein Patent angemeldet haben	ein Gebrauchsmuster angemeldet haben	ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet haben	eine Marke angemeldet haben
		in % aller Produktinnovatoren			
<b>Insgesamt</b>	<b>5.123</b>	<b>23,1</b>	<b>13,4</b>	<b>7,3</b>	<b>20,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	39	5,1	35,9	20,5	33,3
10-33 Herstellung von Waren	2.427	36,9	23,6	11,5	22,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	277	9,7	4,7	7,2	25,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	90	13,3	15,6	20,0	10,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	209	14,4	16,7	1,0	8,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	119	32,8	14,3	10,9	45,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	271	38,0	33,9	7,4	21,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	384	38,3	26,6	10,9	17,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	291	58,1	21,6	22,0	25,4
28 Maschinenbau	441	53,1	33,1	9,1	21,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	87	46,0	23,0	8,0	12,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	258	36,8	27,5	19,8	37,2
35 Energieversorgung	45	2,2	-	-	28,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	10,3	10,3	-	-
46-73 Dienstleistungen	2.572	11,0	3,7	3,4	18,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	814	10,3	8,1	8,5	20,3
49-53 Verkehr und Lagerei	272	2,2	0,7	0,7	7,4
58-63 Information und Kommunikation	702	15,5	2,1	1,6	26,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	199	-	-	1,0	13,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	584	14,4	2,1	0,5	13,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	3.216	15,5	8,9	4,0	17,2
50-249 Beschäftigte	1.363	30,7	17,3	11,3	21,2
250 und mehr Beschäftigte	544	49,1	30,0	16,4	40,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 90: Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 Schutzrechte verkauft oder erworben haben**

Table 90: Enterprises which licensed out, sold, licensed in or bought IPRs in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Davon Unternehmen, die			
		eigene Schutzrechte <sup>1)</sup> an Dritte <sup>2)</sup> verkauft oder auslizenzieren haben		Schutzrechte <sup>1)</sup> von Dritten <sup>2)</sup> erworben oder einlizenzieren <sup>3)</sup> haben	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>587</b>	<b>3,5</b>	<b>788</b>	<b>4,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	6.397	238	3,7	390	6,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	21	1,6	67	5,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	18	7,7	5	2,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	14	1,9	35	4,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	13	7,1	20	11,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	13	2,2	39	6,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	37	3,2	41	3,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	43	11,6	68	18,3
28 Maschinenbau	623	31	5,0	58	9,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	22	15,1	25	17,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	27	2,7	32	3,2
35 Energieversorgung	138	-	-	8	5,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	-	-	7	2,4
46-73 Dienstleistungen	9.709	349	3,6	384	4,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	129	3,7	101	2,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	5	0,2	28	1,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	128	9,9	127	9,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	5	0,6	17	1,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	83	5,4	111	7,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	12.848	346	2,7	497	3,9
50-249 Beschäftigte	3.009	133	4,4	173	5,7
250 und mehr Beschäftigte	788	108	13,7	119	15,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht. - 2) Unternehmen, Universität oder Forschungsinstitut. - 3) Ausgenommen der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.

**Tabelle 91: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2012-2014 Schutzrechte verkauft oder erworben haben**

Table 91: Enterprises with innovation activities which licensed out, sold, licensed in or bought IPRs in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovations- aktivitäten <sup>1)</sup>	Davon Unternehmen, die			
		eigene Schutzrechte <sup>2)</sup> an Dritte <sup>3)</sup> verkauft oder auslizenzieren haben		Schutzrechte <sup>2)</sup> von Dritten <sup>3)</sup> erworben oder einlizenzieren <sup>4)</sup> haben	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>531</b>	<b>5,4</b>	<b>715</b>	<b>7,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	4.102	224	5,5	349	8,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	21	3,0	44	6,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	18	10,4	5	2,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	14	3,3	35	8,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	153	13	8,5	20	13,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	13	3,0	39	9,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	27	3,9	33	4,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	329	43	13,1	68	20,7
28 Maschinenbau	520	27	5,2	58	11,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	22	18,6	25	21,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	27	4,8	22	3,9
35 Energieversorgung	106	-	-	8	7,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	-	-	7	5,4
46-73 Dienstleistungen	5.499	306	5,6	351	6,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	97	4,9	90	4,6
49-53 Verkehr und Lagerei	908	5	0,6	27	3,0
58-63 Information und Kommunikation	1.060	128	12,1	118	11,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	5	0,9	17	3,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	72	7,2	99	9,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	6.954	297	4,3	432	6,2
50-249 Beschäftigte	2.243	126	5,6	165	7,4
250 und mehr Beschäftigte	704	108	15,3	118	16,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht. - 3) Unternehmen, Universität oder Forschungsinstitut. - 4) Ausgenommen der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.

**Tabelle 92: Nicht innovative Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 Schutzrechte verkauft oder erworben haben**

Table 92: Non-Innovators which licensed out, sold, licensed in or bought IPRs in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Nicht-Innovatoren	Davon Unternehmen, die			
		eigene Schutzrechte <sup>1)</sup> an Dritte <sup>2)</sup> verkauft oder auslizenzieren haben		Schutzrechte <sup>1)</sup> von Dritten <sup>2)</sup> erworben oder einlizenzieren <sup>3)</sup> haben	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>57</b>	<b>0,8</b>	<b>73</b>	<b>1,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	14	0,6	41	1,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	-	-	23	3,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	-	-	-	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	29	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	-	-	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	9	1,9	8	1,7
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	43	-	-	-	-
28 Maschinenbau	103	5	4,9	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	-	-	10	2,3
35 Energieversorgung	32	-	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	4.210	43	1,0	32	0,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	32	2,1	11	0,7
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	-	-	1	0,1
58-63 Information und Kommunikation	231	-	-	8	3,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	-	-	-	-
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	11	2,0	12	2,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.894	50	0,8	64	1,1
50-249 Beschäftigte	766	7	0,9	8	1,0
250 und mehr Beschäftigte	84	-	-	1	1,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Patente, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht. - 2) Unternehmen, Universität oder Forschungsinstitut. - 3) Ausgenommen der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.

**Tabelle 93: Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 93: Enterprises which have made use of non-formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen, die von 2012 bis 2014		
		Zeitlicher Vorsprung vor Mittbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Geheimhaltung
		in % aller Unternehmen		
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>18,0</b>	<b>19,2</b>	<b>21,1</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	6,4	2,8	8,3
10-33 Herstellung von Waren	6.397	22,4	22,2	25,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	8,0	9,6	15,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	9,8	13,2	17,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	19,1	15,9	10,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	57,7	50,5	61,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	27,7	25,4	28,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	18,7	20,3	24,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	47,8	57,3	62,9
28 Maschinenbau	623	41,6	35,0	45,6
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	50,7	49,3	48,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	16,4	16,0	13,0
35 Energieversorgung	138	11,6	12,3	21,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	5,1	7,5	9,9
46-73 Dienstleistungen	9.709	15,8	17,9	18,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	11,9	13,9	13,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	6,3	5,7	3,7
58-63 Information und Kommunikation	1.291	37,4	41,3	45,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	8,7	7,0	9,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	25,7	33,5	37,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	12.848	14,0	16,2	17,2
50-249 Beschäftigte	3.009	27,4	25,7	30,1
250 und mehr Beschäftigte	788	48,1	44,8	50,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 94: Unternehmen mit Innovationsaktivitäten<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 94: Enterprises with innovation activities which have made use of non-formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014		
		Zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Geheimhaltung
		in % aller Unternehmen mit Innovationsaktivitäten		
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>29,4</b>	<b>30,3</b>	<b>32,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	10,8	4,6	13,8
10-33 Herstellung von Waren	4.102	34,2	32,7	37,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	14,8	16,6	26,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	13,3	17,9	23,1
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	33,3	26,1	17,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	68,6	60,1	73,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	37,1	34,1	34,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	30,3	29,7	39,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	54,1	64,4	70,2
28 Maschinenbau	520	48,8	40,6	53,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	62,7	61,0	60,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	28,0	25,7	23,2
35 Energieversorgung	106	15,1	16,0	28,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	11,6	17,1	11,6
46-73 Dienstleistungen	5.499	26,8	29,3	29,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	20,1	22,1	20,0
49-53 Verkehr und Lagerei	908	15,6	14,5	7,7
58-63 Information und Kommunikation	1060	44,8	48,6	54,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	13,8	8,2	13,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	38,3	48,6	52,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	6.954	24,9	27,3	28,3
50-249 Beschäftigte	2.243	35,8	33,5	39,2
250 und mehr Beschäftigte	704	53,7	49,3	55,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).- 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 95: Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 95: Non-innovators which have made use of non-formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen ohne Innovations- aktivitäten	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014		
		Zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Geheimhaltung
		in % aller Nicht-Innovatoren		
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>1,2</b>	<b>3,0</b>	<b>4,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	1,2	3,3	3,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	0,5	1,9	4,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	0,9	2,4	2,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	29	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	-	-	12,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	1,9	6,8	2,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	43	-	2,3	9,3
28 Maschinenbau	103	4,9	5,8	5,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	1,6	3,6	-
35 Energieversorgung	32	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	-	-	9,2
46-73 Dienstleistungen	4.210	1,4	3,0	4,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	1,3	3,2	5,7
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	0,9	0,7	1,4
58-63 Information und Kommunikation	231	3,0	7,8	8,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	-	4,9	2,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	2,7	5,9	9,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	5.894	1,1	3,0	4,1
50-249 Beschäftigte	766	2,6	2,6	3,3
250 und mehr Beschäftigte	84	1,2	7,1	8,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 96: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup>, die in den Jahren 2012-2014 nichtformale Schutzmaßnahmen getroffen haben**

Table 96: Technological innovators which have made use of non-formal protection methods in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationsaktivitäten <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen, die zwischen 2012 und 2014		
		Zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern	Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung	Geheimhaltung
		in % aller technologischen Innovatoren		
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>36,5</b>	<b>36,5</b>	<b>38,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	13,5	5,8	17,3
10-33 Herstellung von Waren	3.407	39,6	37,4	42,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	21,2	23,2	29,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	20,0	19,1	34,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	35,7	28,4	19,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	70,0	61,3	74,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	42,9	37,2	38,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	33,9	33,2	43,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	56,9	67,7	73,8
28 Maschinenbau	489	51,3	43,1	56,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	71,2	69,2	63,5
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	29,4	26,9	25,3
35 Energieversorgung	75	9,3	12,0	32,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	12,5	21,2	12,5
46-73 Dienstleistungen	3.750	35,2	37,0	35,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	26,1	26,5	22,8
49-53 Verkehr und Lagerei	576	22,2	19,6	11,3
58-63 Information und Kommunikation	805	55,2	58,3	59,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	18,8	11,1	17,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	46,9	57,6	57,6
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	4.916	32,0	33,4	32,9
50-249 Beschäftigte	1.822	40,9	38,9	44,4
250 und mehr Beschäftigte	650	57,5	52,9	58,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

# Unternehmen ohne Innovationstätigkeiten



**Tabelle 97: Warum Unternehmen in den Jahren 2012-2014 keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben**

Table 97: Why enterprises did not innovate in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Nicht- Innovatoren	Davon Unternehmen			
		ohne zwingenden Grund für Innovationen		die Innovationen angedacht haben, aber Hindernisse waren zu groß	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>6.050</b>	<b>89,7</b>	<b>694</b>	<b>10,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	44	100,0	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	1.919	83,6	377	16,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	480	75,1	159	24,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	61	100,0	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	260	79,0	70	21,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	29	29	100,0	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	131	89,1	16	10,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	407	85,9	67	14,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	43	28	65,1	16	37,2
28 Maschinenbau	103	97	94,2	6	5,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	28	100,0	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	398	90,0	43	9,7
35 Energieversorgung	32	29	90,6	3	9,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	163	100,0	-	-
46-73 Dienstleistungen	4.210	3.896	92,5	314	7,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	1.416	93,1	105	6,9
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	1.474	93,1	110	6,9
58-63 Information und Kommunikation	231	207	89,6	24	10,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	300	91,5	27	8,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	498	91,2	48	8,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.894	5.284	89,7	611	10,4
50-249 Beschäftigte	766	687	89,7	79	10,3
250 und mehr Beschäftigte	84	80	95,2	4	4,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 98: Gründe von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung, in den Jahren 2012-2014 keine Innovationstätigkeiten durchzuführen**

Table 98: Reasons not to innovate in the years 2012-2014 considered of „high“ importance by enterprises

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Gründe von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung, keine Innovationstätigkeiten durchzuführen			
	Geringe Nachfrage nach Innovationen auf dem Markt	Keine Notwendigkeit auf Grund früherer Innovationen Ihres Unternehmens	Keine Notwendigkeit für Innovationen auf Grund des geringen Wettbewerbs auf dem Markt	Mangel an guten Ideen für Innovationen
	in % der Nicht-Innovatoren			
<b>Insgesamt</b>	<b>15,7</b>	<b>13,5</b>	<b>5,6</b>	<b>5,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>				
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56,8	25,0	15,9	-
10-33 Herstellung von Waren	12,8	11,7	4,3	6,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	12,3	12,9	1,5	2,7
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	13,1	13,1	13,1	4,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	15,4	8,8	4,6	10,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	19,8	2,3	4,6	3,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	18,4	16,2	10,1	6,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	64,3	-	-	21,4
28 Maschinenbau	5,2	20,6	-	8,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	3,6	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4,0	10,3	2,3	8,0
35 Energieversorgung	-	-	17,2	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14,7	11,0	3,7	1,8
46-73 Dienstleistungen	16,8	14,4	6,1	5,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	14,5	13,5	5,8	7,6
49-53 Verkehr und Lagerei	20,0	12,7	6,0	5,6
58-63 Information und Kommunikation	11,6	27,1	3,4	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11,0	6,7	6,7	7,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	19,5	21,5	7,8	3,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>				
10-49 Beschäftigte	16,1	12,7	5,8	5,4
50-249 Beschäftigte	12,7	18,8	3,9	8,7
250 und mehr Beschäftigte	16,3	16,3	1,3	10,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 99: Gründe für die Entscheidung in den Jahren 2012-2014 keine Innovationsaktivitäten durchgeführt zu haben**

Table 99: Reasons for the decision not to innovate in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Gründe, keine Innovationsaktivitäten durchgeführt zu haben															
	Geringe Nachfrage nach Innovationen auf dem Markt				Keine Notwendigkeit auf Grund früherer Innovationen Ihres Unternehmens				Keine Notwendigkeit für Innovationen auf Grund des geringen Wettbewerbs auf dem Markt				Mangel an guten Ideen für Innovationen			
	Wichtigkeit der Gründe, in % der Nicht-Innovatoren															
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>15,7</b>	<b>29,1</b>	<b>23,1</b>	<b>32,1</b>	<b>13,5</b>	<b>24,8</b>	<b>23,9</b>	<b>37,9</b>	<b>5,6</b>	<b>26,7</b>	<b>26,0</b>	<b>41,7</b>	<b>5,8</b>	<b>19,5</b>	<b>29,1</b>	<b>45,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>																
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56,8	27,3	2,3	11,4	25,0	2,3	38,6	31,8	15,9	43,2	15,9	22,7	-	13,6	25,0	61,4
10-33 Herstellung von Waren	12,8	32,9	25,6	28,6	11,7	24,8	28,7	34,8	4,3	26,4	30,4	38,8	6,4	22,3	34,1	37,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	12,3	31,9	19,8	35,8	12,9	27,7	25,2	34,0	1,5	24,6	29,6	44,2	2,7	22,3	36,0	38,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	13,1	19,7	24,6	42,6	13,1	8,2	29,5	50,8	13,1	19,7	-	67,2	4,9	39,3	18,0	37,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	15,4	43,1	24,2	17,3	8,8	27,7	25,8	37,7	4,6	29,2	30,0	36,2	10,0	26,5	30,8	32,7
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	17,2	55,2	27,6	-	27,6	37,9	34,5	-	37,9	37,9	27,6	-	6,9	27,6	65,5
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	19,8	30,5	36,6	12,2	2,3	35,1	39,7	22,1	4,6	4,6	52,7	38,2	3,8	15,3	43,5	36,6
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	18,4	31,0	23,1	27,5	16,2	31,0	23,8	29,0	10,1	30,5	25,8	33,4	6,9	28,7	31,2	33,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	64,3	14,3	21,4	-	-	14,3	85,7	-	-	17,9	82,1	-	21,4	17,9	17,9	42,9
28 Maschinenbau	5,2	35,1	34,0	26,8	20,6	15,5	35,1	28,9	-	20,6	45,4	35,1	8,2	16,5	43,3	30,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	53,6	21,4	25,0	3,6	28,6	46,4	21,4	-	50,0	25,0	25,0	-	14,3	60,7	25,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4,0	32,9	28,9	34,2	10,3	14,6	28,4	46,7	2,3	30,4	26,6	40,7	8,0	16,1	33,7	42,2
35 Energieversorgung	-	37,9	6,9	55,2	-	27,6	-	72,4	17,2	17,2	27,6	37,9	-	17,2	6,9	72,4
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	14,7	9,2	40,5	35,6	11,0	29,4	11,7	47,9	3,7	21,5	30,7	44,2	1,8	23,9	20,9	53,4
46-73 Dienstleistungen	16,8	28,0	21,5	33,7	14,4	24,8	22,1	38,7	6,1	26,9	23,8	43,2	5,8	17,9	27,1	49,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	14,5	29,7	22,8	33,0	13,5	29,8	22,7	34,1	5,8	29,4	24,9	39,9	7,6	19,3	25,1	48,1
49-53 Verkehr und Lagerei	20,0	22,9	20,8	36,4	12,7	17,3	24,4	45,7	6,0	21,9	26,7	45,5	5,6	15,1	31,1	48,2
58-63 Information und Kommunikation	11,6	35,3	8,7	44,4	27,1	33,3	9,2	30,4	3,4	36,7	14,0	45,4	-	26,6	16,4	57,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	11,0	40,3	21,0	28,0	6,7	34,3	27,0	32,0	6,7	31,3	18,7	44,0	7,3	28,0	21,7	43,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	19,5	27,5	25,7	27,1	21,5	23,9	15,9	39,0	7,8	27,9	19,5	44,8	3,0	12,4	28,9	55,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>																
10-49 Beschäftigte	16,1	28,0	23,2	32,8	12,7	24,5	24,0	38,9	5,8	26,4	25,9	41,8	5,4	18,7	29,2	46,8
50-249 Beschäftigte	12,7	36,5	22,6	28,1	18,8	26,1	22,7	32,5	3,9	28,1	25,9	41,9	8,7	24,9	28,1	38,4
250 und mehr Beschäftigte	16,3	37,5	23,8	22,5	16,3	35,0	30,0	17,5	1,3	32,5	35,0	31,3	10,0	23,8	31,3	36,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 100: Unternehmen, die in den Jahren 2012-2014 keinen zwingenden Grund für Innovationen hatten und auch auf Nachfrage keinen der angeführten Gründe nannten**

Table 100: Enterprises which did not report a compelling reason for non-innovating in the years 2012-2014 and did neither report any on request

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen, die keinen zwingenden Grund hatten, nicht zu innovieren	Davon Unternehmen			
		mit keinem einzigen Grund von „großer“ Wichtigkeit		mit keinem einzigen Grund von „großer“ oder „mittlerer“ Wichtigkeit	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>6.050</b>	<b>4.433</b>	<b>73,3</b>	<b>2.310</b>	<b>38,2</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	7	15,9	5	11,4
10-33 Herstellung von Waren	1.919	1.469	76,6	771	40,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	480	372	77,5	193	40,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	46	75,4	31	50,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	260	186	71,5	75	28,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	29	29	100,0	16	55,2
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	131	96	73,3	62	47,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	407	287	70,5	131	32,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	28	9	32,1	6	21,4
28 Maschinenbau	97	77	79,4	40	41,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	27	96,4	12	42,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	398	340	85,4	205	51,5
35 Energieversorgung	29	24	82,8	11	37,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	122	74,8	76	46,6
46-73 Dienstleistungen	3.896	2.810	72,1	1.447	37,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.416	1.062	75,0	519	36,7
49-53 Verkehr und Lagerei	1.474	1.060	71,9	627	42,5
58-63 Information und Kommunikation	207	128	61,8	51	24,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	300	241	80,3	86	28,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	498	319	64,1	164	32,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.284	3.890	73,6	2.070	39,2
50-249 Beschäftigte	687	485	70,6	218	31,7
250 und mehr Beschäftigte	80	58	72,5	22	27,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 101: Hindernisse für Innovationsaktivitäten in den Jahren 2012-2014 von „großer“ Bedeutung**

Table 101: Barriers to innovation in the years 2012-2014 whose importance was considered of „high“ degree

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktoren von „großer“ Bedeutung						
	Fehlende Geldmittel für Innovationen im eingetragenen Unternehmen	Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Kapital (z. B. Risikokapital)	Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen	Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen	Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit	Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen	Zu hoher Wettbewerb im Markt
	in % der Unternehmen, die aufgrund konkreter Hindernisse keine Innovationstätigkeiten durchgeführt haben						
<b>Insgesamt</b>	<b>52,7</b>	<b>33,3</b>	<b>16,1</b>	<b>48,4</b>	<b>18,7</b>	<b>29,7</b>	<b>36,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>							
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	53,3	34,5	16,4	55,2	13,5	33,4	47,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	62,9	47,8	21,4	58,5	20,1	35,8	55,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	-	-	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44,3	10,0	-	22,9	-	28,6	38,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	-	18,8	-	18,8	6,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	43,3	29,9	29,9	70,1	13,4	13,4	31,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	100,0	43,8	43,8	81,3	-	50,0	50,0
28 Maschinenbau	50,0	100,0	-	50,0	50,0	-	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	51,2	32,6	-	76,7	18,6	67,4	81,4
35 Energieversorgung	-	-	100,0	-	-	100,0	100,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	52,5	32,2	15,3	40,8	25,2	24,5	23,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	37,1	21,0	6,7	32,4	12,4	22,9	28,6
49-53 Verkehr und Lagerei	48,2	32,7	26,4	53,6	37,3	26,4	30,0
58-63 Information und Kommunikation	70,8	70,8	-	66,7	-	29,2	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	92,6	11,1	18,5	11,1	92,6	11,1	11,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	66,7	47,9	14,6	33,3	-	29,2	16,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>							
10-49 Beschäftigte	54,7	34,2	16,7	50,2	18,8	29,5	37,5
50-249 Beschäftigte	38,0	27,8	13,9	36,7	19,0	30,4	29,1
250 und mehr Beschäftigte	50,0	-	-	-	-	25,0	50,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 102a: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2012-2014; Teil 1**

Table 102a: Barriers to innovation in the years 2012-2014; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen															
	Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen				Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Eigenkapital (z.B. Risikokapital)				Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen				Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % der Nicht-Innovatoren, die aufgrund eines konkreten Hindernisses keine Innovationsaktivitäten durchgeführt haben															
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>52,7</b>	<b>18,4</b>	<b>17,1</b>	<b>11,7</b>	<b>33,3</b>	<b>25,5</b>	<b>18,7</b>	<b>22,5</b>	<b>16,1</b>	<b>28,7</b>	<b>32,0</b>	<b>23,1</b>	<b>48,4</b>	<b>16,9</b>	<b>11,8</b>	<b>22,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>																
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	53,3	19,4	20,7	6,4	34,5	35,8	22,0	7,4	16,4	32,1	38,7	12,5	55,2	19,4	13,8	11,7
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	62,9	14,5	12,6	10,1	47,8	24,5	12,6	14,5	21,4	16,4	47,8	14,5	58,5	14,5	4,4	23,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	44,3	34,3	11,4	10,0	10,0	78,6	11,4	-	-	65,7	24,3	10,0	22,9	65,7	11,4	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	37,5	62,5	-	-	18,8	75,0	6,3	-	25,0	75,0	-	18,8	6,3	75,0	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	43,3	26,9	29,9	-	29,9	17,9	52,2	-	29,9	31,3	29,9	9,0	70,1	4,5	23,9	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	100,0	-	-	-	43,8	37,5	-	18,8	43,8	18,8	37,5	-	81,3	-	-	18,8
28 Maschinenbau	50,0	50,0	-	-	100,0	-	-	-	-	50,0	-	50,0	50,0	-	-	50,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	51,2	-	46,5	2,3	32,6	44,2	20,9	2,3	-	44,2	37,2	18,6	76,7	-	20,9	2,3
35 Energieversorgung	-	-	100,0	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-	-	100,0	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	52,5	17,2	12,1	18,2	32,2	12,4	15,0	40,8	15,3	24,5	24,2	36,0	40,8	13,1	9,9	36,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	37,1	6,7	19,0	36,2	21,0	6,7	21,9	49,5	6,7	32,4	14,3	45,7	32,4	8,6	29,5	29,5
49-53 Verkehr und Lagerei	48,2	35,5	7,3	10,0	32,7	13,6	12,7	41,8	26,4	15,5	24,5	33,6	53,6	15,5	-	30,9
58-63 Information und Kommunikation	70,8	-	29,2	-	70,8	-	29,2	-	-	29,2	70,8	-	66,7	33,3	-	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	92,6	-	7,4	-	11,1	0,0	7,4	81,5	18,5	-	7,4	74,1	11,1	-	-	92,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	66,7	16,7	-	16,7	47,9	35,4	-	16,7	14,6	39,6	29,2	16,7	33,3	14,6	-	52,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>																
10-49 Beschäftigte	54,7	17,2	16,0	12,1	34,2	26,2	18,0	21,6	16,7	26,2	32,9	24,1	50,2	14,9	12,6	22,3
50-249 Beschäftigte	38,0	29,1	24,1	8,9	27,8	19,0	24,1	27,8	13,9	44,3	25,3	16,5	36,7	29,1	7,6	25,3
250 und mehr Beschäftigte	50,0	-	25,0	25,0	-	50,0	-	50,0	-	75,0	25,0	-	-	75,0	-	25,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 102b: Hindernisfaktoren für Innovationen in den Jahren 2012-2014; Teil 2**

Table 102b: Barriers to innovation in the years 2012-2014; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Hindernisfaktor für Innovationen											
	Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit				Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen				Zu hoher Wettbewerb im Markt			
	Wichtigkeit der Hindernisfaktoren, in % der Nicht-Innovatoren, die aufgrund eines konkreten Hindernisses keine Innovationsaktivitäten durchgeführt haben											
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>18,7</b>	<b>29,4</b>	<b>26,1</b>	<b>25,6</b>	<b>29,7</b>	<b>26,9</b>	<b>23,5</b>	<b>19,9</b>	<b>36,7</b>	<b>27,8</b>	<b>23,8</b>	<b>11,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	13,5	36,1	30,5	19,6	33,4	34,5	20,4	11,9	47,7	29,2	21,5	1,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	20,1	26,4	28,9	24,5	35,8	41,5	12,6	10,1	55,3	31,4	13,2	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	48,6	28,6	22,9	28,6	61,4	10,0	-	38,6	48,6	12,9	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	100,0	-	18,8	-	81,3	-	6,3	18,8	75,0	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	13,4	61,2	16,4	9,0	13,4	17,9	41,8	26,9	31,3	29,9	34,3	4,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	-	-	37,5	62,5	50,0	-	-	43,8	50,0	-	43,8	-
28 Maschinenbau	50,0	-	-	50,0	-	50,0	-	50,0	-	50,0	-	50,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	18,6	44,2	37,2	-	67,4	14,0	20,9	-	81,4	-	20,9	-
35 Energieversorgung	-	100,0	-	-	100,0	-	-	-	100,0	-	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
46-73 Dienstleistungen	25,2	20,7	21,0	33,4	24,5	18,2	27,4	29,6	23,2	26,4	27,1	23,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	12,4	33,3	19,0	35,2	22,9	19,0	39,0	19,0	28,6	25,7	31,4	14,3
49-53 Verkehr und Lagerei	37,3	3,6	22,7	36,4	26,4	18,2	22,7	32,7	30,0	27,3	22,7	20,9
58-63 Information und Kommunikation	-	66,7	33,3	-	29,2	33,3	33,3	-	-	29,2	70,8	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	92,6	-	-	7,4	11,1	7,4	11,1	74,1	11,1	18,5	-	74,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	-	20,8	27,1	52,1	29,2	14,6	20,8	35,4	16,7	27,1	20,8	35,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	18,8	30,4	26,0	24,5	29,5	26,4	23,7	20,5	37,5	27,3	24,7	10,5
50-249 Beschäftigte	19,0	20,3	25,3	35,4	30,4	31,6	20,3	16,5	29,1	31,6	17,7	20,3
250 und mehr Beschäftigte	-	50,0	50,0	-	25,0	50,0	25,0	-	50,0	50,0	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



# Öko-Innovationen



**Tabelle 103: Innovative<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit „Öko-Innovationen“<sup>2)</sup>**

Table 103: Innovative enterprises in 2012-2014 with "eco-innovations"

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Darunter innovative <sup>1)</sup> Unter- nehmen	Darunter Unternehmen mit					
			„Öko-Innovationen“ <sup>2)</sup>		zumindest einer positiven Auswirkung auf die Umwelt, die im Unternehmen entstanden ist		mit zumindest einer positiven Auswirkung auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts beim Endverbraucher aufgetreten sind	
			absolut	in % aller innovativen Unter- nehmen	absolut	in % aller innovativen Unter- nehmen	absolut	in % aller innovativen Unter- nehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.801</b>	<b>5.841</b>	<b>59,6</b>	<b>5.377</b>	<b>54,9</b>	<b>4.196</b>	<b>42,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	65	54	83,1	54	83,1	30	46,2
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.050	2.912	71,9	2.735	67,5	2.118	52,3
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	702	457	65,1	443	63,1	248	35,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	169	84	49,7	80	47,3	77	45,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	415	318	76,6	308	74,2	244	58,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	153	139	90,8	139	90,8	93	60,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	431	359	83,3	338	78,4	280	65,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	680	514	75,6	490	72,1	325	47,8
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	329	251	76,3	232	70,5	216	65,7
28 Maschinenbau	623	498	350	70,3	311	62,4	305	61,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	110	94	85,5	68	61,8	80	72,7
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	564	344	61,0	325	57,6	250	44,3
35 Energieversorgung	138	106	89	84,0	87	82,1	85	80,2
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	129	100	77,5	100	77,5	58	45,0
46-71 Dienstleistungen	9.709	5.450	2.687	49,3	2.401	44,1	1.905	35,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.950	1.067	54,7	998	51,2	766	39,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	908	663	73,0	645	71,0	472	52,0
58-63 Information und Kommunikation	1.291	1.060	265	25,0	204	19,2	169	15,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	551	197	35,8	188	34,1	102	18,5
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	982	495	50,4	366	37,3	396	40,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	12.848	6.882	3.706	53,9	3.368	48,9	2.589	37,6
50-249 Beschäftigte	3.009	2.220	1.528	68,8	1.418	63,9	1.119	50,4
250 und mehr Beschäftigte	788	700	608	86,9	591	84,4	488	69,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen. - 2) Öko-Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

**Tabelle 104: Innovative<sup>1</sup>) Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die im Unternehmen entstanden sind**

Table 104: Innovative enterprises in 2012-2014 with positive effects on the environment obtained within the enterprise

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter innovative <sup>1</sup> ) Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen, die im Unternehmen entstanden sind					
			Senkung des Material- oder Wassereinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des Energieeinsatzes oder des „CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks“	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelastung	Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen	Ersetzung von fossilen durch erneuerbare Energiequellen	Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien
			in % aller innovativen Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.801</b>	<b>27,7</b>	<b>35,8</b>	<b>27,1</b>	<b>24,5</b>	<b>14,7</b>	<b>23,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	65	47,7	36,9	78,5	27,7	7,7	27,7
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.050	40,4	43,5	31,3	31,4	15,2	33,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	702	39,9	36,3	28,5	21,4	16,7	30,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	169	21,9	26,0	18,9	25,4	16,6	20,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	415	36,1	60,2	29,2	35,2	22,7	26,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	153	78,4	66,7	55,6	46,4	17,6	58,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	431	45,9	49,0	37,4	30,4	13,5	45,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	680	50,0	40,7	34,1	32,2	12,9	39,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	329	41,9	50,2	30,1	55,6	21,6	31,6
28 Maschinenbau	623	498	45,2	47,8	43,2	21,9	17,7	29,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	110	36,4	42,7	31,8	37,3	10,9	30,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	564	19,3	30,5	15,8	31,2	5,5	27,5
35 Energieversorgung	138	106	37,7	62,3	61,3	33,0	55,7	34,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	129	36,4	42,6	55,0	31,8	17,8	54,3
46-71 Dienstleistungen	9.709	5.450	17,6	29,3	22,1	19,1	13,5	15,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.950	19,1	28,5	22,7	25,8	15,2	23,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	908	25,9	49,2	54,4	32,4	18,3	23,3
58-63 Information und Kommunikation	1.291	1.060	5,2	17,5	4,4	3,6	4,9	5,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	551	16,5	26,9	6,5	12,2	14,5	6,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	982	21,1	26,7	19,0	14,1	14,4	10,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	12.848	6.882	21,6	28,5	22,9	20,7	11,8	20,0
50-249 Beschäftigte	3.009	2.220	36,3	47,5	32,6	30,0	18,8	27,9
250 und mehr Beschäftigte	788	700	60,6	70,4	51,1	44,9	30,0	49,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen.

**Tabelle 105: Innovative<sup>1)</sup> Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts beim Endverbraucher aufgetreten sind**

Table 105: Innovative enterprises in 2012-2014 with positive effects on the environment obtained during the consumption or use of a good or service by the end user

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter innovative <sup>1)</sup> Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts beim Endverbraucher aufgetreten sind			
			Senkung des Energieverbrauchs oder des „CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks“	Verringerung von Boden-, Wasser-, oder Luftverschmutzung oder der Lärmbelastigung	Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts	Verlängerte Produktlebensdauer durch langlebigere, dauerhaftere Produkte
			in % aller innovativen Unternehmen			
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>9.801</b>	<b>29,0</b>	<b>19,2</b>	<b>16,6</b>	<b>20,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	65	15,4	12,3	33,8	10,8
10-33 Herstellung von Waren	6.397	4.050	34,4	20,8	20,3	29,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	702	25,8	17,1	15,4	11,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	169	18,9	10,1	21,9	29,0
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	415	44,8	13,7	26,7	17,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	153	45,1	36,6	24,2	34,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	431	36,7	24,1	27,6	36,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	680	29,3	21,2	20,9	33,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	329	52,3	26,7	22,5	49,2
28 Maschinenbau	623	498	43,2	37,6	22,1	35,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	110	58,2	17,3	27,3	26,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	564	20,9	9,0	9,8	31,4
35 Energieversorgung	138	106	70,8	23,6	5,7	2,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	129	18,6	24,0	36,4	3,1
46-71 Dienstleistungen	9.709	5.450	24,6	17,8	13,4	15,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.950	23,0	18,1	20,9	21,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	908	36,6	34,0	16,2	18,3
58-63 Information und Kommunikation	1.291	1.060	12,7	5,1	3,6	5,1
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	551	16,7	3,8	4,5	0,9
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	982	34,1	23,7	11,4	18,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	12.848	6.882	23,1	16,5	14,6	17,7
50-249 Beschäftigte	3.009	2.220	39,1	22,4	20,1	24,1
250 und mehr Beschäftigte	788	700	54,6	35,0	25,0	37,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketing- oder organisatorischen Innovationen.



**Tabelle 106: Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf den Umweltschutz, die im Unternehmen entstanden sind**

Table 106: Enterprises with technological innovations in 2012-2014 with positive effects on the environment obtained within the enterprise

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen, die im Unternehmen entstanden sind					
			Senkung des Material- oder Wassereinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des Energieeinsatzes oder des „CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks“	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelastung	Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen	Ersetzung von fossilen durch erneuerbare Energiequellen	Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien
			in % aller Produkt- und Prozessinnovatoren					
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.101</b>	<b>38,2</b>	<b>49,4</b>	<b>37,5</b>	<b>33,9</b>	<b>20,3</b>	<b>33,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	52	59,6	46,2	98,1	34,6	9,6	34,6
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.293	49,7	53,5	38,5	38,6	18,7	41,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	438	63,9	58,2	45,7	34,2	26,7	48,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	112	33,0	39,3	28,6	38,4	25,0	31,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	340	44,1	73,5	35,6	42,9	27,6	32,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	149	80,5	68,5	57,0	47,7	18,1	60,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	354	55,9	59,6	45,5	37,0	16,4	54,8
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	548	62,0	50,5	42,3	40,0	16,1	48,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	313	44,1	52,7	31,6	58,5	22,7	33,2
28 Maschinenbau	623	467	48,2	51,0	46,0	23,3	18,8	31,9
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	93	43,0	50,5	37,6	44,1	12,9	36,6
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	479	22,8	35,9	18,6	36,7	6,5	32,4
35 Energieversorgung	138	75	53,3	88,0	86,7	46,7	78,7	49,3
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	45,2	52,9	68,3	39,4	22,1	67,3
46-71 Dienstleistungen	9.709	3.578	26,9	44,6	33,7	29,1	20,6	24,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.263	29,5	44,0	35,0	39,9	23,5	36,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	552	42,6	81,0	89,5	53,3	30,1	38,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	801	6,9	23,1	5,9	4,7	6,5	7,4
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	298	30,5	49,7	12,1	22,5	26,8	11,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	663	31,2	39,5	28,2	20,8	21,3	14,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	12.848	4.714	31,5	41,5	33,5	30,2	17,2	29,2
50-249 Beschäftigte	3.009	1.743	46,2	60,5	41,5	38,3	23,9	35,6
250 und mehr Beschäftigte	788	644	65,8	76,6	55,6	48,8	32,6	53,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 107: Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die im Unternehmen entstanden sind**

Table 107: Enterprises with non-technological innovations only in 2012-2014 with positive effects on the environment obtained within the enterprise

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen, die im Unternehmen entstanden sind					
			Senkung des Material- oder Wassereinsatzes je Produktionseinheit	Senkung des Energieeinsatzes oder des „CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks“	Verringerung von Boden-, Wasser-, Luftverschmutzung oder Lärmbelastung	Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen	Ersetzung von fossilen durch erneuerbare Energiequellen	Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien
			in % aller Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen <sup>1)</sup>					
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>2.514</b>	<b>14,2</b>	<b>24,5</b>	<b>18,9</b>	<b>16,4</b>	<b>11,0</b>	<b>16,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	14	57,1	-	100,0	57,1	-	57,1
10-33 Herstellung von Waren	6.397	694	23,1	24,1	20,3	23,5	9,7	24,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	247	30,4	24,3	21,1	14,6	11,3	20,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	57	-	5,3	5,3	15,8	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	64	28,1	64,1	42,2	60,9	15,6	32,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	3	100,0	100,0	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	63	23,8	20,6	19,0	31,7	6,3	27,0
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	114	23,7	21,1	14,0	28,9	14,0	36,0
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	15	-	-	-	-	-	-
28 Maschinenbau	623	31	41,9	54,8	54,8	29,0	29,0	54,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	14	14,3	-	50,0	50,0	-	50,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	86	8,1	8,1	8,1	11,6	-	19,8
35 Energieversorgung	138	31	9,7	32,3	16,1	16,1	61,3	9,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	25	8,0	40,0	-	-	-	40,0
46-71 Dienstleistungen	9.709	1.749	10,5	24,4	18,1	13,6	10,9	12,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	666	10,4	21,3	12,5	18,8	9,6	19,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	332	18,4	36,7	51,2	21,7	7,8	21,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	255	3,9	13,7	5,1	0,8	9,8	1,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	235	10,2	19,6	3,0	8,9	16,2	2,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	262	8,0	31,7	16,8	6,5	13,7	5,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	12.848	2.038	12,0	20,2	16,6	15,3	9,2	14,8
50-249 Beschäftigte	3.009	421	23,8	43,5	29,7	20,4	19,2	23,5
250 und mehr Beschäftigte	788	54	22,2	37,0	22,2	25,9	13,0	27,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Marketinginnovationen und/oder organisatorischen Innovationen, aber ohne Produkt- oder Prozessinnovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

**Tabelle 108: Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts aufgetreten sind**

Table 108: Enterprises with technological innovations in 2012-2014 with positive effects on the environment obtained during the consumption or use of a good or service by the end user

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit Produkt- oder Prozessinnovationen	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts beim Endverbraucher aufgetreten sind			
			Senkung des Energieverbrauchs oder des „CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks“	Verringerung von Boden-, Wasser-, oder Luftverschmutzung oder der Lärmbelastigung	Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts	Verlängerte Produktlebensdauer durch langlebigere, dauerhaftere Produkte
			in % aller Produkt- und Prozessinnovatoren			
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7.101</b>	<b>40,0</b>	<b>26,4</b>	<b>22,9</b>	<b>28,4</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	52	19,2	15,4	42,3	13,5
10-33 Herstellung von Waren	6.397	3.293	42,3	25,6	25,0	35,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	438	41,3	27,4	24,7	17,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	112	28,6	15,2	33,0	43,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	340	54,7	16,8	32,6	21,5
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	149	46,3	37,6	24,8	35,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	354	44,6	29,4	33,6	44,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	548	36,3	26,3	25,9	41,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	313	55,0	28,1	23,6	51,8
28 Maschinenbau	623	467	46,0	40,0	23,6	38,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	93	68,8	20,4	32,3	31,2
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	479	24,6	10,6	11,5	37,0
35 Energieversorgung	138	75	100,0	33,3	8,0	4,0
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	104	23,1	29,8	45,2	3,8
46-71 Dienstleistungen	9.709	3.578	37,5	27,1	20,4	22,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	1.263	35,5	27,9	32,3	32,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	552	60,1	56,0	26,6	30,1
58-63 Information und Kommunikation	1.291	801	16,9	6,7	4,7	6,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	298	30,9	7,0	8,4	1,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	663	50,5	35,1	16,9	27,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	12.848	4.714	33,8	24,1	21,3	25,8
50-249 Beschäftigte	3.009	1.743	49,9	28,5	25,6	30,6
250 und mehr Beschäftigte	788	644	59,3	38,0	27,2	40,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 109: Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts aufgetreten sind**

Table 109: Enterprises with non-technological innovations only in 2012-2014 with positive effects on the environment obtained during the consumption or use of a good or service by the end user

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Darunter Unternehmen mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Darunter Unternehmen mit Auswirkungen, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts beim Endverbraucher aufgetreten sind			
			Senkung des Energieverbrauchs oder des „CO <sup>2</sup> -Fußabdrucks“	Verringerung von Boden-, Wasser-, oder Luftverschmutzung oder der Lärmbelästigung	Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts	Verlängerte Produktlebensdauer durch langlebigere, dauerhaftere Produkte
			in % aller Unternehmen, mit ausschließlich nicht-technologischen Innovationen <sup>1)</sup>			
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>2.514</b>	<b>17,2</b>	<b>12,4</b>	<b>10,7</b>	<b>9,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>						
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	14	-	-	57,1	-
10-33 Herstellung von Waren	6.397	694	16,7	11,7	15,4	15,4
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	247	24,3	15,0	15,4	12,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	57	-	-	15,8	15,8
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	64	31,3	21,9	35,9	35,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	3	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	63	11,1	6,3	11,1	9,5
24-25 Metallherzeugung und -bearbeitung; Metallherzeugnisse	1.158	114	7,9	7,9	7,9	17,5
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	15	40,0	40,0	-	-
28 Maschinenbau	623	31	25,8	25,8	35,5	29,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	14	-	-	50,0	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	86	8,1	4,7	4,7	12,8
35 Energieversorgung	138	31	67,7	22,6	9,7	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	25	8,0	-	8,0	-
46-71 Dienstleistungen	9.709	1.749	16,8	12,8	8,6	8,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	666	11,0	10,2	15,3	10,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	332	26,2	29,2	12,3	12,0
58-63 Information und Kommunikation	1.291	255	8,2	1,2	1,6	0,8
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	235	12,8	1,3	1,3	1,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	262	31,7	20,2	-	10,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>						
10-49 Beschäftigte	12.848	2.038	13,9	11,3	8,7	9,3
50-249 Beschäftigte	3.009	421	32,8	17,6	20,0	13,1
250 und mehr Beschäftigte	788	54	20,4	16,7	16,7	9,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Marketinginnovationen und/oder organisatorischen Innovationen, aber ohne Produkt- oder Prozessinnovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.

**Tabelle 110: Faktoren von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung des Unternehmens, in den Jahren 2012-2014 „Öko-Innovationen“ einzuführen**

Table 110: Factors with an importance of „high“ degree for the enterprise's decision to introduce innovations with environmental benefits in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Faktor von „großer“ Wichtigkeit für die Entscheidung, „Öko-Innovationen“ einzuführen								
	Bestehende Umweltauflagen	Bestehende Umweltsteuern, -gebühren oder -abgaben	Umweltauflagen oder -steuern, die zukünftig erwartet werden	Staatliche Zuschüsse, Förderungen oder sonstige Anreize für „Öko-Innovationen“	Derzeitige oder zu erwartende Nachfrage nach „Öko-Innovationen“	Verbesserung des Images des Unternehmens	Freiwillige Selbstverpflichtungen in der Branche	Hohe Energie-, Wasser- oder Materialkosten	Erfüllung von Vorgaben für öffentliche Beschaffungsaufträge
	in % der Unternehmen, die eine „Öko-Innovation“ eingeführt haben								
<b>Insgesamt</b>	<b>31,7</b>	<b>13,6</b>	<b>14,6</b>	<b>17,6</b>	<b>16,0</b>	<b>38,8</b>	<b>15,8</b>	<b>32,5</b>	<b>10,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	59,3	5,6	9,3	5,6	5,6	5,6	1,9	53,7	1,9
10-33 Herstellung von Waren	29,4	11,4	13,0	16,8	15,8	37,9	15,1	37,0	8,2
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	22,8	14,4	20,4	21,2	12,5	37,9	15,8	38,1	4,8
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	16,7	7,1	10,7	17,9	20,2	58,3	20,2	50,0	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	28,3	13,8	6,3	19,5	17,0	38,4	17,3	39,3	11,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	36,0	4,3	17,3	8,6	33,1	54,7	38,8	21,6	10,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27,3	15,6	9,2	12,5	15,9	39,6	6,1	48,5	11,1
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	30,2	8,8	13,4	19,5	10,9	36,8	7,8	44,9	2,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	36,7	12,7	18,7	20,7	15,5	35,1	12,7	36,3	13,1
28 Maschinenbau	29,7	3,1	8,9	18,9	16,6	22,3	20,3	31,1	3,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	58,5	7,4	8,5	1,1	5,3	26,6	3,2	31,9	13,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	27,6	17,4	13,4	11,9	20,6	46,8	22,1	20,9	16,9
35 Energieversorgung	57,3	43,8	24,7	31,5	18,0	65,2	22,5	13,5	15,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	50,0	21,0	29,0	15,0	4,0	25,0	22,0	38,0	16,0
46-73 Dienstleistungen	32,1	14,8	15,4	18,3	16,7	40,1	16,4	27,5	13,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	26,6	12,0	6,8	11,5	16,5	38,1	17,4	24,7	11,8
49-53 Verkehr und Lagerei	45,4	24,4	33,0	33,0	19,3	46,8	18,6	40,0	16,9
58-63 Information und Kommunikation	20,0	3,0	9,4	11,7	17,7	30,2	18,5	27,5	17,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16,8	4,6	7,1	7,6	20,3	37,6	26,4	34,5	6,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	38,8	18,4	17,0	21,0	11,9	42,0	6,3	14,1	12,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	30,5	14,0	13,3	19,1	16,9	38,8	16,5	28,3	12,6
50-249 Beschäftigte	31,7	11,5	14,5	15,3	13,5	37,9	13,1	40,2	7,5
250 und mehr Beschäftigte	39,1	16,6	22,0	14,0	16,6	41,4	18,3	38,5	8,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 111a: Entscheidungsfaktoren für die Einführung von „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014; Teil 1**

Table 111a: Factors in driving the enterprise's decision to introduce innovations with environmental benefits in the years 2012-2014; part 1

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Entscheidungsfaktoren zu Gunsten von „Öko-Innovationen“											
	Bestehende Umweltauflagen				Bestehende Umweltsteuern, -gebühren oder -abgaben				Umweltauflagen oder -steuern, die zukünftig erwartet werden			
	Bedeutung des Faktors, in % der Unternehmen mit „Öko-Innovationen“											
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>31,7</b>	<b>31,8</b>	<b>16,6</b>	<b>19,8</b>	<b>13,6</b>	<b>28,1</b>	<b>27,4</b>	<b>30,9</b>	<b>14,6</b>	<b>31,4</b>	<b>25,4</b>	<b>28,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	59,3	22,2	18,5	-	5,6	48,1	33,3	13,0	9,3	53,7	22,2	13,0
10-33 Herstellung von Waren	29,4	33,3	18,0	19,3	11,4	28,3	29,9	30,4	13,0	31,7	27,7	27,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	22,8	32,4	24,5	20,4	14,4	28,2	32,4	24,9	20,4	26,5	24,1	28,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	16,7	35,7	22,6	23,8	7,1	19,0	19,0	53,6	10,7	17,9	34,5	35,7
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	28,3	29,9	23,9	17,9	13,8	29,9	28,6	27,4	6,3	39,9	25,8	28,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	36,0	38,8	8,6	16,5	4,3	36,7	31,7	28,1	17,3	38,1	19,4	25,9
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	27,3	32,6	21,7	18,9	15,6	29,2	27,9	27,3	9,2	35,7	31,8	23,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	30,2	34,2	16,1	19,6	8,8	33,3	31,3	26,7	13,4	34,6	28,0	24,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	36,7	31,5	17,5	14,7	12,7	25,9	36,3	25,5	18,7	27,5	33,5	20,7
28 Maschinenbau	29,7	38,0	14,6	18,0	3,1	25,1	31,7	40,0	8,9	28,6	29,4	33,4
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	58,5	17,0	7,4	16,0	7,4	55,3	17,0	20,2	8,5	30,9	40,4	19,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	27,6	35,2	12,5	25,0	17,4	15,1	26,5	41,0	13,4	29,7	22,4	34,6
35 Energieversorgung	57,3	19,1	21,3	2,2	43,8	28,1	20,2	7,9	24,7	58,4	11,2	5,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	50,0	30,0	12,0	8,0	21,0	38,0	25,0	17,0	29,0	19,0	25,0	28,0
46-73 Dienstleistungen	32,1	31,0	15,0	21,8	14,8	27,1	24,9	33,2	15,4	30,2	23,4	30,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	26,6	36,2	17,1	20,1	12,0	26,6	28,9	32,5	6,8	32,7	29,3	31,1
49-53 Verkehr und Lagerei	45,4	38,9	7,5	8,1	24,4	42,1	14,9	18,6	33,0	32,1	16,3	18,6
58-63 Information und Kommunikation	20,0	9,4	21,9	49,1	3,0	10,6	20,4	66,0	9,4	14,3	16,6	59,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16,8	11,7	29,9	41,6	4,6	17,8	31,5	46,7	7,1	16,8	25,4	51,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	38,8	28,7	11,3	21,4	18,4	20,6	29,5	31,5	17,0	36,2	23,4	23,4
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	30,5	31,6	15,9	22,0	14,0	27,8	23,9	34,3	13,3	31,5	23,4	31,8
50-249 Beschäftigte	31,7	31,7	18,4	18,2	11,5	27,0	33,9	27,7	14,5	30,2	29,6	25,6
250 und mehr Beschäftigte	39,1	33,6	16,6	10,7	16,6	32,6	32,4	18,6	22,0	33,9	27,3	16,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 111b: Entscheidungsfaktoren für die Einführung von „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014; Teil 2**

Table 111b: Factors in driving the enterprise's decision to introduce innovations with environmental benefits in the years 2012-2014; part 2

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Entscheidungsfaktoren zu Gunsten von „Öko-Innovationen“											
	Staatliche Zuschüsse, Förderungen oder sonstige Anreize für „Öko-Innovationen“				Derzeitige oder zu erwartende Nachfrage nach „Öko-Innovationen“				Verbesserung des Images des Unternehmens			
	Bedeutung des Faktors, in % der Unternehmen mit „Öko-Innovationen“											
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>17,6</b>	<b>22,2</b>	<b>26,5</b>	<b>33,8</b>	<b>16,0</b>	<b>27,6</b>	<b>28,5</b>	<b>27,9</b>	<b>38,8</b>	<b>31,2</b>	<b>14,3</b>	<b>15,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5,6	33,3	31,5	29,6	5,6	11,1	53,7	29,6	5,6	64,8	29,6	-
10-33 Herstellung von Waren	16,8	24,6	29,4	29,2	15,8	26,5	29,8	27,8	37,9	29,4	16,9	15,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	21,2	20,1	26,7	31,9	12,5	24,3	31,1	32,2	37,9	31,5	12,3	18,4
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	17,9	11,9	52,4	17,9	20,2	41,7	21,4	15,5	58,3	21,4	16,7	2,4
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	19,5	29,9	27,4	23,3	17,0	27,4	30,8	24,8	38,4	27,7	20,1	14,2
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	8,6	10,8	28,1	53,2	33,1	12,9	27,3	25,9	54,7	20,1	7,9	17,3
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	12,5	29,2	32,9	25,6	15,9	32,3	27,3	24,8	39,6	35,7	12,5	12,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	19,5	26,8	30,7	23,2	10,9	27,8	33,7	27,6	36,8	27,2	21,8	14,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	20,7	23,1	35,1	21,1	15,5	22,7	39,8	21,5	35,1	24,7	31,5	9,2
28 Maschinenbau	18,9	18,6	28,3	34,0	16,6	27,1	27,1	29,4	22,3	35,1	18,3	24,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	1,1	26,6	33,0	39,4	5,3	29,8	24,5	40,4	26,6	27,7	28,7	16,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	11,9	33,1	20,1	34,9	20,6	23,8	24,1	31,4	46,8	29,1	6,1	18,3
35 Energieversorgung	31,5	31,5	28,1	9,0	18,0	44,9	23,6	14,6	65,2	34,8	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15,0	20,0	42,0	23,0	4,0	17,0	47,0	32,0	25,0	47,0	22,0	7,0
46-73 Dienstleistungen	18,3	19,0	22,6	40,2	16,7	28,9	26,1	28,3	40,1	31,8	11,3	16,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	11,5	16,8	28,4	43,2	16,5	24,1	29,1	30,3	38,1	37,4	10,2	14,2
49-53 Verkehr und Lagerei	33,0	17,6	23,5	25,6	19,3	32,9	30,6	17,2	46,8	33,5	7,5	12,2
58-63 Information und Kommunikation	11,7	15,5	10,6	62,3	17,7	9,1	21,5	52,1	30,2	23,0	15,1	31,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	7,6	26,4	15,2	51,3	20,3	23,9	23,4	33,0	37,6	32,5	12,7	17,8
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	21,0	24,4	17,8	36,8	11,9	46,5	17,2	24,4	42,0	21,8	16,0	20,2
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	19,1	20,3	23,2	37,4	16,9	25,7	26,9	30,5	38,8	28,6	14,2	18,4
50-249 Beschäftigte	15,3	24,4	30,8	29,5	13,5	31,0	31,7	23,8	37,9	34,8	14,7	12,6
250 und mehr Beschäftigte	14,0	27,6	35,4	22,9	16,6	30,8	29,9	22,7	41,4	38,0	13,7	6,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 111c: Entscheidungsfaktoren für die Einführung von „Öko-Innovationen“ in den Jahren 2012-2014; Teil 3**

Table 111c: Factors in driving the enterprise's decision to introduce innovations with environmental benefits in the years 2012-2014; part 3

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Entscheidungsfaktoren zu Gunsten von „Öko-Innovationen“											
	Freiwillige Selbstverpflichtungen in der Branche				Hohe Energie-, Wasser- oder Materialkosten				Erfüllung von Vorgaben für öffentliche Beschaffungsaufträge			
	Bedeutung des Faktors, in % der Unternehmen mit „Öko-Innovationen“											
	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant	groß	mittel	gering	nicht relevant
<b>Insgesamt</b>	<b>15,8</b>	<b>27,6</b>	<b>25,0</b>	<b>31,6</b>	<b>32,5</b>	<b>32,8</b>	<b>16,0</b>	<b>18,7</b>	<b>10,8</b>	<b>18,4</b>	<b>22,4</b>	<b>48,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>												
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,9	61,1	35,2	-	53,7	40,7	5,6	-	1,9	42,6	33,3	22,2
10-33 Herstellung von Waren	15,1	27,4	25,2	32,2	37,0	35,7	13,7	13,5	8,2	17,8	24,9	49,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	15,8	25,4	28,2	30,6	38,1	37,6	13,1	10,9	4,8	12,9	26,3	56,0
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	20,2	33,3	22,6	23,8	50,0	14,3	15,5	20,2	-	32,1	15,5	51,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	17,3	35,8	24,5	22,3	39,3	38,7	11,9	10,1	11,0	23,9	33,0	32,1
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	38,8	23,7	22,3	14,4	21,6	51,8	7,2	19,4	10,1	7,2	25,2	57,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6,1	24,0	29,8	40,1	48,5	27,6	11,7	12,3	11,1	15,0	19,8	54,3
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	7,8	28,6	31,7	31,9	44,9	35,4	15,4	4,3	2,3	20,8	29,8	47,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	12,7	32,3	26,7	28,3	36,3	37,1	15,1	12,0	13,1	18,3	29,5	39,4
28 Maschinenbau	20,3	21,4	18,0	40,6	31,1	34,0	16,6	18,6	3,7	13,4	21,7	61,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	3,2	38,3	12,8	44,7	31,9	38,3	10,6	19,1	13,8	12,8	4,3	69,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	22,1	23,8	18,3	36,3	20,9	38,7	15,1	25,6	16,9	23,0	21,5	38,7
35 Energieversorgung	22,5	39,3	24,7	13,5	13,5	28,1	31,5	27,0	15,7	12,4	39,3	32,6
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	22,0	10,0	52,0	16,0	38,0	29,0	18,0	15,0	16,0	23,0	25,0	37,0
46-73 Dienstleistungen	16,4	27,5	23,5	32,6	27,5	29,8	18,0	24,6	13,4	18,7	18,9	49,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	17,4	29,7	24,6	28,1	24,7	27,5	23,3	24,5	11,8	20,3	23,3	44,5
49-53 Verkehr und Lagerei	18,6	29,3	29,1	22,9	40,0	29,9	10,9	19,3	16,9	23,1	13,9	46,2
58-63 Information und Kommunikation	18,5	8,3	15,8	57,4	27,5	20,8	11,7	40,0	17,0	20,8	9,8	52,5
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	26,4	16,8	13,2	44,2	34,5	32,0	12,7	20,8	6,6	7,6	11,2	75,1
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	6,3	34,7	21,6	37,4	14,1	39,0	22,0	25,1	12,9	12,7	24,0	50,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>												
10-49 Beschäftigte	16,5	28,0	23,9	31,5	28,3	34,2	15,9	21,6	12,6	18,5	21,2	47,7
50-249 Beschäftigte	13,1	25,7	27,1	34,1	40,2	28,5	16,6	14,7	7,5	18,3	24,9	49,4
250 und mehr Beschäftigte	18,3	30,1	26,5	25,3	38,5	35,5	15,1	10,9	8,6	18,6	23,7	49,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).



**Tabelle 112: Faktoren von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung von Produkt- oder Prozessinnovatoren, in den Jahren 2012-2014 „Öko-Innovationen“ einzuführen**

Table 112: Factors with an importance of „high“ degree for product innovators to introduce innovations with environmental benefits in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Faktor von „großer“ Wichtigkeit für die Entscheidung, „Öko-Innovationen“ einzuführen								
	Bestehende Umweltauflagen	Bestehende Umweltsteuern, -gebühren oder -abgaben	Umweltauflagen oder -steuern, die zukünftig erwartet werden	Staatliche Zuschüsse, Förderungen oder sonstige Anreize für „Öko-Innovationen“	Derzeitige oder zu erwartende Nachfrage nach „Öko-Innovationen“	Verbesserung des Images des Unternehmens	Freiwillige Selbstverpflichtungen in der Branche	Hohe Energie-, Wasser- oder Materialkosten	Erfüllung von Vorgaben für öffentliche Beschaffungsaufträge
	in % der Produkt- und Prozessinnovatoren, die eine „Öko-Innovation“ eingeführt haben								
<b>Insgesamt</b>	<b>20,4</b>	<b>8,8</b>	<b>9,6</b>	<b>10,7</b>	<b>11,4</b>	<b>25,2</b>	<b>10,1</b>	<b>20,9</b>	<b>6,9</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	48,1	5,8	9,6	5,8	5,8	5,8	1,9	44,2	1,9
10-33 Herstellung von Waren	21,9	8,2	9,5	12,5	12,5	28,6	11,4	27,5	6,0
10-12 Nahrungsmittel- und Futtermittel; Getränke; Tabak	17,8	9,6	12,1	10,7	10,5	29,0	8,2	23,3	4,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	12,5	5,4	8,0	13,4	15,2	35,7	15,2	37,5	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	16,2	7,6	2,1	14,7	10,0	25,3	9,1	29,4	6,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	33,6	4,0	16,1	8,1	30,9	50,3	36,2	20,1	9,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	20,3	13,8	8,2	12,7	15,5	32,8	5,6	44,1	8,5
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	24,3	8,2	12,6	15,3	8,9	29,0	7,1	34,9	2,2
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	29,4	10,2	15,0	16,6	12,5	28,1	10,2	29,1	10,5
28 Maschinenbau	20,3	1,7	4,7	13,5	11,1	15,4	15,2	21,4	2,8
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	57,0	5,4	6,5	1,1	5,4	19,4	1,1	24,7	14,0
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	16,3	10,4	9,6	8,6	14,2	33,6	15,9	15,0	8,6
35 Energieversorgung	65,3	41,3	26,7	30,7	21,3	64,0	26,7	13,3	18,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40,4	12,5	19,2	6,7	3,8	16,3	13,5	28,8	15,4
46-73 Dienstleistungen	17,0	8,7	9,0	9,0	10,5	21,8	8,5	14,4	7,4
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	16,3	8,2	5,1	7,4	12,7	25,6	9,6	15,7	7,4
49-53 Verkehr und Lagerei	35,9	22,3	29,3	21,4	17,2	35,9	14,7	29,7	14,5
58-63 Information und Kommunikation	5,5	1,0	3,1	3,9	5,9	7,4	4,4	7,9	5,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6,7	1,3	3,0	4,0	9,7	19,1	13,4	10,4	0,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	21,4	10,9	9,4	10,3	6,8	21,6	4,1	9,0	6,5
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	17,5	8,1	7,8	10,8	11,3	23,2	9,8	15,9	7,3
50-249 Beschäftigte	22,4	8,5	10,4	9,8	10,3	26,6	8,7	29,1	5,7
250 und mehr Beschäftigte	35,7	14,9	20,2	12,7	14,8	36,2	15,8	35,1	7,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 113: Faktoren von „großer“ Bedeutung für die Entscheidung von Unternehmen mit nur nicht-technologischen Innovationen<sup>1)</sup>, in den Jahren 2012-2014 „Öko-Innovationen“ einzuführen**

Table 113: Factors with an importance of „high“ degree for non-technological innovators only to introduce innovations with environmental benefits in the years 2012-2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Faktor von „großer“ Wichtigkeit für die Entscheidung, „Öko-Innovationen“ einzuführen								
	Bestehende Umweltauflagen	Bestehende Umweltsteuern, -gebühren oder -abgaben	Umweltauflagen oder -steuern, die zukünftig erwartet werden	Staatliche Zuschüsse, Förderungen oder sonstige Anreize für „Öko-Innovationen“	Derzeitige oder zu erwartende Nachfrage nach „Öko-Innovationen“	Verbesserung des Images des Unternehmens	Freiwillige Selbstverpflichtungen in der Branche	Hohe Energie-, Wasser- oder Materialkosten	Erfüllung von Vorgaben für öffentliche Beschaffungsaufträge
	in % der Unternehmen mit nur nicht-technologischen Innovationen <sup>1)</sup> , die eine „Öko-Innovation“ eingeführt haben								
<b>Insgesamt</b>	<b>14,7</b>	<b>6,6</b>	<b>6,2</b>	<b>10,0</b>	<b>4,2</b>	<b>17,1</b>	<b>7,2</b>	<b>14,6</b>	<b>5,5</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>									
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57,1	-	-	-	-	-	-	42,9	-
10-33 Herstellung von Waren	19,2	9,4	9,4	10,4	6,5	19,5	7,3	20,9	6,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	10,5	10,1	16,2	20,2	4,5	15,0	10,5	27,9	1,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	-	-	-	-	-	15,8	-	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	54,7	28,1	18,8	18,8	25,0	50,0	31,3	34,4	18,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	34,9	11,1	6,3	-	3,2	34,9	3,2	17,5	15,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	19,3	-	-	6,1	6,1	19,3	0,9	23,7	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28 Maschinenbau	29,0	9,7	29,0	9,7	19,4	19,4	-	29,0	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	14,3	14,3	-	-	-	50,0	14,3	50,0	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	19,8	11,6	-	-	3,5	-	-	-	19,8
35 Energieversorgung	6,5	25,8	6,5	16,1	-	32,3	-	6,5	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32,0	32,0	32,0	32,0	-	32,0	32,0	32,0	-
46-73 Dienstleistungen	12,5	5,0	4,6	9,4	3,4	15,9	7,0	11,8	5,5
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	11,1	3,6	1,2	3,8	1,8	11,9	9,0	9,3	5,0
49-53 Verkehr und Lagerei	28,3	11,7	17,5	30,4	9,9	28,6	9,9	26,5	9,6
58-63 Information und Kommunikation	3,5	-	-	-	-	8,2	5,5	3,5	-
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5,5	2,1	2,1	1,3	4,7	7,2	4,7	16,2	4,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	10,7	7,3	3,4	13,7	1,5	25,2	1,5	3,4	8,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
10-49 Beschäftigte	13,8	6,7	5,6	9,7	4,0	15,6	6,4	13,3	6,0
50-249 Beschäftigte	18,8	6,2	8,8	12,1	4,3	22,6	9,7	20,9	3,6
250 und mehr Beschäftigte	16,7	11,1	5,6	5,6	9,3	33,3	16,7	14,8	3,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Marketinginnovationen und/oder organisatorischen Innovationen, aber ohne Produkt- und/oder Prozessinnovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 114: Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren**

Table 114: Enterprises in the years 2012-2014 with processes to regularly identify and reduce the enterprise's environmental impacts

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren	Darunter Unternehmen mit		Unternehmen ohne solche Verfahren
			vor 2012 eingeführten Verfahren	zwischen 2012 und 2014 eingeführten oder merklich verbesserten Verfahren	
in % aller Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>17,2</b>	<b>11,3</b>	<b>9,0</b>	<b>82,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	16,5	14,7	6,4	83,5
10-33 Herstellung von Waren	6.397	21,2	14,4	11,4	78,8
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	13,5	8,7	5,6	86,5
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	18,4	11,5	7,7	81,6
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	19,1	13,3	12,8	80,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	182	59,9	36,3	37,9	40,1
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	31,8	20,8	15,1	68,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	18,9	13,7	8,9	81,1
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	372	43,5	31,7	26,9	56,5
28 Maschinenbau	623	28,7	19,9	17,3	71,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	30,1	24,7	12,3	69,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	9,1	5,1	5,4	90,9
35 Energieversorgung	138	39,1	35,5	12,3	60,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	45,9	43,8	10,3	54,1
46-71 Dienstleistungen	9.709	13,3	7,8	7,3	86,7
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	14,5	9,8	6,8	85,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	17,6	10,3	10,8	82,4
58-63 Information und Kommunikation	1.291	6,4	2,2	4,6	93,6
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	7,4	3,0	5,0	92,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	12,9	7,0	6,3	87,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	12.848	10,7	6,5	5,6	89,3
50-249 Beschäftigte	3.009	32,3	23,3	15,4	67,7
250 und mehr Beschäftigte	788	64,8	42,4	38,7	35,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 115: Innovative<sup>1</sup>) Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren**

Table 115: Innovative enterprises in the years 2012-2014 with processes to regularly identify and reduce the enterprise's environmental impacts

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Darunter mit Innovationsaktivitäten <sup>1</sup> )	Unternehmen mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren	Darunter Unternehmen mit		Unternehmen ohne solche Verfahren
			vor 2012 eingeführten Verfahren	zwischen 2012 und 2014 eingeführten oder merklich verbesserten Verfahren	
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>23,2</b>	<b>14,6</b>	<b>12,9</b>	<b>76,8</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	24,6	23,1	7,7	75,4
10-33 Herstellung von Waren	4.102	29,8	19,8	16,5	70,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	23,0	14,7	9,7	77,2
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	20,8	11,0	10,4	79,2
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	26,1	17,6	17,3	73,6
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	71,2	43,1	45,1	28,8
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	38,3	23,4	20,2	61,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	28,1	20,3	14,2	71,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	44,7	32,5	28,6	55,3
28 Maschinenbau	520	32,9	22,3	19,8	67,1
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	35,6	29,7	14,4	64,4
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	15,6	8,9	8,9	84,4
35 Energieversorgung	106	49,1	44,3	16,0	50,9
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	59,7	55,0	23,3	40,3
46-71 Dienstleistungen	5.499	16,9	9,2	10,0	83,1
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	19,1	12,2	9,8	80,9
49-53 Verkehr und Lagerei	908	29,3	15,2	20,3	70,7
58-63 Information und Kommunikation	1.060	5,3	1,6	4,2	94,7
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	9,6	4,1	6,4	90,4
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	17,7	8,6	9,1	82,3
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	6.954	14,4	8,0	8,4	85,6
50-249 Beschäftigte	2.243	36,6	25,9	18,3	63,4
250 und mehr Beschäftigte	704	67,3	44,2	40,3	32,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen.

**Tabelle 116: Nicht-innovative Unternehmen in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren**

Table 116: Non-innovators in the years 2012-2014 with processes to regularly identify and reduce the enterprise's environmental impacts

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht-innovationsaktiven Unternehmen	Unternehmen mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren	Darunter Unternehmen mit		Unternehmen ohne solche Verfahren
			vor 2012 eingeführten Verfahren	zwischen 2012 und 2014 eingeführten oder merklich verbesserten Verfahren	
in % aller nicht innovativen Unternehmen					
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>8,3</b>	<b>6,3</b>	<b>3,1</b>	<b>91,7</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	4,5	2,3	2,3	93,2
10-33 Herstellung von Waren	2.295	5,8	4,7	2,3	94,2
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	3,0	1,9	1,1	96,9
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	13,1	13,1	-	86,9
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	9,7	7,9	7,0	90,3
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	29	-	-	-	100,0
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	12,9	12,9	-	86,4
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	5,5	4,2	1,3	94,3
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	43	34,9	25,6	14,0	67,4
28 Maschinenbau	103	7,8	6,8	3,9	92,2
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	7,1	3,6	3,6	92,9
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	0,9	0,5	0,9	99,1
35 Energieversorgung	32	6,3	6,3	-	93,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	35,0	35,0	-	65,0
46-71 Dienstleistungen	4.210	8,7	6,1	3,8	91,3
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	8,7	6,6	2,9	91,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	10,9	7,4	5,4	89,1
58-63 Information und Kommunikation	231	11,7	4,8	6,5	88,3
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	3,7	1,2	2,4	96,3
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	4,0	4,0	1,3	96,0
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	5.894	6,3	4,8	2,4	93,7
50-249 Beschäftigte	766	19,8	15,7	6,8	80,2
250 und mehr Beschäftigte	84	44,0	28,6	25,0	56,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014).

**Tabelle 117: Unternehmen mit „Öko-Innovationen“<sup>1)</sup> in den Jahren 2012-2014 mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren**

Table 117: Enterprises with innovations with environmental benefits in the years 2012-2014 with processes to regularly identify and reduce the enterprise's environmental impacts

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Darunter mit „Öko- Innovationen“ <sup>1)</sup>	Unternehmen mit Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätig- keit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren	Darunter Unternehmen mit		Unternehmen ohne solche Verfahren
			vor 2012 eingeführten Verfahren	zwischen 2012 und 2014 eingeführten oder merklich verbesserten Verfahren	
in % aller Unternehmen mit "Öko-Innovationen" <sup>1)</sup>					
<b>Insgesamt</b>	<b>5.841</b>	<b>33,7</b>	<b>21,5</b>	<b>19,0</b>	<b>66,3</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>					
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	54	18,5	16,7	9,3	79,6
10-33 Herstellung von Waren	2.912	37,9	25,5	21,1	62,1
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	457	32,4	20,4	12,7	67,6
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	84	34,5	20,2	16,7	64,3
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	318	28,0	22,0	16,4	72,0
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	139	73,4	43,9	48,2	26,6
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	359	40,1	24,5	21,7	60,2
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	514	36,6	26,3	18,9	63,4
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	251	56,2	42,6	35,1	43,8
28 Maschinenbau	350	42,3	29,1	27,1	57,7
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	94	44,7	37,2	18,1	54,3
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	344	20,9	9,9	14,0	79,1
35 Energieversorgung	89	43,8	39,3	18,0	55,1
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	100	76,0	71,0	29,0	24,0
46-71 Dienstleistungen	2.687	27,4	14,9	16,5	72,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.067	27,6	17,3	14,5	72,4
49-53 Verkehr und Lagerei	663	35,0	17,6	25,5	64,9
58-63 Information und Kommunikation	265	12,8	3,4	11,7	87,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	197	22,8	9,6	14,7	77,7
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	495	26,3	14,1	12,1	73,9
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>					
10-49 Beschäftigte	3.706	21,7	12,1	12,8	78,3
50-249 Beschäftigte	1.528	46,3	33,1	23,8	53,7
250 und mehr Beschäftigte	608	74,7	49,5	44,2	25,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Öko-Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben.



# Fertigkeiten und Qualifikationen





**Tabelle 118: Unternehmen nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss<sup>1)</sup> an den gesamten Beschäftigten 2014**

Table 118: Enterprises broken down by share of employees with tertiary degree in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unter- nehmen	Unternehmen mit prozentuellem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten						
		0%	1% bis 4%	5% bis 9%	10% bis 24%	25% bis 49%	50% bis 74%	75% oder mehr
		in % aller Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>16.645</b>	<b>7,2</b>	<b>15,8</b>	<b>13,0</b>	<b>23,1</b>	<b>14,9</b>	<b>10,0</b>	<b>16,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109	5,5	14,7	34,9	24,8	12,8	6,4	-
10-33 Herstellung von Waren	6.397	5,8	19,4	16,8	34,0	15,6	4,9	3,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	1.348	8,3	30,3	19,7	28,3	8,8	3,6	1,1
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	234	3,4	21,8	20,9	35,5	17,1	1,7	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	750	8,4	23,9	20,9	36,0	7,7	0,5	2,4
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	182	-	8,8	15,9	25,8	36,8	2,2	10,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	578	3,1	11,4	22,1	45,8	15,7	1,2	0,7
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	1.158	4,8	18,7	17,2	42,6	13,9	1,8	0,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	372	-	10,8	7,5	22,6	26,1	16,1	16,9
28 Maschinenbau	623	4,2	12,0	10,6	29,7	24,1	13,3	6,3
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	146	4,1	-	13,7	43,8	22,6	12,3	4,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1.006	8,3	18,7	13,1	30,1	18,5	6,7	4,6
35 Energieversorgung	138	-	1,4	13,8	20,3	30,4	15,2	18,8
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	292	5,8	12,3	17,5	27,1	28,4	7,9	1,4
46-73 Dienstleistungen	9.709	8,3	13,8	10,2	15,7	13,8	13,4	24,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	3.494	6,5	13,2	12,6	23,6	18,4	13,9	11,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.492	21,6	30,4	19,0	17,9	6,9	3,0	1,2
58-63 Information und Kommunikation	1.291	2,0	3,9	1,5	7,8	13,8	20,8	50,2
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	888	0,3	2,5	3,3	7,7	23,8	25,0	37,6
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	1.544	0,4	3,0	1,9	5,8	8,9	16,3	63,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	12.848	9,0	17,4	11,6	20,8	14,3	10,2	16,7
50-249 Beschäftigte	3.009	1,4	11,4	17,8	29,0	16,9	8,9	14,6
250 und mehr Beschäftigte	788	-	6,9	18,3	37,4	17,4	10,7	9,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (inkl. Bachelor); Matura an einer berufsbildenden Schule (BHS), wie z.B. HTL, HAK; Meisterprüfung, Werkmeisterprüfung.

**Tabelle 119: Innovationsaktive Unternehmen<sup>1)</sup> nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss<sup>2)</sup> an den gesamten Beschäftigten 2014**

Table 119: Enterprises with innovation activities broken down by share of employees with tertiary degree in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle innovationsaktiven <sup>1)</sup> Unternehmen	Unternehmen mit prozentuellem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten						
		0%	1% bis 4%	5% bis 9%	10% bis 24%	25% bis 49%	50% bis 74%	75% oder mehr
		in % aller innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>9.901</b>	<b>2,5</b>	<b>10,8</b>	<b>12,6</b>	<b>24,6</b>	<b>16,8</b>	<b>11,6</b>	<b>21,0</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	65	9,2	-	43,1	15,4	21,5	10,8	-
10-33 Herstellung von Waren	4.102	3,1	14,2	16,8	36,3	19,0	6,0	4,5
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	709	4,5	28,6	20,5	31,2	10,0	5,2	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	173	-	20,8	21,4	38,7	16,8	2,3	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	421	6,2	13,8	23,3	43,0	10,0	1,0	2,9
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	153	-	-	17,0	30,7	36,6	2,6	12,4
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	431	2,8	8,6	21,8	47,1	17,4	1,6	0,9
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	684	2,5	13,9	19,4	46,6	15,8	0,1	1,6
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	329	-	8,2	6,7	22,5	25,2	18,2	19,1
28 Maschinenbau	520	2,7	8,3	12,1	29,2	27,9	12,3	7,5
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	118	-	-	7,6	50,0	22,0	15,3	5,1
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	564	4,8	14,9	11,0	30,0	25,4	8,5	5,5
35 Energieversorgung	106	-	1,9	10,4	14,2	29,2	19,8	24,5
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	129	-	11,6	13,2	31,0	35,7	6,2	3,1
46-73 Dienstleistungen	5.499	2,1	8,6	9,2	16,0	14,4	15,7	34,0
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.973	1,6	10,9	12,3	23,2	18,7	16,9	16,3
49-53 Verkehr und Lagerei	908	9,3	25,4	22,9	26,7	9,9	3,3	2,4
58-63 Information und Kommunikation	1.060	-	1,9	1,7	7,6	12,6	22,1	54,0
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	560	-	0,9	2,9	11,1	20,4	23,0	42,0
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	998	-	0,2	1,9	3,6	8,7	13,7	71,8
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	6.954	3,5	12,1	11,6	21,2	16,0	12,1	23,6
50-249 Beschäftigte	2.243	0,5	8,5	14,5	31,3	18,6	10,2	16,5
250 und mehr Beschäftigte	704	-	6,3	16,8	37,5	18,6	10,8	10,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen, organisatorischen Innovationen oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen bzw. abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (inkl. Bachelor); Matura an einer berufsbildenden Schule (BHS), wie z.B. HTL, HAK; Meisterprüfung, Werkmeisterprüfung.

**Tabelle 120: Nicht innovationsaktive Unternehmen nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss<sup>1)</sup> an den gesamten Beschäftigten 2014**

Table 120: Enterprises without innovation activities broken down by share of employees with tertiary degree in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle nicht inno- vations- aktiven Un- ter- nehmen	Unternehmen mit prozentuellem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten						
		0%	1% bis 4%	5% bis 9%	10% bis 24%	25% bis 49%	50% bis 74%	75% oder mehr
		in % aller nicht innovationsaktiven Unternehmen						
<b>Insgesamt</b>	<b>6.744</b>	<b>14,0</b>	<b>23,1</b>	<b>13,6</b>	<b>20,8</b>	<b>12,2</b>	<b>7,7</b>	<b>8,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	-	36,4	22,7	38,6	-	-	-
10-33 Herstellung von Waren	2.295	10,6	28,6	16,7	29,8	9,7	3,0	1,6
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	639	12,4	32,1	18,8	25,2	7,4	1,7	2,3
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	61	13,1	24,6	19,7	24,6	18,0	-	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	329	11,2	36,8	18,2	27,4	5,2	-	1,8
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharma- zeutische Erzeugnisse	29	-	55,2	6,9	-	34,5	-	-
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	147	4,1	19,7	23,1	42,2	10,9	-	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	474	8,2	25,5	14,1	36,9	11,2	4,2	-
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elek- tronische und optische Erzeug- nisse; elektrische Ausrüstungen	43	-	30,2	14,0	20,9	34,9	-	-
28 Maschinenbau	103	11,7	31,1	2,9	32,0	4,9	18,4	-
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	28	21,4	-	35,7	17,9	25,0	-	-
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	442	12,9	23,5	15,8	30,3	10,0	4,3	3,4
35 Energieversorgung	32	-	-	25,0	40,6	34,4	-	-
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	163	10,4	12,9	20,2	23,9	22,7	9,2	0,0
46-73 Dienstleistungen	4.210	16,3	20,5	11,5	15,4	13,0	10,4	12,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.521	12,8	16,2	12,9	24,0	18,1	9,9	6,2
49-53 Verkehr und Lagerei	1.584	28,7	33,3	16,7	12,8	5,2	2,8	0,4
58-63 Information und Kommunikation	231	11,3	13,0	0,4	8,7	19,0	15,2	32,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	328	0,9	4,9	4,0	2,1	29,6	28,4	30,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	546	1,1	8,2	1,8	9,7	9,3	20,9	49,1
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	5.894	15,5	23,7	11,6	20,3	12,2	8,0	8,6
50-249 Beschäftigte	766	3,9	19,8	27,4	22,3	12,1	5,4	9,0
250 und mehr Beschäftigte	84	-	11,9	31,0	36,9	7,1	9,5	3,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (inkl. Bachelor); Matura an einer berufsbildenden Schule (BHS), wie z.B. HTL, HAK; Meisterprüfung, Werkmeisterprüfung.

**Tabelle 121: Unternehmen mit technologischen Innovationen<sup>1)</sup> nach dem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss<sup>2)</sup>**

Table 121: Enterprises with technological innovations broken down by share of employees with tertiary degree in 2014

Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) Beschäftigtengrößenklassen	Alle Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>	Unternehmen mit prozentuellem Anteil der Beschäftigten mit tertiärem Abschluss an den gesamten Beschäftigten						
		0%	1% bis 4%	5% bis 9%	10% bis 24%	25% bis 49%	50% bis 74%	75% oder mehr
		in % aller Unternehmen mit technologischen Innovationen <sup>1)</sup>						
<b>Insgesamt</b>	<b>7.388</b>	<b>2,2</b>	<b>10,8</b>	<b>12,2</b>	<b>25,0</b>	<b>18,1</b>	<b>11,1</b>	<b>20,6</b>
<b>Wirtschaftszweige</b>								
05-09 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	52	11,5	-	38,5	9,6	26,9	13,5	-
10-33 Herstellung von Waren	3.407	2,8	13,4	16,3	35,7	20,1	6,6	5,0
10-12 Nahrungs- und Futtermittel; Getränke; Tabak	462	1,5	27,1	22,7	32,0	10,6	5,8	-
13-15 Textilien; Bekleidung; Leder, Lederwaren und Schuhe	115	-	20,0	32,2	34,8	9,6	3,5	-
16-18 Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel); Papier und Pappe; Druckerzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	356	7,3	15,4	21,9	43,3	11,8	0,6	-
19-21 Kokerei und Mineralölverarbeitung; chemische Erzeugnisse; pharmazeutische Erzeugnisse	150	-	-	17,3	31,3	36,0	2,7	12,7
22-23 Gummi- und Kunststoffwaren; Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	368	3,3	10,1	17,4	50,0	17,7	1,9	-
24-25 Metallerzeugung und -bearbeitung; Metallerzeugnisse	570	1,8	16,0	15,6	48,8	15,6	0,2	1,9
26-27 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse; elektrische Ausrüstungen	313	-	3,5	7,0	23,6	26,5	19,2	20,1
28 Maschinenbau	489	2,9	6,5	12,9	27,0	29,7	13,1	8,0
29-30 Kraftwagen und Kraftwagenteile; sonstiger Fahrzeugbau	104	-	-	8,7	43,3	25,0	17,3	5,8
31-33 Möbel; sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	479	5,6	17,5	12,9	23,8	25,3	7,9	6,5
35 Energieversorgung	75	-	-	9,3	17,3	25,3	13,3	34,7
36-39 Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	104	-	6,7	14,4	31,7	44,2	-	3,8
46-73 Dienstleistungen	3.750	1,6	8,8	8,1	15,5	15,3	15,4	35,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)	1.307	1,8	11,9	12,1	22,1	20,2	15,8	16,1
49-53 Verkehr und Lagerei	576	6,6	27,3	20,7	29,3	12,8	1,2	2,1
58-63 Information und Kommunikation	805	-	1,2	0,5	7,2	13,4	22,9	54,9
64-66 Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	325	-	1,5	4,0	11,4	17,8	23,4	42,2
71-73 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; Forschung und Entwicklung; Werbung und Marktforschung	736	-	0,3	1,2	4,2	9,4	14,4	70,7
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>								
10-49 Beschäftigte	4.916	3,1	12,6	11,1	20,4	17,6	11,7	23,5
50-249 Beschäftigte	1.822	0,6	7,5	13,9	32,8	18,9	9,6	16,7
250 und mehr Beschäftigte	650	-	5,8	15,5	38,3	19,8	10,9	9,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebung (CIS 2014). - 1) Unternehmen mit Produkt- und/oder Prozessinnovationen und/oder laufenden, noch nicht abgeschlossenen und/oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten für Produkt- oder Prozessinnovationen. - 2) Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (inkl. Bachelor); Matura an einer berufsbildenden Schule (BHS), wie z.B. HTL, HAK; Meisterprüfung, Werkmeisterprüfung.

Vergleich CIS 2008/CIS 2010/  
CIS 2012/CIS 2014



**Tabelle 122: Vergleich ausgewählter Indikatoren der Erhebungen CIS 2006, CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012 und CIS 2014**

Table 122: Comparison of selected indicators of the innovation surveys CIS 2006, CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012 and CIS 2014

Indikator Erhebungsinformation	CIS 2006	CIS 2008	CIS 2010	CIS 2012 <sup>1)</sup>	CIS 2014 <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber CIS 2012
<b>Indikator</b>	in %					
Anteil der Unternehmen mit Innovationsaktivitäten	..	56,2	56,5	54,0	59,2	9,6
Anteil der technologisch innovationsaktiven Unternehmen	50,6	42,9	43,9	38,9	44,2	13,6
Anteil der Produktinnovatoren an allen Unternehmen	35,8	31,2	32,0	26,2	30,6	16,8
Anteil der Unternehmen, die neue Waren eingeführt haben	27,9	24,6	26,1	21,0	24,9	18,6
Anteil der Unternehmen, die neue Dienstleistungen eingeführt haben	19,8	16,0	15,3	13,2	14,5	9,8
Anteil der Erstanbieter von Marktneuheiten an allen Unternehmen	23,0	21,3	21,4	18,3	21,6	18,0
Anteil der Umsätze mit Produktinnovationen am Gesamtumsatz	13,6	11,2	11,9	9,8	11,9	21,4
Anteil der Umsätze mit Marktneuheiten am Gesamtumsatz	6,6	5,5	5,1	4,0	4,8	20,0
Anteil der Prozessinnovatoren an allen Unternehmen	39,0	32,0	31,2	28,7	32,8	14,3
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten Methoden der Herstellung von Waren/Dienstleistungen	22,4	19,0	17,8	15,8	18,0	13,9
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten logistischen Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden	15,4	11,7	11,4	9,4	10,7	13,8
Anteil der Unternehmen mit neuen/verbesserten unterstützenden Aktivitäten für ihre Prozesse und Verfahren	28,3	22,1	21,8	20,9	24,3	16,3
Innovationsausgaben insgesamt (in Mrd. Euro <sup>2)</sup> )	..	6,9	6,3	6,7	7,3	9,0
Anteil der Innovationsausgaben <sup>2)</sup> am Gesamtumsatz	..	1,7	1,7	1,6	1,8	12,5
Anteil der internen und externen F&E-Ausgaben am Gesamtumsatz	..	1,2	1,4	1,2	1,4	16,7
Anteil der nicht forschungsrelevanten Innovationsausgaben am Gesamtumsatz	..	0,5	0,4	0,4	0,4	0,0
Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation an allen Unternehmen	19,7	16,6	22,4	16,3	22,0	35,0
Anteil der Unternehmen mit Innovationskooperation an allen technologisch innovationsaktiven Unternehmen	38,9	38,7	51,0	41,9	49,7	18,6
Anteil der nicht-technologisch innovationsaktiven Unternehmen	..	44,3	43,9	45,6	47,5	4,2
Anteil der Unternehmen mit organisatorischen Innovationen an allen Unternehmen	..	34,9	33,7	36,0	37,0	2,8
Anteil der Marketinginnovatoren an allen Unternehmen	..	27,3	27,9	29,3	29,8	1,7
<b>Erhebungsinformation<sup>3)</sup></b>	absolut					
Grundgesamtheit	15.830	15.711	15.968	16.451	16.645	in % 1,2
Bruttostichprobe	5.412	5.402	5.409	5.624	5.615	-0,2
Nettostichprobe	3.513	3.534	3.172	2.989	2.957	-1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebungen: CIS 2006, CIS 2008, CIS 2010, CIS 2012, CIS 2014. - 1) Aus Vergleichsgründen ohne die Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilungen 59, 60, 72 und 73, die bei den vorangegangenen CIS-Erhebungen nicht befragt wurden. - 2) CIS 2012 und CIS 2014 ohne die Ausgabenkategorie "Andere Innovationsausgaben". - 3) CIS 2012 und CIS 2014 einschließlich Wirtschaftszweige der ÖNACE-Abteilungen 59, 60, 72 und 73.



### Tabelle 123: Indikatoren des Innovation Union Scoreboards (IUS)

Table 123: Indicators of the Innovation Union Scoreboard (IUS)

Indikator	CIS 2012	CIS 2014
<b>Indikator</b>		
2.1.2 Non-R&D innovation expenditures as percentage of turnover	0,46	0,47
2.2.1 SMEs innovating in-house as percentage of SMEs <sup>1)</sup>	31,8	35,0
2.2.2 Innovative SMEs collaborating with others as percentage of SMEs	15,3	20,5
3.1.1 SMEs introducing product or process innovations as percentage of SMEs	35,7	40,7
3.1.2 SMEs introducing marketing or organisational innovations as percentage of SMEs	44,7	46,1
3.2.4 Sales of new to market and new to firm innovations as percentage of turnover	9,8	12,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Innovationserhebungen: CIS 2012, CIS 2014; Europäische Kommission: Innovation Union Scoreboard 2015. - 1)

Der Wert aus dem CIS 2012 entspricht nicht exakt dem Ergebnis der Erhebung, sondern wurde von Eurostat approximiert. Ob im nächsten Innovation Union Scoreboard 2016 der Erhebungswert aus dem CIS 2014 verwendet werden wird, ist nicht bekannt.



**ANHANG**



Falls die Firmenbezeichnung oder Anschrift unrichtig ist, wird um Korrektur gebeten.

**Zugangsdaten für den Webfragebogen**

Einstieg über	<input type="text" value="https://portal.statistik.at"/>
Benutzerkennung	<input type="text"/>
Passwort	<input type="text"/>

## EUROPÄISCHE INNOVATIONSERHEBUNG (CIS 2014)

- Die Erhebung ist auf Grund einer verpflichtenden EU-Verordnung durchzuführen. **Bitte füllen Sie den Fragebogen auch dann aus, wenn in Ihrem Unternehmen keinerlei Innovationsaktivitäten durchgeführt wurden!**
- **Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Machen Sie Ihre Angaben bitte nur für das Unternehmen, das von Statistik Austria per Brief zur Teilnahme an der Erhebung aufgefordert wurde.** Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens in Österreich und dem Ausland mit ein. NICHT EINZUSCHLIESSEN sind jene Niederlassungen im Ausland, die auf Dauer eingerichtet sind und für die ein eigener Rechnungsabschluss oder eine vergleichbare Dokumentation verfügbar ist.
- **Berichtszeitraum** dieser Erhebung sind die Jahre **2012 bis 2014**. **Wirtschaftsdaten** werden nur für das **Berichtsjahr 2014** erfragt. Entspricht Ihr Wirtschaftsjahr 2014 (Buchführungsperiode) nicht dem Kalenderjahr 2014, dann berichten Sie bitte für das letzte vor dem 31.12.2014 abgeschlossene Wirtschaftsjahr.
- **Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich** behandelt und **ausschließlich für statistische Zwecke** in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.
- **Beispiele für Innovationen** finden Sie am Ende des Fragebogens! Weitere Informationen und Hilfestellungen erhalten Sie telefonisch unter **01/711 28 – 7054** oder per **E-Mail** unter [innovation@statistik.gv.at](mailto:innovation@statistik.gv.at).

**! Definition von Innovation:** Innovationen sind neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die Ihr Unternehmen auf dem Markt eingeführt hat oder neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren, organisatorische Neuerungen oder Neuerungen im Marketing, die in Ihrem Unternehmen eingeführt worden sind. Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, muss aber von Ihrem Unternehmen nicht selbst entwickelt worden sein.

**Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von:**

Name	<input type="text"/>	Telefon	<input type="text"/>
Funktion im Unternehmen	<input type="text"/>		
E-Mail	<input type="text"/>	Website	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>	Unterschrift	<input type="text"/>

## 1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

### 1.1 War Ihr Unternehmen im Jahr 2014 Teil einer Unternehmensgruppe (z.B. als Mutter-, Tochtergesellschaft)?

(Eine Unternehmensgruppe besteht aus zwei oder mehr Unternehmen in gemeinsamer Eigentümerschaft. Die Konzernzentrale ist ebenfalls Teil der Gruppe.)

Ja  → In welchem Land befindet sich der Hauptsitz Ihrer Unternehmensgruppe? \_\_\_\_\_

Nein

### 1.2 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014

Ja      Nein

a) ein anderes Unternehmen oder einen Teil eines anderen Unternehmens übernommen oder sich mit einem anderen Unternehmen verschmolzen? .....      

b) Unternehmenstätigkeiten oder Unternehmensfunktionen verkauft, geschlossen oder ausgelagert? .....      

### 1.3 Auf welchen geografischen Märkten hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 Waren oder Dienstleistungen verkauft? (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)

a) Lokal/regional innerhalb Österreichs .....

b) In Österreich (überregional) .....

c) In anderen EU-Ländern oder assoziierten Ländern<sup>1)</sup> .....

d) In sonstigen Ländern .....

### 1.4 Welcher der bei Frage 1.3 angekreuzten Märkte (a - d) war in den drei Jahren von 2012 bis 2014 der umsatzmäßig wichtigste Markt für Ihr Unternehmen? (Bitte nur einen Buchstaben ankreuzen!)

a)

b)

c)

d)

## 2. Produkt-/Dienstleistungsinnovationen

*BEISPIELE FÜR PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!*

Eine Produkt-/Dienstleistungsinnovation ist die Markteinführung eines neuen oder hinsichtlich seiner Merkmale (z.B. integrierte Software, Benutzerfreundlichkeit, Komponenten oder Teilsysteme) merklich verbesserten Produkts oder einer neuen oder merklich verbesserten Dienstleistung. **Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Marktneuheit handeln.** Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation ursprünglich von Ihrem Unternehmen oder von anderen Unternehmen entwickelt worden ist.

Ein **Produkt** ist normalerweise ein greifbarer Gegenstand wie z.B. ein Smartphone, Möbel oder ein Softwarepaket; aus dem Internet herunterladbare Software, Musik und Filme sind auch Produkte. Eine **Dienstleistung** ist normalerweise kein greifbarer Gegenstand wie z.B. Versicherung, Verkauf, Weiterbildungskurse, Beförderung oder Beratung.

### 2.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 eine der folgenden Innovationen eingeführt?

a) Neue oder merklich verbesserte Produkte

(der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen)

Ja

Nein

b) Neue oder merklich verbesserte Dienstleistungen

Ja

Nein

⇒ Falls Sie beide Fragen 2.1 a) und 2.1 b) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 3.

### 2.2 Wer hat diese Produkt-/Dienstleistungsinnovationen entwickelt?

(Bitte beantworten Sie diese Frage getrennt für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen und kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an! Falls Ihr Unternehmen nur eine Produkt-/Dienstleistungsinnovation eingeführt hat, wird im Regelfall nur eine Antwort zutreffen!)

Produkt-  
innovationen!      Dienstleistungs-  
innovationen

a) Ihr Unternehmen selbst .....      

b) Ihr Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen<sup>2)</sup> .....      

c) Ihr Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Produkten oder Dienstleistungen, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen<sup>2)</sup> entwickelt wurden .....      

d) Andere Unternehmen oder Einrichtungen<sup>2)</sup> .....      

<sup>1)</sup> Albanien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.

<sup>2)</sup> Andere Unternehmen einschließlich Unternehmen Ihrer eigenen Unternehmensgruppe (Tochterunternehmen, Schwesterunternehmen, Konzernzentrale); Universitäten, Forschungseinrichtungen, Non-Profit-Einrichtungen etc.

**2.3 Gab es unter Ihren Produkt-/Dienstleistungsinnovationen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 solche, die neu für Ihren Markt (Marktneuheiten) waren?**

Ihr Unternehmen hat ein neues oder merklich verbessertes Produkt oder eine neue oder merklich verbesserte Dienstleistung früher als die Mitbewerber auf Ihrem Markt eingeführt (dabei ist unerheblich, ob das Produkt oder die Dienstleistung auf anderen Märkten bereits angeboten wurde oder nicht).

Ja

Nein

**2.4 Gab es unter Ihren Produkt-/Dienstleistungsinnovationen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 solche, die nur neu für Ihr Unternehmen, aber nicht neu für Ihren Markt waren?**

Das von Ihrem Unternehmen eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkt oder die neue oder merklich verbesserte Dienstleistung wurde auf Ihrem Markt bereits von den Mitbewerbern angeboten.

Ja

Nein

**2.5 Wie verteilen sich die Umsatzerlöse im Jahr 2014 auf die folgenden Produkte und Dienstleistungen?**

Falls Sie die Frage 2.3 mit „Nein“ beantwortet haben, muss der Prozentanteil an den Umsatzerlösen in der Frage 2.5 a) „Null“ betragen.

Falls Sie die Frage 2.4 mit „Nein“ beantwortet haben, muss der Prozentanteil an den Umsatzerlösen in der Frage 2.5 b) „Null“ betragen.

a) In den drei Jahren von 2012 bis 2014 eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die neu für Ihren Markt waren (wie unter 2.3 definiert) .....  %

b) In den drei Jahren von 2012 bis 2014 eingeführte neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen, die nur neu für Ihr Unternehmen, aber nicht neu für Ihren Markt waren (wie unter 2.4 definiert) .....  %

c) In den drei Jahren von 2012 bis 2014 überhaupt nicht oder nur unerheblich veränderte Produkte/Dienstleistungen (einschließlich Umsätze aus dem bloßen Wiederverkauf von bei anderen Unternehmen eingekauften Produkten/Dienstleistungen) .....  %

**Gesamtumsatz 2014** .....  **100** %

**3. Prozess-/Verfahrensinnovationen**

*BEISPIELE FÜR PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!*

Eine Prozess-/Verfahrensinnovation ist die Einführung einer neuen oder merklich verbesserten Fertigungs-/Verfahrenstechnik oder eines neuen oder merklich verbesserten Verfahrens zur Erbringung von Dienstleistungen oder zum Vertrieb von Produkten. **Die Innovation muss neu für Ihr Unternehmen sein, es muss sich dabei nicht notwendigerweise um eine Neuheit in Ihrem Markt handeln.** Es ist dabei unerheblich, ob die Innovation ursprünglich von Ihrem Unternehmen oder von anderen Unternehmen entwickelt worden ist. Organisatorische Innovationen sind nicht hier anzugeben, sondern unter Frage 7.

**3.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 eine der folgenden Innovationen eingeführt?**

a) Neue oder merklich verbesserte Methoden zur Herstellung von Waren oder Dienstleistungen

Ja

Nein

b) Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Ihre Waren oder Dienstleistungen

Ja

Nein

c) Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für Ihre Prozesse und Verfahren

(z.B. Instandhaltungssysteme oder Beschaffungs-, Buchführungs- oder EDV-Aktivitäten)

Ja

Nein

⇒ **Falls Sie alle Fragen 3.1 a), 3.1 b) und 3.1 c) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 4.**

**3.2 Wer hat diese Prozess-/Verfahrensinnovationen entwickelt? (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)**

(Falls Ihr Unternehmen nur eine Prozess-/Verfahrensinnovation eingeführt hat, wird im Regelfall nur eine Antwort zutreffen!)

a) Ihr Unternehmen selbst .....

b) Ihr Unternehmen zusammen mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen<sup>3)</sup> .....

c) Ihr Unternehmen durch Anpassung oder Veränderung von Prozessen oder Verfahren, die ursprünglich von anderen Unternehmen oder Einrichtungen<sup>3)</sup> entwickelt wurden .....

d) Andere Unternehmen oder Einrichtungen<sup>3)</sup> .....

<sup>3)</sup> Andere Unternehmen einschließlich Unternehmen Ihrer eigenen Unternehmensgruppe (Tochterunternehmen, Schwesterunternehmen, Konzernzentrale); Universitäten, Forschungseinrichtungen, Non-Profit-Einrichtungen etc.

#### 4. Noch nicht abgeschlossene oder abgebrochene Innovationsaktivitäten für Produkt- und Prozessinnovationen

Innovationsaktivitäten umfassen den Erwerb von Maschinen, Ausrüstungen, Gebäuden, Software und Lizenzen sowie Konstruktions- und Entwicklungsarbeiten, Machbarkeitsstudien, Design, Weiterbildung, Marketing und Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E), sofern diese Aktivitäten **eigens** zur Entwicklung und/oder Einführung einer Produkt- oder Prozessinnovation betrieben werden.

##### 4.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 Innovationsaktivitäten durchgeführt, die keine Produkt- oder Prozessinnovationen zur Folge hatten, weil die Aktivitäten

a) vorzeitig vor Beendigung abgebrochen wurden?

Ja

Nein

b) zum Jahresende 2014 noch liefen und noch nicht abgeschlossen waren?

Ja

Nein

⇒ **Falls Sie alle Fragen in 2.1, 3.1 und 4.1 mit „Nein“ beantwortet haben, d.h. wenn Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 weder Produkt- oder Prozessinnovationen eingeführt noch Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, bitte weiter mit Frage 7, ansonsten weiter mit Frage 5.**

#### 5. Innovationsaktivitäten und Innovationsausgaben für Produkt- und Prozessinnovationen

##### 5.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 folgende Innovationsaktivitäten durchgeführt?

a) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) .....  Ja  Nein  
 Schöpferische Tätigkeit innerhalb des Unternehmens, welche auf systematische Weise unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden mit dem Ziel durchgeführt wird, den Stand des Wissens zu vermehren sowie neue Anwendungen dieses Wissens zu erarbeiten.

↓  
 Bitte weiter mit Frage 5.1 b.

⇒ Falls „Ja“: Wurde in Ihrem Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 F&E

i) kontinuierlich (Ihr Unternehmen hatte dauerhaft F&E-Personal angestellt) .....

ii) nur gelegentlich (bei Bedarf) .....

**durchgeführt?**

Ja  Nein

b) Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E) .....  Ja  Nein

Gleiche Aktivitäten wie unter Punkt a) oben, allerdings im Auftrag Ihres Unternehmens von anderen Unternehmen (auch innerhalb Ihrer Unternehmensgruppe), öffentlichen oder privaten Forschungseinrichtungen durchgeführt.

c) Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen .....  Ja  Nein

Ankauf von hochentwickelten Maschinen, Ausrüstung, Gebäuden, Software etc., die speziell zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren beschafft worden sind.

d) Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten .....  Ja  Nein

Ankauf von Patenten, Lizenzen, nicht patentierten Erfindungen, Know-how und anderen Arten von Wissen von anderen Unternehmen oder Einrichtungen, die speziell zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren beschafft worden sind.

e) Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen .....  Ja  Nein

Innerbetriebliche oder außerbetriebliche Schulung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen speziell für die Entwicklung oder Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren.

f) Markteinführung von Innovationen .....  Ja  Nein

Innerbetriebliche oder ausgelagerte Aktivitäten für die Markteinführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten oder Dienstleistungen einschließlich Marktforschung und Einführungswerbung.

g) Design .....  Ja  Nein

Innerbetriebliche oder ausgelagerte Aktivitäten, welche Form, Erscheinungsbild oder Funktionalität von Produkten oder Dienstleistungen ändern.

h) Andere Innovationsaktivitäten .....  Ja  Nein

Sonstige innerbetriebliche oder ausgelagerte Aktivitäten zur Einführung von neuen oder merklich verbesserten Produkten/Dienstleistungen oder Prozessen/Verfahren (z.B. Machbarkeitsstudien, Untersuchungen, Umrüstung von Maschinen, Industrial Engineering).

**5.2 Bitte schätzen Sie die Höhe der Ausgaben für jede der folgenden Innovationsaktivitäten für das Jahr 2014:**

(Bitte schließen Sie sowohl laufende Ausgaben (Löhne und Gehälter, extern vergebene Aufträge und andere laufende Ausgaben) als auch Investitionsausgaben für Ausrüstung und Gebäude ein. Falls in Ihrem Unternehmen **2014 keine** derartigen **Ausgaben** angefallen sind, tragen Sie bitte „0“ ein.)

Innovationsausgaben 2014  
( in 1 000 EUR)

- a) Unternehmensinterne Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)<sup>4)</sup>  
(wie unter 5.1a definiert; Personalausgaben, Sachausgaben und Investitionsausgaben für F&E) .....
- b) Vergabe von F&E-Aufträgen an Dritte (externe F&E; wie unter 5.1b definiert) .....
- c) Erwerb von Maschinen, Ausrüstung, Software und Gebäuden für Innovationen  
(wie unter 5.1c definiert; ohne Investitionsausgaben für F&E).....
- d) Erwerb von anderem externen Wissen von Dritten (wie unter 5.1d definiert) .....
- e) Weiterbildungsmaßnahmen für Innovationen, Markteinführung von Innovationen, Design und andere Innovationsaktivitäten (wie unter 5.1e-h definiert) .....
- Summe der Innovationsausgaben 2014 (a - e) .....**

**6. Innovationskooperation für Produkt- und Prozessinnovationen**

Innovationskooperation ist die aktive Teilnahme Ihres Unternehmens zusammen mit anderen Unternehmen oder nichtkommerziellen Einrichtungen an gemeinsamen Innovationsaktivitäten. Dies muss nicht bedeuten, dass beide Partner unmittelbaren wirtschaftlichen Vorteil aus der Zusammenarbeit ziehen. **Reine Auftragsvergabe**, bei der keine aktive Zusammenarbeit stattfindet, wird **nicht** als Kooperation betrachtet.

**6.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 bei zumindest einer seiner Innovationsaktivitäten mit anderen Unternehmen oder Einrichtungen kooperiert?**

Ja

Nein

⇒ Falls „Nein“, bitte weiter mit Frage 7.

**6.2 Um welche Kooperationspartner handelte es sich dabei und woher kamen diese?**

(Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)

	Österreich	Europa <sup>5)</sup>	USA	China/Indien	Andere
a) Andere Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Zulieferunternehmen von Ausrüstungen, Rohstoffen, Vorprodukten oder Software.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Auftraggeber oder Kunden aus dem privaten Sektor .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Auftraggeber oder Kunden aus dem öffentlichen Sektor <sup>6)</sup> .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Mitbewerber oder andere Unternehmen der gleichen Branche .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Beratungsfirmen oder gewerbliche Laboratorien .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Universitäten, Fachhochschulen oder andere höhere Bildungseinrichtungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Sonstige staatliche, öffentliche oder private Forschungseinrichtungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6.3 Welcher der bei Frage 6.2 angekreuzten Kooperationspartner (a - h) war für die Innovationsaktivitäten Ihres Unternehmens am nützlichsten?** (Bitte nur einen Buchstaben ankreuzen!)

- a)       b)       c)       d)       e)       f)       g)       h)

<sup>4)</sup> Entspricht der Definition der Forschungsaufwendungen für die „Forschungsprämie für eigenbetriebliche Forschung“.

<sup>5)</sup> Albanien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kosovo, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.

<sup>6)</sup> z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.



## 7. Organisatorische Innovationen

### BEISPIELE FÜR ORGANISATORISCHE INNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!

Eine organisatorische Innovation ist eine neue organisatorische Methode in der Geschäftspraxis (einschließlich Wissensmanagement), in der Arbeitsorganisation oder in den externen Beziehungen Ihres Unternehmens, die bisher von Ihrem Unternehmen nicht eingesetzt worden ist. Die organisatorische Innovation muss das Resultat einer strategischen Entscheidung sein. Auszuschließen sind Verschmelzungen und Firmenübernahmen, auch wenn sie das erste Mal durchgeführt wurden.

#### 7.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 folgende organisatorische Innovationen eingeführt?

a) Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren

(z.B. Supply Chain Management, Umgestaltung von Geschäftsprozessen, Wissensmanagement, schlanke Produktion („lean production“), Qualitätsmanagement)

Ja

Nein

b) Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung in Ihrem Unternehmen

(z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Systems der MitarbeiterInnenverantwortlichkeit, Teamarbeit, Dezentralisierung, Zusammenlegung oder Aufspaltung von Abteilungen, Ausbildungs- und Weiterbildungssysteme)

Ja

Nein

c) Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen zu anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen

(z.B. die erstmalige Nutzung von Bündnissen, Partnerschaften, Outsourcing oder Auftragsvergabe an Subunternehmen)

Ja

Nein

## 8. Marketinginnovationen

### BEISPIELE FÜR MARKETINGINNOVATIONEN FINDEN SIE AM ENDE DES FRAGEBOGENS!

Eine Marketinginnovation ist die Einführung eines neuen Marketingkonzepts oder einer neuen Marketingstrategie, die sich merklich von den bestehenden Marketingmethoden Ihres Unternehmens unterscheidet und bisher nicht verfolgt wurde. Dies bedarf merklicher Änderungen im Produktdesign oder in der Verpackung, der Produktplatzierung, der Produktwerbung oder der Preisgestaltung. Saisonbedingte oder routinemäßige Veränderungen sind auszuschließen.

#### 8.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 folgende Marketinginnovationen eingeführt?

a) Merbliche Veränderung des ästhetischen Designs oder der Verpackung eines Produkts

(Auszuschließen sind Veränderungen, die die Bedienungs- oder funktionalen Eigenschaften eines Produkts verändern - diese sind Produktinnovationen.)

Ja

Nein

b) Neue Werbeträger oder neue Methoden der Produktwerbung

(z.B. die erstmalige Nutzung eines neuen Werbemediums, eines neuen Markenprofils, Einführung von Kundentreuekarten)

Ja

Nein

c) Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege

(z.B. die erstmalige Nutzung von Franchising oder Vertriebslizenzen, Direktvertrieb („direct selling“), Exklusivverkauf, neue Konzepte der Produktpräsentation)

Ja

Nein

d) Neue Methoden der Preisgestaltung von Produkten oder Dienstleistungen

(z.B. die erstmalige Nutzung einer Preisabfolgestrategie oder eines Diskontsystems)

Ja

Nein

## 9. Öffentliche Beschaffung und Innovation

#### 9.1 Hatte Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 öffentliche Aufträge zur Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen von

a) österreichischen öffentlichen Einrichtungen<sup>7)</sup> .....

Ja

Nein

b) ausländischen öffentlichen Einrichtungen .....

⇒ Falls Sie beide Fragen 9.1 a) und 9.1 b) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 10.

<sup>7)</sup> z.B. Bund, Gemeinden, Länder, Schulen, öffentliche Krankenhäuser und öffentliche Unternehmen.

<b>9.2 Hat Ihr Unternehmen als Teil der öffentlichen Aufträge zur Bereitstellung von Produkten oder Dienstleistungen auch Innovationstätigkeiten durchgeführt?</b> .....	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
⇒ Falls „Ja“: War Innovation Teil der Vertragsbedingung mit der öffentlichen Einrichtung?	↓ <input type="checkbox"/>	↓ <input type="checkbox"/>
a) Ja, bei zumindest einem Auftrag war Innovation Vertragsbedingung .....	<input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Frage 10.
b) Nein, Innovation war keine Vertragsbedingung .....	<input type="checkbox"/>	

## 10. Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzierung

<b>10.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 folgende Schutzmaßnahmen getroffen?</b>	Ja	Nein
a) Ein Patent angemeldet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Ein Gebrauchsmuster angemeldet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Ein Muster oder Geschmacksmuster angemeldet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Eine Marke angemeldet .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>10.2 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014</b>	Ja	Nein
a) eigene Schutzrechte (Patent, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht) an Dritte verkauft oder auslizensiert? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Schutzrechte (Patent, Gebrauchsmuster, Muster, Geschmacksmuster, Urheberrecht, Markenrecht) von Dritten erworben oder einlizensiert <sup>8)</sup> ? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>10.3 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 von folgenden nicht-formalen Schutzmaßnahmen für Innovationen Gebrauch gemacht?</b> (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen!)	Ja	Nein
a) Zeitlicher Vorsprung vor Mitbewerbern .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Komplexität des Produkts oder der Dienstleistung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Geheimhaltung (einschließlich Geheimhaltungsvereinbarungen) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⇒ Falls Sie alle Fragen in 2.1, 3.1, 4.1, 7.1 und 8.1 mit „Nein“ beantwortet haben, d.h. wenn Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 weder Produkt-, Prozess-, Marketinginnovationen oder organisatorischen Innovationen eingeführt noch Innovationsaktivitäten durchgeführt hat, bitte weiter mit Frage 11, ansonsten weiter mit Frage 12.

## 11. Unternehmen ohne Innovationsaktivitäten

<b>11.1 Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, warum Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 keine Innovationsaktivitäten durchgeführt hat?</b> (Im Regelfall wird nur eine Antwort zutreffen!)	<input type="checkbox"/>	→ Bitte weiter mit Frage 11.2.
a) Kein zwingender Grund für Innovationen .....	<input type="checkbox"/>	→ Bitte weiter mit Frage 11.3.
b) Innovationen wurden angedacht, aber Hindernisse waren zu groß .....	<input type="checkbox"/>	

<b>11.2 Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Gründe für die Entscheidung in Ihrem Unternehmen, in den drei Jahren von 2012 bis 2014 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen:</b>	Grad der Wichtigkeit			Nicht wichtig
	Groß	Mittel	Gering	
a) Geringe Nachfrage nach Innovationen auf dem Markt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Keine Notwendigkeit auf Grund früherer Innovationen Ihres Unternehmens .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Keine Notwendigkeit für Innovationen auf Grund des geringen Wettbewerbs auf dem Markt ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Mangel an guten Ideen für Innovationen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⇒ Bitte weiter mit Frage 12.3.

<sup>8)</sup> Ausgeschlossen ist der Erwerb von Lizenzen für Standardsoftware für PCs und Laptops wie Betriebssysteme, Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme.

**11.3 Bitte bewerten Sie die Wichtigkeit der folgenden Hindernisse für die Entscheidung in Ihrem Unternehmen, in den drei Jahren von 2012 bis 2014 keine Innovationsaktivitäten durchzuführen.**

	Grad der Wichtigkeit			Nicht wichtig
	Groß	Mittel	Gering	
a) Fehlende Geldmittel für Innovationen im eigenen Unternehmen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Mangelnde Finanzierung durch Kredite oder außerbörsliches Eigenkapital (z.B. Risikokapital) ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Mangel an qualifizierten MitarbeiterInnen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Schwierigkeit, staatliche Zuschüsse oder Beihilfen für Innovationen zu bekommen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Mangel an Partnern für die Zusammenarbeit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Unsichere Marktnachfrage für Ihre Ideen für Innovationen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Zu hoher Wettbewerb im Markt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⇒ Bitte weiter mit Frage 12.3.

**12. Innovationen mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt („Öko-Innovationen“)**

Innovationen mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt sind neue oder merklich verbesserte Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, organisatorische Neuerungen oder Marketingneuerungen, die im Vergleich zu anderen Alternativen eine positive Auswirkung auf die Umwelt haben. Die positive Auswirkung auf die Umwelt kann die Hauptzielsetzung der Innovation sein, aber auch das Nebenprodukt einer anderen Zielsetzung der Innovation. Sie kann während der Produktion der Ware oder der Erbringung der Dienstleistung entstehen oder bei der Nutzung durch den Endverbraucher. Endverbraucher sind Personen (KonsumentInnen), andere Unternehmen, staatliche Einrichtungen etc.

**12.1 Hat Ihr Unternehmen in den drei Jahren von 2012 bis 2014 eine Produkt-, Prozess-, Marketinginnovation oder organisatorische Innovation eingeführt, die eine der folgenden positiven Auswirkungen auf die Umwelt hatte?**

**Positive Auswirkungen auf die Umwelt, die in Ihrem Unternehmen entstanden sind:**

Ja      Nein

a) Senkung des Material- oder Wassereinsatzes je Produktionseinheit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Senkung des Energieeinsatzes oder des „CO <sub>2</sub> - Fußabdrucks“ (Reduktion der CO <sub>2</sub> -Produktion) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Verringerung der Boden-, Wasser- oder Luftverschmutzung oder der Lärmbelastigung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Ersetzung von Materialien mit umweltschonenderen oder weniger gefährlichen Ersatzstoffen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Ersetzung von fossilen durch erneuerbare Energiequellen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Wiederverwertung von Abfall, Wasser oder anderen Materialien (im eigenen Unternehmen oder für den Weiterverkauf) ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Positive Auswirkungen auf die Umwelt, die während des Konsums oder der Nutzung des Produkts oder der Dienstleistung beim Endverbraucher aufgetreten sind (nachdem das Produkt verkauft wurde):**

Ja      Nein

g) Senkung des Energieverbrauchs oder des „CO <sub>2</sub> - Fußabdrucks“ .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Verringerung der Boden-, Wasser- oder Luftverschmutzung oder der Lärmbelastigung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Verbessertes Recycling des gebrauchten Produkts .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) Verlängerte Produktlebensdauer durch langlebigere, dauerhaftere Produkte .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⇒ Falls Sie alle Fragen 12.1 (a - j) mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Frage 12.3.

**12.2 Wie wichtig waren in den drei Jahren von 2012 bis 2014 die folgenden Faktoren für die Entscheidung Ihres Unternehmens, Innovationen mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt („Öko-Innovationen“) einzuführen?**

	Wichtigkeit der Zielsetzung			Nicht wichtig
	Groß	Mittel	Gering	
a) Bestehende Umweltauflagen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Bestehende Umweltsteuern, -gebühren oder -abgaben.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Umweltauflagen oder -steuern, die zukünftig erwartet werden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Staatliche Zuschüsse, Förderungen oder sonstige Anreize für Öko-Innovationen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Derzeitige oder zu erwartende Nachfrage nach Öko-Innovationen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Verbesserung des Images Ihres Unternehmens .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Freiwillige Selbstverpflichtungen in Ihrer Branche .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Hohe Energie-, Wasser- oder Materialkosten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Erfüllung von Vorgaben für öffentliche Beschaffungsaufträge .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**12.3 Gibt es in Ihrem Unternehmen Verfahren, die regelmäßig die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die Umwelt identifizieren und reduzieren?**

(z.B. Öko-Audits, Setzung von Umweltzielen, Umweltmanagement nach ISO 14001, Energiemanagement nach ISO 50001)

Ja

Nein  → Bitte weiter mit Frage 13.



⇒ Falls „Ja“: Wann wurden diese Verfahren eingeführt? (Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen)

a) Einige Verfahren wurden vor 2012 eingeführt .....

b) Einige Verfahren wurden zwischen 2012 und 2014 eingeführt oder merklich verändert .....

**13. Ausbildung der Beschäftigten**

**13.1 Wie hoch war im Jahr 2014 in Ihrem Unternehmen der Anteil der Beschäftigten mit folgenden Bildungsabschlüssen?**

- Universitäts- oder Fachhochschulabschluss (einschließlich Bachelor)
- Matura an einer berufsbildenden höheren Schule (BHS), wie z.B. HTL, HAK
- Meisterprüfung, Werkmeisterprüfung

a)  0%

c)  5% bis 9%

e)  25% bis 49%

g)  75% oder mehr

b)  1% bis 4%

d)  10% bis 24%

f)  50% bis 74%

**VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME AN DER ERHEBUNG!**

## BEISPIELE FÜR PRODUKT-/DIENSTLEISTUNGSINNOVATIONEN

### Innovative Produkte

- Ersetzen bestehender Materialien durch Materialien mit verbesserten Eigenschaften, z.B. atmungsaktive Textilien, umweltfreundliches Plastik
- Einbringung neuer oder verbesserter Komponenten in bestehende Produktlinien, z.B. Kameras in Mobiltelefone
- Verbesserung von Benutzerfreundlichkeit und Bedienungskomfort von Geräten mit Hilfe von Software, z.B. Toaster, die sich automatisch ausschalten, sobald das Brot getoastet ist, oder GPS-Systeme, die bestimmte Geschäfte oder Örtlichkeiten in der Umgebung anzeigen
- Hinzufügen von neuen Funktionen, z.B. zweiseitiges Drucken; Fahrradlichter, die an einem USB-Port aufgeladen werden können; Mistkübel, die ein Signal senden, sobald sie voll sind; zusammenlegbare Produkte zur einfacheren Aufbewahrung

### Innovative Dienstleistungen

- Neue Arten von Garantien, z.B. verlängerte Garantien für neue oder gebrauchte Güter, Zusammenlegung von Garantien mit anderen Dienstleistungen wie z.B. Kreditkarten, Bankkonten
- Im Handel: Aufnahme einer völlig anderen Produktgruppe ins Sortiment, wie z.B. erstmalige Aufnahme von Tiefkühlprodukten (Keine Innovation ist der Verkauf neuer Tiefkühlprodukte, wenn bereits andere Tiefkühlprodukte angeboten werden.)
- Installierung von Video-on-Demand-Bildschirmen auf Sitzen in Flugzeugen, Bussen oder Zügen
- Erstmalige Einführung von Internetdienstleistungen wie z.B. Internetbanking, Zahlungssysteme, elektronischer Kartenverkauf
- Computergestütztes Informationssystem an Haltestellen

## BEISPIELE FÜR PROZESS-/VERFAHRENSINNOVATIONEN

### Neue oder merklich verbesserte Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen

- Installation einer neuen oder verbesserten Produktionstechnologie, z.B. einer Automatisierungsausrüstung oder von Echtzeitsensoren, die Prozesse anpassen können
- Neue Ausrüstung zur Herstellung neuer oder merklich verbesserter Produkte
- Computerunterstützte Produktentwicklung
- Effizientere Verfahren, die den Material- oder Energieeinsatz pro Produktionseinheit verringern

### Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden

- Einführung von Barcodes oder passiven RFID-Chips, um Güter in der Vertriebskette zu lokalisieren
- Einsatz von GPS-Systemen, um Transportmittel zu lokalisieren
- Automatisches Feedback an Zulieferer unter Nutzung von elektronischem Datenaustausch

### Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten

- Einführung einer Software zur Identifizierung von optimalen Lieferwegen
- Neue oder verbesserte Software oder Abläufe für die Einkaufs-, Buchhaltungs- oder Instandhaltungssysteme

## BEISPIELE FÜR ORGANISATORISCHE INNOVATIONEN

### Neue Geschäftspraktiken, um die Organisationsabläufe zu organisieren

- Einrichtung von formellen oder informellen Arbeitsgruppen zur Verbesserung des Wissenszugangs und Wissensflusses zwischen verschiedenen Abteilungen (z.B. Marketing, Entwicklung, Produktion)
- Einführung von Qualitätskontrollstandards für Zulieferer und Auftragnehmer
- Managementsysteme für die Lieferantenbeziehungen zur Optimierung der Allokation von Ressourcen, vom Bezug von Vorleistungen bis zur Lieferung des Endprodukts
- Erstmalige Einführung von Leistungsanreizsystemen für einzelne Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen oder Gruppen

### Neue Methoden der Arbeitsorganisation und Entscheidungsfindung

- Reduzierung oder Erweiterung der hierarchischen Struktur für die Entscheidungsfindungen
- Änderung von Verantwortlichkeiten, wie z.B. die Übertragung von wesentlich mehr Kontrolle und Verantwortung für Arbeitsprozesse an die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in Produktion, Vertrieb oder Verkauf
- Neue Aus- und Weiterbildungssysteme, wie z.B. der planmäßige Einsatz von Videos am Arbeitsplatz zur Verbesserung von Fertigkeiten
- Errichtung einer neuen Abteilung (z.B. Teilung) oder Eingliederung von Abteilungen

### Neue Methoden der Organisation von Außenbeziehungen

- Erstmalige Auslagerung (Outsourcing) z.B. der F&E oder der Produktion, die eine Änderung der Organisation der Arbeitsabläufe im Unternehmen erfordert
- Erstmaliges Eingehen von Bündnissen, wobei Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen eng mit dem Bündnispartner zusammenarbeiten, bis hin zum befristeten Beschäftigtausch

## BEISPIELE FÜR MARKETINGINNOVATIONEN

### Merkliche Veränderung des Designs oder der Verpackung eines Produkts

- Neuartige Designs von bereits existierenden Produkten, wie z.B. von Flash Card Memory-Sticks, um sie als Schmuck zu tragen
- Neue Designs für Konsumgüter, wie z.B. platzsparende Haushaltsgeräte für Kleinwohnungen
- Anpassung der Verpackung an spezielle Märkte (z.B. verschiedene Einbände oder Schriftbilder für die Kinder- und die Erwachsenen Ausgabe des gleichen Buchs)

### Neue Methoden der Produktwerbung

- Bündelung von existierenden Produkten oder Dienstleistungen in einer neuen Art, um andere Marktsegmente anzusprechen
- Entwicklung von Marken für neue Produktlinien
- Erstmaliger Einsatz von „Product Seeding“ unter Meinungsführern, Prominenten oder Trendsettern
- Erstmaliger Einsatz von Produktplatzierung in Fernsehen, Büchern, Filmen etc.
- Erstmalige Nutzung von sozialen Netzwerken für Marketingzwecke und virales Marketing

### Neue Methoden der Produktplatzierung oder der Vertriebswege

- Erstmaliger Einsatz von Medienprogrammen in bestimmten Einrichtungen für eine spezielle Benutzergruppe, z.B. von Fernsehprogrammen mit Werbung in Spitälern, Bussen oder Zügen
- Erstmalige Nutzung von Direktmarketing über E-Mail, Telefon oder Briefpost unter Verwendung einer Kundendatenbank, basierend auf Informationen, die Einzelpersonen bei der Informationssuche auf Webseiten oder für die Beteiligung an Stammkunden-Treueaktionen angegeben haben
- Erstmaliger Einsatz von Exklusivverkäufen, wie z.B. besonders hochpreisige Produkte ausschließlich in speziellen Geschäften zu verkaufen

### Neue Methoden der Preisgestaltung

- Erstmalige Nutzung von variabler Preisgestaltung, wobei der Preis je nach Einkaufszeit oder Ortsansässigkeit des Käufers/der Käuferin variiert
- Erstmalige Anwendung von Lockvogelangeboten oder anderen Markteintrittsstrategien, um sich auf einem Markt zu etablieren oder eine Markenwiedererkennung zu erzielen
- Erstmaliger Einsatz von Rabattsystemen wie z.B. Kundentreuekarten

# The Community Innovation Survey 2014

THE HARMONISED SURVEY QUESTIONNAIRE, 23 July 2014

**The Community Innovation Survey 2014**

**Version 13 of 23 July 2014**

This survey collects information on your enterprise's **innovations and innovation activities** during the three years 2012 to 2014 inclusive.

An **innovation** is the introduction of a new or significantly improved product, process, organisational method, or marketing method by your enterprise.

An innovation must have characteristics or intended uses that are new or which provide a significant improvement over what was previously used or sold by your enterprise. However, an innovation can fail or take time to prove itself.

An innovation need only be new or significantly improved for your enterprise. It could have been originally developed or used by other enterprises or organisations.

**Innovation activities** include the acquisition of machinery, equipment, buildings, software, and licenses; engineering and development work, feasibility studies, design, training, R&D and marketing when they are specifically undertaken to develop and/or implement a product or process innovation. This includes also all types of R&D consisting of research and development activities to create new knowledge or solve scientific or technical problems.

Sections 2 to 7 cover product and process innovations. Organisational and marketing innovations are covered in sections 8 and 9.

Please complete **all** questions, unless otherwise instructed.

Person we should contact if there are any queries regarding the form:

Name: \_\_\_\_\_  
Job title: \_\_\_\_\_  
Organisation: \_\_\_\_\_  
Phone: \_\_\_\_\_  
E-mail: \_\_\_\_\_

## 1. General information about the enterprise

Name of enterprise \_\_\_\_\_ *ID*  
Address<sup>1</sup> \_\_\_\_\_ *NUTS*  
Postal code \_\_\_\_\_ Main activity<sup>2</sup> \_\_\_\_\_ *NACE*

**1.1 In 2014, was your enterprise part of an enterprise group?** (A group consists of two or more legally defined enterprises under common ownership. Each enterprise in the group can serve different markets, as with national or regional subsidiaries, or serve different product markets. The head office is also part of an enterprise group.) *GP*

Yes  In which country is the head office of your group located? <sup>3</sup> \_\_\_\_\_ *HO*

No

**If your enterprise is part of an enterprise group:** Please answer all further questions about your enterprise only for its own activities in [your country]. Exclude all subsidiaries or parent enterprises.

### 1.2 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise:

	Yes <i>1</i>	No <i>0</i>	
Merge with or take over another enterprise or a part of another enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ENMRG</i>
Sell, close or contract out some of the tasks or functions of your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ENOUT</i>

### 1.3 In which geographic markets did your enterprise sell goods and/or services during the three years 2012 to 2014?

	Yes <i>1</i>	No <i>0</i>	
A. Local / regional within [your country]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>MARLOC</i>
B. National (other regions of [your country])	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>MARNAT</i>
C. Other European Union or associated countries* <sup>4</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>MAREUR</i>
D. All other countries	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>MAROTH</i>

**Which of these geographic areas was your largest market in terms of turnover during the three years 2012 to 2014?** (Give corresponding letter) \_\_\_\_\_ *LARMAR*

\*: Include the following European Union (EU) and associated countries: Albania, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Kosovo, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, FYR Macedonia, Malta, Montenegro, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Turkey, Spain, Sweden and the United Kingdom.

<sup>1</sup> NUTS 2 code

<sup>2</sup> NACE 4 digit code

<sup>3</sup> Country code according to ISO standard

<sup>4</sup> Each NSO needs to remove their own country from the list of European countries.

## 2. Product innovation (good or service)

A product innovation is the market introduction of a **new** or **significantly** improved **good or service** with respect to its capabilities, user friendliness, components or sub-systems.

- Product innovations (new or improved) **must be new to your enterprise**, but they **do not need to be new to your market**.
- Product innovations could have been originally developed by your enterprise or by other enterprises or organisations.

A **good** is usually a tangible object such as a smartphone, furniture, or packaged software, but downloadable software, music and film are also goods. A **service** is usually intangible, such as retailing, insurance, educational courses, air travel, consulting, etc.

### 2.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise introduce:

	Yes 1	No 0	
<b>Goods innovations:</b> New or significantly improved goods (exclude the simple resale of new goods and changes of a solely aesthetic nature)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>INPDGD</i>
<b>Service innovations:</b> New or significantly improved services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>INPDSV</i>

**If no to all options, go to section 3**

**Otherwise, go to question 2.2**

### 2.2 Who developed these product innovations?

	<i>Tick all that apply</i>			
	<b>Goods innovations</b>		<b>Service innovations</b>	
Your enterprise by itself	<input type="checkbox"/>	<i>INITGD</i>	<input type="checkbox"/>	<i>INITSV</i>
Your enterprise together with other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<i>INTOGD</i>	<input type="checkbox"/>	<i>INTOSV</i>
Your enterprise by adapting or modifying goods or services originally developed by other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	<i>INADGD</i>	<input type="checkbox"/>	<i>INADSV</i>
Other enterprises or organisations	<input type="checkbox"/>	<i>INOTHGD</i>	<input type="checkbox"/>	<i>INOTHSV</i>

\*: Include independent enterprises plus other parts of your enterprise group (subsidiaries, sister enterprises, head office, etc.). Organisations include universities, research institutes, non-profits, etc.



**2.3 Were any of your product innovations (goods or services) during the three years 2012 to 2014:**

		Yes 1	No 0	
<b>New to your market?</b>	Your enterprise introduced a new or significantly improved product onto your market before your competitors (it may have already been available in other markets)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NEWMKT
<b>Only new to your enterprise?</b>	Your enterprise introduced a new or significantly improved product that was already available from your competitors in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	NEWFRM

**Using the definitions above, please give the percent of your total turnover<sup>5</sup> in 2014 from:**

New or significantly improved products introduced during the three years 2012 to 2014 that were <b>new to your market</b>	TURNMAR <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> %
New or significantly improved products introduced during the three years 2012 to 2014 that were <b>only new to your enterprise</b>	TURNIN <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> %
Products that were <b>unchanged or only marginally modified</b> during the three years 2012 to 2014 (include the resale of new products purchased from other enterprises)	TURNUNG <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> %
<b>Total turnover in 2014</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> %

**2.4 To the best of your knowledge, were any of your product innovations during the three years 2012 to 2014:**

(Please tick one option in every row)

	Yes 1	No 0	Don't know 2	
A first in [your country]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPDFC
A first in Europe*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPDFE
A world first	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPDFW

\*: Include the following European Union (EU) and associated countries: Albania, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Kosovo, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, FYR Macedonia, Malta, Montenegro, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Turkey, Spain, Sweden and the United Kingdom.<sup>6</sup>

**If no world-first innovation, go to Section 3,  
Otherwise, go to question 2.5**

**2.5 What percent of your total turnover in 2014 was from world first product innovations introduced between 2012 and 2014? (This should be a subset of your new-to-market turnover share in question 2.3 above)**

	FWTURN	
0% to less than 1%	<input type="checkbox"/>	1
1% to less than 5%	<input type="checkbox"/>	2
5% to less than 10%	<input type="checkbox"/>	3
10% to less than 25%	<input type="checkbox"/>	4
25% or more	<input type="checkbox"/>	5
Don't know	<input type="checkbox"/>	6

<sup>5</sup> For Credit institutions: Interests receivable and similar income, for insurance services: Gross premiums written

<sup>6</sup> Each NSO needs to remove their own country from the list of European countries.

### 3. Process innovation

A process innovation is the implementation of a **new** or **significantly** improved production process, distribution method, or supporting activity.

- Process innovations **must be new to your enterprise**, but they **do not need to be new to your market**.
- The innovation could have been originally developed by your enterprise or by other enterprises or organisations.
- Exclude purely organisational innovations – these are covered in section 8.

#### 3.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise introduce:

	Yes	No	
	1	0	
New or significantly improved methods of manufacturing for producing goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPSPD
New or significantly improved logistics, delivery or distribution methods for your inputs, goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPSLG
New or significantly improved supporting activities for your processes, such as maintenance systems or operations for purchasing, accounting, or computing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	INPSSU

**If no to all options, go to section 4**

**Otherwise, go to question 3.2**

#### 3.2 Who developed these process innovations?

	<i>Tick all that apply</i>	
Your enterprise by itself	<input type="checkbox"/>	INITPS
Your enterprise together with other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	INTOPS
Your enterprise by adapting or modifying processes originally developed by other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	INADPS
Other enterprises or organisations*	<input type="checkbox"/>	INOTHP

\*: Include independent enterprises plus other parts of your enterprise group (subsidiaries, sister enterprises, head office, etc). Organisations include universities, research institutes, non-profits, etc.

#### 3.3 Were any of your process innovations introduced during the three years 2012 to 2014 new to your market?

	INPSNM
Yes	<input type="checkbox"/> 1
No	<input type="checkbox"/> 0
Don't know	<input type="checkbox"/> 2

#### 4. Ongoing or abandoned innovation activities for product or process innovations

Innovation activities include the acquisition of machinery, equipment, buildings, software, and licenses; engineering and development work, feasibility studies, design, training, R&D and marketing when they are specifically undertaken to develop and/or implement a product or process innovation. This includes also all types of R&D consisting of research and development activities to create new knowledge or solve scientific or technical problems. .

##### 4.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise have any innovation activities that did not result in a product or process innovation because the activities were:

	Yes 1	No 0	
Abandoned or suspended before completion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>INABA</i>
Still ongoing at the end of the 2014	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>INONG</i>

**If no to all options in questions 2.1, 3.1 and 4.1 go to section 8  
Otherwise, go to section 5**

#### 5. Activities and expenditures for product and process innovations

##### 5.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise engage in the following innovation activities:

		Yes 1	No 0	
<b>In-house R&amp;D</b>	Research and development activities undertaken by your enterprise to create new knowledge or to solve scientific or technical problems (include software development in-house that meets this requirement) If yes, did your enterprise perform R&D during the three years 2012 to 2014: Continuously (your enterprise had permanent R&D staff in-house) <input type="checkbox"/> 1 Occasionally (as needed only) <input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RRDIN</i> <i>RDENG</i>
<b>External R&amp;D</b>	Your enterprise contracted-out R&D to other enterprises (include enterprises in your own group) or to public or private research organisations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RRDEX</i>
<b>Acquisition of machinery, equipment, software &amp; buildings</b>	Acquisition of advanced machinery, equipment, software and buildings to be used for new or significantly improved products or processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RMAC</i>
<b>Acquisition of existing knowledge from other enterprises or organisations</b>	Acquisition of existing know-how, copyrighted works, patented and non-patented inventions, etc. from other enterprises or organisations for the development of new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ROEK</i>
<b>Training for innovative activities</b>	In-house or contracted out training for your personnel specifically for the development and/or introduction of new or significantly improved products and processes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RTR</i>
<b>Market introduction of innovations</b>	In-house or contracted out activities for the market introduction of your new or significantly improved goods or services, including market research and launch advertising	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RMAR</i>
<b>Design</b>	In-house or contracted out activities to alter the shape, appearance or usability of goods or services	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RDSG</i>
<b>Other</b>	Other in-house or contracted out activities to implement new or significantly improved products and processes such as feasibility studies, testing, tooling up, industrial engineering, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>RPRE</i>

**5.2 How much did your enterprise spend on each of the following innovation activities in 2014 only?**

Innovation activities are defined in question 5.1 above. Include current expenditures (including labour costs, contracted-out activities, and other related costs) as well as capital expenditures on buildings and equipment.<sup>7</sup>

*Please fill in '0' if your enterprise had no expenditures for an activity in 2014*

*Please estimate if you lack precise accounting data*

<b>In-house R&amp;D</b> (Include current expenditures including labour costs and capital expenditures on buildings and equipment specifically for R&D)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>RRDINX</i>
<b>External R&amp;D</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>RRDEXX</i>
<b>Acquisition of machinery, equipment, software &amp; buildings</b> (Exclude expenditures on these items that are for R&D)	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>RMACX</i>
<b>Acquisition of existing knowledge from other enterprises or organisations</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>ROEKX</i>
<b>All other innovation activities including design, training, marketing, and other relevant activities</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>ROTRX</i>
<b>Total of the above innovation activities</b>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>	<i>RALLX</i>

## 6. Public financial support for innovation activities

**6.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise receive any public financial support for innovation activities from the following levels of government?** Include financial support via tax credits or deductions, grants, subsidised loans, and loan guarantees. Exclude R&D and other innovation activities conducted entirely for the public sector\* under contract.

	<b>Yes</b>	<b>No</b>	
	<i>1</i>	<i>0</i>	
Local or regional authorities	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>FUNLOC</i>
Central government (including central government agencies or ministries)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>FUNGMT</i>
The European Union (EU)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>FUNEU</i>
If yes, did your enterprise participate in the EU 7 <sup>th</sup> Framework Programme for Research and Technical Development or in the Horizon 2020 Programme for Research and Innovation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>FUNRTD</i>

\*The public sector includes government owned organisations such as local, regional and national administrations and agencies, schools, hospitals, and government providers of services such as security, transport, housing, energy, etc.

<sup>7</sup> Give expenditure data in 000's of national currency units to eight digits.

## 7. Co-operation for product and process innovation activities

**7.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise co-operate on any of your innovation activities with other enterprises or organisations?** Innovation co-operation is active participation with other enterprises or organisations on innovation activities. Both partners do not need to commercially benefit. Exclude pure contracting out of work with no active co-operation.

- No  (Go to section 8) CO  
 Yes  (Go to question 7.2)

### 7.2 Please indicate the type of innovation co-operation partner by location

(Tick all that apply)

Type of co-operation partner	[Your country]	Other Europe**	United States	China or India	All other countries
A. Other enterprises within your enterprise group	<input type="checkbox"/> Co11	<input type="checkbox"/> Co12	<input type="checkbox"/> Co13	<input type="checkbox"/> Co14	<input type="checkbox"/> Co15
B. Suppliers of equipment, materials, components, or software	<input type="checkbox"/> Co21	<input type="checkbox"/> Co22	<input type="checkbox"/> Co23	<input type="checkbox"/> Co24	<input type="checkbox"/> Co25
C. Clients or customers from the private sector	<input type="checkbox"/> Co311	<input type="checkbox"/> Co312	<input type="checkbox"/> Co313	<input type="checkbox"/> Co314	<input type="checkbox"/> Co315
D. Clients or customers from the public sector*	<input type="checkbox"/> Co321	<input type="checkbox"/> Co322	<input type="checkbox"/> Co323	<input type="checkbox"/> Co324	<input type="checkbox"/> Co325
E. Competitors or other enterprises in your sector	<input type="checkbox"/> Co41	<input type="checkbox"/> Co42	<input type="checkbox"/> Co43	<input type="checkbox"/> Co44	<input type="checkbox"/> Co45
F. Consultants or commercial labs	<input type="checkbox"/> Co51	<input type="checkbox"/> Co52	<input type="checkbox"/> Co53	<input type="checkbox"/> Co54	<input type="checkbox"/> Co55
G. Universities or other higher education institutes	<input type="checkbox"/> Co61	<input type="checkbox"/> Co62	<input type="checkbox"/> Co63	<input type="checkbox"/> Co64	<input type="checkbox"/> Co65
H. Government, public or private research institutes	<input type="checkbox"/> Co71	<input type="checkbox"/> Co72	<input type="checkbox"/> Co73	<input type="checkbox"/> Co74	<input type="checkbox"/> Co75

**7.3 Which type of co-operation partner was the most valuable for your enterprise's innovation activities? (Give corresponding letter) \_\_\_\_\_ PMOS**

\*The public sector includes government owned organisations such as local, regional and national administrations and agencies, schools, hospitals, and government providers of services such as security, transport, housing, energy, etc.

\*\* Include the following European Union (EU) and associated countries: Albania, Austria, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Italy, Ireland, Kosovo, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, FYR Macedonia, Malta, Montenegro, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Serbia, Slovenia, Slovakia, Switzerland, Turkey, Spain, Sweden and the United Kingdom.

## 8. Organisational Innovation

An organisational innovation is a new organisational method in your enterprise's business practices (including knowledge management), workplace organisation or external relations that has not been previously used by your enterprise.

- It must be the result of strategic decisions taken by management.
- Exclude mergers or acquisitions, even if for the first time.

### 8.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise introduce:

	Yes 1	No 0	
New <b>business practices</b> for organising procedures (i.e. first time use of supply chain management, business re-engineering, knowledge management, lean production, quality management, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ORGBUP
New methods of <b>organising work responsibilities and decision making</b> (i.e. first time use of a new system of employee responsibilities, team work, decentralisation, integration or de-integration of departments, education/training systems, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ORGWKP
New methods of <b>organising external relations</b> with other enterprises or public organisations (i.e. first time use of alliances, partnerships, outsourcing or sub-contracting, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ORGEXR

## 9. Marketing innovation

A marketing innovation is the implementation of a new marketing concept or strategy that differs significantly from your enterprise's existing marketing methods and which has not been used before.

- It requires significant changes in product design or packaging, product placement, product promotion or pricing.
- Exclude seasonal, regular and other routine changes in marketing methods.

### 9.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise introduce:

	Yes 1	No 0	
Significant changes to the aesthetic <b>design</b> or <b>packaging</b> of a good or service ( <i>exclude changes that alter the product's functional or user characteristics – these are product innovations</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MKTDGP
New media or techniques for <b>product promotion</b> ( <i>i.e. first time use of a new advertising media, a new brand image, introduction of loyalty cards, etc.</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MKTPDP
New methods for <b>product placement</b> or sales channels ( <i>i.e. first time use of franchising or distribution licenses, direct selling, exclusive retailing, new concepts for product presentation, etc.</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MKTPDL
New methods of <b>pricing</b> goods or services ( <i>i.e. first time use of variable pricing by demand, discount systems, etc.</i> )	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MKTPRI

## 10. Public sector contracts and innovation

### 10.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise have any contracts to provide goods or services for:

	Yes 1	No 0	
Domestic public sector organisations*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PUBDOM
Foreign public sector organisations*	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	PUBFOR

\*The public sector includes government owned organisations such as local, regional and national administrations and agencies, schools, hospitals, and government providers of services such as security, transport, housing, energy, etc.

**If no to both options, go to section 11**

**Otherwise go to question 10.2**

### 10.2 Did your enterprise undertake any innovation activities as part of a contract to provide goods or services to a public sector organisation? (*Include activities for product, process, organisational and marketing innovations*)

No	<input type="checkbox"/>	(Go to section 11) 0	PBINN
Yes	<input type="checkbox"/>	1	

If yes, did one or more of your public sector contracts:

*(If your enterprise had several contracts, tick all that apply)*

Specifically require innovation as part of the contract	<input type="checkbox"/>	PBINCT
Not require innovation as part of the contract	<input type="checkbox"/>	PBNOC

## 11. Intellectual property rights and licensing

### 11.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise:

	Yes	No	
	1	0	
Apply for a patent	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>PROPAT</i>
Apply for a European utility model	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>PROEUM</i>
Register an industrial design right	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>PRODSG</i>
Register a trademark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>PROTM</i>

### 11.2 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise:

	Yes	No	
	1	0	
License out or sell a patent, industrial design right, copyright or trademark to another enterprise, university or research institute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>PROLEX</i>
License in* or buy a patent, industrial design right, copyright or trademark owned by another enterprise, university or research institute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>PROLIN</i>

\*Exclude the acquisition of licenses for common software for desktop and laptop computers such as operating systems, word processing, spreadsheets, etc.)

**Only answer section 12 if your enterprise did not introduce an innovation and did not have ongoing/abandoned innovation activities during the three years 2012 to 2014 ('no' to all options in questions 2.1, 3.1, 4.1, 8.1 and 9.1).**

**Otherwise go to section 13.**

## 12. Non-innovators

**12.1 Which of the following best describes why your enterprise had no innovation activities during the three years from 2012 to 2014:**

*Tick one only*

- No compelling reason to innovate  **Go to 12.2** *HCOMPR*
- Considered innovating, but barriers to innovation too large  **Go to 12.3** *HBARIN*

**12.2 How important were the following reasons for your enterprise not to conduct innovation activities during 2012 to 2014?**

**Degree of importance**

	Degree of importance				
	High	Medium	Low	Not important	
	3	2	1	0	
Low demand for innovations in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HLDEM</i>
No need to innovate due to previous innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HPRIOR</i>
No need to innovate due to very little competition in your enterprise's market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HCOMPL</i>
Lack of good ideas for innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HIDIN</i>

**Go to question 13.4**

**12.3 How important to your enterprise were the following barriers to innovation during 2012 to 2014?**

**Degree of importance**

	Degree of importance				
	High	Medium	Low	Not important	
	3	2	1	0	
Lack of internal finance for innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HFENT</i>
Lack of credit or private equity	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HCRE</i>
Lack of skilled employees within your enterprise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HPER</i>
Difficulties in obtaining government grants or subsidies for innovation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HSUBS</i>
Lack of collaboration partners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HPAR</i>
Uncertain market demand for your ideas for innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HDEM</i>
Too much competition in your market	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>HCOMPH</i>

**Go to question 13.4**



### 13. Innovations with environmental benefits

An innovation with environmental benefits is a new or significantly improved product (good or service), process, organisational method or marketing method that creates environmental benefits compared to alternatives.

- The environmental benefits can be the primary objective of the innovation or a by-product of other objectives.
- The environmental benefits of an innovation can occur during the production of a good or service, or during its consumption or use by the end user of a product. The end user can be an individual, another enterprise, the Government, etc.

#### 13.1 During the three years 2012 to 2014, did your enterprise introduce a product (good or service), process, organisational or marketing innovation with any of the following environmental benefits?

	Yes	No	
	1	0	
<b><i>Environmental benefits obtained <u>within your enterprise</u></i></b>			
Reduced material or water use per unit of output	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOMAT</i>
Reduced energy use or CO <sub>2</sub> 'footprint' (reduce total CO <sub>2</sub> production)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOENO</i>
Reduced air, water, noise or soil pollution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOPOL</i>
Replaced a share of materials with less polluting or hazardous substitutes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOSUB</i>
Replaced a share of fossil energy with renewable energy sources	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOREP</i>
Recycled waste, water, or materials for own use or sale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOREC</i>

#### ***Environmental benefits obtained during the consumption or use of a good or service by the end user***

Reduced energy use or CO <sub>2</sub> 'footprint'	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOENU</i>
Reduced air, water, noise or soil pollution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOPOS</i>
Facilitated recycling of product after use	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOREA</i>
Extended product life through longer-lasting, more durable products	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOEXT</i>

**If no to all options, go to question 13.4  
Otherwise go to question 13.2**

#### 13.2 Were any of these environmental benefits due to the following types of your enterprise's innovations?

	Yes	No	
	1	0	
Product (goods or services) innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOPRD</i>
Process innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOPRC</i>
Organisational innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECORG</i>
Marketing innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<i>ECOMKT</i>

**13.3 During 2012 to 2014, how important were the following factors in driving your enterprise's decisions to introduce innovations with environmental benefits?**

	Degree of importance				
	High	Medium	Low	Not relevant	
	3	2	1	0	
Existing environmental regulations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENEREG
Existing environmental taxes, charges or fees	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENETX
Environmental regulations or taxes expected in the future	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENREGF
Government grants, subsidies or other financial incentives for environmental innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENGRA
Current or expected market demand for environmental innovations	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENDEM
Improving your enterprise's reputation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENREP
Voluntary actions or initiatives for environmental good practice within your sector	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENAGR
High cost of energy, water or materials	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENCOST
Need to meet requirements for public procurement contracts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ENREQU

**13.4 Does your enterprise have procedures in place to regularly identify and reduce your enterprise's environmental impacts?** (For example preparing environmental audits, setting environmental performance goals, ISO 14001 certification, ISO 50001 certification, etc).

No  (**Go to section 14**) 0 ENVID  
 Yes  1

If your enterprise had any procedures in place, when were they implemented?

(Tick all that apply)

- Some procedures were implemented before 2012  ENVBF
- Some procedures were implemented or significantly changed between 2012 and 2014  ENVBT

## 14. Basic economic information on your enterprise

**14.1 What was your enterprise's total turnover for 2012 and 2014?**<sup>8</sup> Turnover is defined as the market sales of goods and services (Include all taxes except VAT<sup>9</sup>)

2012	2014
<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>
TURN12	TURN14

**14.2 What was the percent of your total turnover from sales to clients outside your country?**

*Please insert '0' if your enterprise had no sales outside your country*

2012	2014
<div style="border: 1px solid black; width: 60px; height: 20px; display: inline-block;"></div> %	<div style="border: 1px solid black; width: 60px; height: 20px; display: inline-block;"></div> %
SLO12	SLO14

**14.3 14.3 What was your enterprise's average number of employees in 2012 and 2014?**<sup>10</sup>

2012	2014
<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div>
EMP12	EMP14

**14.4 Approximately what percent of your enterprise's employees in 2014 had a tertiary degree?**<sup>11</sup>

	EMPUD	
0%	<input type="checkbox"/>	0
1% to less than 5%	<input type="checkbox"/>	1
5% to less than 10%	<input type="checkbox"/>	2
10% to less than 25%	<input type="checkbox"/>	3
25% to less than 50%	<input type="checkbox"/>	4
50% to less than 75%	<input type="checkbox"/>	5
75% or more	<input type="checkbox"/>	6

<sup>8</sup> Give turnover in '000 of national currency units. Leave space for up to nine digits.

<sup>9</sup> For Credit institutions: Interests receivable and similar income; for Insurance services give gross premiums written.

<sup>10</sup> If administrative data are used and the annual average is not available, give results for the end of each year. Leave space for up to six digits for question 14.3.

<sup>11</sup> ISCED 2011 levels 5 to 8